

Bedienungsanleitung

Dell B1265dnf
Dell B1265dfw

GRUNDLEGENDES

In dieser Anleitung finden Sie Informationen zur Installation unter Windows, zur grundlegenden Bedienung und zu Problemlösungen.

ERWEITERT

In dieser Anleitung finden Sie Informationen zur Installation unter verschiedenen Betriebssystemen, zur erweiterten Konfiguration, zum Betrieb und Bedienung sowie zu Problemlösungen.

Je nach Modell oder Land sind möglicherweise nicht alle Funktionen verfügbar.

GRUNDLEGENDES

1. Einführung

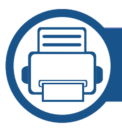


2. Überblick über das Menü und Basis-Setup





3. Wartung



4. Problemlösung



5. Anhang



1. Einführung

In diesem Kapitel erfahren Sie, was Sie wissen müssen, um das Gerät zu benutzen.

Entscheidende Vorteile

Umweltfreundlich



- Dieses Gerät verfügt über die Öko-Funktion. Damit sparen Sie Toner und Papier.
- Um Papier zu sparen, können Sie mehrere Seiten auf ein einzelnes Blatt drucken (siehe „Erweiterte Druckfunktionen verwenden" auf Seite 222).
- Sie können Blätter beidseitig bedrucken und damit Papier sparen (beidseitiger Druck) (siehe „Erweiterte Druckfunktionen verwenden" auf Seite 222).
- Dieses Gerät schaltet automatisch in den Stromsparmodus und senkt dadurch wesentlich den Stromverbrauch, wenn es nicht aktiv verwendet wird.

Schnelles Drucken mit hoher Auflösung



- Sie können mit einer effektiven Auflösung von bis zu 1.200 × 1.200 dpi drucken.
- Schnelles Drucken auf Abruf.
  - Für einseitiges Drucken, 28 Seiten pro Minute (SpM) (DIN A4) oder 29 SpM (US-Letter).
  - Für Duplexdruck, 14 SpM (DIN-A4) oder 15 SpM (US-Letter).

Zweckmäßigkeit



- Sie können von unterwegs von Ihrem Smartphone oder mobilen Computer aus drucken, wenn auf dem Gerät Apps installiert sind, bei denen Google Cloud Print™ freigeschaltet ist (siehe „Google Cloud Print™" auf Seite 162).
- Dell Printer Manager und Dell Druckerstatus-Monitor sind Programme, die das Gerät überwachen und Sie über den jeweiligen Gerätestatus informieren. Außerdem können Sie damit die Einstellungen des Gerätes ändern.

Entscheidende Vorteile

- Der Dell Support steht Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung: **www.dell.com** oder **www.dell.com/support**. Wählen Sie auf der Willkommens-Seite WELCOME TO DELL SUPPORT Ihre Region und machen Sie die geforderten Angaben, um auf die entsprechenden Hilfe-Tools und Informationen zugreifen zu können.

Unterstützt viele Funktionen und Anwendungen



- Unterstützt eine Vielzahl an Papierformaten (siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 110).
- Wasserzeichen drucken: Sie können Ihre Dokumente mit einem Schriftzug wie beispielsweise „Vertraulich“ versehen (siehe „Erweiterte Druckfunktionen verwenden“ auf Seite 222).
- Drucken von Postern: Der auf den Seiten Ihres Dokuments enthaltene Text und die Bilder werden vergrößert und auf mehrere Blätter gedruckt, die Sie anschließend zu einem Poster zusammenfügen können (siehe „Erweiterte Druckfunktionen verwenden“ auf Seite 222).
- Sie können unter mehreren Betriebssystemen drucken (siehe „Systemanforderungen“ auf Seite 113).
- Das Gerät ist mit einem USB-Anschluss und/oder einer Netzwerkschnittstelle ausgestattet.

Unterstützt mehrere Methoden zum Einrichten eines Drahtlosnetzwerks



- Verwendung der WPS-Taste (Wi-Fi Protected Setup™)
  - Sie können bequem eine drahtlose Netzwerkverbindung herstellen, indem Sie beim Gerät und beim Zugriffspunkt (WLAN-Router) die WPS-Taste benutzen.
- Benutzen Sie das USB-Kabel
  - Wenn Sie ein USB-Kabel benutzen, können Sie das Gerät verbinden und auch verschiedene Drahtlosnetzwerk-Einstellungen vornehmen.
- Wi-Fi Direct nutzen
  - Mit der Funktion Wi-Fi oder Wi-Fi Direct ist es problemlos möglich, von einem Mobilfunkgerät aus zu drucken.



Siehe „Einführung für die kabellosen Setup-Methoden“ auf Seite 166.

Funktionen

Zu den Funktionen nach Modell zählen:

Betriebssystem

Betriebssystem	B1265dnf	B1265dfw
Windows	●	●
Mac	●	●
Linux	●	●
Unix	●	●

(●: unterstützt)

Software

Software		B1265dnf	B1265dfw
PCL/SPL-Druckertreiber		●	●
XPS-Druckertreiber		●	●
Dell Printer Manager	Über PC scannen	●	●
	Fax über PC empfangen	●	●
	Geräteeinstellungen	●	●

Software		B1265dnf	B1265dfw
Bestell-Tool für Verbrauchsmaterialien von Dell		●	●
Firmware Herunterladungsprogramm		●	●
Dell Printer Status		●	●
Embedded Web Service		●	●
Faxen	Dell Netzwerk PC Fax	●	●
Scannen	TWAIN-Scannertreiber	●	●
	WIA-Scannertreiber	●	●
	Dell Scan Assistent	●	●
	PapierAusgang 14 (gefunden in CD2)	●	●

(●: unterstützt)

Funktionsvielfalt

Funktionen		B1265dnf	B1265dfw
Hochgeschwindigkeits-USB 2.0		●	●
Drahtgebundenes LAN, Netzwerkschnittstelle Ethernet 10/100 Base TX		●	●
Netzwerkschnittstelle 802.11b/g/n WLAN[a]			●
Öko-Druck		●	●
Duplexdruck (2-seitiger Druck) (manuell)		●	●
Automatischer Vorlageneinzug (AVE)		●	●
Google Cloud Print™		●	●
Faxen	Multi-Senden	●	●
	Verzoeg senden	●	●
	Vorrang senden	●	●
	Vertraul. Empf	●	●
	Duplex-Druck	●	●
	Senden / Empfang weiterleiten - Fax	●	●
Scannen	An PC scannen	●	●

Funktionen		B1265dnf	B1265dfw
Kopie	Kopieren von Ausweisen	●	●
	Sortierung	●	●
	Poster	●	●
	Klonen	●	●
Kopieren (Fortsetzen)	2/4 Seiten/Blatt	●	●
	Hintergrund anpassen	●	●
	Duplexkopie	●	●

a. WLAN-Karten sind nicht für alle Länder verfügbar. In einigen Ländern kann nur 802.11 b/g verwendet werden. Wenden Sie sich an Ihren örtlichen Dell-Händler bzw. an den jeweiligen Händler, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

(●: unterstützt)

Nützlich zu wissen



Das Gerät druckt nicht.

- Öffnen Sie die Druckerwarteschlange und löschen Sie das Dokument aus der Liste (siehe „Abbrechen eines Druckauftrags“ auf Seite 53).
- Deinstallieren Sie den Treiber und installieren Sie ihn erneut (siehe „Lokales Installieren des Treibers“ auf Seite 25).
- Wählen Sie Ihr Gerät unter Windows als Standardgerät aus.



Wo kann ich Zubehör und Verbrauchsmaterial kaufen?

- Fragen Sie bei einem Dell-Fachhändler oder bei Ihrem Händler.
- Besuchen Sie **www.dell.com/support**. Wählen Sie Ihr Land / Ihre Region aus, um die Informationen zum Produktservice einzusehen.



Die Status-LED blinkt oder leuchtet permanent.

- Schalten Sie das Gerät aus und dann wieder ein.
- Lesen Sie in dieser Anleitung nach, was die LED-Signale bedeuten. Beseitigen Sie dann das entsprechende Problem (siehe „Erläuterung der Status-LED“ auf Seite 98).



Ein Papierstau ist aufgetreten.

- Öffnen und schließen Sie die vordere Abdeckung.
- Lesen Sie in dieser Anleitung nach, wie Sie einen Papierstau beseitigen. Gehen Sie dann entsprechend vor (siehe „Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 93).



Die Ausdrucke sind verschwommen oder unscharf.

- Möglicherweise ist nicht genügend Toner vorhanden oder er ist ungleichmäßig verteilt. Schütteln Sie die Tonerkartusche.
- Versuchen Sie es mit einer anderen Einstellung der Druckauflösung.
- Wechseln Sie die Tonerkartusche aus.



Wo kann ich den Treiber für das Gerät herunterladen?

- Besuchen Sie **www.dell.com/support**, um den neuesten Gerätetreiber herunterzuladen und ihn dann auf Ihrem System zu installieren.

Über dieses Benutzerhandbuch

Dieses Benutzerhandbuch liefert Informationen zum grundlegenden Verständnis des Geräts sowie genaue Erläuterungen zu den einzelnen Bedienschritten.

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Geräts die Sicherheitsinformationen.
- Falls während der Nutzung des Geräts ein Problem auftritt, finden Sie im Kapitel „Problemlösung“ weitere Informationen.
- Die in dem Benutzerhandbuch verwendeten Begriffe werden im Kapitel „Glossar“ erläutert.
- Die Abbildungen in diesem Benutzerhandbuch können je nach Optionen und Modell von dem Gerät, das Sie gekauft haben, abweichen.
- Die Screenshots (Bildschirmfotos) in diesem Administratorhandbuch können je nach Firmware des Gerätes und Treiberversion abweichen.
- Die in diesem Benutzerhandbuch gegebenen Beschreibungen von Bedienschritten und Verfahren beziehen sich im Wesentlichen auf den Betrieb unter Windows 7.

Konventionen

Die nachfolgenden Begriffe werden in diesem Handbuch als Synonyme verwendet:

- Dokument wird als Synonym für Vorlage verwendet.
- Papier wird als Synonym für Medien oder Druckmedien/-materialien verwendet.
- Der Drucker oder Multifunktionsdrucker werden als „Gerät“ bezeichnet.

Allgemeine Symbole

Symbol	Text	Beschreibung
	Achtung	Hinweise an den Benutzer, um einen möglichen mechanischen Schaden oder eine Fehlfunktion zu verhindern.
	Hinweis	Enthält zusätzliche Informationen oder Einzelheiten zur Funktionalität des Geräts.

Sicherheitsinformationen

Folgende Warnungen und Sicherheitshinweise dienen zur Vermeidung von Personenschäden jedweder Art sowie einer möglichen Beschädigung Ihres Geräts. Lesen Sie alle Anweisungen vor der Verwendung des Geräts sorgfältig durch. Bewahren Sie diesen Abschnitt nach dem Lesen gut auf, sodass Sie ihn bei Bedarf zur Hand haben.

Wichtige Sicherheitssymbole

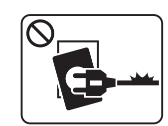
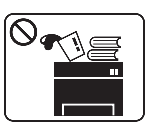
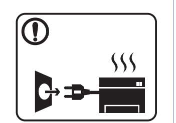
Erläuterungen aller Symbole und Zeichen in diesem Kapitel

	Warnung	Gefahren oder gefährliche Verhaltensweisen, die zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen können.
	Achtung	Gefahren oder gefährliche Verhaltensweisen, die leichte Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben können.
	Vermeiden Sie die beschriebene Vorgehensweise.	

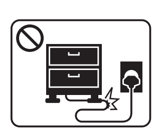
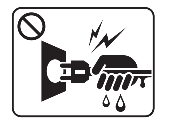
Betriebsumgebung



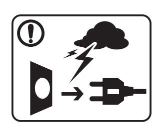
Warnung

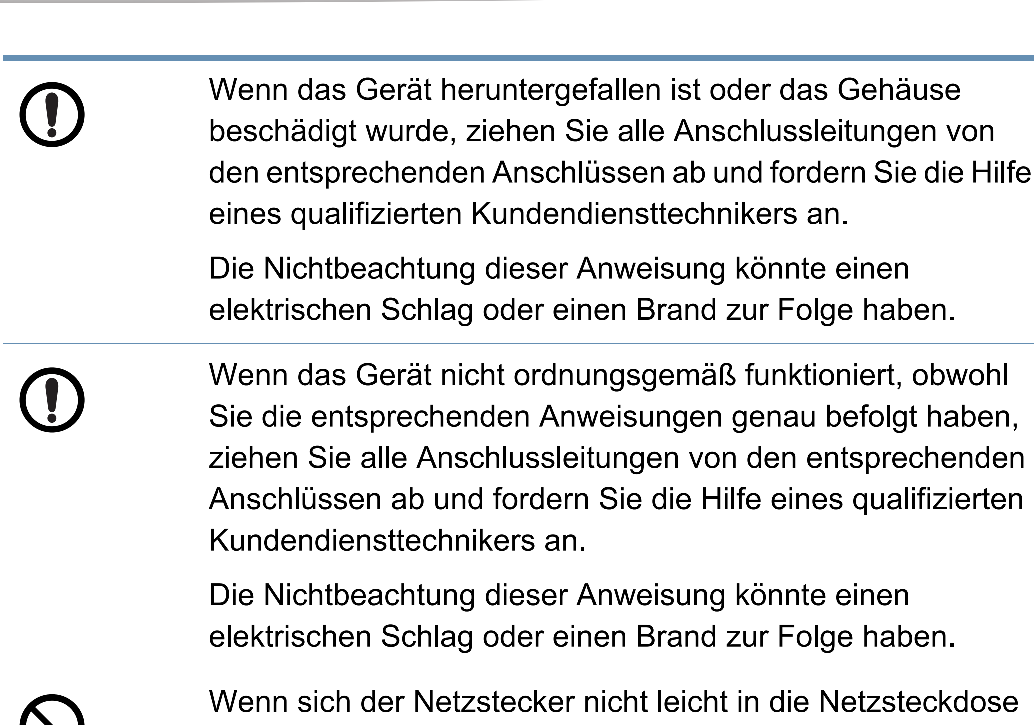
	Nicht verwenden, wenn das Netzkabel beschädigt oder wenn die Steckdose nicht geerdet ist. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Stromschlag- und Brandgefahr.
	Stellen Sie keine Gegenstände auf dem Gerät ab (Wasser, kleine Metallgegenstände oder schwere Gegenstände, Kerzen, brennende Zigaretten usw.). Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Stromschlag- und Brandgefahr.
	• Wenn das Gerät überhitzt, Rauch aus dem Gerät entweicht, das Gerät anormale Geräusche erzeugt oder einen sonderbaren Geruch abgibt, den Hauptschalter sofort ausschalten und den Netzstecker ziehen. • Achten Sie darauf, dass die Steckdose, an dem das Gerät angeschlossen ist, stets zugänglich ist, damit Sie im Notfall sofort den Netzstecker ziehen können. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Stromschlag- und Brandgefahr.

Sicherheitsinformationen

	Das Netzkabel nicht krümmen und keine schweren Gegenstände auf ihm abstellen. Das Herumtreten auf dem Netzkabel oder das Quetschen des Netzkabels durch schwere Gegenstände könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand auslösen.
	Zum Ziehen des Netzsteckers am Stecker ziehen, nicht am Kabel! Den Netzstecker nicht mit nassen oder feuchten Händen anfassen. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Stromschlag- und Brandgefahr.

 Vorsicht

	Ziehen Sie den Netzstecker während eines Gewitters oder wenn Sie beabsichtigen, das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht zu verwenden, von der Netzsteckdose ab. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Stromschlag- und Brandgefahr.
	Seien Sie vorsichtig, der Bereich der Papierausgabe ist heiß. Es könnten Verbrennungen auftreten.

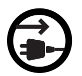
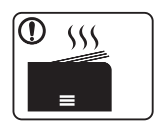


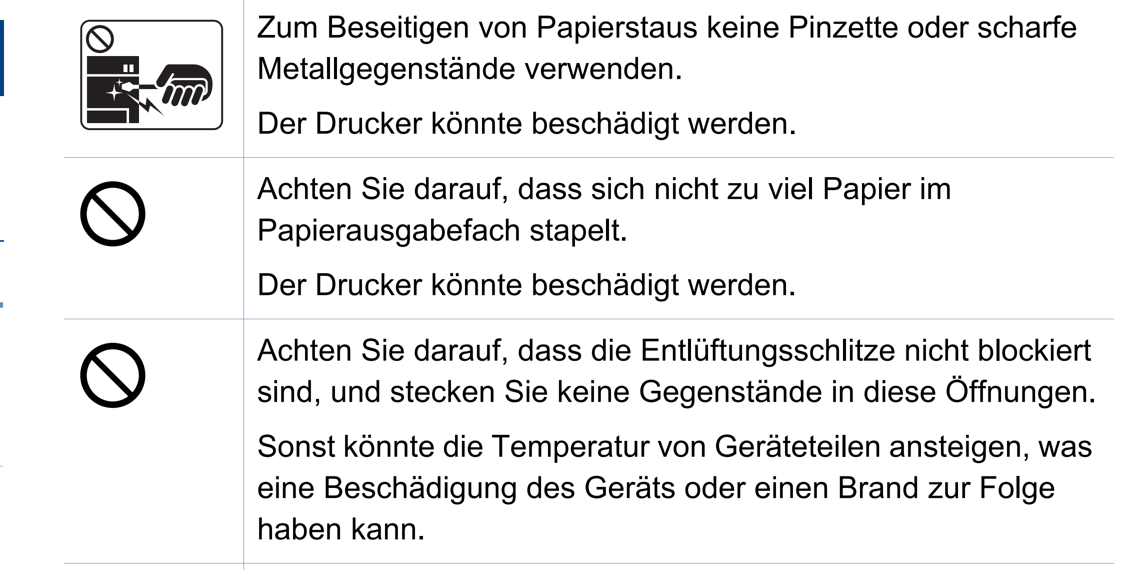
(!)	Wenn das Gerät heruntergefallen ist oder das Gehäuse beschädigt wurde, ziehen Sie alle Anschlussleitungen von den entsprechenden Anschlüssen ab und fordern Sie die Hilfe eines qualifizierten Kundendiensttechnikers an. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.
(!)	Wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert, obwohl Sie die entsprechenden Anweisungen genau befolgt haben, ziehen Sie alle Anschlussleitungen von den entsprechenden Anschlüssen ab und fordern Sie die Hilfe eines qualifizierten Kundendiensttechnikers an. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.
⃠	Wenn sich der Netzstecker nicht leicht in die Netzsteckdose stecken lässt, versuchen Sie nicht, ihn gewaltsam einzustecken. Wenden Sie sich für einen Austausch der Netzsteckdose an einen Elektriker. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.
⃠	Achten Sie darauf, dass das Netzkabel und das Telefonkabel nicht von Tieren angenagt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte das Tier einen elektrischen Schlag und/oder eine Verletzung erleiden.

Sicherheitsinformationen

Sicherheit während des Betriebs

 **Vorsicht**

	Während des Druckvorgangs das Papier nicht gewaltsam aus dem Drucker herausziehen. Dies kann zur Beschädigung des Geräts führen.
	Achten Sie darauf, dass Ihre Hände nicht zwischen Gerät und Papierfach geraten. Sie könnten sich verletzen.
	Die Stromversorgung des Geräts erfolgt über das Netzkabel. Um die Stromversorgung zu unterbinden, trennen Sie das Netzkabel vom Netz.
	Gehen Sie beim Einlegen von Papier oder beim Beseitigen von Papierstaus vorsichtig vor. Papier kann sehr scharfkantig sein und schmerzhafte Schnittverletzungen verursachen.
	Beim Drucken großer Mengen kann der untere Teil des Papierausgabebereichs heiß werden. Achten Sie darauf, dass Kinder diesen Bereich nicht berühren. Es könnten Verbrennungen auftreten.



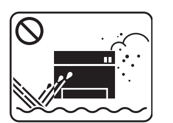
	Zum Beseitigen von Papierstaus keine Pinzette oder scharfe Metallgegenstände verwenden. Der Drucker könnte beschädigt werden.
	Achten Sie darauf, dass sich nicht zu viel Papier im Papierausgabefach stapelt. Der Drucker könnte beschädigt werden.
	Achten Sie darauf, dass die Entlüftungsschlitze nicht blockiert sind, und stecken Sie keine Gegenstände in diese Öffnungen. Sonst könnte die Temperatur von Geräteteilen ansteigen, was eine Beschädigung des Geräts oder einen Brand zur Folge haben kann.
	Wenn Sie Steuerelemente verwenden, Anpassungen vornehmen oder Vorgänge durchführen, die von den in diesem Handbuch beschriebenen abweichen, kann dies die Freisetzung gefährlicher Strahlen zur Folge haben.

Sicherheitsinformationen

Installation / Transport



Warnung

	Das Gerät nicht an einem Orten aufstellen, wo Staub, Feuchtigkeit oder austretendes Wasser den Betrieb beeinträchtigen könnte. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Stromschlag- und Brandgefahr.



Vorsicht

	Wenn das Gerät bewegt werden soll, schalten Sie es zunächst aus. Ziehen Sie dann alle Kabel vom Gerät ab. Die unten stehenden Informationen sind lediglich Vorschläge basierend auf dem Gewicht des Geräts. Falls Ihr Gesundheitszustand beeinträchtigt ist und Sie keine Lasten heben können, heben Sie das Gerät nicht. Fragen Sie nach Unterstützung und heben Sie das Gerät stets mit mehreren Personen, um die Sicherheit zu gewährleisten. Beachten Sie beim anschließenden Anheben des Geräts die folgenden Richtlinien: • Geräte mit einem Gewicht bis 20 kg können von 1 Person angehoben werden. • Geräte mit einem Gewicht von 20 kg – 40 kg müssen von 2 Personen angehoben werden. • Geräte mit einem Gewicht von mehr als 40 kg müssen von 4 Personen angehoben werden. Das Gerät könnte fallen und so zu Verletzungen führen oder beschädigt werden.
	Das Gerät nicht auf einer instabile Oberfläche abstellen. Das Gerät könnte fallen und so zu Verletzungen führen oder beschädigt werden.

Sicherheitsinformationen

	Verwenden Sie nur Telekommunikationsanschlusskabel der Stärke AWG 26[a] oder stärker, Telefonkabel, falls notwendig. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zur Beschädigung des Geräts führen.
	Das Netzkabel nur an eine geerdete Steckdose anschließen. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.
	Verwenden Sie zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs nur das Netzkabel aus dem Lieferumfang Ihres Geräts. Wenn Sie bei einem mit 110 V betriebenen Gerät ein Netzkabel verwenden, das länger als 2 m ist, sollte es vom Typ AWG-16 (oder größer) sein. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann eine Beschädigung des Geräts sowie einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.
	Das Gerät muss an eine Netzsteckdose angeschlossen werden, die der auf dem Aufkleber angegebenen Leistungsstärke entspricht. Wenn Sie sich nicht sicher sind und die von Ihnen genutzte Leistungsstärke überprüfen möchten, wenden Sie sich an Ihr Stromversorgungsunternehmen.
	Decken Sie das Gerät nicht ab und stellen Sie es nicht an einem luftdichten Ort auf, z. B. in einem Gehäuse. Wenn das Gerät nicht gut belüftet ist, kann dies zu einem Brand führen.
	Schließen Sie niemals zu viele Geräte an einer Steckdose oder einer Verlängerungsschnur an. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann eine Beeinträchtigung der Leistung sowie einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.

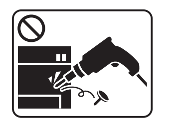
a. AWG: American Wire Gauge

Wartung / Überprüfung

 Vorsicht

	Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, bevor Sie das Gerät innen reinigen. Reinigen Sie das Gerät nicht mit Benzol, Verdünner oder Alkohol. Sprühen Sie kein Wasser direkt in das Gerät. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Stromschlag- und Brandgefahr.
	Nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb, während Sie Verbrauchsmaterialien austauschen oder das Gerät innen reinigen. Sie könnten sich verletzen.

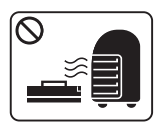
Sicherheitsinformationen

	Reinigungsmittel von Kindern fernhalten. Kinder könnten sich verletzen.
	Bauen Sie das Gerät nicht auseinander, führen Sie keine Reparaturen aus und setzen Sie es nicht selbst wieder zusammen. Der Drucker könnte beschädigt werden. Wenden Sie sich an einen zertifizierten Techniker, wenn Ihr Gerät reparaturbedürftig ist.
	Halten Sie das Netzkabel und die Kontaktfläche des Steckers frei von Staub und Wasser. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte einen elektrischen Schlag oder einen Brand zur Folge haben.
	Beim Reinigen und beim Betrieb des Geräts streng den Anweisungen des Benutzerhandbuchs folgen, das im Lieferumfang des Geräts enthalten ist. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung könnte das Gerät beschädigt werden.
	• Entfernen Sie keine Abdeckungen und Schutzvorrichtungen, die mit Schrauben befestigt sind. • Fixiereinheiten dürfen nur durch zertifizierte Kundendiensttechniker repariert werden. Bei Reparatur durch einen nicht zertifizierten Techniker besteht Stromschlag- und Brandgefahr. • Das Gerät darf nur durch Dell-Kundendiensttechniker repariert werden.

Verwendung von Verbrauchsmaterialien



Vorsicht

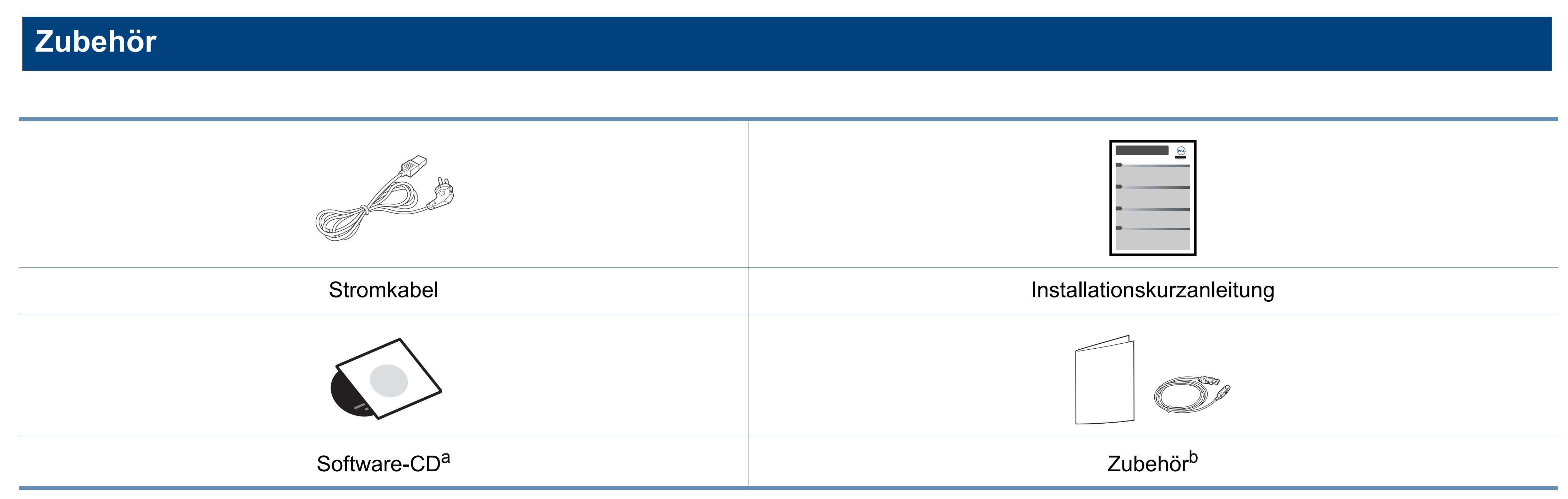
	Nehmen Sie die Tonerkartuschen nicht auseinander. Das Einatmen oder Verschlucken von Tonerstaub kann gefährlich sein.
	Verbrennen Sie keine Versorgungsmaterialien wie etwa die Tonerkartusche oder die Fixiereinheit. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu Explosionen oder unkontrollierbaren Bränden führen.
	Halten Sie alle gelagerten Verbrauchsmaterialien wie etwa Tonerkartuschen von Kindern fern. Das Einatmen oder Verschlucken von Tonerstaub kann gefährlich sein.
	Achten Sie beim Auswechseln der Tonerkartusche oder beim Beseitigen von Papierstaus darauf, dass kein Tonerstaub auf Ihre Haut oder Ihre Kleidung gerät. Das Einatmen oder Verschlucken von Tonerstaub kann gefährlich sein.

Sicherheitsinformationen

(!)	Falls Toner auf Ihre Kleidung gelangt, die Kleidung nicht mit heißem Wasser auswaschen. Bei Verwendung von heißem Wasser setzt sich der Toner im Gewebe fest. Verwenden Sie stattdessen kaltes Wasser.
⊘	Die Verwendung von recycelten Versorgungsmaterialien wie etwa Toner kann zu einer Beschädigung des Geräts führen. Bei einer Beschädigung aufgrund von recycelten Versorgungsmaterialien wird eine Servicegebühr in Rechnung gestellt.

Übersicht über das Gerät

Zubehör

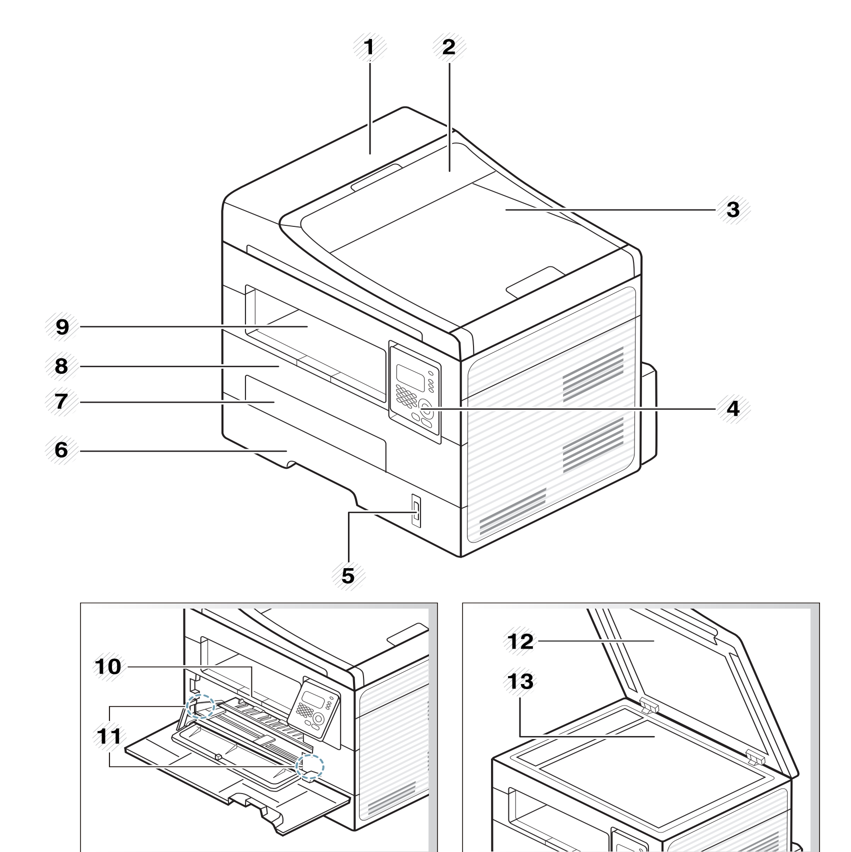


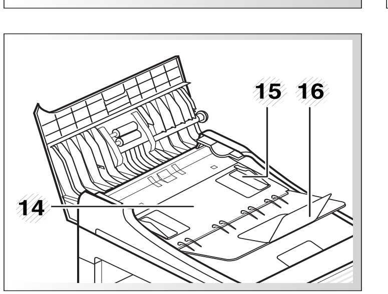
Stromkabel	Installationskurzanleitung
Software-CD[a]	Zubehör[b]

a. Auf der Software-CD sind die Druckertreiber sowie Anwendungsprogramme.
b. Welches Zubehör zum Lieferumfang gehört, ist abhängig vom Gerätemodell und dem Land, in dem es gekauft wird.

Übersicht über das Gerät

Vorderansicht

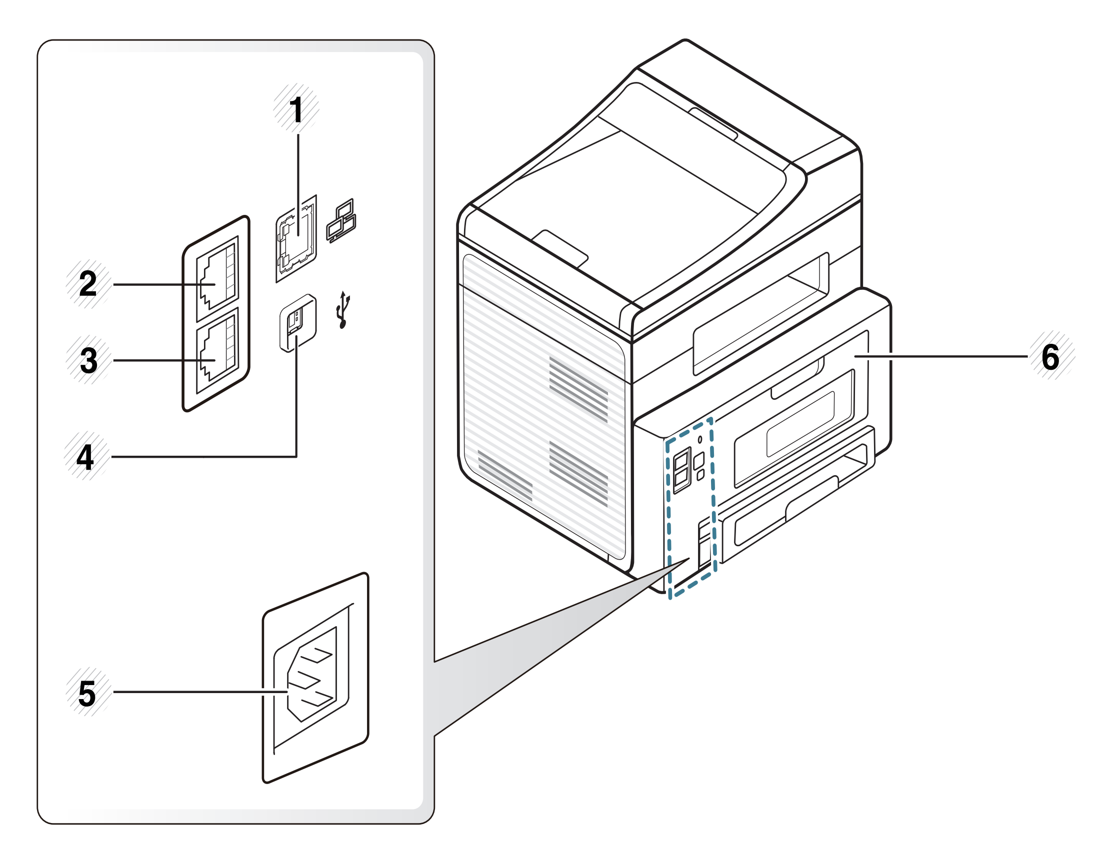




1	Abdeckung des Vorlageneinzugs	9	Ausgabefach
2	Führungsabdeckung des Vorlageneinzugs	10	Ausgabehalterung
3	Dokumentausgabefach	11	Breitenführungen für das Papier im manuellen Papiereinzug
4	Bedienfeld	12	Scannerabdeckung
5	Papierstandsanzeige	13	Vorlagenglas
6	Fach	14	Papiereinzug für Vorlagen
7	Fach des manuellen Papiereinzugs	15	Breitenführung für das Papier im Vorlageneinzug
8	Vordere Abdeckung	16	Halterung des Dokumentausgabefachs

Übersicht über das Gerät

Rückansicht



1	Netzwerk-Port	4	USB-Anschluss
2	Nebenstellenanschluss (EXT)	5	Netzkabelanschluss
3	Telefonleitungsanschluss (Line)	6	Rückseitige Abdeckung

Bedienfeld – Übersicht

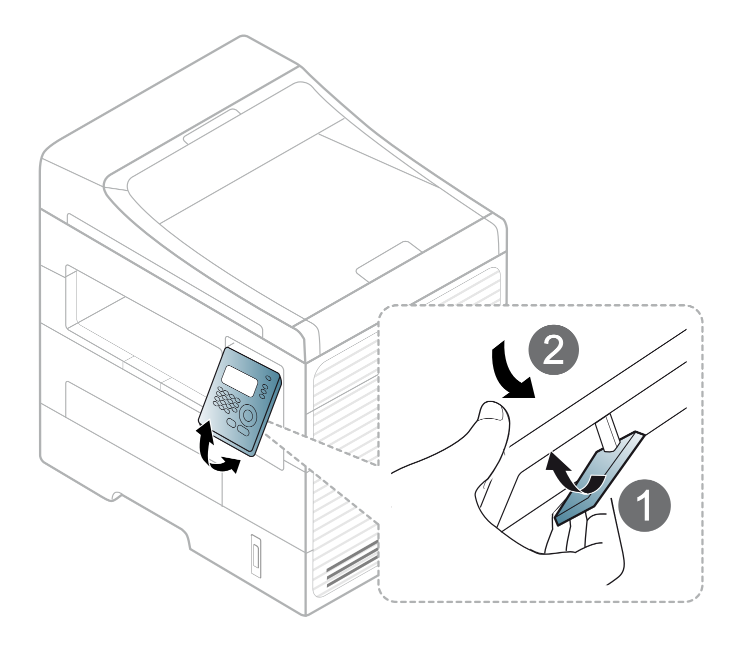
Bedienfeld

1		**Eco**	Schaltet den Öko-Modus ein, so dass weniger Toner und weniger Papier verbraucht wird (siehe „Öko-Druck“ auf Seite 56).
2		**WPS (Nur B1265dfw)**	Konfiguriert auf einfache Weise die Drahtlosnetzwerk-Verbindung ohne Zuhilfenahme des Computers (siehe „Kabelloses Netzwerk-Setup“ auf Seite 165). • **Konfigurationsblätter drucken** - Diese Taste etwa 10 Sekunden lang gedrückt halten, bis die grüne LED langsam blinkt, und dann die Taste loslassen. • **Druckt Bericht über Verbrauchsmaterial / Fehler** - Diese Taste etwa 15 Sekunden lang gedrückt halten, bis die grüne LED blinkt, und dann die Taste loslassen. • **Manuell drucken** - Wenn Sie im Druckertreiber unter **Papierzufuhr** die Option **Manueller Einzug** gewählt haben, dann müssen Sie jedes Mal, wenn Sie ein Blatt Papier ins Papierfach gelegt haben, diese Taste drücken.
3		**Ausweiskopie**	Ermöglicht Ihnen, die Vorder- und Rückseite eines Ausweises, z. B. eines Führerscheins, auf eine Seite zu kopieren (siehe „Kopieren von Ausweisen“ auf Seite 61).

4		**Strom**	Zum Ein-und Ausschalten des Geräts oder zum Beenden des Energie-Sparmodus. Wenn Sie das Gerät ausschalten wollen, halten Sie die Taste für mindestens drei Sekunden gedrückt.
5		**Faxen**	Schaltet auf Faxmodus.
6		**Kopie**	Schaltet auf Kopiermodus.
7		**Scannen**	Schaltet auf Scannermodus.
8		**Menü**	Öffnet das Menü und wechselt zwischen den verfügbaren Menüoptionen.
9	**Pfeiltasten nach links/ rechts**		Zum Blättern durch die verfügbaren Optionen des ausgewählten Menüs und zum Vergrößern bzw. Verkleinern von Werten.
10	**„OK**		Mit dieser Taste wird die Auswahl auf dem Bildschirm bestätigt.
11		**Zurück**	Kehrt zum übergeordneten Menü zurück.
12		**Start**	Zum Starten eines Auftrags.
13		**Stopp/ Löschen**	Zum Anhalten eines Vorgangs.
14	**Status-LED**		Zeigt den Gerätestatus an (siehe „Erläuterung der Status-LED“ auf Seite 98).
15	**Ziffernblock**		Hiermit wählen Sie Rufnummern oder geben alphanumerische Zeichen ein.
16		**Mithören**	Wenn Sie diese Taste drücken, hören Sie den Wählton. Geben Sie dann die Faxnummer ein. Es ist so ähnlich, als wenn Sie telefonieren und dabei die Freisprechfunktion benutzen.
17		**Ww/Pause**	Zur Wiederholung der Anwahl der zuletzt gewählten Nummer im Bereitschaftsmodus oder zum Einfügen einer Pause in eine Faxnummer im Bearbeitungsmodus.
18		**Adressbuch (Address Book)**	Mit dieser Taste können Sie häufig verwendete Faxnummern speichern oder nach gespeicherten Faxnummern suchen.
19	**Display-Anzeige**		Das Display zeigt den aktuellen Status und Eingabeaufforderungen während eines Vorgangs an.

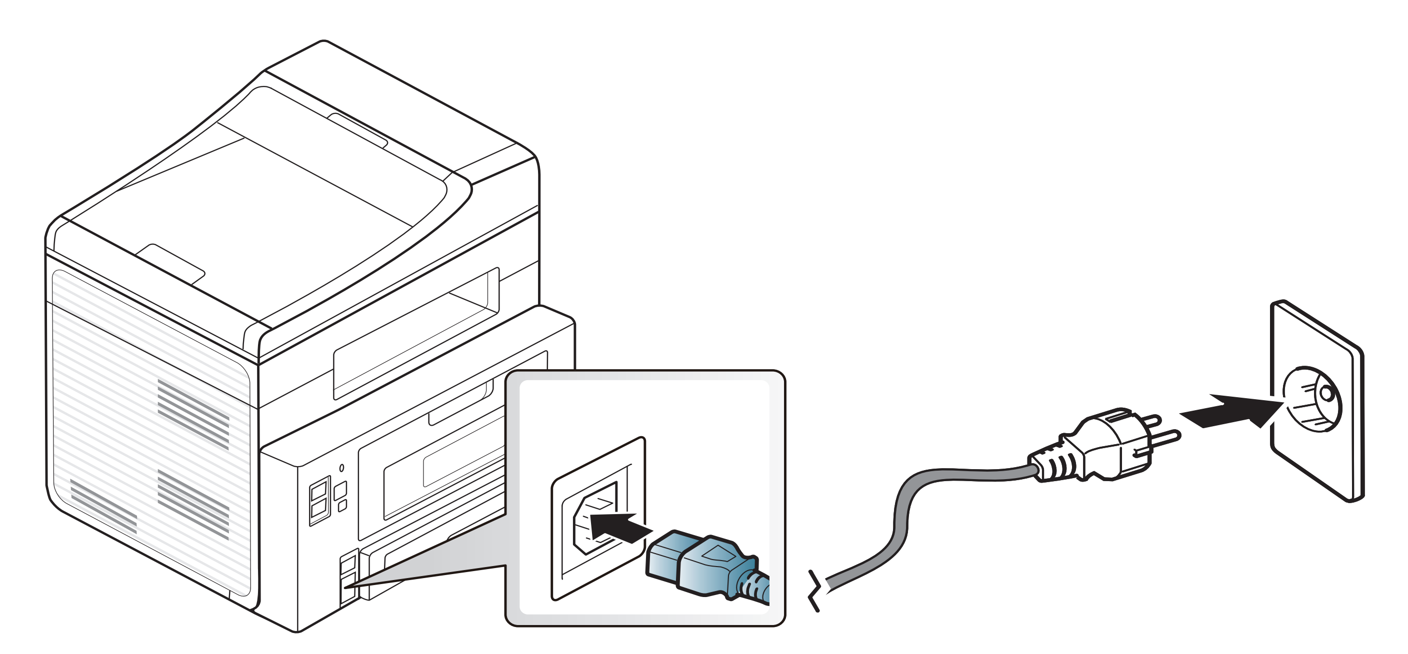
Bedienfeld – Übersicht

Bedienfeld anpassen



Einschalten des Geräts

Erst das Gerät am Stromversorgungsnetz anschließen.



Lokales Installieren des Treibers

Ein lokal angeschlossenes Gerät ist ein Gerät, das direkt mit einem Kabel an Ihrem Computer angeschlossen ist. Wenn Ihr Gerät mit einem Netzwerk verbunden ist, überspringen Sie die folgenden Schritte und fahren Sie mit der Installation des Treibers für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät fort (siehe „Installation des Treibers über das Netzwerk“ auf Seite 148).



- Falls Sie unter einem Mac-, Linux- oder Unix-Betriebssystem arbeiten, siehe „Software installieren“ auf Seite 138.
- Je nach Gerät und Benutzeroberfläche kann sich das in diesem Benutzerhandbuch dargestellte Fenster zur Installation von dem tatsächlich angezeigten Fenster unterscheiden.
- Verwenden Sie nur ein USB-Kabel mit einer maximalen Länge von 3 Meter.

Windows

1 Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.



Wenn während des Installationsvorgangs “**Neuer Hardware-Assistent gefunden**” angezeigt wird, klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Fenster zu schließen.

2 Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in Ihr CD/DVD-Laufwerk ein.

Die Software-CD sollte automatisch starten und ein Dialogfeld wird angezeigt.

Wird das Installationsfenster nicht angezeigt, dann klicken Sie auf **Start** > **Alle Programme** > **Zubehör** > **Durchführen**.

X:**Setup.exe** ersetzen Sie den Buchstaben “X” mit dem Buchstaben Ihres CD/DVD-Laufwerks, und klicken Sie auf **OK**.

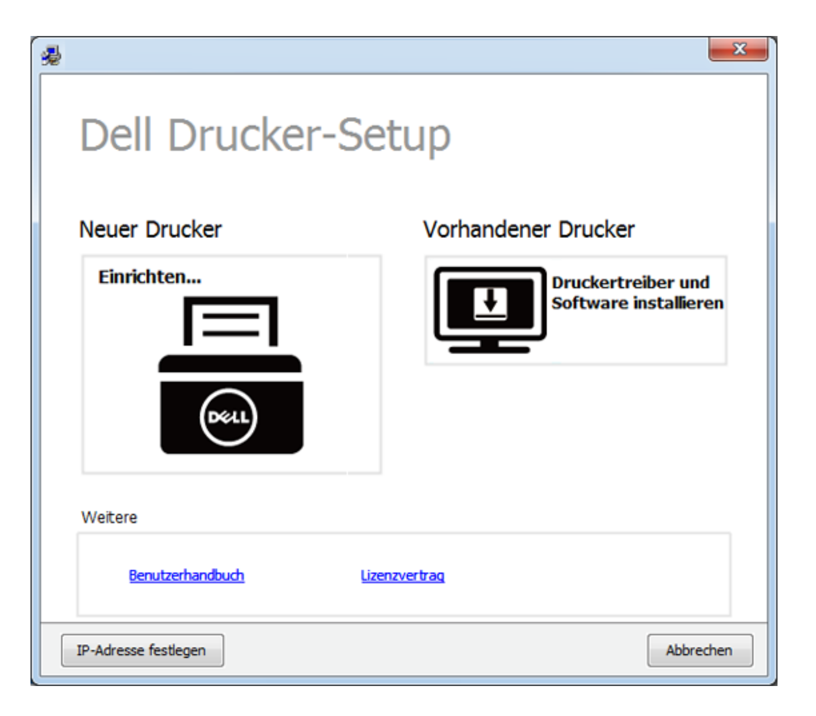
- Für Windows 8,

  Wird das Installationsfenster nicht angezeigt, dann klicken Sie auf **Charms**, wählen Sie dann **Suchen** > **Anwendungen** und suchen Sie dann **Durchführen**. Geben Sie X:\Setup.exe, ersetzen Sie jedoch den Buchstaben “X” mit dem Buchstaben Ihres CD/DVD-Laufwerks, und klicken Sie auf **OK**.

  Wenn das Popup-Fenster “**Antippen, was mit dieser Disc geschehen soll**.” angezeigt wird, klicken Sie auf das Fenster und wählen Sie **Setup.exe durchführen**.

Lokales Installieren des Treibers

3 Wählen Sie **Neuer Drucker**.



4 Wählen Sie **USB**.



5 Folgen Sie den Anweisungen im Installationsfenster.

Lokales Installieren des Treibers

Von dem Windows 8 Start-Bildschirm



- Die Anwendung **Dell Printer Experience** kann nur im **Start**-Bildschirm benutzt werden, wenn der V4 Treiber installiert wurde. Der V4-Treiber wird automatisch vom Windows Update heruntergeladen, wenn Ihr Computer mit dem Internet verbunden ist. Ist dies nicht der Fall, können Sie den V4-Treiber von der Website von Dell manuell herunterladen, www.Dell.com > Ihr Produkt suchen > Support oder Downloads.
- Sie können die Anwendung Dell Printer Experience vom **Windows Store** herunterladen. Sie benötigen ein Microsoft-Konto, um das Windows **Store** benutzen zu können.
  1. In **Charms**, wählen Sie **Suchen**.
  2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Store**.
  3. Suchen und klicken Sie auf **Dell Printer Experience**.
  4. Klicken Sie auf **Installieren**.
- Wenn Sie den Treiber mit der mitgelieferten Software-CD installieren, wird der V4-Treiber nicht installiert. Wenn Sie den V4-Treiber auf dem **Desktop**-Bildschirm benutzen möchten, können Sie ihn von der Dell Website herunterladen, www.Dell.com > Ihr Produkt suchen > Support oder Downloads.
- Wenn Sie das Drucker-Verwaltungsprogramme von Dell installieren möchten, müssen Sie sie mittels der gelieferten Software-CD installieren.

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an das Internet angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät EINgeschaltet ist.
3. Schließen Sie den Computer und das Gerät mit einem Netzwerkkabel an

   Der Treiber wird automatisch mittels dem **Windows Update** installiert.



- Wenn Sie das Drucker-Verwaltungsprogramme von Dell installieren möchten, müssen Sie sie mittels der gelieferten Software-CD installieren.
- Sie können die Anwendung Dell Printer Experience vom **Windows Store** herunterladen. Sie benötigen ein Microsoft-Konto, um das Windows **Store** benutzen zu können.
  1. In **Charms**, wählen Sie **Suchen**.
  2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Store**.
  3. Suchen und klicken Sie auf **Dell Printer Experience**.
  4. Klicken Sie auf **Installieren**.

Treiber neu installieren

Wenn der Druckertreiber nicht ordnungsgemäß funktioniert, gehen Sie wie folgt vor, um den Treiber neu zu installieren.



- Wenn Sie die Kachel für die Dell Drucker-Software nicht finden, deinstallieren Sie die Software vom Desktop-Bildschirmmodus aus.
- Wenn Sie das Drucker-Verwaltungsprogramm von Dell deinstallieren möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Starten**-Bildschirm auf App > **Deinstallieren** > klicken mit der rechten Maustaste auf das Programm, das Sie löschen möchten > **Deinstallieren** und folgen Sie den Anleitungen im Fenster.

Windows

1. Wählen Sie aus dem Menü **Starten** den Eintrag **Programme** oder **Alle Programme** > **Dell Drucker** > **Name des Druckertreibers** > **Deinstallieren**.
2. Folgen Sie den Instruktionen, die im Fenster zur Deinstallation angezeigt werden.
3. Legen Sie die Software-CD in das CD/DVD-Laufwerk und installieren Sie den Treiber erneut (siehe „Lokales Installieren des Treibers“ auf Seite 25).

Von dem Windows 8 Start-Bildschirm

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Deinstallieren** im **Starten**-Bildschirm.
3. Folgen Sie den Anweisungen im Fenster.



2. Überblick über das Menü und Basis-Setup

Dieses Kapitel informiert über die Menüstruktur und die Möglichkeiten beim Basis-Setup.

Überblick über die Menüs

Das Bedienfeld ermöglicht Ihnen den Zugriff auf zahlreiche Menüs, mit denen Sie Ihr Gerät einrichten oder dessen Funktionen nutzen können.



- Ein Sternchen (*) neben einer Menüoption signalisiert, dass diese Menüoption gerade ausgewählt ist.
- Je nach Optionen werden einige Menüpunkte möglicherweise nicht angezeigt. In diesem Fall werden die entsprechenden Optionen von Ihrem Gerät nicht unterstützt.
- Einige Menüoptionen können abhängig von den Funktionen des Geräts oder abhängig von den Optionen variieren.

Aufrufen des Menüs

1. Je nach gewünschter Funktion auf dem Bedienfeld die Taste Fax, Kopieren oder Scannen drücken.
2. Drücken Sie (**Menü**), bis das gewünschte Menü in der unteren Displayzeile erscheint, und drücken Sie dann **OK**.
3. Drücken Sie die Pfeiltasten nach links/rechts, bis das gewünschte Menüelement angezeigt wird, und drücken Sie auf **OK**.
4. Verfügt das gewählte Element über Untermenüs, wiederholen Sie Schritt 3.
5. Verwenden Sie die Pfeiltasten nach links/rechts, um den gewünschten Wert auszuwählen.
6. Drücken Sie **OK**, um die Auswahl zu speichern.
7. Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Elemente	Optionen	
Faxfunktion	**Druckintensität**	**Hell+5- Hell+1** **Normal** **Dunkel+1- Dunkel+5**
	Kontrast	**Hell+5- Hell+1** **Normal** **Dunkel+1- Dunkel+5**
	Auflösung	**Standard** **Fein** **Extrafein** **Fotofax** **Farbfax**
	Scangröße	
	Multi-Senden	
	Verzögert senden	

Überblick über die Menüs

Elemente	Optionen	
Faxfunktion	Vorrang senden	
	Weiterleiten	Faxen PC
	Sicherer Empf.	Ein Aus Drucken
	Seite hinzuf.	
	Auftrag abbr.	
Fax-Setup	Daten werden gesendet	Anzahl WW Intervall für WW Amtsvorwahl ECM-Modus Sendequittung Bild Seite 1 Waehlmodus [a]

Elemente	Optionen	
Fax-Setup	Empfang	Empfangsmodus Rufannahme nach Empf.-Kennung Fernstartcode Autom. Verkl. Groesse lösch Unwerwün. Fax DRPD-Modus Duplex-Druck
	Grundeinst.	Auflösung Druckintensität Kontrast Scangröße
	Auto. Bericht	Ein Aus
Kopierfunktion	Scangröße	
	Vergr./Verkl.	
	Druckintensität	Hell+5- Hell+1 Normal Dunkel+1- Dunkel+5

Überblick über die Menüs

Elemente	Optionen	
Kopierfunktion	Kontrast	Hell+5- Hell+1 Normal Dunkel+1- Dunkel+5
	Vorlagentyp	Text Text/Foto Foto
	Layout	Normal 2 auf 4 auf Ausweiskopie Poster kop. Klonen
	Hintergr. anp.	Aus Auto Verbessern St. 1 Verbess. St.2 Löschen St. 1- Löschen St. 4
	Beidseitig	Aus 1->2(Läng.) 1 -> 2 Quer

Elemente	Optionen	
Kopier-Setup	Grundeinst.	Scangröße Exemplare Kopien sort. Vergr./Verkl. Beidseitig Druckintensität Kontrast Vorlagentyp Hintergr. anp..
Druckeinstellungen	Ausrichtg.	Hochformat Querformat
	Beidseitig	Aus 1->2(Läng.) 1 -> 2 Quer
	Exemplare	[1-999]:1
	Auflösung	Normal:600dpi Opti.:1200dpi
	Druckintensität	Normal Hell Dunkel

Überblick über die Menüs

Elemente	Optionen	
Druckeinstellungen	Deutl. Text	Aus Minimum Normal Maximum
	Auto CR	LF LF+CR
	Emulation	Emulationstyp Setup

Elemente	Optionen	
System-Setup	Geräte Einstellungen	Gerätekennung Faxnummer Datum & Uhrzeit Zeitformat Sprache Stromsparmodus Rückholereig. System-Timeout Job-Zeitlimit Höhenkorr. Auto. Forts.[b] Falsches Papier Ersatzpapier[b] DruckLeerseite Toner-Sparbet. Öko-Einstellung
	Papier-Setup	Papierformat Papiersorte Papierzufuhr Rand

Überblick über die Menüs

Elemente	Optionen	
System-Setup	Ton/Lautstärke	Tastenton
		Alarmton
		Lautsprecher
		Rufzeichen
	Bericht	Alle Berichte
		Konfiguration
		Verbr.Info
		Adressbuch (Address Book)
		Fax senden
		Fax gesendet
		Fax empfangen
		Gesp.Aufträge
		Unerw. Fax
		Netzw.-Konfig.
		Nutzungszähler
		Faxoptionen
	Wartung	Leer-Mldg. AUS[c]
		Verbr.Leben
		Serien-Nr.
		WenigTonrWarng

Elemente	Optionen	
System-Setup	Einst. lösch	Alle Einstell.
		Druckeinstellungen
		Fax-Setup
		Kopier-Setup
		System-Setup
		Netzwerk-Setup
		Adressbuch (Address Book)
		Fax gesendet
		Fax empfangen
Netzwerk	TCP/IP (IPv4)	DHCP
		BOOTP
		Statisch
	TCP/IP (IPv6)	IPv6 aktiv.
		DHCPv6 konfig.
	Ethernet-Geschwindigkeit	Sofort
		10Mb/s halb
		10Mb/s voll
		100Mb/s halb
		100Mb/s voll
	Einst. lösch	
	Netzw.-Konfig.	

Überblick über die Menüs

a. Je nach Land ist diese Einstellung möglicherweise nicht verfügbar.
b. Diese Option wird nur angezeigt, wenn "Falsch. Papier" aktiviert ist.
c. Diese Option wird nur angezeigt, wenn sich nur noch wenig Toner in der Kartusche befindet.

Ändern der Displaysprache

Zur Änderung der Dialogsprache des Bedienfelds führen Sie folgende Schritte aus:

1 Auf dem Bedienfeld wählen Sie (**Menü**) > **System-Setup** > **Geräte-Setup** > **Sprache**.



Bei einigen Modellen müssen Sie möglicherweise **OK** drücken, wenn Sie zu Untermenüs navigieren wollen.

2 Wählen Sie die Sprache, in der die Meldungen auf dem Display des Bedienfeldes angezeigt werden sollen.

3 Drücken Sie **OK**, um die Auswahl zu speichern.

Druckmedien und Fächer

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Druckmedien in Ihr Gerät einlegen.



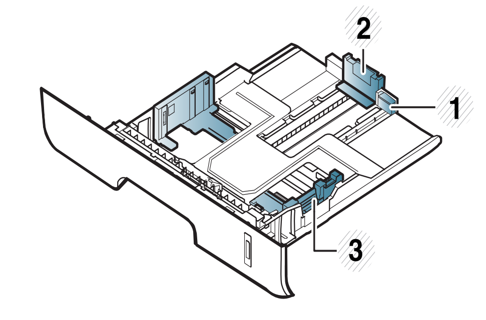
- Druckmedien, die nicht diesen Spezifikationen entsprechen, können Probleme verursachen oder sogar Reparaturen erforderlich machen. Solche Reparaturen sind nicht durch die von Dell gewährte Gerätegarantie oder Servicevereinbarungen abgedeckt.
- Achten Sie darauf, dass Sie bei diesem Gerät kein Fotopapier für Tintenstrahldrucker verwenden. Das kann zur Beschädigung des Geräts führen.
- Bei Benutzung von feuergefährlichen Druckmedien besteht Brandgefahr.
- Verwenden Sie nur die genannten Druckmedien (siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 110).



Wenn Sie feuergefährliche Druckmedien verwenden oder falls Sie anderes Material im Drucker zurücklassen, kann das zur Überhitzung des Gerätes führen, und es kann dann sogar Brandgefahr bestehen.

Papierfach-Übersicht

Zur Änderung des Formats müssen die Papierführungen angepasst werden.



1 Papierführung-Verlängerung
2 Papierlängenführung
3 Papierbreitenführung

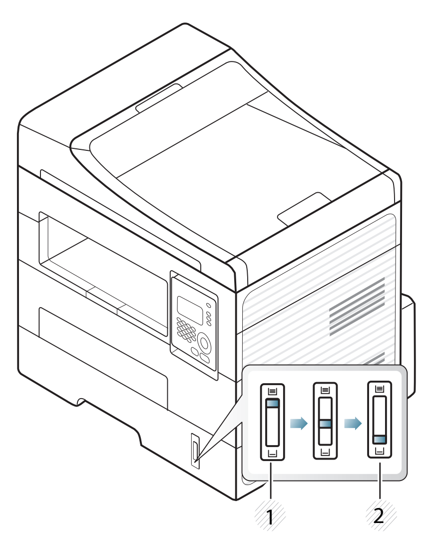


Falls die Papierführungen nicht ordnungsgemäß angepasst sind, kann das Papier falsch erfasst werden, das Papier schief bedruckt oder ein Papierstau eintreten.

Druckmedien und Fächer



Die Papierstandsanzeige zeigt die Menge des im Schacht befindlichen Papiers an.



1 Voll
2 Leer

Unterstützte Papiertypen bei beidseitigem Drucken

Je nach Netzspannung, mit der Ihr Geräte betrieben wird, gibt es Unterschiede bei unterstützten Papiertypen für beidseitiges Drucken. Weitere Informationen finden Sie in der unten stehenden Tabelle.

Netzspannung	Unterstütztes Papier
110V	US-Letter, US-Legal, US Folio, Oficio.
220V	A4

Einlegen von Papier in das Papierfach



Wenn beim Drucken das Papierfach verwenden, legen Sie kein Papier auf den manuellen Einzug, weil das einen Papierstau verursachen könnte.

Druckmedien und Fächer

Laden Manueller Papiereinzug

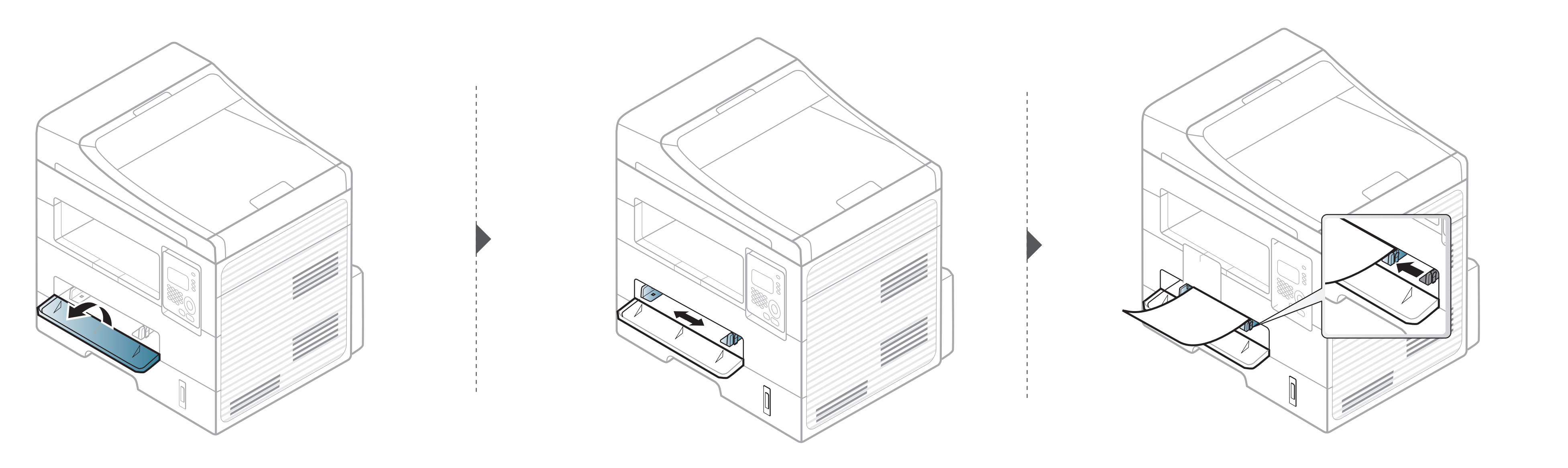
In den manuellen Papiereinzug können Sie spezielle Formate und Arten von Druckmaterial wie z. B. Postkarten, Grußkarten und Umschläge einlegen (siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 110).



Tipps zum Verwenden des manuellen Einzugs

- Legen Sie nur Druckmedien des gleichen Typs, Formats und Gewichts in den manuellen Papiereinzug ein.
- Um Papierstaus zu vermeiden, legen Sie während des Druckens kein Papier nach, wenn im manuellen Papiereinzug noch Papier vorhanden ist.
- Legen Sie die Druckmaterialien mit der zu bedruckenden Seite nach oben und dem Seitenkopf zuerst in die Mitte des manuellen Papiereinzugs ein.
- Um eine optimale Druckqualität zu erzielen und um die Entstehung von Papierstaus zu vermeiden, sollten Sie nur Papier in den entsprechenden Formaten benutzen (siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 110).
- Entfernen Sie eventuelle Wölbungen auf Postkarten, Umschlägen und Etiketten, bevor Sie sie in den manuellen Papiereinzug einlegen.
- Beachten Sie beim Bedrucken von Spezialmedien die Hinweise zum Einlegen (siehe „Drucken auf speziellen Druckmedien“ auf Seite 42).
- Wenn sich beim Drucken über den manuellen Papiereinzug die Papiere überlappen, öffnen Sie das Papierfach und entfernen Sie die Blätter. Führen Sie den Druckvorgang dann erneut aus.
- Wenn das Papier während des Druckens nicht ordnungsgemäß eingezogen wird, schieben Sie das Papier von Hand ein, bis es automatisch eingezogen wird.
- Befindet sich das Gerät im Energiesparmodus, zieht es kein Papier aus dem manuellen Einzug ein. Vor Benutzung des manuellen Papierfachs erst die Ein/Aus-Taste drücken, damit das Gerät "aufwacht".

Druckmedien und Fächer



Druckmedien und Fächer

Drucken auf speziellen Druckmedien

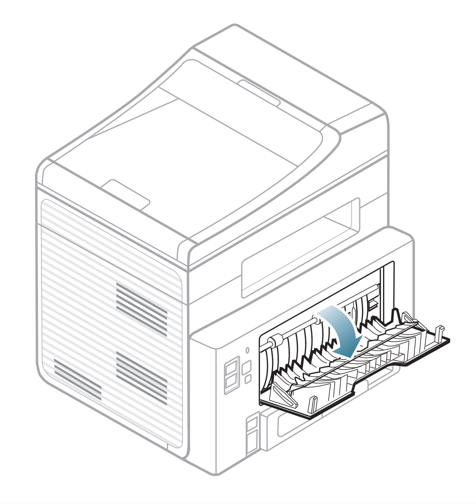
In der nachfolgenden Tabelle sind für jedes Papierfach die jeweils unterstützten speziellen Druckmedien aufgeführt.

Die Druckmedientypen werden auch in den **Druckeinstellungen** angezeigt. Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, wählen Sie den richtigen Druckmedientyp im Fenster **Druckeinstellungen** > **Papier** Registerkarte > **Papiertyp** (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 54).

Wenn Sie zum Beispiel auf Etiketten drucken wollen, wählen Sie **Etiketten** als **Papiertyp**.



- Bei Verwendung spezieller Druckmedien empfiehlt es sich, jeweils nur ein Papier zuzuführen (siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 110).
- **Bedrucken eines speziellen Druckmediums (Zu bedruckende Seite nach oben)**
  Falls beim Bedrucken spezieller Druckmedien diese zerknittert, gefaltet oder mit dicken schwarzen Linien bedruckt ausgegeben werden, öffnen Sie die rückseitige Abdeckung und führen Sie dann den Druckvorgang erneut aus. Lassen Sie die rückseitige Abdeckung während des Druckens geöffnet.



Für Informationen zu Papiergewichten siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 110.

Druckmedien und Fächer

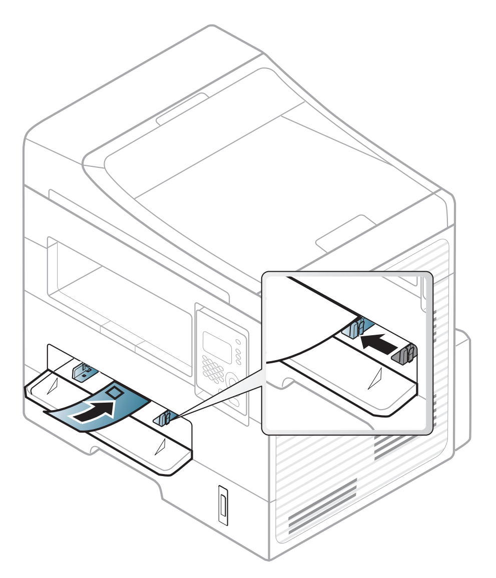
Typen	Fach	Manueller Papiereinzug
Normal	●	●
Dickes	●	●
Dickeres		●
Dünnes	●	●
Schreibmaschinenpapier (Bond-Qualität)	●	●
Farbig		●
Karten	●	●
Etiketten		●
Folien		●
Umschlag		●
Dicker Umschlag		●
Formulare		●
Baumwollpapier		●
Recycelt	●	●
Archivpapier	●	●

(●: Unterstützt, leer: Nicht verfügbar)

Umschlag

Erfolgreiches Drucken auf Umschlägen hängt von der Qualität der Umschläge ab.

Um einen Umschlag zu bedrucken, legen Sie ihn so ein, wie es die folgende Abbildung zeigt.



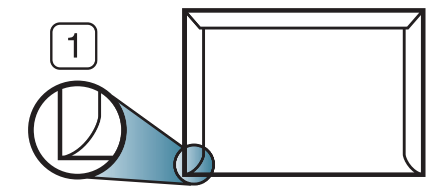
Falls beim Bedrucken von Umschlägen diese zerknittert, gefaltet oder mit dicken schwarzen Linien bedruckt ausgegeben werden, öffnen Sie die rückseitige Abdeckung und führen Sie dann den Druckvorgang erneut aus. Lassen Sie die rückseitige Abdeckung während des Druckens geöffnet.

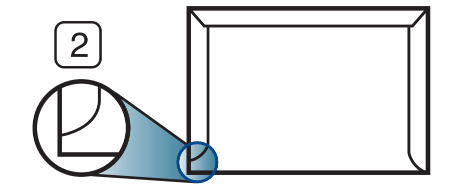
- Beachten Sie bei der Auswahl von Umschlägen folgende Faktoren:
  - **Gewicht:** sollte nicht mehr als 90 g/m^2 betragen, sonst kann es zu Papierstaus kommen.

Druckmedien und Fächer

- **Ausführung:** sollten flach aufliegen und maximal 6 mm Wölbung aufweisen und keine Luft enthalten.
- **Zustand:** dürfen nicht zerknittert, gefaltet oder beschädigt sein.
- **Temperatur:** müssen beim Drucken der Wärme und den Druckbedingungen im Gerät standhalten.

- Verwenden Sie nur einwandfreie Umschläge mit scharfen und sauberen Falzen.
- Verwenden Sie keine frankierten Umschläge.
- Verwenden Sie keine Umschläge mit Klammern, Klickverschlüssen, Fenstern, Fütterung, selbstklebenden Verschlüssen oder anderen synthetischen Materialien.
- Verwenden Sie keine beschädigten oder schlecht verarbeiteten Umschläge.
- Stellen Sie sicher, dass der Falz an beiden Enden des Umschlags bis an die Ecken des Umschlags reicht.



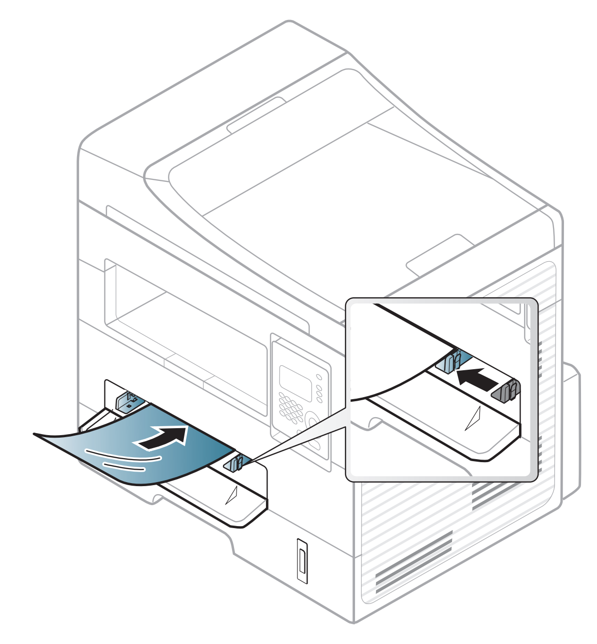


1 Akzeptabel
2 Nicht akzeptabel

- Bei Umschlägen mit abziehbarem Klebestreifen oder mehreren Verschlusslaschen muss der Klebstoff der Fixiertemperatur des Geräts von 170 °C für 0,1 Sekunden standhalten können. Die zusätzlichen Laschen und Streifen können zu Falten, Knittern oder Papierstaus führen oder sogar die Fixiereinheit beschädigen.
- Stellen Sie die Ränder auf einen Abstand von mindestens 15 mm von der Umschlagkante ein, um eine optimale Druckqualität zu erzielen.
- Vermeiden Sie es, Bereiche zu bedrucken, an denen Umschlagsäume zusammenstoßen.

Folien

Verwenden Sie nur für Laserdrucker vorgesehene Folien, um Beschädigungen des Geräts zu vermeiden.

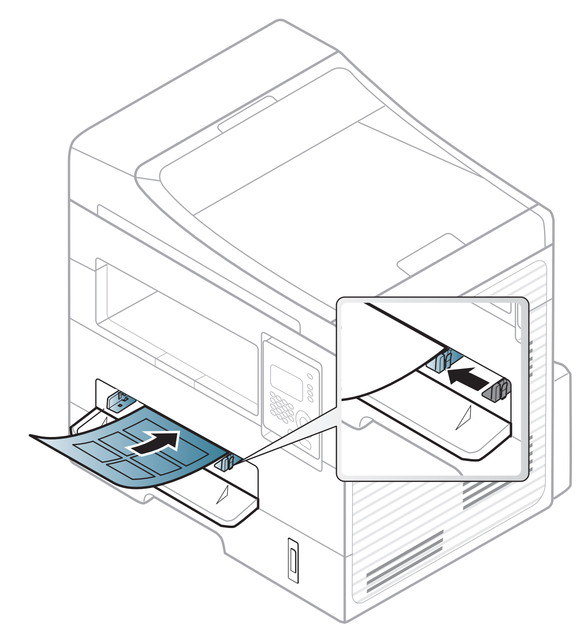


- Die verwendeten Folien müssen der Fixiertemperatur des Geräts standhalten.
- Legen Sie die Folien nach dem Herausnehmen aus dem Gerät auf eine ebene Fläche.
- Lassen Sie unbenutzte Folien nicht über lange Zeit im Papierfach liegen. Staub und Schmutz könnten sich darauf ansammeln und die Druckqualität beeinträchtigen.
- Fassen Sie Klarsichtfolien nur vorsichtig am Rand an, um Verschmutzungen durch Fingerabdrücke zu vermeiden.
- Setzen Sie bedruckte Folien nicht längere Zeit direkter Sonnenbestrahlung aus, damit die Farben nicht verblassen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Folien nicht zerknittert, gewellt oder eingerissen sind.
- Verwenden Sie keine Folien, die sich von ihrem Schutzpapier lösen.
- Lassen Sie die Folien nach dem Drucken nicht aufeinander liegen, damit sie nicht aneinander kleben.
- Empfohlene Medien: Klarsichtfolie für Farblaserdrucker von Xerox wie etwa 3R 91331 (A4), 3R 2780 (Letter).

Druckmedien und Fächer

Etiketten

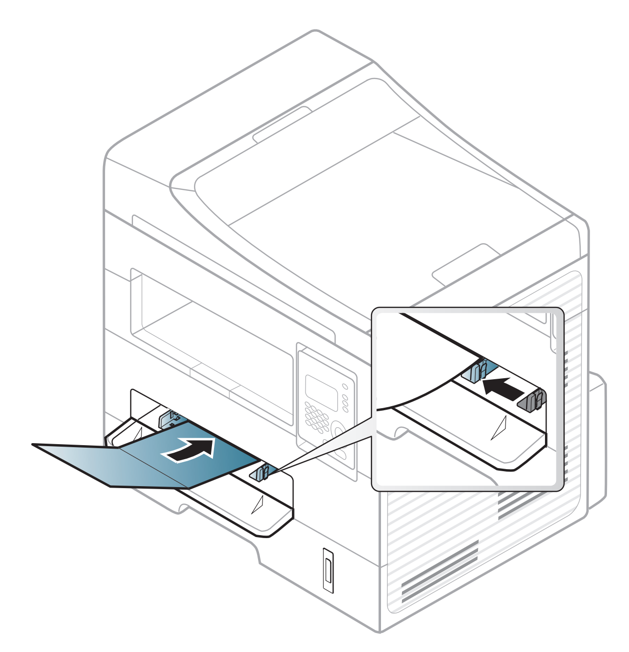
Verwenden Sie nur für Laserdrucker vorgesehene Etiketten, um Beschädigungen des Geräts zu vermeiden.



- Beachten Sie bei der Auswahl von Etiketten folgende Faktoren:
  - **Klebstoff:** Er muss der Fixiertemperatur des Geräts standhalten. Die Temperatur der Fixiereinheit ist in den technischen Daten Ihres Geräts angegeben (ca. 170 °C).
  - **Anordnung:** Verwenden Sie nur Etiketten, die ohne Zwischenräume auf dem Bogen angebracht sind. Sind Zwischenräume zwischen den einzelnen Etiketten vorhanden, können sich Etiketten lösen und schwer wiegende Papierstaus verursachen.
  - **Gewellte Seiten:** Müssen flach aufliegen und die Wölbung in beliebiger Richtung darf maximal 13 mm betragen.
  - **Zustand:** Verwenden Sie keine Etiketten, die zerknittert sind, Blasen oder andere Anzeichen aufweisen, dass sie bereits abgelöst wurden.
- Vergewissern Sie sich, dass zwischen den Etiketten kein Klebematerial frei liegt. Frei liegender Klebstoff kann dazu führen, dass sich Etiketten beim Drucken lösen und Papierstaus entstehen. Außerdem können dadurch Druckerkomponenten beschädigt werden.
- Lassen Sie jeden Etikettenbogen nur einmal durch das Gerät laufen. Das Klebematerial ist nur für den einmaligen Gebrauch im Gerät konzipiert.
- Verwenden Sie keine Etiketten, die sich bereits vom Schutzpapier ablösen, zerknittert sind, Blasen aufweisen oder anderweitig beschädigt sind.

Druckmedien und Fächer

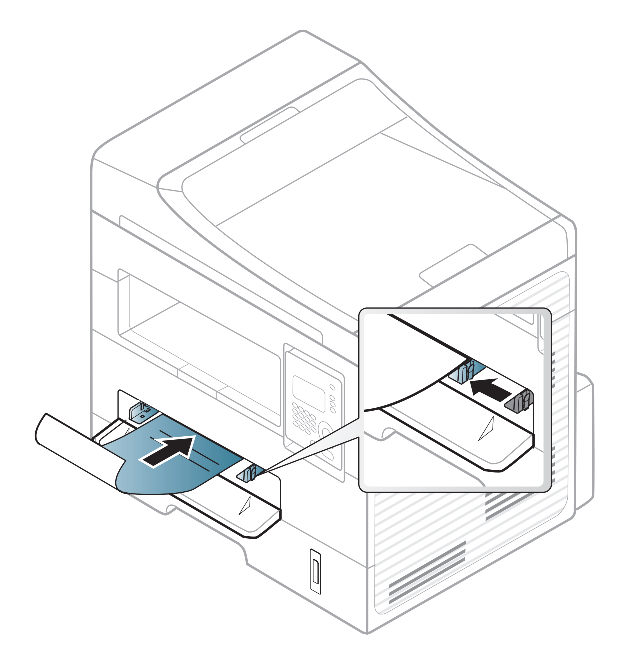
Karten/Benutzerdefinierte Formate



- Stellen Sie in der Anwendungssoftware Ränder von mindestens 6,4 mm zu den Kanten des Druckmaterials ein.

Briefpapier und Formulare

Vorbedrucktes Papier mit der bedruckten Seite nach oben und mit einer glatten Kante des Papiers nach vorne einlegen. Sollte es beim Papiereinzug Probleme geben, drehen Sie das Papier um. Beachten Sie bitte, dass die Druckqualität nicht garantiert werden kann.



- Muss mit hitzebeständiger Tinte gedruckt sein, die nicht schmilzt, verdampft oder gefährliche Stoffe abgibt, wenn sie der Fixiertemperatur (ca. 170 °C) des Geräts für 0.1 Sekunden ausgesetzt ist.
- Die Tinte auf vorbedrucktem Papier darf nicht brennbar sein und darf keine Schäden an den Druckwalzen verursachen.

Druckmedien und Fächer

- Stellen Sie sicher, dass die Tinte auf dem vorbedruckten Papier trocken ist, bevor Sie das Papier einlegen. Während des Fixierens kann sich feuchte Druckfarbe vom Vordruck lösen und dadurch die Druckqualität mindern.

Einstellen von Papierformat und Papiertyp

Stellen Sie nach dem Einlegen des Papiers in den Papierschacht mit Hilfe der Tasten auf dem Bedienfeld das Papierformat und den Papiertyp ein.



Bei einigen Modellen müssen Sie möglicherweise **OK** drücken, wenn Sie zu Untermenüs navigieren wollen.

1. Auf dem Bedienfeld wählen Sie (**Menü**) > **System-Setup** > **Papier-Setup** > **Papierformat** oder **Papierart**.
2. Wählen Sie das gewünschte Papierfach und die gewünschte Option.
3. Drücken Sie **OK**, um die Auswahl zu speichern.



- Einstellungen, die im Gerätetreiber gewählt werden, setzen die Einstellungen auf dem Bedienfeld außer Kraft.
  a Um aus einer Anwendung zu drucken, in der Anwendung das Druckmenü öffnen.
  b Öffnen Sie das Dialogfeld **Druckeinstellungen** (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 54).
  c Wählen Sie die Registerkarte **Papier** und wählen Sie das passende Papier.
- Wenn Sie Papier mit Sonderformaten verwenden wollen, z. B. Rechnungsvordrucke, dann wählen Sie auf der Registerkarte **Papier** > **Format** > **Bearbeiten...** und nehmen unter **Einstellungen benutzereigenes Papierformat** bei den **Druckeinstellungen** die gewünschten Einstellungen vor (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 54).

Vorbereiten von Vorlagen

- Legen Sie kein Papier ein, dessen Format kleiner als 142 × 148 mm oder größer als 216 × 356 mm ist.
- Legen Sie nicht die folgenden Papierarten ein, da dies zu Papierstaus, einer schlechten Druckqualität oder einer Beschädigung des Geräts führen kann:
  - Kohlepapier oder Papier mit Kohle-Rückseite
  - Beschichtetes Papier
  - Florpostpapier oder dünnes Papier

- Gefaltetes oder geknicktes Papier
- Gewelltes oder gerolltes Papier
- Zerrissenes Papier

- Entfernen Sie vor dem Einlegen sämtliche Heft- und Büroklammern.
- Stellen Sie vor dem Einlegen sicher, dass Klebstoff, Tinte oder Korrekturflüssigkeit auf dem Papier vollständig getrocknet ist.
- Legen Sie keine Vorlagen unterschiedlicher Formate oder Stärke ein.
- Legen Sie keine Broschüren, Prospekte, Folien oder Vorlagen mit anderen ungewöhnlichen Eigenschaften ein.

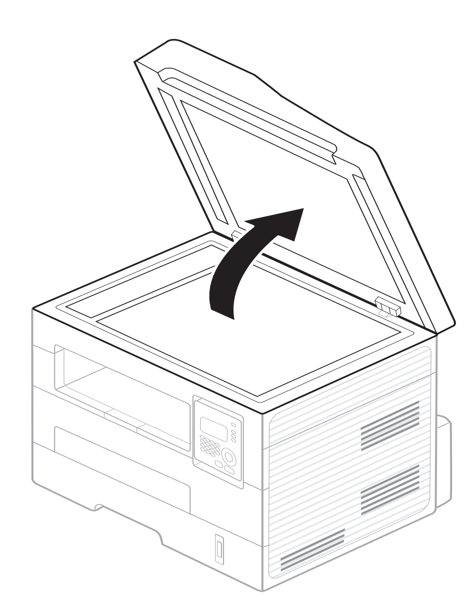
Einlegen von Vorlagen

Um eine Vorlage zu kopieren, zu scannen oder zu faxen, können Sie diese auf das Vorlagenglas legen oder in den Vorlageneinzug.

Auf das Vorlagenglas

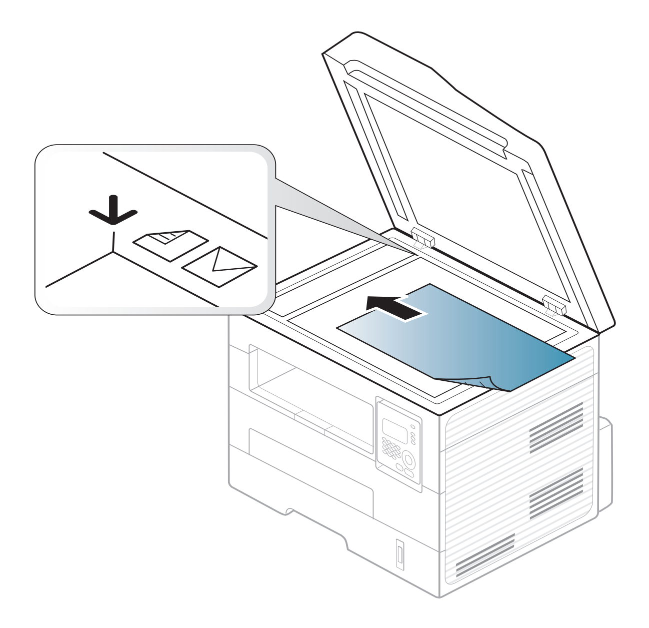
Über das Vorlagenglas können Sie Vorlagen kopieren oder scannen. Sie können insbesondere für farbige oder Graustufenbilder die beste Scanqualität erreichen. Achten Sie darauf, dass sich kein Blatt im Vorlageneinzug befindet. Befinden sich im Vorlageneinzug Blätter, erhalten diese Priorität gegenüber der Vorlage auf dem Vorlagenglas.

1 Heben Sie die Scannerabdeckung zum Öffnen an.



Druckmedien und Fächer

2 Legen Sie die Vorlage mit der Druckseite nach unten auf das Vorlagenglas. Richten Sie die Vorlage an der Passführung an der oberen linken Ecke des Glases aus.



3 Schließen Sie die Scannerabdeckung.



- Wenn Sie den Scannerdeckel beim Kopieren geöffnet lassen, wird möglicherweise die Kopierqualität beeinträchtigt und mehr Toner verbraucht.
- Auf dem Vorlagenglas befindlicher Staub kann schwarze Flecken auf dem Ausdruck verursachen. Halten Sie das Vorlagenglas daher stets sauber (siehe „Reinigen des Gerätes“ auf Seite 82).
- Wenn Sie eine Seite aus einem Buch oder einer Zeitschrift kopieren, öffnen Sie die Scannerabdeckung, bis die Scharniere im Stopper einrasten, und schließen Sie anschließend den Deckel. Wenn das Buch oder die Zeitschrift dicker als 30 mm ist, starten Sie den Kopiervorgang bei geöffneter Scannerabdeckung.



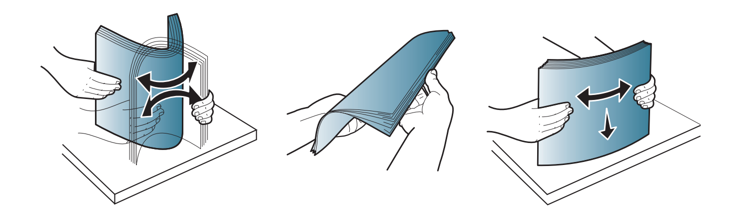
- Achten Sie darauf, dass Sie das Vorlagenglas nicht zerbrechen. Sie könnten sich verletzen.
- Achten Sie beim Schließen der Scannerabdeckung darauf, Ihre Hände nicht einzuklemmen. Die Scannerabdeckung kann auf Ihre Hände fallen und diese verletzen.
- Schauen Sie während des Kopierens oder Scannens nicht in das Licht im Scanner. Das Licht ist schädlich für die Augen.

In den Vorlageneinzug

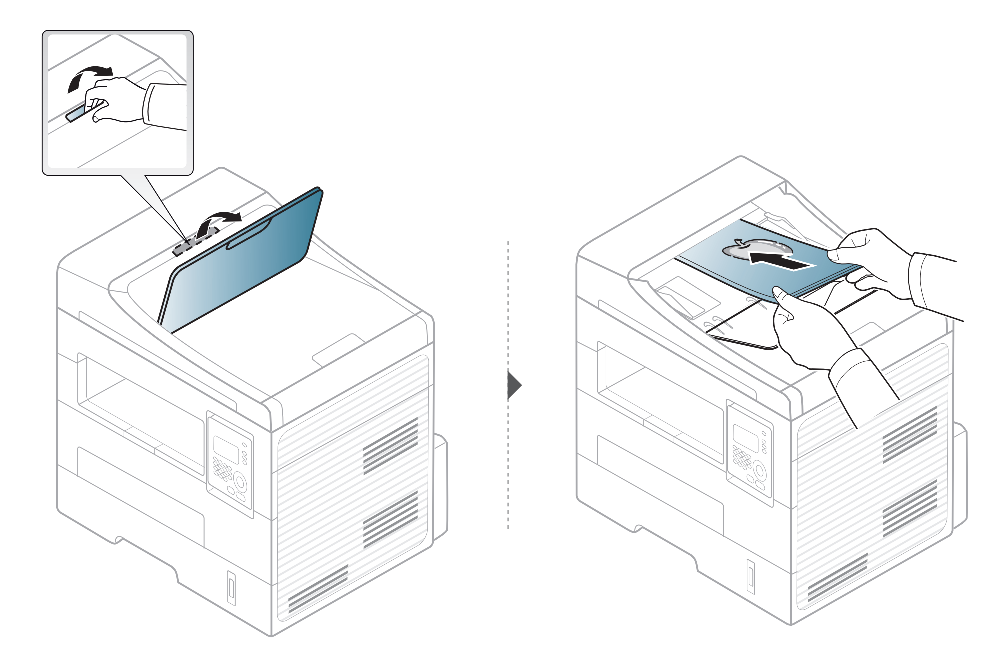
Mit dem Vorlageneinzug können Sie für die Abarbeitung eines Auftrag bis zu 40 Blatt Papier (75 g/m2) einlegen.

Druckmedien und Fächer

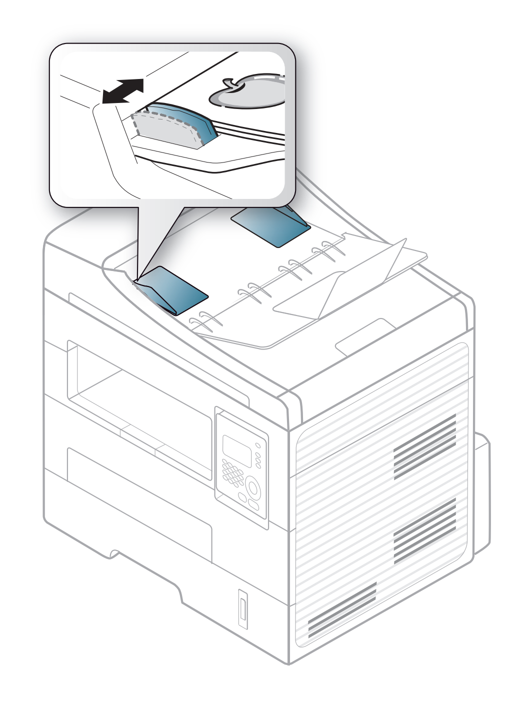
1 Fächern und biegen Sie die Kanten des Papierstapels, um das Papier vor dem Einlegen voneinander zu trennen.



2 Legen Sie die Vorlage mit der bedruckten Seite nach oben in den Vorlageneinzug. Stellen Sie sicher, dass die Unterseite des Vorlagenstapels mit dem Papierformat übereinstimmt, das auf dem Papiereinzug eingestellt ist.



3 Passen Sie die Führungen des Vorlageneinzugs an das Papierformat an.





- Staub auf dem Glas des Vorlageneinzugs kann zu schwarzen Punkten auf dem Ausdruck führen. Achten Sie stets darauf, dass das Glas sauber ist (siehe „Reinigen des Gerätes" auf Seite 82).
- Um bei Verwendung des automatischen Vorlageneinzugs (ADF) auf beiden Seiten zu drucken, auf dem Bedienfeld (**Kopieren**) > (**Menü**) > **Kopierfunktion** > **Duplex** > **1->2(Läng.)** oder **1 -> 2 Quer** drücken. Dann die eine Seite des Papiers bedrucken, danach das Papier erneut einlegen und die andere Seite bedrucken.

Grundlagen zum Drucken



Informationen zu speziellen Druckfunktionen finden Sie im Benutzerhandbuch, Erweitert (siehe „Erweiterte Druckfunktionen verwenden“ auf Seite 222).

Drucken



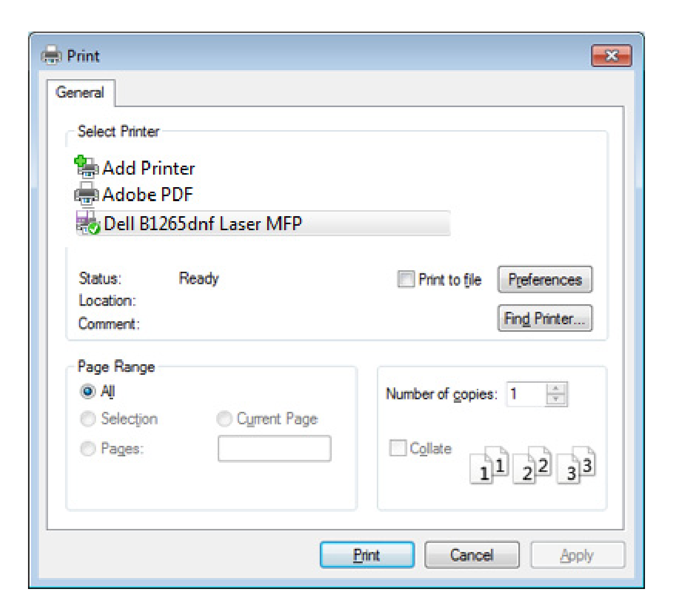
- Wenn Sie unter Mac oder Linux arbeiten, siehe „Drucken unter Mac“ auf Seite 229 oder „Drucken unter Linux“ auf Seite 230.
- Für Benutzer von Windows 8 siehe „Grundlagen zum Drucken“ auf Seite 267.

Das folgende Fenster **Druckeinstellungen** bezieht sich auf das Programm ‚Editor' unter Windows 7.

1 Öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken möchten.

2 Wählen Sie **Drucken** im Menü **Datei**.

3 Wählen Sie das Gerät aus der Liste **Drucker auswählen** aus.



4 Die allgemeinen Druckeinstellungen einschließlich der Anzahl der Exemplare und des Seitenbereichs werden im Fenster **Drucken** festgelegt.



Um die verfügbaren erweiterten Druckfunktionen zu nutzen, klicken Sie im Fenster "Drucken" auf **Eigenschaften** oder **Voreinstellungen** (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 54).

5 Um den Druckauftrag in Kraft zu setzen, klicken Sie im Fenster **Drucken** auf **OK** oder **Drucken**.

Grundlagen zum Drucken

Abbrechen eines Druckauftrags

Wenn der Druckauftrag in einer Druckerwarteschlange oder im Spooler wartet, können Sie den Druckauftrag wie folgt abbrechen:

- Sie können das Fenster dadurch aufrufen, indem Sie in der Windows-Taskleiste auf das Gerätesymbol ( ) doppelklicken.
- Sie können den aktuellen Auftrag auch abbrechen, indem Sie auf dem Bedienfeld die Taste (**Stopp/Löschen**) drücken.

Grundlagen zum Drucken

Öffnen des Fensters Druckeinstellungen



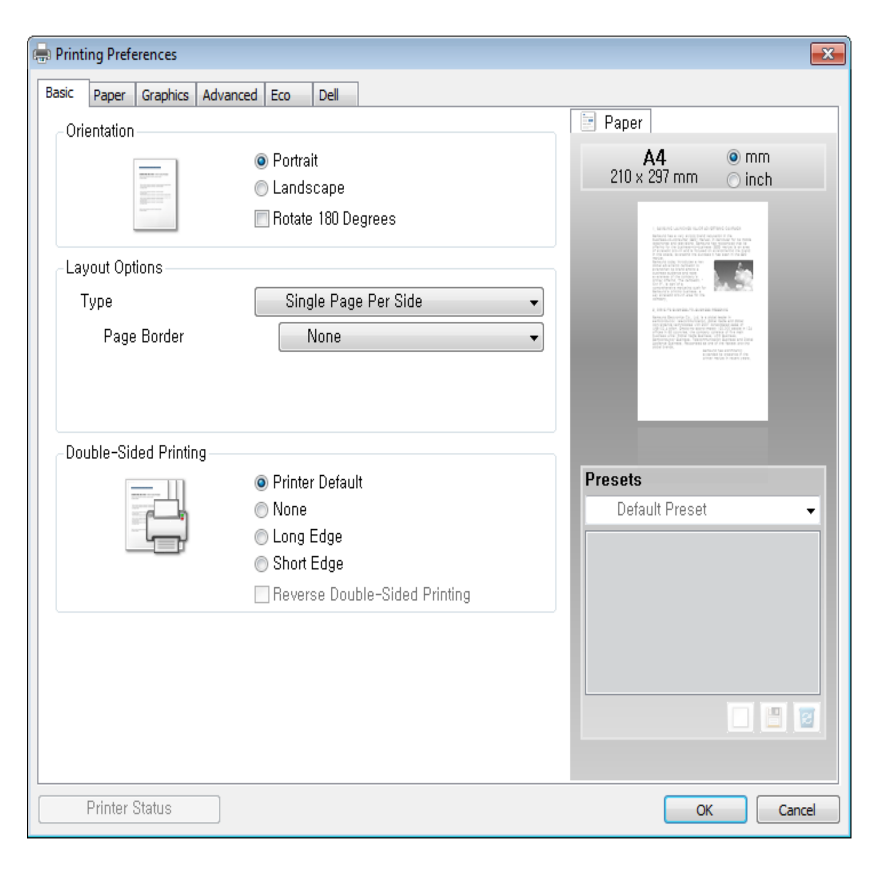
- Je nach Gerät kann sich das in diesem Benutzerhandbuch dargestellte Fenster **Druckeinstellungen** von dem tatsächlich angezeigten Fenster unterscheiden.
- Bei Auswahl einer Option im Fenster **Druckeinstellungen** wird möglicherweise ein Warnzeichen angezeigt oder . Das Zeichen bedeutet, dass Sie diese Option auswählen können, dass aber die Auswahl nicht empfohlen wird. Das Zeichen bedeutet, dass Sie die Option aufgrund von Geräteeinstellungen oder aufgrund der Geräteumgebung nicht auswählen können.
- Für Benutzer von Windows 8 siehe „Zusätzliche Einstellungen öffnen“ auf Seite 268.

1 Öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken möchten.

2 Wählen Sie im Menü „Datei“ die Option **Drucken**. Das Fenster **Drucken** wird angezeigt.

3 Wählen Sie das Gerät aus der Liste **Drucker auswählen** aus.

4 Klicken Sie auf **Eigenschaften** oder **Einstellungen**.





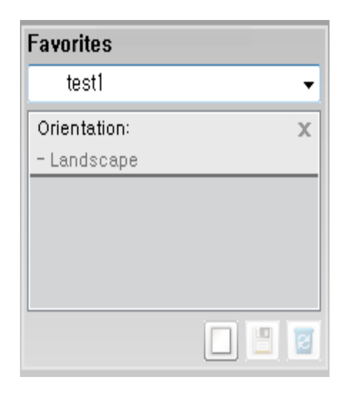
Sie können den aktuellen Gerätestatus einsehen, indem Sie auf die Schaltfläche **Druckerstatus** klicken (siehe „Dell-Druckerstatus verwenden“ auf Seite 264).

Verwenden der Favoriteneinstellung

Die Option **Favoriten**, die auf jeder Registerkarte der Voreinstellungen mit Ausnahme der Registerkarte **Dell** angezeigt wird, ermöglicht Ihnen die Speicherung der aktuellen Voreinstellungen für zukünftige Verwendung.

Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um einen **Favoriten** zu speichern.

1. Ändern Sie die Einstellungen auf den Registerkarten wie gewünscht.
2. Geben Sie im Eingabefeld **Favoriten** einen Namen für die Voreinstellung ein.



3. Klicken Sie auf ☐ (**Hinzufügen**). Beim Speichern eines **Favoriten** werden alle aktuellen Treibereinstellungen gespeichert.

Wählen Sie weitere Optionen aus und klicken Sie auf  (**Aktualisieren**); die Einstellungen werden zu den von Ihnen ausgewählten Favoriten hinzugefügt. Um eine gespeicherte Einstellung zu verwenden, wählen Sie in der Dropdown-Liste **Favoriten** den entsprechenden Favoriten aus. Das Gerät druckt nun entsprechend den von Ihnen gewählten Einstellungen. Wollen Sie eine gespeicherte Voreinstellung löschen, wählen Sie sie in der Dropdown-Liste **Favoriten** aus und klicken dann auf (**Löschen**).

Sie können die Standardeinstellungen des Druckers wiederherstellen, indem Sie im Dropdown-Listenfeld **Favoriten** die Option **Standard-Favoriten** wählen.

Hilfe verwenden

Wählen Sie im Fenster **Druckeinstellungen** die betreffende Option und drücken Sie dann auf der Tastatur die Taste **F1**.

Öko-Druck

Die Funktion **Eco** verringert den Toner- und Papierverbrauch. Die Funktion **Eco** ermöglicht Ihnen, Druckressourcen zu sparen und umweltfreundliche zu drucken.

Sobald Sie auf dem Bedienfeld auf die Taste (**Eco**) drücken, wird der Öko-Modus freigeschaltet. Die Standardeinstellung des Öko-Modus ist **Beidseitiger Druck** (**Lange Seite**), **Mehrere Seiten pro Blatt** (2), **Leere Seiten überspringen** und **Toner-Sparbetrieb**.

Öko-Modus über das Bedienfeld einstellen



- Einstellungen, die im Gerätetreiber gewählt werden, setzen die Einstellungen auf dem Bedienfeld außer Kraft.
- Der Zugriff auf Menüs kann je nach Modell unterschiedlich sein (siehe „Aufrufen des Menüs“ auf Seite 30).
- Bei einigen Modellen müssen Sie möglicherweise **OK** drücken, wenn Sie zu Untermenüs navigieren wollen.

1 Auf dem Bedienfeld wählen Sie (**Menü**) > **Systemeinrichtung** > **Geräte Einstellungen** > **Öko-Einstellung**.

2 Wählen Sie die gewünschte Einstellung und drücken Sie dann auf **OK**.

- **Standardmodus:** Damit schalten Sie den Öko-Modus ein bzw. aus. (Duplex (lange Seite) / Toner-Sparbetrieb / 2 auf 1 / Leere Seiten überspringen)
  - **Aus**: Schaltet den Öko-Modus aus.
  - **Ein**: Schaltet den Öko-Modus ein.



Falls Sie den Öko-Modus mit Passwortschutz einschalten, indem Sie über Eingebetteter Web Service (Registerkarte **Einstellungen** > **Geräteeinstellungen** > **System** > **Eco** > **Einstellungen**) gehen, dann wird die Meldung **Ein erzwingen** angezeigt. Soll dann der Status Öko-Modus geändert werden, muss das Passwort eingegeben werden.

- **Vorlage ändern:** Folgen Sie den Einstellungen über den eingebetteten Web Service. Bevor Sie diesen Punkt auswählen können, müssen Sie die Öko-Funktion im Eingebetteten Web Service> Register **Einstellungen** > **Geräteeinstellungen** > **System** > **Eco** > **Einstellungen** festlegen.

3 Drücken Sie **OK**, um die Auswahl zu speichern.

Eco-Modus über den Druckertreiber einstellen

Um den Öko-Modus einzustellen, wechseln Sie auf das Eco-Register. Wird das Öko-Symbol angezeigt ( ), dann bedeutet das, dass der Öko-Modus gegenwärtig eingeschaltet ist.

Öko-Optionen

- **Druckervorgabe:** Es gilt die über das Bedienfeld des Druckers vorgenommene Einstellung.
- **Nein:** Deaktiviert den Öko-Modus.
- **Eco-Druck:** Aktiviert den Öko-Modus. Aktiviert die verschiedenen Öko-Einstellungen, die Sie benutzen wollen.
- **Passwort:** Wenn der Administrator den Öko-Modus aktiviert hat, dann müssen Sie das Passwort eingeben, wenn Sie den Status ändern wollen.

Ergebnis-Simulator

Ergebnis-Simulator zeigt die Wirkung der von Ihnen gewählten Einstellung an: der Prozentsatz der verringerten Kohlenstoffemission und des verbrauchten Stroms sowie die eingesparte Papiermenge.

- Das Ergebnis wird auf Grundlage der Annahme berechnet, dass bei ausgeschaltetem Öko-Modus insgesamt 100 Papierseiten ohne Leerseiten bedruckt würden.
- Herangezogen wird der Berechnungskoeffizient zu CO2, Energie und Papier der **IEA**, der Index des Ministeriums für innere Angelegenheiten und Kommunikation Japans und www.remanufacturing.org.uk. Jedes Modell verfügt über einen anderen Index.
- Der Stromverbrauch im Druckmodus bezieht sich auf den durchschnittlichen Stromverbrauch beim Drucken dieses Geräts.
- Die tatsächlich eingesparte Menge variiert abhängig vom verwendeten Betriebssystem, von der Rechenleistung, von der Anwendungssoftware, von der Verbindungsmethode, vom Medium, vom Medienformat, von der Komplexität des Auftrags usw.

Standardvorgehensweise zum Kopieren



Informationen zu speziellen Druckfunktionen finden Sie im Benutzerhandbuch, Erweitert (siehe „Kopier-Menü“ auf Seite 198).

Standardvorgehensweise zum Kopieren

1 Wählen Sie (Kopieren) auf dem Bedienfeld.

2 Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas oder legen Sie die Vorlagen mit der bedruckten Seite nach oben zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug (siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 49).

3 Wenn Sie die Kopiereinstellungen einschließlich **Vergroe./Verkl**, **Helligkeit**, **Kontrast**, **Vorlagentyp** und weitere Einstellungen unter Verwendung der Tasten des Bedienfelds benutzerspezifisch anpassen möchten (siehe „Ändern der Einstellungen für einzelne Kopien“ auf Seite 58).

4 Geben Sie bei Bedarf die Anzahl der Exemplare mithilfe der Pfeiltasten oder der Zifferntastatur ein.

5 Drücken Sie **(Start)**.



Wenn Sie den Kopiervorgang im Betrieb abbrechen möchten, drücken Sie die Taste (**Stopp/Löschen**) Dann wird der Kopiervorgang angehalten.

Ändern der Einstellungen für einzelne Kopien

Ihr Gerät verfügt über Standardkopiereinstellungen, sodass Kopien schnell und einfach erstellt werden können. Sie können jedoch die Optionen einzelner Kopien über die Kopierfunktionstasten auf dem Bedienfeld ändern.



- Wenn Sie beim Einstellen der Kopieroptionen die Taste (**Stopp/Löschen**) drücken, werden alle Einstellungen für den aktuellen Kopierauftrag gelöscht und auf die Standardwerte zurückgesetzt. Oder die Standardwerte werden automatisch wiederhergestellt, nachdem das Gerät die aktuellen Kopien angefertigt hat.
- Der Zugriff auf Menüs kann je nach Modell unterschiedlich sein (siehe „Aufrufen des Menüs“ auf Seite 30).
- Bei einigen Modellen müssen Sie möglicherweise **OK** drücken, wenn Sie zu Untermenüs navigieren wollen.

Standardvorgehensweise zum Kopieren

Druckintensität

Wenn Ihre Vorlagen eine schwache Beschriftung und dunkle Bilder enthalten, können Sie mithilfe der Kontrasteinstellung eine besser lesbare Kopie erstellen.

1. Auf dem Bedienfeld wählen Sie (Kopie) > (**Menü**) > **Kopierfunktion** > (**Helligkeit**).

   Oder benutzen Sie auf dem Bedienfeld die Taste (**Helligkeit**).

2. Wählen Sie die gewünschte Einstellung und drücken Sie dann auf **OK**.

   Zum Beispiel ist **Hell+5** am hellsten, **Dunkel+5** am dunkelsten.

3. Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Kontrast

Über das Kontrast-Menü können Sie die Unterschiede zwischen den hellen und dunklen Bereichen des Abbildes erhöhen oder reduzieren.

1. Auf dem Bedienfeld wählen Sie (Kopie) > (**Menü**) > **Kopierfunktion** > **Kontrast**.

2. Wählen Sie die gewünschte Option und drücken Sie auf **OK**. Wählen Sie **Dunkler**, wenn der Kontrast erhöht werden soll, oder wählen Sie **Heller**, wenn der Kontrast verringert werden soll.

3. Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Original

Die Vorlageneinstellung wird verwendet, um die Kopierqualität des aktuellen Kopierauftrags zu verbessern.

1. Auf dem Bedienfeld wählen Sie (Kopieren) > (**Menü**) > **Kopierfunktion** > **Vorlagentyp**.

2. Wählen Sie die gewünschte Einstellung und drücken Sie dann auf **OK**.

   - **Text**: Für Vorlagen, die hauptsächlich aus Text bestehen.
   - **Text/Foto**: Für Vorlagen, die aus Text und Fotos bestehen.

Standardvorgehensweise zum Kopieren



Falls Text im Ausdruck verschwommen erscheint, wählen Sie am besten **Text**, damit der Text klarer zu lesen ist.

- **Foto**: Wenn die Vorlage ein Foto ist.

3 Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Verkleinerte oder vergrößerte Kopie

Wenn Sie die Vorlagen über das Vorlagenglas kopieren, können Sie ein kopiertes Bild bis auf 25 % verkleinern bzw. bis auf 400 % vergrößern.



- Je nach Modell und Ausstattung steht diese Funktion möglicherweise nicht zur Verfügung (siehe „Funktionsvielfalt“ auf Seite 8).
- Befindet sich das Gerät im Öko-Modus, ist die Funktion zum Verkleinern und Vergrößern nicht verfügbar.

So treffen Sie eine Auswahl unter den vordefinierten Kopierformaten:

1 Auf dem Bedienfeld wählen Sie (Kopie) > (**Menü**) > **Kopierfunktion** > **Vergroe./Verkl**.

2 Wählen Sie die gewünschte Einstellung und drücken Sie dann auf **OK**.

3 Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

So stellen Sie das Kopierformat über direkte Eingabe der Skalierung ein:

1 Auf dem Bedienfeld wählen Sie (Kopie) > (**Menü**) > **Kopierfunktion** > **Vergroe./Verkl** > **Benutzerdef.**.

2 Geben Sie den gewünschten Wert über die Zifferntasten ein.

3 Drücken Sie **OK**, um die Auswahl zu speichern.

4 Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.



Wenn Sie eine verkleinerte Kopie anfertigen, können unten auf dem Ausdruck schwarze Streifen zu sehen sein.

Standardvorgehensweise zum Kopieren

Kopieren von Ausweisen

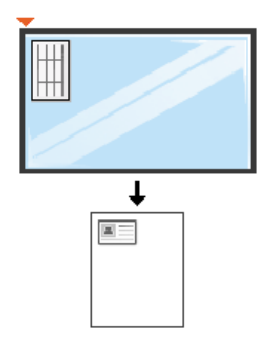
Ihr Gerät kann zweiseitige Originale auf einem Blatt drucken.

Das Gerät druckt eine Seite der Vorlage auf die obere Hälfte des Papiers und die andere Seite auf die untere Hälfte, ohne das Original zu verkleinern. Diese Funktion eignet sich zum Kopieren kleinformatiger Dokumente, z. B. Visitenkarten.



- Die Vorlage muss auf das Vorlagenglas gelegt werden, um diese Funktion zu verwenden.
- Ist das Gerät im Öko-Modus, ist diese Funktion nicht verfügbar.
- Um eine bessere Bildqualität zu erzielen, wählen Sie auf dem Bedienfeld (Kopieren) > (**Menü**) > **Kopierfunktion** > **Vorlagentyp** > **Foto**.

1. Drücken Sie auf (**ID Copy**) auf dem Bedienfeld.
2. Legen Sie eine Vorlage mit der Vorderseite nach unten wie durch die Pfeile angegeben auf das Scannerglas (siehe Abbildung). Schließen Sie dann die Scannerabdeckung.

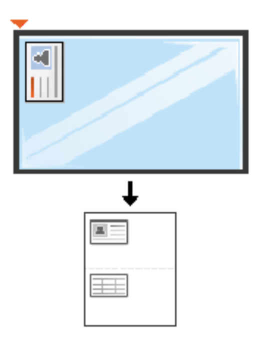


3. Auf dem Display wird **Vorders. einl., [Start] drücken** angezeigt.
4. Drücken Sie **Start**.

   Das Gerät beginnt mit dem Scannen der Vorderseite und zeigt die Meldung **Rücks. einl., [Start] drücken** an.

Standardvorgehensweise zum Kopieren

5 Drehen Sie die Vorlage um und legen Sie sie wie durch die Pfeile angegeben auf das Vorlagenglas (siehe Abbildung). Schließen Sie dann die Scannerabdeckung.



6 Drücken Sie **Start**.





- Wenn Sie nicht auf (**Start**) drücken, wird nur die Vorderseite kopiert.
- Wenn die Vorlage größer ist als der Druckbereich, werden einige Bereiche möglicherweise nicht gedruckt.

Scannen



Informationen zu speziellen Scanfunktionen finden Sie im Benutzerhandbuch, Erweitert (siehe „Scanfunktionen“ auf Seite 235).

Einfach Scannen

Im Folgenden wird die Standardvorgehensweise zum Kopieren von Vorlagen dargestellt.

Dies ist ein grundlegendes Scanverfahren für per USB angeschlossene Geräte.



- Bei einigen Modellen müssen Sie möglicherweise **OK** drücken, wenn Sie zu Untermenüs navigieren wollen.
- Wenn Sie über das Netzwerk scannen wollen, informieren Sie sich im Benutzerhandbuch, Erweitert (siehe „Von einem per Netzwerk angeschlossenen Gerät scannen“ auf Seite 239).

1. Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas oder legen Sie die Vorlagen mit der bedruckten Seite nach oben zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug (siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 49).

2. Drücken Sie auf dem Bedienfeld (Scannen) > **An PC scannen** > **Lokaler PC**.



Falls die Meldung **Nicht verfügbar** angezeigt wird, überprüfen Sie die Anschlüsse. Oder wählen Sie **Scannen vom Bedienfeld des Geräts aus aktivieren** in **Dell Printer Manager** > **Auf erweiterten Modus schalten** > **Über PC scannen**.

3. Wählen Sie die gewünschte Anwendung und drücken Sie dann auf **OK**.

   Die Standardeinstellung ist **Eigene Dok.**.



Über den **Dell Printer Manager** > **In den erweiterten Modus wechseln** können Sie den Ordner hinzufügen oder löschen, in dem die eingescannten Seiten gespeichert werden oder sind. > **Über PC scannen**.

4. Wählen Sie die gewünschte Einstellung und drücken Sie dann auf **OK**.

5. Der Scanvorgang beginnt.

Scannen



Das Abbild der gescannten Vorlage wird auf dem Computer in folgendem Ordner gespeichert: **C:\Benutzer\Benutzername\Eigene Dokumente**. Der Ordner, in dem gespeichert wird, kann je nach Betriebssystem und verwendeter Anwendung anders lauten als hier angegeben.

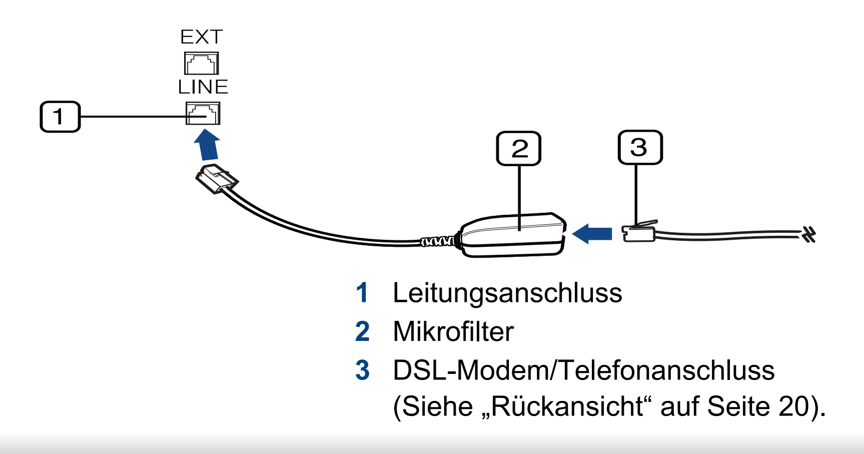
Fax-Grundlagen



Informationen über spezielle Faxfunktionen finden Sie im Benutzerhandbuch. Erweitert (siehe „Faxfunktionen“ auf Seite 242).



- Dieses Gerät kann nicht als Faxgerät über das Internet-Telefon verwendet werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Internet Service Provider.
- Wir empfehlen die Verwendung herkömmlicher analoger Telefondienste (PSTN: öffentliches Telefonnetz) beim Anschließen von Telefonleitungen für die Verwendung eines Faxgeräts. Wenn Sie andere Internet-Dienste (DSL, ISDN, VoIP) verwenden, können Sie die Verbindungsqualität über den Mikrofilter verbessern. Der Mikrofilter beseitigt unnötige Rauschsignale und verbessert die Verbindungsqualität sowie die Internet-Qualität. Da der DSL-Mikrofilter ADVE Geräts enthalten ist, sollten Sie sich bezüglich der Verwendung des DSL-Mikrofilters an Ihren Internet Service Provider wenden.



1 Leitungsanschluss
2 Mikrofilter
3 DSL-Modem/Telefonanschluss (Siehe „Rückansicht“ auf Seite 20).

Vorbereiten des Faxbetriebs

Bevor Sie ein Fax senden oder empfangen, müssen Sie das mitgelieferte Telefonkabel an Ihren Telefonanschluss anschließen (siehe „Rückansicht“ auf Seite 20). Einzelheiten zum Herstellen einer Verbindung finden Sie in der Kurzinstallationsanleitung. Das Verfahren zum Herstellen einer Verbindung variiert von Land zu Land.

Fax senden



- Wenn Sie die Vorlagen einlegen, können Sie entweder den Vorlageneinzug oder das Vorlagenglas verwenden. Wenn die Vorlagen über den Vorlageneinzug und auch über das Vorlagenglas eingelegt werden, liest das Gerät zuerst die Vorlagen im Vorlageneinzug ein, das beim Scannen über eine höhere Priorität verfügt.

1. Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas oder legen Sie die Vorlagen mit der bedruckten Seite nach oben zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug (siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 49).
2. Auf dem Bedienfeld drücken Sie auf (Fax).

3 Passen Sie Auflösung und Helligkeit Ihrem Bedarf an (siehe „Anpassen der Dokumenteinstellungen“ auf Seite 68).

4 Geben Sie die Faxnummer des Empfängers ein.

5 Drücken Sie **(Start)** auf dem Bedienfeld. Das Gerät beginnt mit dem Scannen und sendet das Fax an die Empfänger.



- Wenn Sie ein Fax direkt von Ihrem Computer aus senden möchten, verwenden Sie Dell Network PC Fax (siehe „Fax vom Computer aus senden“ auf Seite 243).
- Wenn Sie einen Faxauftrag abbrechen möchten, drücken Sie (**Stopp/Löschen**), bevor das Gerät mit der Übertragung beginnt.
- Wenn Sie die Vorlage über das Vorlagenglas eingelegt haben, zeigt das Gerät eine Nachricht an, in der Sie zum Einlegen einer weiteren Seite aufgefordert werden.

Fax manuell senden

Um ein Fax zu senden, wählen Sie auf dem Bedienfeld (**Mithören**). Wenn Ihr Gerät ein Handapparat-Modell ist, können Sie ein Fax senden, indem Sie den Handapparat verwenden (siehe „Funktionen“ auf Seite 7).

1 Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas oder legen Sie die Vorlagen mit der bedruckten Seite nach oben zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug (siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 49).

2 Auf dem Bedienfeld drücken Sie auf (Fax).

3 Passen Sie Auflösung und Helligkeit Ihrem Bedarf an (siehe „Anpassen der Dokumenteinstellungen“ auf Seite 68).

4 Drücken Sie **Mithören** auf dem Bedienfeld oder heben Sie den Handapparat ab.

5 Geben Sie die Faxnummer des Empfängers über die Zifferntastatur im Bedienfeld ein.

6 Drücken Sie **(Start)** auf dem Bedienfeld, sobald Sie ein hohes Faxsignal vom entfernten Faxgerät hören.

Fax-Grundlagen

Senden einer Faxnachricht an mehrere Empfänger

Mithilfe der Funktion "Mehrfach senden" können Sie ein Fax an mehrere Empfänger senden. Die Vorlagen werden automatisch in den Speicher eingelesen und an die Gegenstelle gesendet. Nach der Übertragung werden die Vorlagen automatisch aus dem Speicher gelöscht (siehe „Funktionen“ auf Seite 7).



Sie können mit dieser Funktion keine Faxe senden, wenn Sie Extrafein als Option gewählt haben oder falls das Fax in Farbe ist.

1. Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas oder legen Sie die Vorlagen mit der bedruckten Seite nach oben zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug (siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 49).
2. Auf dem Bedienfeld drücken Sie auf (Fax).
3. Passen Sie Auflösung und Helligkeit Ihrem Bedarf an (siehe „Anpassen der Dokumenteinstellungen“ auf Seite 68).
4. Auf dem Bedienfeld wählen Sie (**Menü**) > **Faxfunktion** > **Multi-Senden**.
5. Geben Sie die Nummer des ersten Empfangsgeräts ein und drücken Sie **OK**.

   Sie können Sie die Funktion "Kurzwahl" oder "Gruppenwahl" benutzen, indem Sie auf die Schaltfläche (**Adressbuch**) klicken (siehe Erweitert, Benutzerhandbuch).
6. Geben Sie die zweite Faxnummer ein und drücken Sie dann **OK**.

   Sie werden im Display aufgefordert, eine weitere Faxnummer einzugeben, an die die Vorlage übertragen werden soll.
7. Wenn Sie weitere Faxnummern eingeben möchten, drücken Sie **OK**, wenn **Ja** angezeigt wird, und wiederholen Sie die Schritte 5 und 6. Sie können bis zu 10 Empfänger eingeben.



Wenn Sie eine Gruppenwahlnummer eingegeben haben, können Sie keine weitere Gruppenwahlnummer eingeben.

8. Wenn Sie die Eingabe der Faxnummern beendet haben, wählen Sie **Nein** bei der Frage **Andere Nr.?**. Drücken Sie dann **OK**.

   Das Gerät sendet die Vorlage an die Faxnummern in der Reihenfolge, in der Sie sie eingegeben haben.

Fax-Grundlagen

Fax empfangen

Das Gerät ist werkseitig auf den Fax-Modus voreingestellt. Wenn ein Fax eingeht, nimmt das Gerät den Anruf nach einer bestimmten Anzahl von Rufzeichen entgegen und empfängt das Fax automatisch.

Anpassen der Dokumenteinstellungen

Bevor Sie mit dem Faxen beginnen, ändern Sie die folgenden Einstellungen entsprechend dem Zustand Ihrer Vorlage, um eine optimale Qualität zu erzielen.



Bei einigen Modellen müssen Sie möglicherweise **OK** drücken, wenn Sie zu Untermenüs navigieren wollen.

Auflösung

Die Standarddokumenteinstellungen liefern gute Ergebnisse, wenn normale Textvorlagen verwendet werden. Wenn Sie jedoch Vorlagen mit schwacher Qualität senden oder Vorlagen, die Bilder enthalten, können Sie die Auflösung anpassen, um eine bessere Faxqualität zu erzielen.

1. Auf dem Bedienfeld wählen Sie (fax) > (**Menü**) > **Faxfunktion** > **Auflösung**.

2. Wählen Sie die gewünschte Einstellung und drücken Sie dann auf **OK**.

   - **Standard**: Vorlagen mit Zeichen in normaler Größe.
   - **Fein**: Vorlagen mit kleinen Zeichen oder dünnen Linien oder Vorlagen, die mit einem Rasterdrucker gedruckt wurden.
   - **Extrafein**: Vorlagen mit extrem feinen Details. Der **Extrafein**-Modus ist nur dann aktiviert, wenn das Gerät, mit dem Sie Daten austauschen, die Auflösung „Extrafein“ ebenfalls unterstützt.



- Für das Senden aus dem Speicher steht der Modus **Extrafein** nicht zur Verfügung. Die Auflösungseinstellung wird automatisch in **Fein** geändert.
- Wenn Sie Ihr Gerät in der Auflösung **Extrafein** betreiben und das Faxgerät, mit dem Sie Daten austauschen, die Auflösung **Extrafein** nicht unterstützt, erfolgt die Übertragung im höchsten Auflösungsmodus, der vom empfangenden Faxgerät unterstützt wird.

   - **Fotofax**: Vorlagen mit Graustufen oder Fotos.
   - **Farbfax**: Farbvorlagen.

Fax-Grundlagen



- In diesem Modus steht Senden aus dem Speicher nicht zur Verfügung.
- Farbfaxe können nur dann übertragen werden, wenn das Gerät der Gegenstelle Farbfaxe empfangen kann. Farbfaxe müssen manuell gesendet werden.

3 Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Druckintensität

Sie können für die Vorlage den Grad der Helligkeit auswählen.



Die Helligkeitseinstellung bezieht sich auf den jeweils aktuellen Faxauftrag. Informationen zum Ändern der Standardeinstellung (siehe „Fax-Menu“ auf Seite 202).

1 Auf dem Bedienfeld wählen Sie (Fax) > (**Menü**) > **Faxfunktion** > (**Helligkeit**).

2 Wählen Sie die gewünschte Helligkeit.

3 Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.



3. Wartung

Dieses Kapitel gibt Ihnen Informationen zum Kauf von Verbrauchsmaterialien, Zubehörteilen und Verschleißteilen, die für Ihr Gerät erhältlich sind.

Bestellen von Verbrauchsmaterialien und Zubehör



Das verfügbare Zubehör kann je nach Land variieren. Fordern Sie die Liste des verfügbaren Zubehörs und der Verschleißteile bei Ihrem Händler an.

Um bei Dell autorisiertes Verbrauchsmaterial oder Zubehör zu bestellen, besuchen Sie **www.dell.com/supplies**, oder wenden Sie sich an Ihr Dell-Fachgeschäft oder an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben. Alternativ dazu können Sie **www.dell.com** oder **www.dell.com/support** besuchen, Ihr Land/Ihre Region auswählen, um Informationen bezüglich der Anforderung von technischem Support zu erhalten.

Verfügbare Verbrauchsmaterialien

Wenn Verbrauchsmaterialien zur Neige gehen, können Sie für Ihr Gerät die folgenden Verbrauchsmaterialien bestellen:

Papiertyp	Durchschnittliche Befüllung[a]	Bezeichnung
Tonerkartusche mit Standardbefüllung	Etwa 1.500 Seiten	• G9W85 (Alle Länder außer China)
Tonerkartusche mit hoher Kapazität	Etwa 2,500 Seiten	• DRYXV (Alle Länder außer China) • 10G0D (Nur China)

a. Befüllungswert-Angabe nach ISO/IEC 19752.



Die Lebensdauer der Tonerkartuschen variiert je nach Optionen, Prozentsatz des Bildflächen und Auftragsmodus.



Neue Tonerkartuschen oder andere Verbrauchsmaterialien müssen in dem Land gekauft werden, in dem der Drucker erworben wurde. Andernfalls sind Tonerkartuschen oder andere Verbrauchsmaterialien aufgrund von verschiedenen Konfigurationen der Tonerkartuschen und der Verbrauchsmaterialien gemäß den spezifischen Landesbedingungen nicht mit Ihrem Gerät kompatibel.



Die Verwendung nicht originaler Dell-Tonerkartuschen, beispielsweise wiederbefüllter oder wiederaufbereiteter Kartuschen, wird von Dell nicht empfohlen. Dell kann die Qualität von nicht Original-Dell-Tonerkartuschen nicht gewährleisten. Eine Wartung oder Reparatur, die aufgrund der Verwendung nicht originaler Dell-Tonerkartuschen erforderlich wird, wird von der Gerätegarantie nicht abgedeckt.

Installieren von Zubehör

Wenn Sie optionale Geräte installieren, wie zum Beispiel ein zusätzliches Papierfach, usw, erkennt dieses Gerät das neu installierte Gerät und richtet es ein. Wenn Sie das optionale Gerät mit dem installierten Treiber nicht benutzen können, können Sie das optionale Gerät in **Geräteeinstellungen** einstellen.

1 Öffnen Sie das Windows-Menü **Starten**.

- Unter Windows 8 wählen Sie in **Charms (Charms-Menü)** die Option **Suche** > **Einstellungen**.

2 Unter Windows XP/2003 wählen Sie **Drucker und Faxgeräte**.

- Unter Windows 2008/Vista wählen Sie **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker**.
- Unter Windows 7 wählen Sie **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Gerät und Drucker**.
- Unter Windows Server 2008 R2 wählen Sie **Systemsteuerung** > **Hardware** > **Gerät und Drucker**.
- Bei Windows 8 suchen Sie nach **Gerät und Drucker**.

3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihr Gerät.

4 Unter Windows XP/2003/2008/Vista wählen Sie **Eigenschaften**.

- Wählen Sie unter Windows 7 / Windows 8 oder Windows Server 2008 R2 im Kontextmenü die Option **Druckereigenschaften** aus.



Bei Einträgen unter **Druckereigenschaften**, die mit ? gekennzeichnet sind, können Sie andere Druckertreiber auswählen, die mit dem ausgewählten Drucker verknüpft sind.

5 Wählen Sie **Geräteoptionen** oder **Geräteeinstellungen**.



Das Fenster **Druckereigenschaften** kann je nach Treiber oder Betriebssystem, das Sie verwenden, variieren.

6 Wählen Sie die entsprechende Option.



Einige Menüs erscheinen möglicherweise nicht in der Anzeige. Dies hängt von den Optionen oder Modellen ab. In diesem Fall werden die entsprechenden Optionen von Ihrem Gerät nicht unterstützt.

- **Papierfachoptionen**: Wählen Sie das optionale Fach, das Sie installiert haben. Sie können das Fach auswählen.
- **Speicheroptionen**: Wählen Sie den optionalen Speicher, den Sie installiert haben. Wurde diese Funktion markiert, dann wählen Sie den **Druckmodus**.
- **Druckerkonfiguration**: Wählen Sie die Sprache für Ihren Druckerauftrag.

- **Administrator-Einstellungen**: Sie können den **Druckerstatus** und den **EMF-Spoolvorgang** auswählen.
- **Einstellungen benutzereigenes Papierformat**: Sie können benutzerdefinierte Papierformate definieren.

7. Klicken Sie auf **OK**, bis Sie die das Fenster **Druckereigenschaften** verlassen haben.

Lagern der Tonerkartusche

Tonerkartuschen enthalten licht-, temperatur- und feuchtigkeitsempfindliche Komponenten. Dell rät, die folgenden Empfehlungen zu befolgen, um die optimale Leistung, höchste Qualität und längste Nutzungsdauer ihrer neuen Dell-Tonerkartusche zu gewährleisten.

Lagern Sie diese Tonerkartusche in derselben Umgebung, in der auch der Drucker verwendet wird, d. h. unter kontrollierten Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen. Die Tonerkartusche sollte bis zur Installation in ihrer ungeöffneten Originalverpackung verbleiben. Ist die Originalverpackung nicht mehr vorhanden, decken Sie die obere Öffnung der Kartusche mit Papier ab und bewahren Sie sie an einem dunklen Ort auf.

Durch das Öffnen der Verpackung der Kartusche vor der Verwendung verkürzt sich die Lagerungs- und Nutzungsdauer erheblich. Lagern Sie die Kartusche nicht auf dem Boden. Wenn die Tonerkartusche aus dem Drucker entfernt wird, folgen Sie den nachfolgenden Instruktionen zur ordnungsgemäßen Lagerung der Tonerkartusche.

- Lagern Sie die Tonerkartusche in der Schutzhülle der Originalverpackung.
- Legen Sie sie flach hin, mit der Seite nach oben liegend (nicht auf der Seite stehend), die normalerweise auch nach dem Einbau in das Gerät nach oben zeigen würde.
- Verbrauchsmaterialien dürfen nicht unter folgenden Bedingungen gelagert werden:
  - Bei Temperaturen von über 40 °C.
  - Relative Luftfeuchtigkeit im Bereich von unter 20 % oder über 80 %.
  - In Umgebungen mit extremen Feuchtigkeits- oder Temperaturveränderungen.
  - Bei direkter Sonneneinstrahlung oder Raumlicht.
  - An staubigen Orten.
  - Über einen längeren Zeitraum in einem Fahrzeug.
  - In einer Umgebung, in der korrosive Gase vorhanden sind.
  - In einer Umgebung mit salzhaltiger Luft.

Hinweise zur Handhabung

- Berühren Sie nicht die Oberfläche der lichtempfindlichen Trommel in der Kartusche.
- Setzen Sie die Kartusche keinen vermeidbaren Vibrationen oder Stößen aus.
- Drehen Sie die Trommel niemals um – insbesondere nicht in die umgekehrte Richtung -, da dies eine Beschädigung der Trommel und ein Austreten des Toners zur Folge haben kann.

Lagern der Tonerkartusche

Tonerkartusche verwenden

Die Verwendung von Tonerkartuschen fremder Marken in Ihrem Drucker, beispielsweise markenloser, handelsketteneigener, wiederbefüllter oder wiederaufbereiteter Tonerkartuschen wird von Dell Electronics nicht empfohlen und nicht für zulässig erklärt.



Die Garantie für die Drucker von Dell deckt keine Schäden am Gerät ab, die auf die Verwendung von nachgefüllten, nachgebauten oder nicht von Dell hergestellten Tonerkartuschen zurückzuführen sind.

Voraussichtliche Lebensdauer der Kartusche

Die voraussichtliche Lebensdauer, also die Kapazität der Tonerkartusche (oder der Bildgebungseinheit) hängt von der Tonermenge ab, die für Druckaufträge erforderlich ist. Die tatsächliche Befüllung variiert je nach Druckdichte der zu druckenden Seiten, der Betriebsumgebung, der mit Bildern bedruckten Fläche, dem Druckintervall, dem Druckmedientyp und/ oder der Druckmediengröße. Wenn Sie zum Beispiel viele Grafiken drucken, wird viel Toner verbraucht und Sie müssen die Kartusche öfter wechseln.

Verteilen des Toners

Gegen Ende des Lebenszyklus einer Tonerkartusche geschieht Folgendes:

- Auf gedruckten Seiten treten weiße Streifen oder aufgehellte Bereiche auf, oder es sind direkt nebeneinander Bereiche mit unterschiedlicher Druckdichte zu sehen.
- Die **Status**-LED blinkt rot.

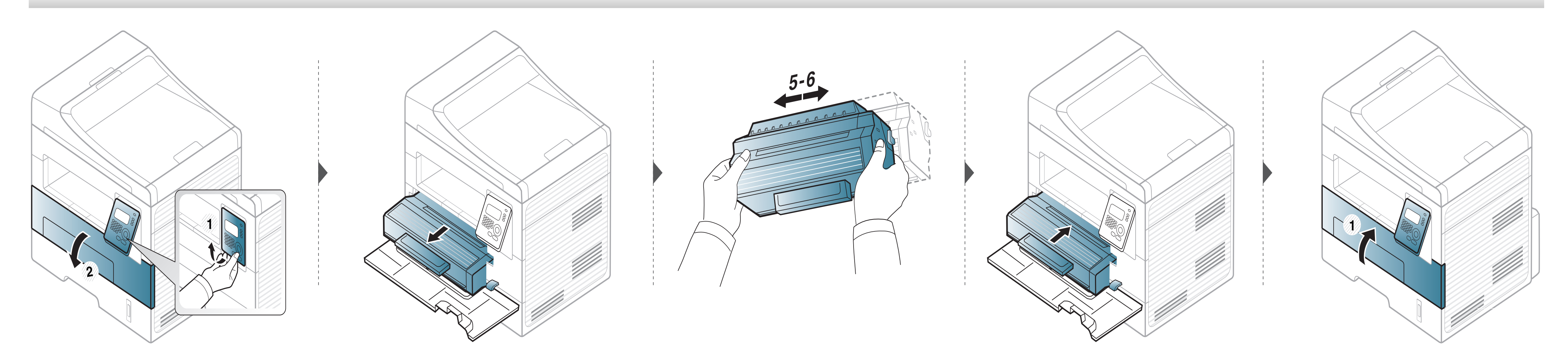
Wenn dies geschieht, können Sie die Druckqualität noch einmal für eine kurze Zeit verbessern, indem Sie den Toner in der Kartusche neu verteilen. Manchmal treten aber auch nach dem Verteilen des Toners noch weiße Streifen oder aufgehellte Bereiche auf.



Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, wischen Sie den Toner mit einem trockenen Tuch ab und waschen Sie das betroffene Kleidungsstück in kaltem Wasser aus. Bei Verwendung von heißem Wasser setzt sich der Toner im Gewebe fest.



Berühren Sie keinesfalls die grüne Unterseite der Tonerkartusche. Verwenden Sie den Griff an der Kartusche, um eine Berührung dieses Bereichs zu vermeiden.



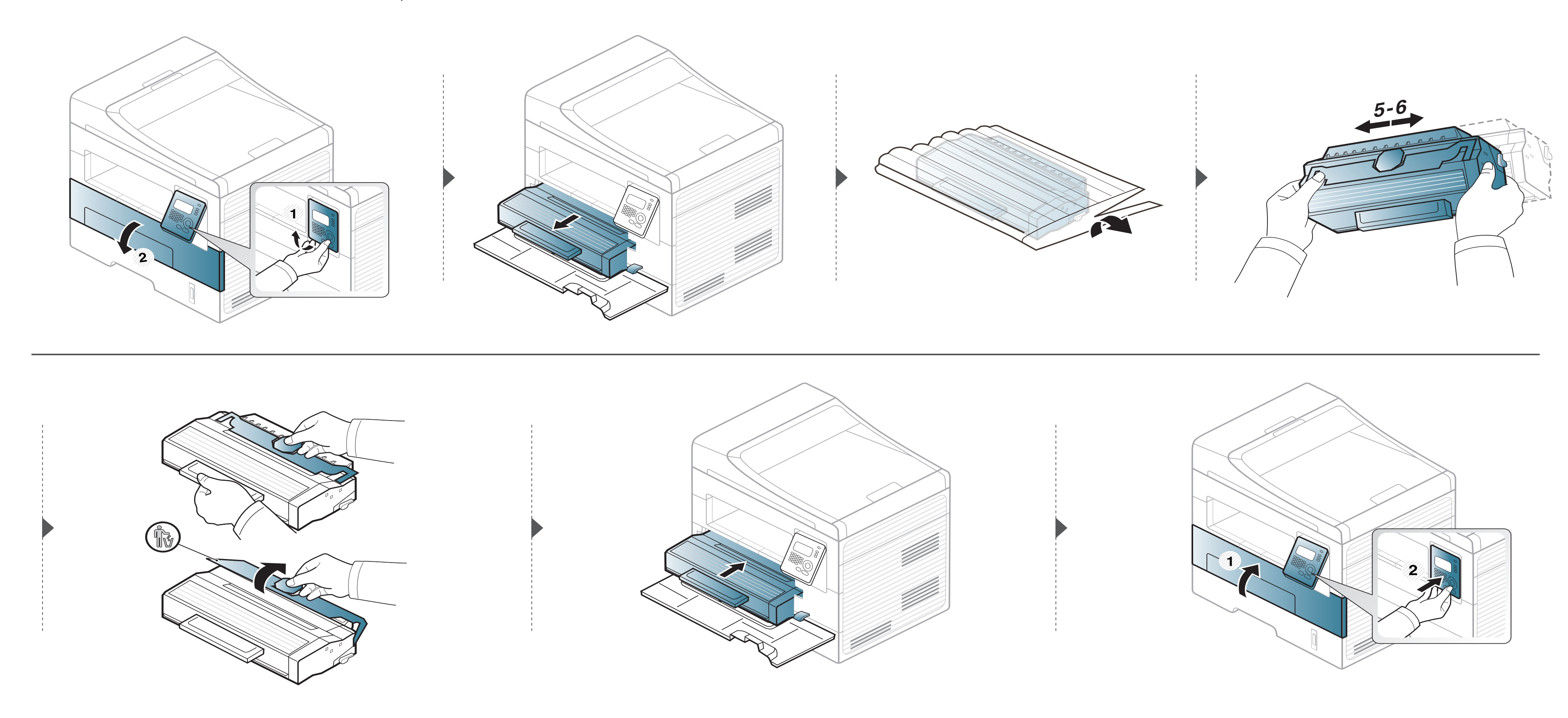
Ersetzen der Tonerkartusche



- Keine scharfen Objekte wie ein scharfes Messer oder eine Schere benutzen, wenn Sie die Verpackung der Tonerkartusche öffnen wollen. Die Trommel der Kartusche könnte dadurch beschädigt werden.
- Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, wischen Sie den Toner mit einem trockenen Tuch ab und waschen Sie das betroffene Kleidungsstück in kaltem Wasser aus. Bei Verwendung von heißem Wasser setzt sich der Toner im Gewebe fest.
- Die Tonerkartusche gut schütteln. Dann ist die Druckqualität zu Anfang besser.
- Berühren Sie keinesfalls die grüne Unterseite der Tonerkartusche. Verwenden Sie den Griff an der Kartusche, um eine Berührung dieses Bereichs zu vermeiden.

Ersetzen der Tonerkartusche

Wenn die Tonerkartusche leer ist, hört das Gerät auf zu drucken.



Überwachung der Lebensdauer von Verbrauchsmaterial

Wenn häufig Papierstaus oder Druckprobleme auftreten, müssen Sie überprüfen, wie viele Seiten das Gerät schon gedruckt oder gescannt hat. Ersetzen Sie dann die Teile, deren Austausch erforderlich ist.



Bei einigen Modellen müssen Sie möglicherweise **OK** drücken, wenn Sie zu Untermenüs navigieren wollen.

1 Auf dem Bedienfeld wählen Sie (**Menü**) > **System-Setup** > **Wartung** > **Verbr. Dauer.**.

2 Wählen Sie die gewünschte Einstellung und drücken Sie dann auf **OK**.

- **Verbr.Info**: Druckt eine Seite mit Informationen zu Verbrauchsmaterialien.
- **Gesamt**: Zeigt die Gesamtzahl der gedruckten Seiten an.
- **AVE-Scan**: Zeigt die Anzahl der Seiten an, die unter Verwendung des Vorlageneinzugs gedruckt wurden.
- **Vorl.glas-Scan**: Zeigt die Anzahl der Seiten an, die mit dem Vorlagenglas gescannt wurden.

3 Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Wenig-Toner-Warnung einstellen

Wenn nur noch wenig Toner in der Kartusche vorhanden ist, informiert eine Meldung oder ein LED-Signal den Benutzer, dass die Tonerkartusche ausgewechselt werden muss. Sie können festlegen, ob diese Meldung oder das entsprechende LED-Signal ausgegeben werden soll.

1 Auf dem Bedienfeld wählen Sie (**Menü**) > **System-Setup** > **Wartung** > **WenigTonrWarng**.

2 Wählen Sie die gewünschte Option aus.

3 Drücken Sie **OK**, um die Auswahl zu speichern.

Reinigen des Gerätes

Wenn Probleme mit der Druckqualität auftreten oder wenn Sie Ihr Gerät in einer staubigen Umgebung verwenden, müssen Sie es regelmäßig reinigen, um optimale Druckergebnisse zu gewährleisten und um die Lebenszeit Ihres Geräts zu erhöhen.



- Reinigungsmittel, die große Mengen von Alkohol, Lösungsmitteln oder anderen aggressiven Substanzen enthalten, können am Gehäuse zu Verfärbungen oder Verformungen führen.
- Wenn Ihr Gerät oder die Umgebung des Geräts mit Toner verschmutzt ist, empfehlen wir, das Gerät mit einem feuchten Stoff- oder Papiertuch zu reinigen. Beim Einsatz eines Staubsaugers könnte Toner in die Luft gewirbelt werden. Dies kann u. U. gesundheitsschädliche Folgen haben.
- Während des Druckens können sich Papier- und Tonerreste sowie Staub im Gerät ansammeln. Über längere Zeit kann dies die Druckqualität beeinträchtigen und zu Toner- oder Schmierflecken führen. Sie können diese Probleme beseitigen bzw. reduzieren, indem Sie den Innenraum reinigen.

Reinigen der Außenseite

Reinigen Sie das Gerätegehäuse mit einem weichen, flusenfreien Tuch. Feuchten Sie das Tuch leicht mit Wasser an. Vermeiden Sie jedoch unbedingt, dass Wasser auf das Gerät oder in das Innere des Geräts tropft.

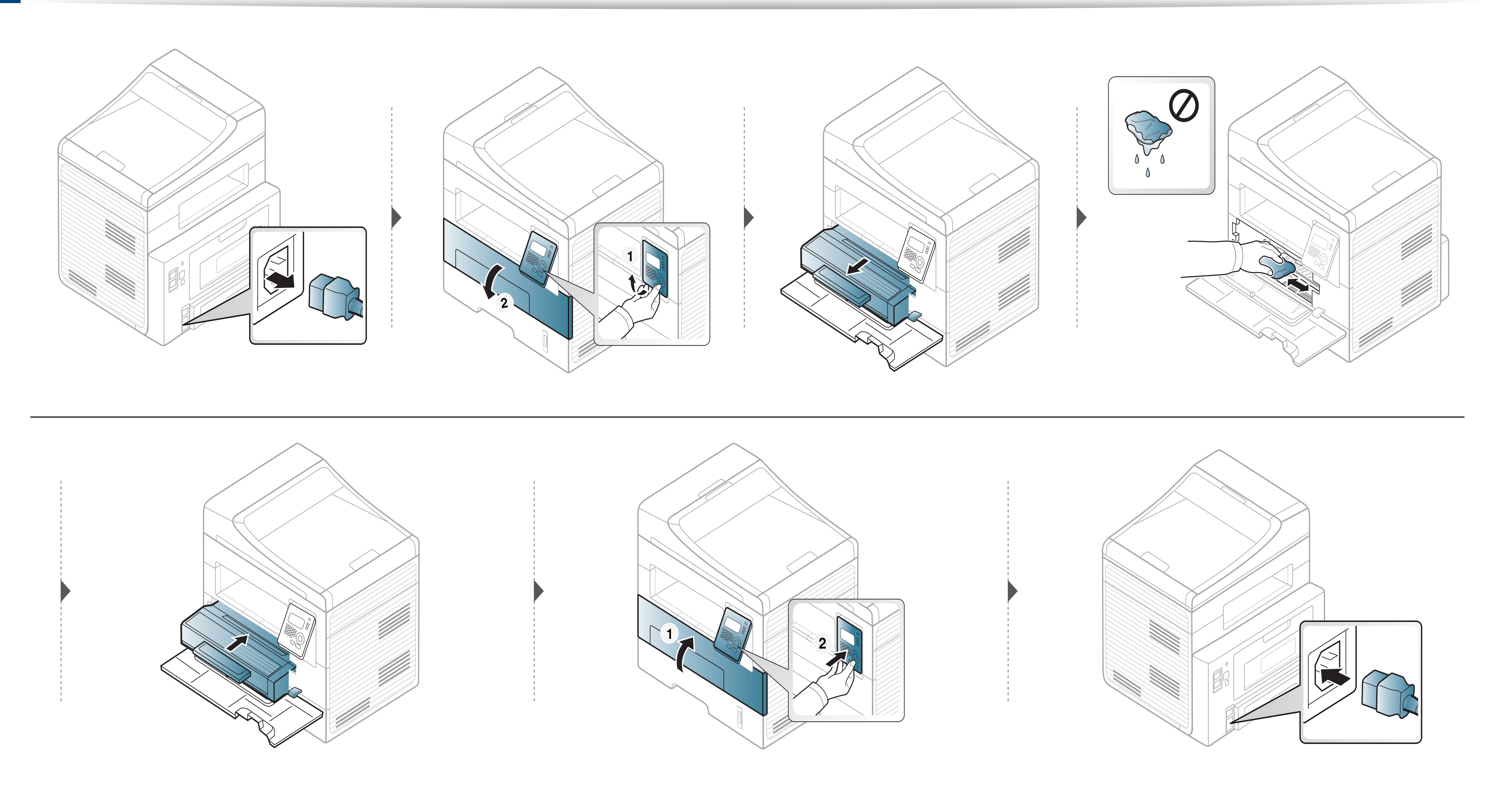
Reinigen des Innenraums

Während des Druckens können sich Papier- und Tonerreste sowie Staub im Gerät ansammeln. Über längere Zeit kann dies die Druckqualität beeinträchtigen und zu Toner- oder Schmierflecken führen. Sie können diese Probleme beseitigen bzw. reduzieren, indem Sie den Innenraum reinigen.



- Zum Reinigen des Gerätegehäuses ein weiches, fusselfreies Tuch verwenden.
- Wenn Ihr Gerät über einen Netzschalter verfügt, schalten Sie erst das Gerät aus, bevor Sie das Gerät reinigen.
- Schließen Sie erst die Ausgabehalterung, bevor Sie die vordere Abdeckung öffnen.

Reinigen des Gerätes



Reinigen der Einzugsrolle



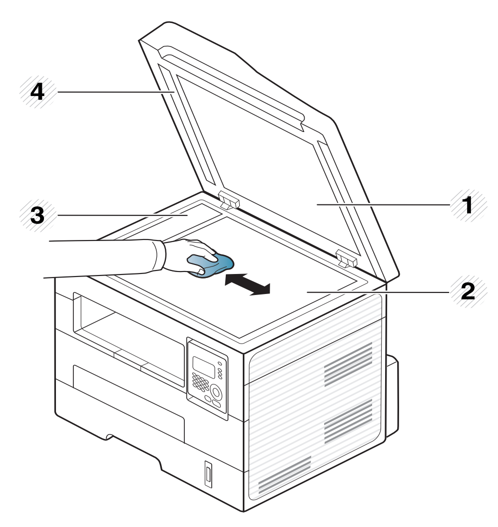
- Schließen Sie erst die Ausgabehalterung, bevor Sie die vordere Abdeckung öffnen.
- Wenn Ihr Gerät über einen Netzschalter verfügt, schalten Sie erst diesen Schalter aus, bevor Sie das Gerät reinigen.

Reinigen des Gerätes

Reinigen der Scaneinheit

Wenn Sie die Scaneinheit sauber halten, erzielen Sie die bestmöglichen Ergebnisse. Wir empfehlen, das Vorlagenglas jeden Morgen zu reinigen und, falls erforderlich, noch einmal im Laufe des Tages.

1. Feuchten Sie ein fusselfreies weiches Tuch oder Papiertuch mit Wasser an.
2. Heben Sie die Scannerabdeckung zum Öffnen an.
3. Wischen Sie das Vorlagenglas sauber und trocken.



1 Scannerabdeckung
2 Vorlagenglas
3 Glas des Vorlageneinzugs
4 Weiße Leiste

Reinigen des Gerätes

4. Reinigen und trocknen Sie die Unterseite der Scannerabdeckung und die weiße Platte, bis sie sauber und trocken sind.
5. Schließen Sie die Scannerabdeckung.

Tipps zum Transport und zur Lagerung Ihres Geräts

- Halten Sie das Gerät waagerecht, wenn Sie dessen Position ändern. Kippen Sie es nicht und drehen Sie es nicht um. Sonst könnte das Geräteinnere durch Toner verunreinigt werden, was u. U. Geräteschäden oder Beeinträchtigungen der Druckqualität zur Folge haben kann.
- Das Gerät sollte aus Sicherheitsgründen immer von mindestens zwei Personen transportiert werden.



4. Problemlösung

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise und Informationen dazu, welche Maßnahmen Sie bei Fehlern oder Problemen ergreifen können.



In diesem Kapitel finden Sie Hinweise und Informationen dazu, welche Maßnahmen Sie bei Fehlern oder Problemen ergreifen können. Verfügt Ihr Gerät über ein Display, beachten Sie zunächst die dort angezeigte Meldung, bevor Sie etwas anderes tun. Wenn Sie in diesem Kapitel keine Lösung für Ihr Problem finden, schlagen Sie in dem Erweitert User's Guide im Kapitel **Problemlösung** nach. Wenn Sie in dem User's Guide keine Lösung finden oder falls das Problem fortbesteht, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Tipps zur Vermeidung von Papierstaus

Die meisten Papierstaus können vermieden werden, indem man die korrekten Medientypen auswählt. Um Papierstaus zu vermeiden, halten Sie sich an folgende Leitlinien:

- Achten Sie darauf, dass die Führungen richtig eingestellt sind (siehe „Papierfach-Übersicht“ auf Seite 37).
- Legen Sie nicht zu viel Papier in das Papierfach. Vergewissern Sie sich, dass der Papierstapel nicht höher als die entsprechende Markierung an der Innenwand des Papierfachs ist.
- Entfernen Sie keinesfalls während des Druckens Papier aus dem Papierfach.
- Bevor Sie das Papier einlegen, biegen Sie den Stapel, fächern Sie ihn auf. Richten Sie dann den Stapel sauber an den Kanten aus.
- Legen Sie kein faltiges, feuchtes oder stark gewelltes Papier ein.
- Legen Sie keine unterschiedlichen Papiertypen gleichzeitig in das Papierfach ein.
- Verwenden Sie nur empfohlene Druckmedien (siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 110).

Beseitigen von Papierstaus im Vorlageneinzug

Wenn im Vorlageneinzug ein Vorlagenstau auftritt, wird am Display eine Warnmeldung angezeigt.



Um das gestaute Dokument nicht zu beschädigen, ziehen Sie dieses langsam und vorsichtig heraus.

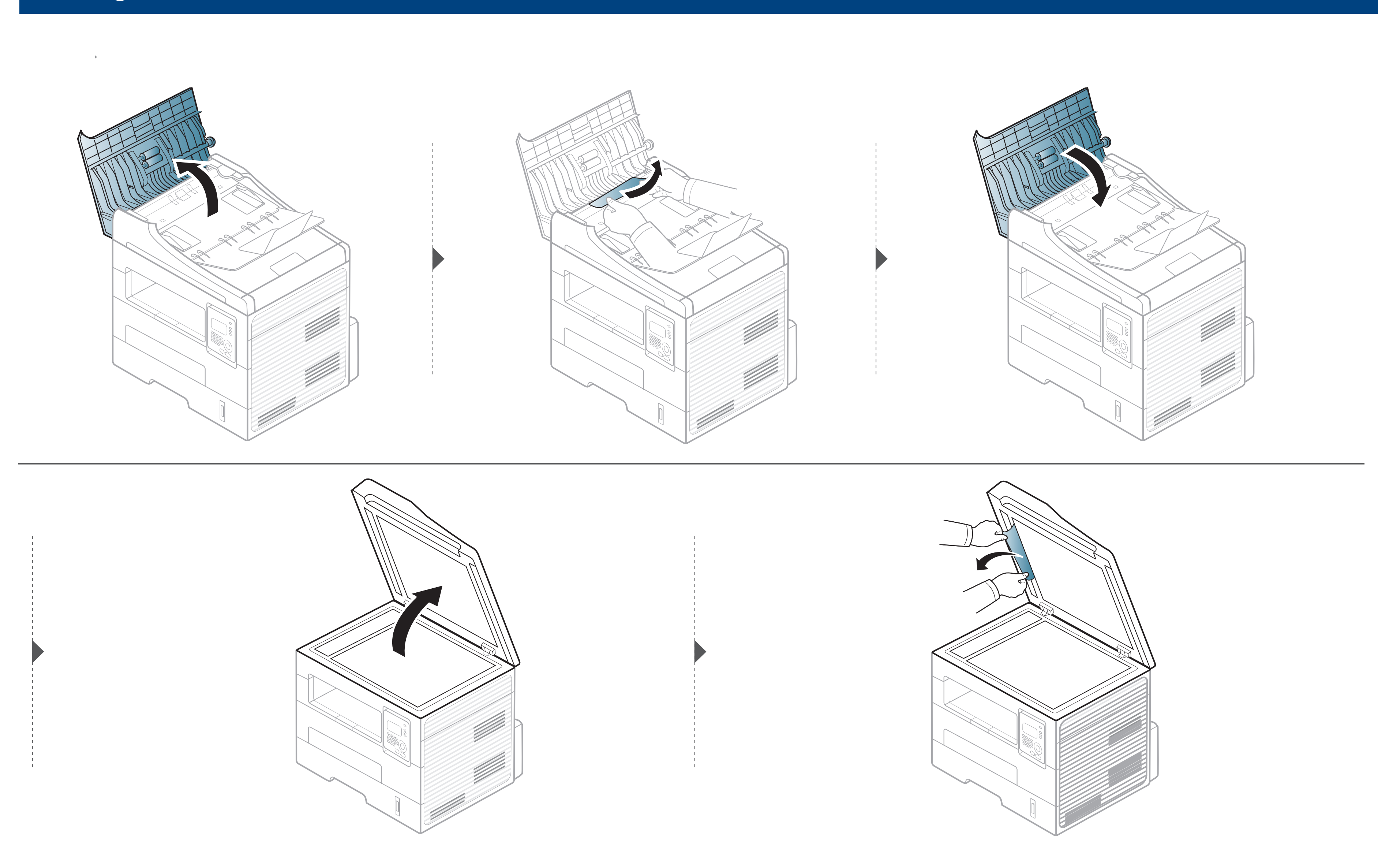


Um Papierstaus zu vermeiden, sollten Sie bei Vorlagen aus dicken, dünnen oder gemischten Papiertypen das Vorlagenglas verwenden.

Vorlagenpapierstau vor Scanner

Beseitigen von Papierstaus im Vorlageneinzug

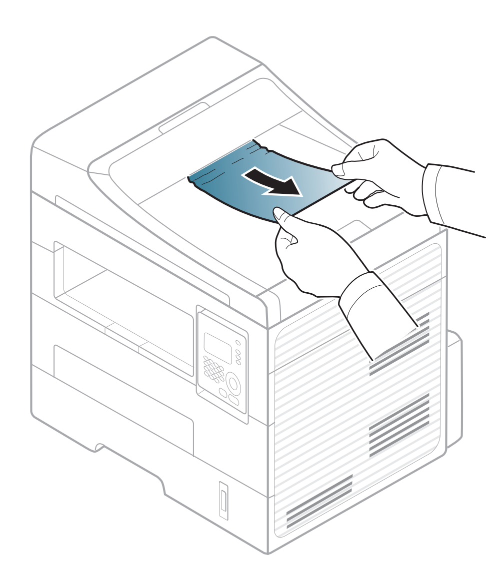
Vorlagenstau im Scanner



Beseitigen von Papierstaus im Vorlageneinzug

Papierstau (Original) in Scanner-Ausgabebereich

1. Entfernen Sie alle restlichen Seiten aus dem Vorlageneinzug.
2. Entfernen Sie vorsichtig das gestaute Papier aus dem Vorlageneinzug.

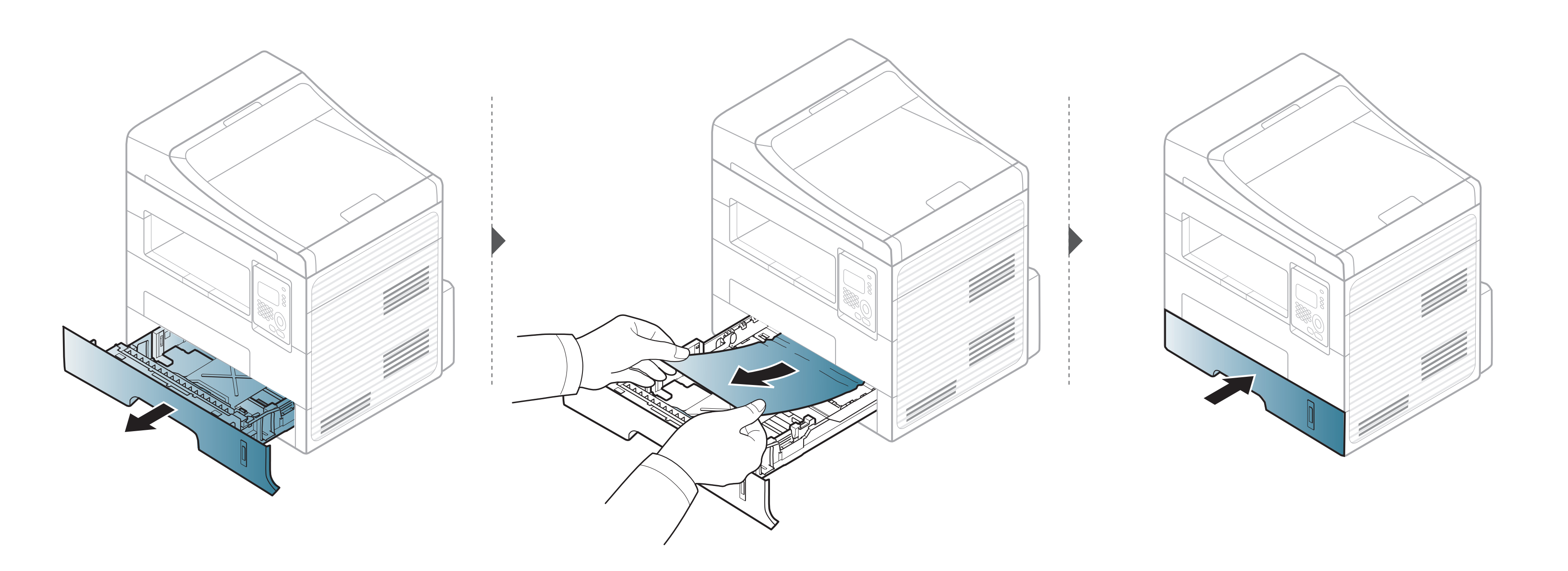


Beseitigen von Papierstaus



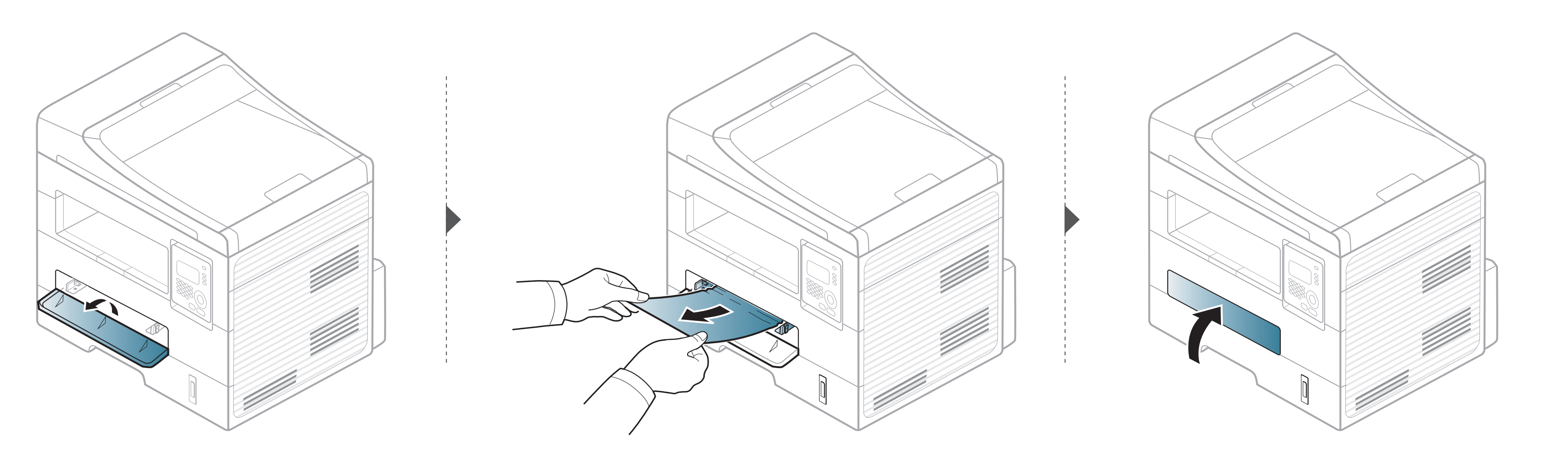
Um das gestaute Papier nicht zu beschädigen, ziehen Sie dieses langsam und vorsichtig heraus.

Im Papierfach



Beseitigen von Papierstaus

Im manuellen Papiereinzug



Beseitigen von Papierstaus

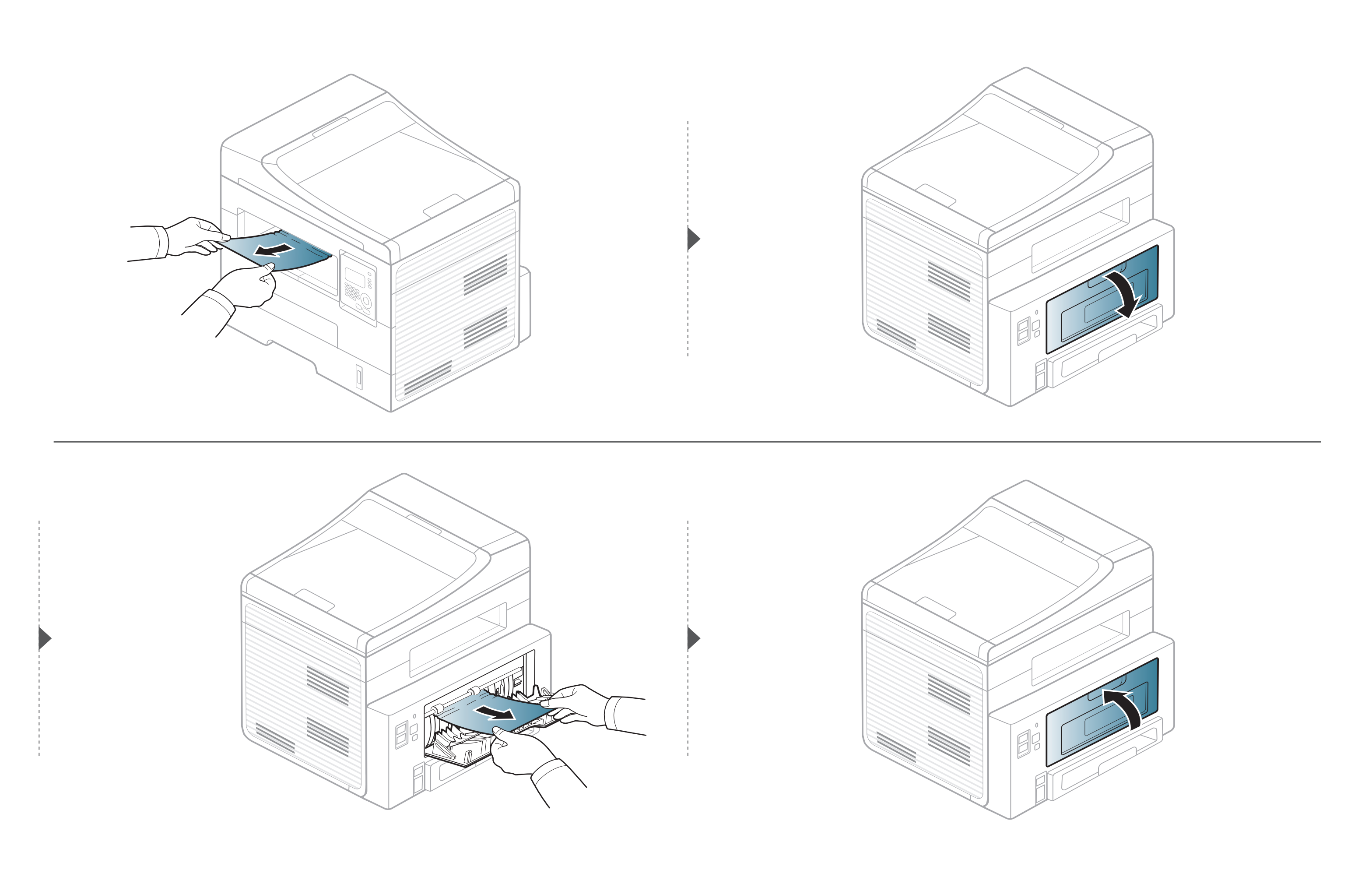
Im Gerät



Der Fixierbereich des Geräts ist heiß. Gehen Sie daher beim Entfernen des Papiers vorsichtig vor.

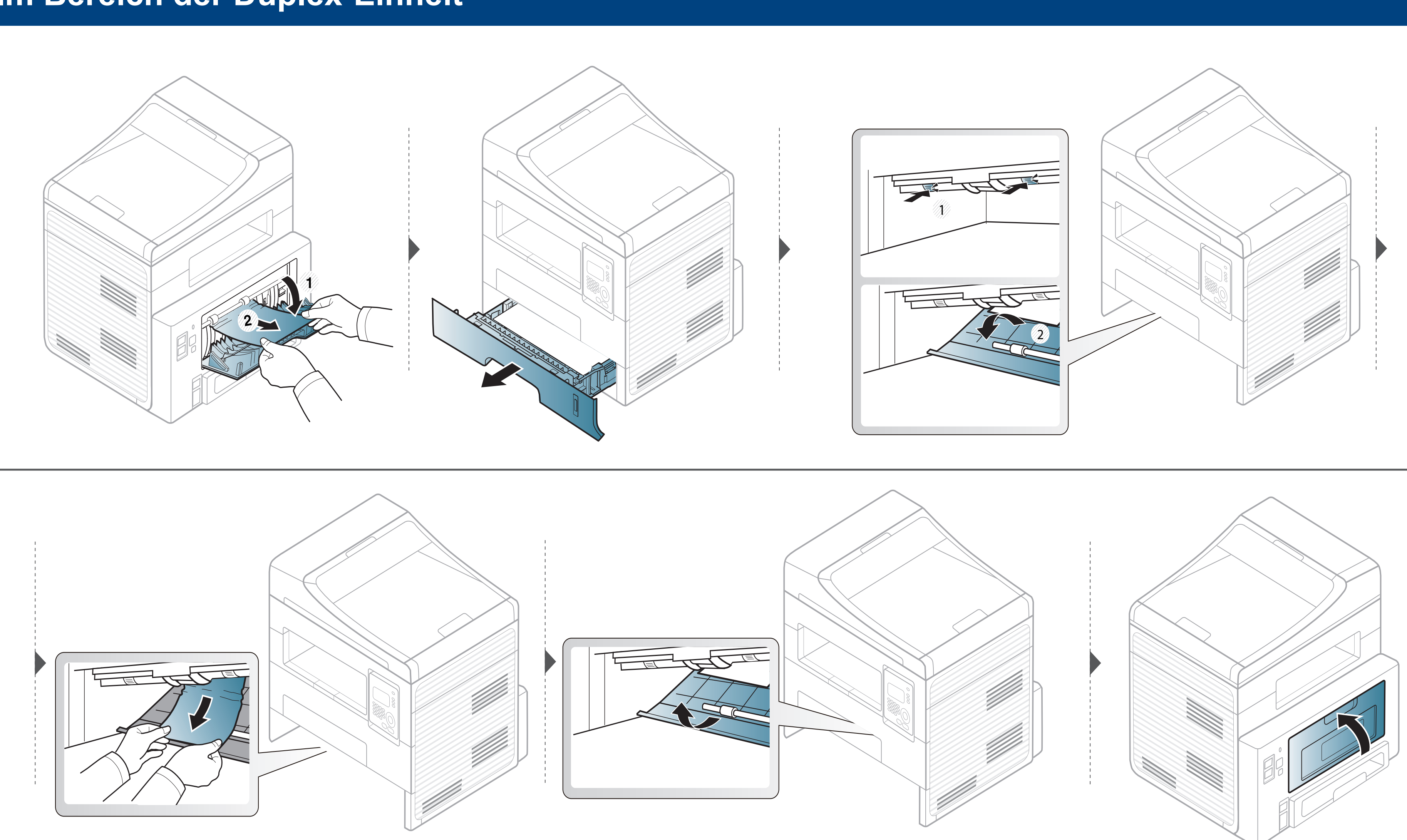
Beseitigen von Papierstaus

Im Ausgabebereich



Beseitigen von Papierstaus

Im Bereich der Duplex-Einheit



Erläuterung der Status-LED

Die Farbe der LED zeigt den aktuellen Status des Geräts an.



- Je nach Modell oder Land sind möglicherweise nicht alle LEDs vorhanden.
- Um einen Fehler zu beheben, beachten Sie die entsprechende Fehlermeldung und die Instruktionen, die dazu im Kapitel zum Thema Problemlösung gegeben werden.
- Auch die Hinweise und Leitlinien, die im Computerfenster Status wird gedruckt gegeben werden, helfen bei der Beseitigung von Fehlern.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter.

Erläuterung der Status-LED

Status			Beschreibung
Status LED	**Aus**		Das Gerät ist offline.
	Grün	**Blinkend**	Wenn die Hintergrundbeleuchtung blinkt, empfängt das Gerät Daten oder es druckt Daten.
		Ein	• Das Gerät ist online und kann verwendet werden.
	Rot	**Blinkend**	• Es ist ein leichter Fehler aufgetreten und das Gerät wartet, bis dieser Fehler behoben ist. Überprüfen Sie die Meldung auf dem Display. Wenn das Problem behoben ist, setzt das Gerät den Vorgang fort. Bei Modellen, die kein Display auf dem Bedienfeld haben, ist diese Funktion nicht verfügbar. • In der Kartusche befindet sich nur noch eine geringe Menge Toner. Die Tonerkartusche steht kurz vor dem Ablauf der geschätzten Lebensdauer. Halten Sie eine neue Kartusche als Ersatz bereit. Sie können die Druckqualität für einen kurzen Zeitraum verbessern, indem Sie den Toner verteilen (siehe „Verteilen des Toners“ auf Seite 77).
		Ein	• Die Tonerkartusche hat ihre voraussichtliche Lebensdauer fast erreicht[a]. Es wird empfohlen, die Tonerkartusche auszutauschen (siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 78). • Die Abdeckung ist offen. Schließen Sie die Abdeckung. • Im Papierfach ist kein Papier vorhanden. Legen Sie Papier in das Papierfach ein. • Das Gerät hat den Vorgang auf Grund eines schweren Fehlers angehalten. Beachten Sie die Meldung auf dem Display (siehe „Bedeutung der Display-Meldungen“ auf Seite 101).
Power LED	**Blau**	**Ein**	Das Gerät befindet sich im Energiesparmodus.
		Aus	Das Gerät ist in Bereitschaft oder es ist ausgeschaltet.
(WPS-LED)[b]	**Blau**	**Blinkend**	Das Gerät stellt eine Verbindung zu einem Drahtlosnetzwerk her.
		Ein	Das Gerät stellt eine Verbindung zu einem Drahtlosnetzwerk her.
		Aus	Das Gerät wird vom Drahtlosnetzwerk getrennt.

Erläuterung der Status-LED

Status			Beschreibung
Eco - Taste	**Grün**	**Ein**	Öko-Modus ist eingeschaltet. Bei Drucken werden automatisch die Funktionen für Duplex, 2 Seiten auf ein Blatt, Tonersparmodus, leere Seite überspringen aktiviert (siehe „Öko-Druck“ auf Seite 56).
		Aus	Öko-Modus ist ausgeschaltet.

a. Die geschätzte Kartuschenlebensdauer ist die zu erwartende oder geschätzte Lebensdauer der Tonerkartusche, also die durchschnittliche Menge an Ausdrucken, konzipiert nach ISO/IEC 19752. Die Anzahl der Seiten hängt ab von Betriebsumgebung, Prozentsatz der Bildflächen, Druckintervallen, Grafiken, Medium und Medienformat. Selbst wenn die rote LED leuchtet und der Drucker nicht mehr druckt, kann sich immer noch eine geringe Menge Toner in der Kartusche befinden.

b. Nur Drahtlos-Modell.

Bedeutung der Display-Meldungen

Meldungen erscheinen auf dem Display des Bedienfelds, um den Status des Geräts oder Fehler anzuzeigen. In den folgenden Tabellen finden Sie Erklärungen zu den Bedeutungen der Meldungen und gegebenenfalls Hinweise zur Beseitigung von Problemen.



- Wenn die Meldung nicht in der Tabelle enthalten ist, schalten Sie das Gerät aus und wieder ein, bevor Sie den Druckauftrag wiederholen. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter.
- Wenn Sie sich mit einem Problem an den Kundendienst wenden, nennen Sie dem Kundendienstmitarbeiter bitte den Inhalt der entsprechenden Fehlermeldung.
- Je nach Optionen und Modell werden einige Meldungen möglicherweise nicht angezeigt.
- [Fehlernummer] gibt die Fehlernummer an.
- [Papierfachtyp] gibt die Fachnummer an.

Meldungen in Bezug auf Papierstau

Meldung	Erklärung	Lösungsvorschläge
Dokumentstau. **Stau beseitigen**	Vorlagen, die in den Vorlageneinzug eingelegt wurden, haben sich gestaut.	Beseitigen Sie den Papierstau (siehe „Beseitigen von Papierstaus im Vorlageneinzug“ auf Seite 90).
Papierstau **Im Papierfach**	Das Papier hat sich im Papiereinzugsbereich gestaut.	Beseitigen Sie den Papierstau (siehe „Im Papierfach“ auf Seite 93).
Papierstau **Kein Papier**	Das Papier hat sich im Bereich des manuellen Papiereinzugs gestaut.	Beseitigen Sie den Papierstau (siehe „Im manuellen Papiereinzug“ auf Seite 94).
Papierstau **im Gerät**	Im Gerät hat sich Papier gestaut.	Beseitigen Sie den Papierstau (siehe „Im Gerät“ auf Seite 95).
Papierstau **im Ausgabeber.**	Im Papierausgabebereich hat sich Papier gestaut.	Beseitigen Sie den Papierstau (siehe „Im Ausgabebereich“ auf Seite 96).

Bedeutung der Display-Meldungen

Meldung	Erklärung	Lösungsvorschläge
• **Papierstau Umkehr unten** • **Papierstau in Duplex oben**	In der Bereich der Duplex-Einheit hat sich Papier gestaut.	Beseitigen Sie den Papierstau (siehe „Im Bereich der Duplex-Einheit“ auf Seite 97).

Bedeutung der Display-Meldungen

Meldungen in Bezug auf Toner

Meldung	Erklärung	Lösungsvorschläge
Tonerkartusche einsetzen	Es ist keine Tonerkartusche installiert.	Setzen Sie eine Tonerkartusche ein.
Nicht kompatibel Tonerkartusche	Die in Ihrem Gerät eingebaute Tonerkartusche ist für dieses Gerät nicht ausgelegt.	Setzen Sie eine Original-Tonerkartusche von Dell ein, die für dieses Gerät ausgelegt ist.
Neue Kartusche vorbereiten	In der angegebenen Kartusche befindet sich nur noch eine geringe Menge Toner. Die Tonerkartusche steht kurz vor dem Ablauf der geschätzten Lebensdauer.	Stellen Sie eine neue Kartusche als Ersatz bereit. Sie können die Druckqualität für einen kurzen Zeitraum verbessern, indem Sie den Toner verteilen (siehe „Verteilen des Toners“ auf Seite 77).

Meldung	Erklärung	Lösungsvorschläge
• **Kartusche ersetzen** • **Toner verbraucht**	Eine Tonerkartusche hat ihre voraussichtliche Lebensdauer erreicht. Das Gerät bricht den Druckvorgang ab. Die geschätzte Lebensdauer der Kartusche ist die erwartete oder voraussichtliche Lebensdauer der Kartusche. Diese gibt die durchschnittliche Anzahl der Ausdrucke an, die mit einer Kartusche gemäß der Norm ISO/IEC 19752 erstellt werden können (siehe „Verfügbare Verbrauchsmaterialien“ auf Seite 72). Die Anzahl der Seiten hängt von Betriebsumgebung, Prozentsatz der Bildflächen, Druckintervallen, Papierart, Größe des durch Bilder bedruckten Bereichs und Papierformat ab. Auch wenn die Meldung zum Austauschen der Tonerkartusche angezeigt wird und der Drucker zu drucken aufhört, ist u. U. noch eine kleine Menge Toner in der Kartusche vorhanden.	• Sie können zwischen **Stopp** oder **Weiter** auf dem Bedienfeld wählen. Wenn Sie **Stopp** wählen, wird der Druckvorgang unterbrochen, und Sie können den Druckvorgang erst nach dem Austausch der Tonerkartusche fortsetzen. Wenn Sie **Weiter** wählen, wird der Druckvorgang fortgesetzt, aber die Druckqualität kann dabei nicht garantiert werden. • Wenn diese Meldung angezeigt wird, ersetzen Sie die Tonerkartusche, um eine bestmögliche Druckqualität zu gewährleisten. Wenn die Tonerkartusche in diesem Zustand weiterverwendet wird, können Probleme mit der Druckqualität auftreten (siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 78). Die Verwendung nicht originaler Dell-Tonerkartuschen, beispielsweise wiederbefüllter oder wiederaufbereiteter Kartuschen, wird von Dell nicht empfohlen. Dell kann die Qualität von nicht Original-Dell-Tonerkartuschen nicht gewährleisten. Eine Wartung oder Reparatur, die aufgrund der Verwendung nicht originaler Dell-Tonerkartuschen erforderlich wird, wird von der Gerätegarantie nicht abgedeckt. • Wenn das Gerät zu drucken aufhört, ersetzen Sie die Tonerkartusche (siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 78).

Bedeutung der Display-Meldungen

Meldungen in Bezug auf ein Papierfach

Meldung	Erklärung	Lösungsvorschläge
Ausgabefach voll **Papier entfernen**	Das Ausgabefach ist voll	Nehmen Sie das Papier aus dem Ausgabefach. Der Drucker setzt den Druckvorgang fort.
Kein Papier **in [tray type]**	Im Papierfach oder im manuellen Papiereinzug befindet sich kein Papier.	Legen Sie Papier in das Papierfach ein (siehe „Einlegen von Papier in das Papierfach“ auf Seite 39, „Einlegen von Papier in das Papierfach“ auf Seite 39).
• **Falsches Papierformat im Einzug** • **Falsches Papierformat im manuellen Einzug**	Das Papierformat in den Druckertreibereinstellu ngen stimmt nicht mit dem Papier im Papierfach überein.	Legen Sie Papier mit der richtigen Größe ein.

Meldungen in Bezug auf das Netzwerk

Meldung	Erklärung	Lösungsvorschläge
Netzwerkproblem: **IP-Konflikt**	Die von Ihnen festgelegte IP-Adresse wird bereits von einem anderen Gerät verwendet.	Überprüfen Sie die IP-Adresse, und ändern Sie diese gegebenenfalls (siehe Benutzerhandbuch Erweitert).

Verschiedene Meldungen

Meldung	Erklärung	Lösungsvorschläge
Scanner-Tür ist offen.	Die Abdeckung des Vorlageneinzugs wurde nicht sicher verriegelt.	Schließen Sie die Abdeckung und achten Sie darauf, dass sie einrastet.

Bedeutung der Display-Meldungen

Meldung	Erklärung	Lösungsvorschläge
Fehler [Fehlernummer] **Aus-/einschalten**	Das Gerät lässt sich nicht steuern.	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein, bevor Sie den Druckauftrag wiederholen. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
Speicher voll Auftrag loeschen	Der Speicher ist voll.	Drucken oder löschen Sie die empfangenen Faxaufträge über **Vertraul. Empf** (siehe Benutzerhandbuch,Erweitert).
Scanner gesperrt	Das Scannermodul ist gesperrt.	Starten Sie das System neu. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.



5. Anhang

In diesem Kapitel finden Sie die technischen Daten des Gerätes sowie Gesetze und Vorschriften, die das Gerät betreffen.

Technische Daten

Allgemeine technische Daten



Die nachfolgend aufgeführten technischen Daten können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Aktuelle Informationen oder Änderungshinweise finden Sie auf **www.dell.com** oder **www.dell.com/support**.

Elemente		Beschreibung
Abmessungen	**Breite x Länge x Höhe**	406 x 338 x 384 mm
Gewicht	**Maschine mit Verbrauchsmaterial**	11.1 Kg
Geräuschpegel[a]	**Bereitschaftsmodus**	26 dB (A)
	Druckmodus	Unter 50 dB(A)
	Kopiermodus	Unter 53 dB(A)
	Scannermodus (Vorlagenglas)	52 dB (A)
	Scannermodus (Vorlageneinzug)	53 dB (A)
Temperatur	**Betrieb**	10 bis 32 °C
	Lagerung (verpackt)	-20 bis 40 °C
Luftfeucht.	**Betrieb**	20 bis 80% relative Luftfeuchtigkeit
	Lagerung (verpackt)	10 bis 90% relative Luftfeuchtigkeit

Technische Daten

Elemente		Beschreibung
Netzspannung[b]	**Modelle für 110 Volt**	AC 110 – 127 V
	Modelle für 220 Volt	AC 220 – 240 V
Stromverbrauch	**Normaler Betrieb**	Weniger als 400 W
	Bereitschaftsmodus	Unter 50 W
	Energiesparmodus	Unter 3.0 W
	Standby-Modus	Weniger als 0,2 W (0,1 W[c])
Drahtlos [d]	**Modul**	SPW-B4319S

a. Schalldruckpegel, ISO 7779. Getestete Konfiguration: Basisinstallation des Geräts, Papierformat A4, einseitiger Druck.
b. Auf dem Typenschild des Geräts finden Sie die richtige Voltzahl (V), die Frequenz (Hertz) und die Stromstärke (A) für Ihr Gerät.
c. Bei einem Gerät mit Netzschalter.
d. Nur Drahtlos-Modell.

Technische Daten

Technische Daten der Druckmedien

Papiertyp	Größe	Abmessungen	Druckmediengewicht / Kapazität[a]	
			Fach	Manueller Papiereinzug[b]
Normalpapier	**Brief**	216 x 279 mm	70 bis 90 g/m^2 • 250 Blatt 80 g/m^2	70 bis 90 g/m^2 • 1 Blatt 80 g/m^2
	US-Legal	216 x 356 mm		
	US-Folio	216 x 330 mm		
	A4	210 x 297 mm		
	Oficio	216 x 343 mm		
	JIS B5	182 x 257 mm		
	ISO B5	176 x 250 mm		
	US-Executive	184 x 267 mm		
	A5	148 x 210 mm		
	A6	105 x 148 mm		

Papiertyp	Größe	Abmessungen	Druckmediengewicht / Kapazität[a]	
			Fach	Manueller Papiereinzug[b]
Umschlag	**Umschlag Monarch**	98 x 191 mm	Nicht verfügbar in Papierfach	60 bis 220 g/m^2
	Umschlag Nr. 10	105 x 241 mm		
	Umschlag DL	110 x 220 mm		
	Umschlag C5	162 x 229 mm		
	Umschlag C6	114 x 162 mm		
Dickes Papier	**Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“**	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	91 bis 105 g/m^2	91 bis 105 g/m^2
Dickeres Papier	**Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“**	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	Nicht verfügbar in Papierfach	164 bis 220 g/m^2
Dünnes Papier	**Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“**	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	60 bis 70 g/m^2	60 bis 70 g/m^2
Folien	**Letter, A4**	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	Nicht verfügbar in Papierfach	138 bis 146 g/m^2
Etiketten[c]	**Letter, Legal, US Folio, A4, JIS B5, ISO B5, Executive, A5**	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	Nicht verfügbar in Papierfach	120 bis 150 g/m^2

Technische Daten

Papiertyp	Größe	Abmessungen	Druckmediengewicht / Kapazität[a]	
			Fach	Manueller Papiereinzug[b]
Karten	**Letter, Legal, US Folio, A4, JIS B5, ISO B5, Executive, A5** **Postkarte 4x6**	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	121 bis 163 g/m^2	121 bis 163 g/m^2
Schreibmaschinenpapier (Bond-Qualität)	**Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“**	Siehe hierzu den Abschnitt „Normalpapier“	106 bis 120 g/m^2	106 bis 120 g/m^2
Mindestgröße (benutzerdefiniert)		• **Manueller Papiereinzug:** 76 x 127 mm (3 x 5 Zoll) • **Fach:** 105 x 148,5 mm	60 bis 163 g/m^2 [d], [e]	
Maximalgröße (benutzerdefiniert)		216 x 356 mm		

a. Die maximale Kapazität kann je nach Gewicht und Dicke des Druckmediums und den Umgebungsbedingungen variieren.
b. 1 Blatt beim manuellen Einzug
c. Die Glätte der in diesem Gerät verwendeten Etiketten muss zwischen 100 und 250 (Sheffield) liegen. Dies ist der numerische Glättegrad.
d. Folgende Papiertypen werden vom manuellen Einzug unterstützt: Normalpapier, Dickes Papier, Dünnes Papier, Baumwollpapier, Farbiges Papier, Vorbedrucktes Papier, Recyclingpapier, Umschläge, Folien, Etiketten, Karten, Postpapier, Archivpapier
e. Für Papierfach geeignete Papierarten: Normalpapier, Dickes Papier, Dünnes Papier, Recyclingpapier, Karten, Postpapier, Archivpapier

Technische Daten

Systemanforderungen

Microsoft® Windows®

Betriebssystem	Voraussetzungen (empfohlen)		
	CPU	Arbeitsspeicher	Freier Festplattenspeicher
Windows® 2000	Intel® Pentium® II 400 MHz (Pentium III 933 MHz)	64 MB (128 MB)	600 MB
Windows® XP	Intel® Pentium® III 933 MHz (Pentium IV 1 GHz)	128 MB (256 MB)	1.5 GB
Windows Server® 2003	Intel® Pentium® III 933 MHz (Pentium IV 1 GHz)	128 MB (512 MB)	1,25 GB bis 2 GB
Windows Server® 2008	Intel® Pentium® IV 1 GHz (Pentium IV 2 GHz)	512 MB (2 GB)	10 GB
Windows Vista®	Intel® Pentium® IV 3 GHz	512 MB (1 GB)	15 GB
Windows® 7	Intel® Pentium® IV 1 GHz 32- oder 64-Bit-Prozessor oder höher	1 GB (2 GB)	16 GB
	• Unterstützung von DirectX® 9-Grafik mit 128 MB Speicher (zur Aktivierung des Designs „Aero“). • DVD-R/W Laufwerk		
Windows Server® 2008 R2	Intel® Pentium® IV 1 GHz (x86) oder 1,4 GHz (x64) Prozessor (2 GHz oder schneller)	512 MB (2 GB)	10 GB
Windows® 8	Intel® Pentium® IV 1 GHz 32- oder 64-Bit-Prozessor oder höher	1 GB (2 GB)	16 GB

Technische Daten



- Internet Explorer 6.0 oder höher ist die Mindestvoraussetzung für alle Windows-Betriebssysteme.
- Die Software kann nur von Benutzern mit Administratorrechten installiert werden.
- **Windows Terminal Services** ist mit Ihrem Gerät kompatibel.
- Bei **Windows 2000** muss **Services Pack 4** oder höher installiert sein.

Mac

Betriebssystem	Voraussetzungen (empfohlen)		
	CPU	Arbeitsspeicher	Freier Festplattenspeicher
Mac OS X 10.5	• Intel®-Prozessoren • PowerPC G4/G5, 867 MHz oder schneller	512 MB (1 GB)	1 GB
Mac OS X 10.6	• Intel®-Prozessoren	1 GB (2 GB)	1 GB
Mac OS X 10.7	• Intel®-Prozessoren	2 GB	4 GB

Technische Daten

Linux

Elemente	Anforderungen
Betriebssystem	Redhat® Enterprise Linux WS 4, 5, 6(32/64 bit) Fedora Core 5 - 15 (32/64 Bit) OpenSuSE® 10.2, 10.3, 11.0, 11.1, 11.2, 11.3, 11.4 (32/64 Bit) Mandriva 2007, 2008, 2009, 2009.1, 2010 (32/64 Bit) Ubuntu 6.06, 6.10, 7.04, 7.10, 8.04, 8.10, 9.04, 9.10, 10.04, 10.10, 11.04 (32/64 Bit) SuSE Linux Enterprise Desktop 10, 11 (32/64 Bit) Debian 4.0, 5.0, 6.0 (32/ 64 Bit)
CPU	Pentium IV 2.4GHz (Intel Core™2)
Arbeitsspeicher	512 MB (1 GB)
Freier Festplattenspeicher	1 GB (2 GB)

Unix

Elemente	Anforderungen
Betriebssystem	Sun Solaris 10, 9, 11 (x86, SPARC) HP-UX 11.0, 11i v1, 11i v2, 11i v3 (PA-RISC, Itanium) IBM AIX 5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 6.1, 7.1
Freier Festplattenspeicher	Bis zu 100 MB

Technische Daten

Netzwerkumgebung

Sie müssen am Gerät die Netzwerkprotokolle einrichten, um es als Netzwerkdrucker verwenden zu können. Die folgende Tabelle zeigt, welche Netzwerkumgebungen vom Gerät unterstützt werden.

Elemente	Technische Daten
Netzwerkschnittstelle	• Ethernet 10/100 Base TX, drahtgebundenes LAN
Netzwerkbetriebssystem	• Windows 2000/Server 2003/Server 2008/XP/Vista/7/Server 2008 R2 • Verschiedene Linux-Betriebssysteme • Mac OS X 10.4 bis 10.7 • Unix
Netzwerkprotokolle	• TCP/IPv4 • DHCP, BOOTP • DNS, WINS, Bonjour, SLP, UPnP • Standard TCP/IP Printing (RAW), LPR, IPP, WSD • SNMPv 1/2/3, HTTP • TCP/IPv6 (DHCP, DNS, RAW, LPR, SNMPv 1/2/3, HTTP)
WLAN-Sicherheit	• Authentifizierung: Offenes System, Gemeinsamer Schlüssel, WPA Personal, WPA2Personal (PSK) • Verschlüsselung: WEP64, WEP128, TKIP, AES

Richtlinien des technischen Supports von Dell

Bei durch Techniker unterstützten Support-Leistungen ist es erforderlich, dass der Kunde beim Vorgang der Fehlerdiagnose und -beseitigung teilnimmt und kooperiert. Das gilt auch für die Wiederherstellung des Betriebssystems, von Anwendungs-Software und Hardware-Treibern und deren Rücksetzung auf die Standardkonfiguration, wie sie bei Auslieferung durch Dell bestanden hat, und das gilt auch für die Nachprüfung des ordnungsgemäßen Funktionierens von Druckern und von Dell installierter Hardware. Zusätzlich zum von einem Techniker unterstützten Support steht bei Dell Support technischer Online-Support zur Verfügung. Zusätzliche Optionen für technischen Support können gegen Entgelt in Anspruch genommen werden.

Dell leistet begrenzten technischen Support für Drucker und für von Dell installierte Software und Peripheriegeräte. Support für Software und Peripheriegeräte von Dritten wird von den betreffenden Original-Herstellern geleistet; das gilt auch für die, welche im Rahmen von Software & Peripherals (DellWare), ReadyWare und Custom Factory Integration (CFI/DellPlus) gekauft und/oder installiert wurde(n).

Kontaktaufnahme mit Dell

Der Dell Support steht Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung: **www.dell.com/support**. Wählen Sie auf der Willkommens-Seite WELCOME TO DELL SUPPORT Ihre Region und machen Sie die geforderten Angaben, um auf die entsprechenden Hilfe-Tools und Informationen zugreifen zu können.

Sie können Dell auch elektronisch kontaktieren unter folgenden Adressen:

- World Wide Web
  - **www.dell.com/**
  - **www.dell.com/ap/** (Nur Länder in Asien / im pazifischen Raum)
  - **www.dell.com/jp/** (nur Japan)
  - **www.euro.dell.com** (nur Europa)
  - **www.dell.com/la/** (Lateinamerika und Länder in der Karibik)
  - **www.dell.ca** (nur Kanada)
- Über Anonymous File Transfer Protocol (FTP)
  - **ftp.dell.com**

    Login als Benutzer: anonym, und verwenden Sie Ihre E-Mail-Adresse als Passwort.
- Electronic Support Service
  - **mobile_support@us.dell.com**
  - **support@us.dell.com**
  - **la-techsupport@dell.com** (nur Lateinamerika und Länder in der Karibik)
  - **apsupport@dell.com** (Nur Länder in Asien / im pazifischen Raum)
  - **support.jp.dell.com** (nur Japan)
  - **support.euro.dell.com** (nur Europa)
- Electronic Quote Service
  - **apmarketing@dell.com** (Nur Länder in Asien / im pazifischen Raum)
  - **sales_canada@dell.com** (nur Kanada)

Garantie und Rückgabe-Richtlinie

Dell Inc. (“Dell”) produziert ihre Hardware-Produkte aus Teilen und Komponenten, die neu oder neuwertig sind, und die Produktionsweise erfüllt die Industriestandards. Informationen über die Dell-Garantie für Ihren Drucker finden Sie im *Betriebsanleitung*.

Konformitätshinweise

Dieses Gerät wurde für herkömmliche Arbeitsumgebungen konzipiert und entspricht bestimmten Konformitätsanforderungen.

Hinweis zur Sicherheit des verwendeten Lasers

Der Drucker entspricht den in DHHS 21 CFR, Kapitel 1, Unterkapitel J für Laserprodukte der Klasse I (1) festgelegten US-Vorschriften. In anderen Ländern ist der Drucker gemäß den Vorschriften von IEC 60825-1: 2007 als Laserprodukt der Klasse I zugelassen.

Laserprodukte der Klasse I gelten als nicht gefährlich. Das Lasersystem und der Drucker sind so ausgelegt, dass Laserstrahlung während des Normalbetriebs, der Wartungsarbeiten durch Benutzer oder unter vorgeschriebenen Servicebedingungen oberhalb der Werte der Klasse I niemals auf Menschen einwirken kann.

Warnung

Das Gerät niemals betreiben oder warten, wenn die Sicherheitsabdeckung der Laser- / Scannereinheit entfernt ist. Der unsichtbare reflektierte Strahl könnte Ihre Augen verletzen.

Beachten Sie bitte bei der Verwendung des Geräts die nachfolgenden Sicherheitsbestimmungen, um die Gefahr eines Feuers, eines elektrischen Schlags oder einer Verletzung auszuschließen:



CAUTION - CLASS 3B LASER RADIATION WHEN OPEN AVOID EXPOSURE TO THE BEAM.

DANGER - LASER RADIATION AVOID DIRECT EXPOSURE TO BEAM.

DANGER - RADIATIONS INVISIBLES DU LASER EN CAS D'OUVERTURE. EVITER TOUTE EXPOSITION DIRECTE AU FAISCEAU.

VORSICHT - UNSICHTBARE LASERSTRAHLUNG, WENN ABDECKUNG GEÖFFNET. NICHT DEM STRAHL AUSSETZEN.

ATTENZIONE - RADIAZIONE LASER INVISIBILE IN CASO DI APERTURA. EVITARE L'ESPOSIZIONE AL FASCIO.

PRECAUCIÓN - RADIACIÓN LASER INVISIBLE CUANDO SE ABRE. EVITAR EXPONERSE AL RAYO.

PERIGO - RADIAÇÃO LASER INVISÍVEL AO ABRIR. EVITE EXPOSIÇÃO DIRECTA AO FEIXE.

GEVAAR - ONZICHTBARE LASERSTRALEN BIJ GEOPENDE KLEP. DEZE KLEP NIET OPENEN.

ADVARSEL - USYNLIG LASERSTRÅLNING VED ÅBNING. UNDGÅ UDSAETTELSE FOR STRÅLNING.

ADVARSEL. - USYNLIG LASERSTRÅLNING NÅR DEKSEL ÅPNES. UNNGÅ EKSPONERING FOR STRÅLEN.

VARNING - OSYNLIG LASERSTRÅLNING NÄR DENNA DEL ÄR ÖPPEN. STRÅLEN ÄR FARLIG.

VAROITUS - NÄKYMÄTÖNTÄ LASERSÄTEILYÄ AVATTAESSA. VARO SUORAA ALTISTUMISTA SÄTEELLE.

注 意 - 严禁揭开此盖, 以免激光泄露灼伤

주 의 - 이 덮개를 열면 레이저광에 노출될 수 있으므로 주의하십시오.

Konformitätshinweise

Ozonemission



Die Ozon-Emissionsrate dieses Produkts liegt unter 0,1 ppm. Da Ozon schwerer als Luft ist, sollte das Gerät an einem gut belüfteten Ort aufgestellt sein.

Sicherheit im Hinblick auf Quecksilber



Enthält Quecksilber und muss gemäß lokaler, staatlicher oder bundesstaatlicher Gesetze entsorgt werden (nur USA)

Strom sparen



Dieser Drucker verfügt über einen Stromsparmodus, der den Stromverbrauch verringert, wenn das Gerät nicht aktiv verwendet wird.

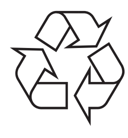
Wenn der Drucker über einen längeren Zeitraum keine Daten empfängt, wird der Stromverbrauch automatisch reduziert.

ENERGY STAR und das ENERGY STAR-Logo sind eingetragene Marken in den USA.

Weitere Informationen zum ENERGY STAR-Programm finden Sie unter http://www.energystar.gov

Bei Modellen, die gemäß ENERGY STAR zertifiziert sind, befindet sich das ENERGY STAR Etikett auf dem Gerät. Überprüfen Sie, ob Ihr Gerät gemäß ENERGY STAR zertifiziert ist.

Wiederverwertung



Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial dieses Produkts auf umweltverträgliche Weise.

Konformitätshinweise

Fachgerechte Entsorgung des Produkts (Waste Electrical & Electronic Equipment, WEEE)

(Gilt für Länder mit Mülltrennung)



Dieses Zeichen auf dem Produkt, auf Zubehör oder auf der Dokumentation zeigt an, dass das Produkt und sein elektronisches Zubehör (z. B. Ladegerät, Kopfhörer, USB-Kabel) nach Ende seiner Lebensdauer nicht mit anderem Haushaltsmüll entsorgt werden darf. Entsorgen Sie dieses Gerät und Zubehörteile bitte getrennt von anderen Abfällen, um der Umwelt bzw. der menschlichen Gesundheit nicht durch unkontrollierte Müllbeseitigung zu schaden. Helfen Sie mit, das Altgerät und Zubehörteile fachgerecht zu entsorgen, um die nachhaltige Wiederverwertung von stofflichen Ressourcen zu fördern.

Private Nutzer wenden sich an den Händler, bei dem das Produkt gekauft wurde, oder kontaktieren die zuständigen Behörden, um in Erfahrung zu bringen, wo sie das Altgerät bzw. Zubehörteile für eine umweltfreundliche Entsorgung abgeben können.

Geschäftliche Benutzer sollten sich an ihren Lieferanten wenden und die Bedingungen des Kaufvertrags prüfen. Dieses Produkt und elektronische Zubehörteile dürfen nicht zusammen mit anderem Gewerbemüll entsorgt werden.

(Nur Vereinigte Staaten von Amerika)

Elektronikabfälle nur über eine zugelassene Recyclingstelle entsorgen. Um die nächstgelegene Recyclingstelle zu finden, informieren Sie sich auf unserer Website: www.Dell.com/recyclingdirect - Oder rufen Sie an: (877) 278 - 0799

Proposition 65, Warnung des Staates Kalifornien (Nur US)

The California Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act requires the Governor of California to publish a list of chemicals known to the State of California to cause cancer or reproductive toxicity and requires businesses to warn of potential exposure to such chemicals.

WARNING: This product contains chemicals known to the State of California to cause cancer, birth defects or other reproductive harm.
This appliance can cause low-level exposure to the chemicals, which can be minimized by operating the appliance in a well ventilated area.

Nur Taiwan

警告

本電池如果更換不正確會有爆炸的危險
請依製造商說明書處理用過之電池

Konformitätshinweise

Ausstrahlung von Funkfrequenzen

FCC-Informationen für den Benutzer

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- Dieses Gerät darf keine schädigenden Störungen verursachen.
- Dieses Gerät muss Störungen empfangen können, selbst wenn diese ggf. Betriebsstörungen zur Folge haben.

Bei Tests wurde festgestellt, dass dieses Gerät den Grenzwerten eines digitalen Geräts der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen entspricht. Diese Grenzwerte sind so definiert, dass sie ausreichenden Schutz gegen schädigende Störungen in einer Wohnumgebung gewährleisten. Von diesem Gerät wird Energie in Form von Funkfrequenzen erzeugt, verwendet und womöglich ausgestrahlt, die, falls das Gerät nicht ordnungsgemäß installiert und verwendet wird, zu Störungen des Funkverkehrs führen kann. Es kann nicht garantiert werden, dass in einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Falls dieses Gerät den Rundfunk- oder Fernsehempfang stört, was durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden kann, wird dem Benutzer empfohlen, die Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu korrigieren:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder bringen Sie sie an einem anderen Ort an.
- Erhöhen Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfangsgerät.
- Schließen Sie das Gerät an einen anderen Stromkreis als den des Empfangsgeräts an.
- Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler oder an einen Rundfunk- und Fernsehtechniker.



Am Gerät vorgenommene Änderungen, die von dem für die Einhaltung der Bestimmungen verantwortlichen Hersteller nicht ausdrücklich genehmigt wurden, können die Betriebserlaubnis des Geräts erlöschen lassen.

Kanadische Bestimmungen zu Funkstörungen

Dieses digitale Gerät erfüllt die Grenzwerte der Klasse B für Funkstörungen aus digitalen Geräten, wie sie in der Norm für Interferenzen verursachende Geräte, „Digital Apparatus“, ICES-003, von Industry and Science Canada festgelegt wurden.

Cet appareil numérique respecte les limites de bruits radioélectriques applicables aux appareils numériques de Classe B prescrites dans la norme sur le matériel brouilleur : « Appareils Numériques », ICES-003 édictée par l’Industrie et Sciences Canada.

Vereinigte Staaten von Amerika

US-Bundesbehörde für Kommunikation (FCC)

Sendeanlage gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen

In Ihrem Druckersystem befinden sich u. U. Niederleistungsgeräte zur drahtlosen Kommunikation über hochfrequente Strahlung, die im Frequenzbereich von 2,4/5 GHz betrieben werden. Dieser Abschnitt ist nur zu beachten, wenn die entsprechenden Geräte vorhanden sind. Diese Angabe finden Sie auf dem Typenschild des Systems.

In Ihrem System enthaltene drahtlose Kommunikationsgeräte sind nur dann für die Verwendung in den Vereinigten Staaten von Amerika zugelassen, wenn auf dem Typenschild des Systems eine FCC-Kennnummer vorhanden ist.

In einer allgemeinen FCC-Richtlinie wird ein Sicherheitsabstand von 20 cm zwischen dem Gerät und dem menschlichen Körper (außer Gliedmaßen) vorgeschrieben. Wenn die drahtlosen Geräte eingeschaltet sind, sollte der Benutzer einen Abstand von mindestens 20 cm zu diesem Gerät einhalten. Die Leistungsabgabe des oder der in Ihrem Drucker enthaltenen drahtlosen Geräte liegt weit unter dem in den FCC-Bestimmungen festgelegten Grenzwert für die Belastung durch hochfrequente Strahlung.

Dieser Sendeapparat darf nicht in Verbindung mit einer anderen Antenne oder einem anderen Sendeapparat betrieben werden.

Der Betrieb dieses Geräts unterliegt zwei Bedingungen: (1) Es erzeugt keine schädigenden bzw. störenden Interferenzen. (2) Es muss alle eingehenden Interferenzen empfangen, selbst wenn diese ggf. Betriebsstörungen zur Folge haben.



Drahtlose Geräte müssen nicht vom Benutzer gewartet werden. Nehmen Sie keinerlei Änderungen an drahtlosen Geräten vor. Die Manipulation eines drahtlosen Geräts führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis. Wenden Sie sich zu Wartungszwecken an den Hersteller.

FCC-Erklärung für die Verwendung drahtloser Kommunikationsgeräte:



Bei der Installation oder beim Betrieb dieser Kombination aus Sendeapparat und Antenne kann der Grenzwert von 1 mW/cm2 für die Belastung durch hochfrequente Strahlung überschritten werden, wenn der Abstand zur Antenne zu gering ist. Daher sollte der Benutzer immer einen Sicherheitsabstand von 20 cm zur Antenne einhalten. Dieses Gerät darf nicht mit einer anderen Sendeanlage oder einer anderen Sendeantenne verbunden werden.

Konformitätshinweise

Nur Russland

AB57



Минсвязи России



Nur Deutschland

Das Gerät ist nicht für die Benutzung am Bildschirmarbeitsplatz gemäß BildscharbV vorgesehen.

Nur Türkei

- RoHS
  EEE Yönetmeliğine Uygundur.
  This EEE is compliant with RoHS.
- Bu ürünün ortalama yaşam süresi 7 yıl, garanti suresi 2 yildir.

Nur Thailand

This telecommunication equipment conforms to NTC technical requirement.

Nur Kanada

Dieses Produkt entspricht dem gültigen Industriestandard Kanadas. / Le present materiel est conforme aux specifications techniques applicables d’Industrie Canada.

Die REN (Ringer Equivalence Number) gibt die maximale Anzahl zulässiger Geräte an einer Telefonschnittstelle an. Das Ende an einer Schnittstelle kann aus einer beliebigen Kombination von Geräten bestehen, für die lediglich die Bedingung gilt, dass die Summe der RENs aller Geräte höchstens fünf beträgt. / L’indice d’equivalence de la sonnerie (IES) sert a indiquer le nombre maximal de terminaux qui peuvent etre raccordes a une interface telephonique. La terminaison d’une interface peut consister en une combinaison quelconque de dispositifs, a la seule condition que la somme d’indices d’equivalence de la sonnerie de tous les dispositifs n’excede pas cinq.

Konformitätshinweise

Fax-Kennzeichnung

Gemäß der Verfügung im amerikanischen „Telephone Consumer Protection Act" von 1991 ist es nur dann rechtmäßig, einen Computer oder ein anderes elektronisches Gerät (einschließlich Faxgerät) zum Versenden von Nachrichten zu verwenden, wenn am oberen oder unteren Rand jeder übertragenen Seite bzw. auf der ersten Seite der übertragenen Nachricht die folgenden Informationen deutlich erkennbar vermerkt sind:

1. Datum und Uhrzeit der Übertragung
2. Kennung des Unternehmens bzw. einer anderen Einrichtung oder der Einzelperson, die diese Nachricht versendet hat
3. Rufnummer des Faxgeräts, Unternehmens bzw. einer anderen Einrichtung oder der Einzelperson.

Die Telefongesellschaft kann Änderungen an ihren Einrichtungen, Geräten, Abläufen oder Verfahren vornehmen, die den Betrieb dieses Geräts beeinträchtigen können, wenn eine solche Maßnahme vertretbar und für den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft erforderlich ist und nicht den Regeln und Bestimmungen aus FCC Teil 68 widersprechen. Wenn es vorhersehbar ist, dass solche Maßnahmen dazu führen, dass die Telekommunikationseinrichtungen des Kunden nicht mehr kompatibel mit den Einrichtungen der Telefongesellschaft sind oder Änderungen an den Telekommunikationseinrichtungen durchgeführt werden müssen oder die Nutzung oder Leistung auf anderen Weise materiell betroffen ist, muss der Kunde schriftlich in angemessener Weise von den Änderungen in Kenntnis gesetzt werden, damit der Kunde die Möglichkeit hat, den Dienst ohne Unterbrechung aufrechtzuerhalten

Rufzeichen-Äquivalenzzahl

Sie finden die FCC-Registrierungsnummer für dieses Gerät auf einem Etikett auf der Unter- oder Rückseite des Geräts. In einigen Fällen müssen Sie diese Nummern bei Ihrer Telefongesellschaft angeben.

Bei der Rufzeichen-Äquivalenzzahl (REN) handelt es sich um ein Maß der elektrischen Last auf der Telefonleitung. Anhand dieses Wertes lässt sich feststellen, ob Sie die Telefonleitung „überlasten". Die Installation verschiedener Gerätetypen auf derselben Telefonleitung kann zu Problemen beim Empfang und beim Ausführen eines Telefongesprächs führen. Davon ist besonders das Klingeln bei eingehenden Rufen auf Ihrer Leitung betroffen. Die Summe aller Rufzeichen-Äquivalenzzahlen der Geräte, die an Ihre Telefonleitung angeschlossen sind, sollte weniger als 5 betragen, um einen ordnungsgemäßen Dienst durch die Telefongesellschaft sicherzustellen. In einigen Fällen ist ein Wert von 5 auf der Leitung nicht mehr praktikabel. Wenn Teile Ihrer Telefonanlage nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren, sollten Sie diese Geräte unverzüglich von der Telefonleitung entfernen, denn sie können Störungen im Telefonnetzwerk verursachen.

Das Gerät erfüllt die Vorschriften aus Teil 68 der FCC-Bestimmungen und die Vorschriften, die von der ACTA übernommen wurden. Auf der Rückseite dieses Geräts befindet sich ein Aufkleber, der neben anderen Informationen eine Produktkennung im Format US:AAAEQ##TXXXX enthält. Diese Nummer muss der Telefongesellschaft auf Anfrage mitgeteilt werden.

Konformitätshinweise



In den FCC-Bestimmungen ist festgelegt, dass Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät, die nicht ausdrücklich durch den Hersteller genehmigt sind, ein Erlöschen der Betriebsgenehmigung für das Gerät zur Folge haben können. Falls die Telekommunikationsendeinrichtung Störungen im Telefonnetz verursacht, sollte die Telefongesellschaft den Kunden davon in Kenntnis setzen und auffordern, den Dienst einzustellen. In Fällen, in denen eine vorherige Nachricht nicht möglich ist, kann die Gesellschaft den Dienst vorübergehend sperren, vorausgesetzt:

a Der Kunde wird unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt.

b Der Kunde erhält die Gelegenheit, das Geräteproblem zu lösen.

c Der Kunde wird über sein Recht informiert, eine Beschwerde an die Federal Communication Commission in Bezug auf die Verfahren zu richten, die in den FCC-Regeln und Bestimmungen, Unterabschnitt E von Teil 68 niedergelegt sind.

Sie sollten außerdem wissen:

- Dieses Gerät wurde für den Anschluss an eine digitale Nebenstellenanlage entwickelt.
- Wenn Sie beabsichtigen, auf derselben Telefonleitung wie dieses Gerät ein Computermodem oder Faxmodem einzusetzen, können bei allen Geräten Übertragungs- und Empfangsprobleme auftreten. Es wird empfohlen, keine anderen Geräte – mit Ausnahme herkömmlicher Telefonapparate – auf derselben Leitung wie dieses Gerät einzusetzen.
- Wenn es in Ihrem Gebiet häufig zu Blitzeinschlägen oder Spannungsspitzen kommt, sollten Sie Ihre Strom- und Telefonleitungen durch die Installation von Überspannungsschutzgeräten schützen. Überspannungsschutzanlagen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder in Spezialgeschäften für Telefon- und Elektronikzubehör.
- Wenn Sie Notrufnummern programmieren und/oder Testanrufe bei Notrufnummern durchführen, sollten Sie zunächst die Notrufzentrale über eine andere Rufnummer als die Notrufnummer anrufen und sie über Ihr Vorhaben informieren. Bei der Notrufzentrale erhalten Sie weitere Anweisungen, wie Sie die Notrufnummer testen können.
- Dieses Gerät darf nicht über Münztelefongeräte oder Gemeinschaftsleitungen verwendet werden.
- Dieses Gerät ist durch eine eingebaute Induktionsschleife hörgerätetauglich.

Sie können dieses Gerät über einen herkömmlichen Telefonstecker (USOC RJ-11C) an das Telefonnetz anschließen.

Konformitätshinweise

Austausch des montierten Steckers (nur Großbritannien)

Wichtig

Das Netzkabel für dieses Gerät ist mit einem herkömmlichen Stecker (BS 1363) ausgerüstet, der mit einer 13-A-Sicherung abgesichert ist. Wenn Sie die Sicherung prüfen und austauschen, müssen Sie sie durch die korrekte 13-A-Sicherung ersetzen. Anschließend müssen Sie die Abdeckung der Sicherung wieder anbringen. Sie dürfen die Stecker ohne geeignete Abdeckung der Sicherung nicht verwenden. Falls Sie die Abdeckung verloren haben, besorgen Sie zunächst eine geeignete Abdeckung für die Sicherung und montieren diese, bevor Sie den Stecker wieder verwenden.

Wenden Sie sich an den Fachhändler, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Der mit 13 Ampere abgesicherte Stecker ist der am häufigsten in Großbritannien eingesetzte Stecker und sollte geeignet sein. In einigen, hauptsächlich älteren Gebäuden gibt es jedoch keine normalen Steckdosen für 13-A-Stecker. In diesen Fällen benötigen Sie einen geeigneten Steckeradapter. Entfernen Sie nicht den gegossenen Stecker.



Wenn Sie den gegossenen Stecker abschneiden, sollten Sie ihn sofort entsorgen. Es ist nicht möglich oder zulässig, den Stecker erneut zu verkabeln und anzuschließen, sonst besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags, wenn Sie den Stecker in eine Steckdose stecken.

Wichtige Warnung

Dieses Gerät muss geerdet werden.

Die Adern im Netzkabel sind wie folgt farbcodiert:

- **Grün und gelb:** Erde
- **Blau:** N-Leiter
- **Braun:** Spannungsführender Leiter

Gehen Sie wie folgt vor, wenn die Adern im Netzkabel nicht den auf dem Stecker markierten Farben entsprechen:

Schließen Sie das grün-gelbe Kabel an den Stift an, der entweder mit „E“ oder dem Sicherheitssymbol für die Erdung beschriftet ist oder der grün oder grün-gelb ist.

Schließen Sie das blaue Kabel an den Stift an, der mit „N“ beschriftet oder schwarz ist.

Schließen Sie das braune Kabel an den Stift an, der mit „L“ beschriftet oder rot ist.

Im Stecker, Adapter oder auf der Verteilerplatine muss sich eine 13-A-Sicherung befinden.

Konformitätshinweise

CE-Konformitätserklärung (EU-Mitgliedsstaaten)

Prüfung und Zertifizierung



Wir, Dell Inc., erklären hiermit, dass die Produkte der [B1165nfw Series] den wesentlichen Anforderungen und allen anderen relevanten Bestimmungen der folgenden Richtlinien entsprechen: Niederspannungsrichtlinie (2006/95/EC), EMV-Richtlinie (2004/108/EC).

Hiermit erklärt Dell Inc., dass dieses [B1165nfw Series] Gerät die wesentlichen Anforderungen und weitere Normen der R&TTE-Richtlinie (1999/5/EG) erfüllt.

Die Konformitätserklärung kann unter **www.Dell.com** eingesehen werden. Wählen Sie „Support" > „Download-Center" und geben Sie den Namen Ihres Druckers (MFP) ein, um das EU-Dokument aufzurufen.

01.01.1995: Richtlinie 2006/95/EC des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten für Niederspannungsgeräte.

01.01.1996: Richtlinie 2004/108/EC des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit.

9. März 1999: Richtlinie 1999/5/EC des Rates über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität. Eine komplette Erklärung mit Definitionen der relevanten Richtlinien und Normen kann bei Ihrem Vertreter von Dell Inc. angefordert werden.

EC-Zertifizierung

Zertifizierung gemäß 1999/5/EC Radio Equipment & Telecommunications Terminal Equipment Directive (FAX) (EU-Richtlinie zu Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen)

Diesem Dell-Produkt wird durch Dell bescheinigt, dass es gemäß der Richtlinie 1999/5/EC konform ist mit den Standards für paneuropäische Einzelanschlüsse an das öffentliche Telefonnetz (PSTN - Public Switched Telephone Network). Das Produkt ist so konstruiert, dass es an öffentlichen Telefonnetzen und kompatiblen Nebenstellenanlagen der europäischen Länder angeschlossen und betrieben werden kann:

Bei Problemen wenden Sie sich bitte zunächst an das Euro QA Lab von Dell Inc.

Konformitätshinweise

Das Produkt ist gemäß TBR21 getestet worden. Um bei der Nutzung und Verwendung von Endgeräten, die mit diesem Standard konform sind, Hilfestellung zu geben, hat das ETSI (European Telecommunication Standards Institute) ein konsultatives Dokument herausgegeben (EG 201 121). Es enthält Hinweise und listet weitere Erfordernisse auf, um die Netzwerk-Kompatibilität mit TBR21-Endgeräten zu gewährleisten. Das Produkt ist so konstruiert, dass es alle relevanten und in diesem Dokument aufgeführten Anforderungen erfüllt bzw. vollständig damit kompatibel ist.

Informationen zur Funkzulassung in Europa (für Produkte mit Sendeanlangen, die von der EU zugelassen wurden)

In Ihrem Druckersystem für den privaten oder kommerziellen Gebrauch können Niederleistungsgeräte zur drahtlosen Kommunikation über hochfrequente (HF) Strahlung verbaut sein, die im Frequenzbereich von 2,4/5 GHz betrieben werden. Dieser Abschnitt ist nur zu beachten, wenn die entsprechenden Geräte vorhanden sind. Diese Angabe finden Sie auf dem Typenschild des Systems.



Die im System ggf. vorhandenen drahtlosen Geräte dürfen nur dann in EU-Ländern und angegliederten Bereichen verwendet werden, wenn das System mit dem CE-Kennzeichen mit einer amtlichen Registriernummer und mit einem Warnsymbol versehen ist.

Die Leistungsabgabe des oder der in Ihrem Drucker enthaltenen drahtlosen Kommunikationsgeräte liegt weit unter dem von der EU in der R&TTE-Richtlinie festgelegten Grenzwert für die Belastung durch hochfrequente Strahlung.

Europäische Staaten, in denen der drahtlose Betrieb gestattet ist:

EU-Länder

Europäische Staaten, in denen der Betrieb eingeschränkt gestattet ist:

EU

In Frankreich ist der Frequenzbereich auf 2454–2.483,5 MHz-Geräte (z. B. Funkanlagen) mit einer Sendeleistung von 10 mW beschränkt.

EEA/EFTA-Länder

Derzeit keine Beschränkung

Nur Israel

מס' אישור אלחוטי של משרד התקשורת הוא 51-28466
אסור להחליף את האנטנה המקורית של המכשיר,
ולא לעשות בו כל שינוי טכני אחר.

Konformitätshinweise

Angaben zur Konformität

Hinweise zu drahtlosen Kommunikationsgeräten

In Ihrem Druckersystem befinden sich u. U. Niederleistungsgeräte zur drahtlosen Kommunikation über hochfrequente Strahlung, die im Frequenzbereich von 2,4/5 GHz betrieben werden. Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Hinweise, die beim Betrieb eines drahtlosen Kommunikationsgeräts zu beachten sind.

Zusätzliche Beschränkungen, Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise für bestimmte Länder finden Sie in den Abschnitten zu den entsprechenden Ländern (oder Ländergruppen). Die drahtlosen Geräte in Ihrem System sind nur für den Betrieb in den Ländern zugelassen, die in den Hinweisen zur Funkzulassung auf dem Aufkleber mit den Systemspezifikationen aufgeführt sind. Wenn das Land, in dem Sie das drahtlose Gerät verwenden, nicht aufgeführt ist, wenden Sie sich bezüglich der entsprechenden Anforderungen an Ihre lokale Funkzulassungsbehörde. Für drahtlose Geräte gelten genaue Zulassungsbestimmungen, und möglicherweise ist die Verwendung nicht gestattet.

Die Leistungsabgabe der in Ihrem Drucker enthaltenen drahtlosen Geräte liegt weit unter den derzeit bekannten Grenzwerten für die Belastung durch hochfrequente Strahlung. Da die drahtlosen Geräte (die möglicherweise in Ihrem Drucker enthalten sind) weniger Strahlung abgeben als in den Sicherheitsvorschriften für hochfrequente Strahlung zugelassen ist, geht der Hersteller davon aus, dass diese Geräte keine Gefahr darstellen. Unabhängig vom Strahlungsniveau sollte während des normalen Gebrauchs möglichst wenig Kontakt mit dem menschlichen Körper bestehen.

Als allgemeine Richtlinie wird die Einhaltung eines Sicherheitsabstands von 20 cm zwischen dem Gerät und dem menschlichen Körper (außer Gliedmaßen) empfohlen. Wenn die drahtlosen Geräte eingeschaltet sind und Daten senden, sollte der Benutzer einen Abstand von mindestens 20 cm zu diesem Gerät einhalten.

Dieser Sendeapparat darf nicht in Verbindung mit einer anderen Antenne oder einem anderen Sendeapparat betrieben werden.

Unter bestimmten Bedingungen gelten besondere Einschränkungen für drahtlose Geräte. Nachfolgend sind Beispiele gängiger Einschränkungen aufgeführt:



Die drahtlose Funkkommunikation kann die Funktionsweise der Einrichtungen in Verkehrsflugzeugen stören. Die aktuellen Vorschriften für den Flugverkehr verlangen, dass drahtlose Geräte in Flugzeugen ausgeschaltet bleiben. Zu diesen Geräten gehören z. B. IEEE 802.11- (auch drahtloses Ethernet genannt) und Bluetooth-Kommunikationsgeräte.

Konformitätshinweise



In Umgebungen, in denen die Gefahr einer Störung anderer Geräte oder Dienste schädlich ist oder als schädlich eingestuft wird, kann die Möglichkeit des Betriebs eines drahtlosen Geräts eingeschränkt bzw. gänzlich unzulässig sein. Dazu gehören z. B. Flughäfen, Krankenhäuser und Umgebungen mit entzündlichen Gasen. Sollten Sie sich bezüglich der für den Betrieb von drahtlosen Geräten geltenden Einschränkungen unsicher sein, wenden Sie sich für den Erhalt einer Genehmigung an die zuständige Behörde, bevor Sie ein drahtloses Gerät verwenden oder einschalten.



Die für den Betrieb von drahtlosen Geräten geltenden Einschränkungen variieren von Land zu Land. Da Ihr System mit einem drahtlosen Gerät ausgestattet ist, wenden Sie sich vor Reiseantritt bei Unklarheiten bezüglich der für den Betrieb eines drahtlosen Gerätes im Zielland geltenden Einschränkungen an die zuständigen Funkzulassungsbehörden.



Wenn Ihr System mit einem intern integrierten drahtlosen Gerät ausgestattet ist, betreiben Sie das drahtlose Gerät nur, wenn alle Abdeckungen und Abschirmungen vorhanden sind und das System vollständig montiert ist.



Drahtlose Geräte müssen nicht vom Benutzer gewartet werden. Nehmen Sie keinerlei Änderungen an drahtlosen Geräten vor. Die Manipulation eines drahtlosen Geräts führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis. Wenden Sie sich zu Wartungszwecken an den Hersteller.



Verwenden Sie ausschließlich Treiber, die für das Land, in dem das Gerät verwendet wird, zugelassen sind. Weitere Informationen finden Sie im Systemwiederherstellungs-Kit oder beim technischen Support des Herstellers.

Copyright

Alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

In diesem Text verwendete Markenzeichen: *Dell*, das *Dell*-Logo und *Dell Toner Management System* sind Markenzeichen von Dell Inc.; *Microsoft*, *Windows*, *Windows Vista* und *Windows Server* sind eingetragene Markenzeichen von Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten von Amerika und/oder anderen Ländern; *Adobe* und *Acrobat Reader* sind entweder eingetragene Markenzeichen oder Markenzeichen von Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten von Amerika und/oder anderen Ländern.

iPad, iPhone, iPod Touch, TrueType, Mac und Mac OS sind Markenzeichen von Apple Inc., registriert in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. AirPrint und das AirPrint-Logo sind Markenzeichen von Apple Inc.

Andere in diesem Dokument möglichweise verwendete Markenzeichen und Markennamen beziehen sich auf Körperschaften, die diese Marken und Markennamen für sich beanspruchen.

Dell Inc. erhebt keinerlei Anspruch auf Markenzeichnen und Markennamen mit Ausnahme der eigenen.

Google Cloud Print ist ein Markenzeichen von Google Inc.

Google, Picasa, Google Docs, Android und Gmail sind entweder eingetragene Markenzeichen oder Marken von Google Inc.

Informationen zur Open-Source-Lizenz finden Sie in der Datei „**LICENSE.txt**“ auf der mitgelieferten CD/DVD.

REV. 1.50



Bedienungsanleitung

Dell B1265dnf
Dell B1265dfw

ERWEITERT

In dieser Anleitung finden Sie Informationen zur Installation unter verschiedenen Betriebssystemen, zur erweiterten Konfiguration, zum Betrieb und Bedienung sowie zu Problemlösungen.

Je nach Modell oder Land sind möglicherweise nicht alle Funktionen verfügbar.

GRUNDLEGENDES

In dieser Anleitung finden Sie Informationen zur Installation unter Windows, zur grundlegenden Bedienung und zu Problemlösungen.



1. Software installieren



2. Mit einem Netzwerk verbundenen Gerät



3. Menübefehle für nützliche



4. Sonderfunktionen



5. Nützliche Verwaltungsprogramme



6. Problemlösung



1. Software installieren

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie wichtige und hilfreiche Software auf Ihrem Rechner installieren, die Sie im Zusammenhang mit dem Drucker benutzen, sofern dieser per Kabel angeschlossen ist. Ein lokal angeschlossenes Gerät ist ein Gerät, das direkt mit einem Kabel an Ihrem Computer angeschlossen ist. Wenn Ihr Gerät mit einem Netzwerk verbunden ist, überspringen Sie die folgenden Schritte und fahren Sie mit der Installation des Treibers für ein per Netzwerk angeschlossenes Gerät fort (siehe „Installation des Treibers über das Netzwerk“ auf Seite 148).

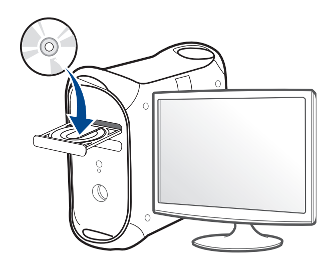


- Wenn Ihr Rechner unter dem Betriebssystem Windows läuft: Sie finden eine Beschreibung der Treiberinstallation im Benutzerhandbuch, Grundlagen (siehe „Lokales Installieren des Treibers“ auf Seite 25).
- Verwenden Sie nur ein USB-Kabel mit einer maximalen Länge von 3 Meter.

Installation für Mac

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.

2. Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in Ihr CD/DVD-Laufwerk ein.



3. Doppelklicken Sie auf das CD/DVD-Symbol, das auf Ihrem Mac-Desktop angezeigt wird.

   - Für Mac BS X 10.8, Doppelklicken Sie auf das CD/DVD-Symbol, der auf Ihrem **Finder** angezeigt wird.

4. Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Installierer** und dort auf das Symbol > **Installierer BS X**.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

6. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf **Weiter**.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einverstanden** um der Lizenzvereinbarung zuzustimmen.

8. Klicken Sie auf **Installieren**. Alle notwendigen Komponenten für den Betrieb des Geräts werden installiert.

   Wenn Sie **Benutzerdefiniert** anklicken, können Sie einzelne Komponenten für die Installation auswählen.

9. Geben Sie das Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.

10. Wählen Sie unter **Art des Druckeranschlusses** die Option **Direkter Anschluss per USB-Kabel** und klicken Sie auf **Fortfahren**.

11. Klicken Sie auf die Taste **Drucker hinzufügen**, um Ihren Drucker auszuwählen und fügen Sie Ihn Ihrer Druckerliste hinzu.

    - Für MFP-Modelle, klicken Sie auf die Taste Fax hinzufügen, um Ihr Faxgerät zur Fax-Geräteliste hinzuzufügen.

12. Nachdem die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen** oder **Neustart**.

Neuinstallation für Mac

Wenn der Druckertreiber nicht ordnungsgemäß funktioniert, deinstallieren Sie ihn und installieren Sie ihn anschließend neu.

1. Öffnen Sie den Ordner **Programme** und dann > **Dell** > **Drucker-Software-Deinstallieren**
2. Um die Software zu deinstallieren, auf **Fortfahren** klicken.
3. Markieren Sie das Programm, das Sie löschen wollen, und klicken Sie auf **Deinstallieren**.
4. Geben Sie das Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.
5. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.



Wenn ein Gerät bereits hinzugefügt ist, löschen Sie es aus den Einträgen unter **Drucker-Dienstprogramm** oder **Drucken & Faxen**.

Installation unter Linux

Sie müssen die Linux-Softwarearchive von der Dell-Website herunterladen, um die Druckersoftware zu installieren (http://www.dell.com/support).

Installieren des Unified Linux Driver

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Wenn das **Administrator Login**-Fenster angezeigt wird, geben Sie in das Feld **Login** „root" und das Systempasswort ein.



Sie müssen sich als Super-User (root) anmelden, um die Gerätesoftware installieren zu können. Wenn Sie kein Super-User-Passwort besitzen, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

3. Laden Sie von der Dell-Website das Softwarepaket Unified Linux Driver herunter.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Unified Linux Driver** und extrahieren Sie das Archiv.
5. Doppelklicken Sie auf **cdroot** > **autorun**.
6. Wenn das Einführungsdialogfeld angezeigt wird, klicken Sie auf **Next**.
7. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Finish**.

Das Installationsprogramm hat dem Desktop das Symbol „Unified Driver Configurator" und dem Systemmenü die Gruppe „Unified Driver" hinzugefügt. Bei Problemen steht Ihnen die Bildschirmhilfe zur Verfügung, die über das Systemmenü oder über die Windows-Treiberpaketanwendungen (z. B. **Unified Driver Configurator** oder **Image Manager**) aufgerufen werden kann.

Neuinstallation unter Linux

Wenn der Druckertreiber nicht ordnungsgemäß funktioniert, deinstallieren Sie ihn und installieren Sie ihn anschließend neu.

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.

2. Wenn das **Administrator Login**-Fenster angezeigt wird, geben Sie in das Feld **Login** „root“ und das Systempasswort ein.

   Sie müssen sich als Super-User (root) anmelden, um den Druckertreiber deinstallieren zu können. Wenn Sie kein Super-User-Passwort besitzen, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

3. Öffnen Sie das Programm **Terminal**. Wenn der Terminal-Bildschirm angezeigt wird, geben Sie Folgendes ein:

   [root@localhost root]#cd /opt/Dell/mfp/uninstall/[root@localhost uninstall]#./uninstall.sh

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**.



2. Mit einem Netzwerk verbundenen Gerät

Dieses Kapitel beschreibt Schritt-für-Schritt die Einrichtung eines Netzwerk verbundenen Geräts und die Software.



Unterstützte optionale Geräte und Funktionen können je nach Modell unterschiedlich sein (siehe „Funktionen“ auf Seite 7).

Hilfreiche Netzwerkprogramme

Es stehen verschiedene Programme zur Verfügung, um die Netzwerkeinstellungen einfach in einer Netzwerkumgebung einzurichten. Es ermöglicht hauptsächlich dem Netzwerk-Administrator mehrerer Rechner im Netzwerk zu verwalten.



Bevor Sie die folgenden Programme anwenden, richten Sie zunächst die IP-Adresse ein.

Embedded Web Service

In Ihrem netzwerkfähigen Gerät ist ein Webserver integriert, mit dem Sie folgende Aufgaben durchführen können (siehe „Eingebetteter Webservice verwenden“ auf Seite 257).

- Prüfen Sie die Informationen zum Verbrauchsmaterial und den Status.
- Passen Sie die Geräteeinstellungen an.
- Stellen Sie die Option E-Mail-Benachrichtigung wunschgemäß ein. Wenn Sie diese Funktion konfigurieren, wird der Status des Geräts (geringer Tonerkartuschen-Füllstand, Fehler beim Gerät) automatisch einer bestimmten Person per E-Mail mitgeteilt.
- Konfigurieren Sie die verschiedenen Netzwerkparameter, die zum Verbinden des Geräts in verschiedenen Netzwerkumgebungen erforderlich sind.

SetIP drahtgebundenes Netzwerk-Setup

Dieses Dienstprogramm ermöglicht es Ihnen, eine Netzwerkschnittstelle auszuwählen und die IP-Adressen für die Verwendung mit dem TCP/IP-Protokoll manuell zu konfigurieren.

- Siehe „IPv4 Konfiguration mittels SetIP (Windows)“ auf Seite 145.
- Siehe „IPv4 Konfiguration mittels SetIP (Mac)“ auf Seite 146.
- Siehe „IPv4 Konfiguration mittels SetIP (Linux)“ auf Seite 147.



- Das Gerät, das die Netzwerkschnittstelle nicht unterstützt, wird nicht in der Lage sein, diese Funktion anzuwenden (siehe „Rückansicht“ auf Seite 20).
- TCP/IPv6 wird von diesem Programm nicht unterstützt.

Drahtgebundenes Netzwerk-Setup

Drucken eines Netzwerk-Konfigurationsberichts

Vom Bedienfeld es Geräts aus, können Sie einen **Netzwerk-Konfigurationsbericht** drucken, der die aktuelle Netzwerkeinstellungen des Geräts aufführt. Dies wird Ihnen helfen, ein Netzwerk einzurichten.

Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste (**Menü**) und wählen Sie **Netzwerk** > **Netzw.-Konfig.**

Mittels dieses **Netzwerk-Konfigurationsberichts**, finden Sie die MAC-Adresse und IP-Adresse Ihres Geräts.

Zum Beispiel:

- MAC-Adresse: 00:15:99:41:A2:78
- IP-Adresse: 169.254.192.192

IP-Adresse einstellen



- Das Gerät, das die Netzwerkschnittstelle nicht unterstützt, wird nicht in der Lage sein, diese Funktion anzuwenden (siehe „Rückansicht" auf Seite 20).
- TCP/IPv6 wird von diesem Programm nicht unterstützt.

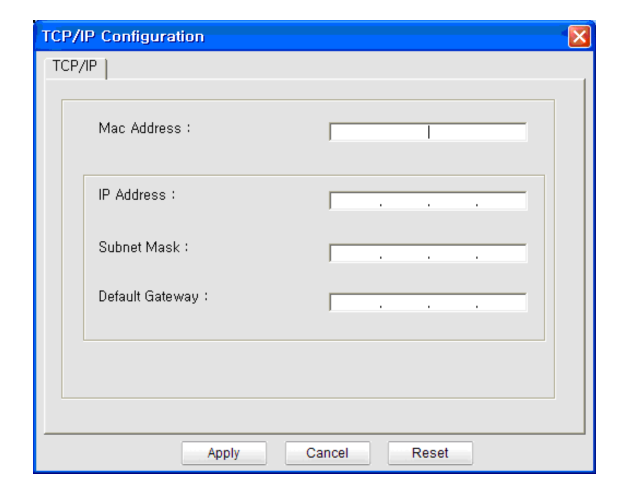
Zuerst müssen Sie eine IP-Adresse für das Drucken im Netzwerk und die Verwaltung einrichten. In den meisten Fällen wird eine neue IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server (Dynamic Host Configuration Protocol), der sich im Netzwerk befindet zugeordnet.

IPv4 Konfiguration mittels SetIP (Windows)

Bevor Sie das Programm SetIP anwenden, müssen Sie die Firewall des Computers deaktivieren **Systemsteuerung** > **Sicherheit** > **Windows Firewall**.

1. Installieren Sie dieses Programm von der mitgelieferten CD/DVD. Mit einem Doppelklick gehen Sie auf **Anwendungen** > **SetIP** > **Setup.exe**.
2. Folgen Sie den Anweisungen im Installationsfenster.
3. Schließen Sie das Gerät mit einem Netzwerkkabel an das Netzwerk an.
4. Schalten Sie das Gerät ein.
5. Vom Windows **Start**-Menü aus, wählen Sie **Alle Programme** > **> Dell Drucker** > **SetIP** > **SetIP**.
6. Klicken auf das Symbol (dritte von links) im Fenster SetIP, um das TCP/IP Konfigurationsfenster zu öffnen.

7 Geben Sie im Konfigurationsfenster die neuen Daten für das Gerät folgendermaßen ein. In einem Unternehmens-Intranet müssen diese Informationen zuvor von einem Netzwerk-Manager zugeordnet werden.





Suchen Sie die MAC-Adresse des Geräts im **Netzwerk-Konfigurationsbericht** (siehe „Drucken eines Netzwerk-Konfigurationsberichts“ auf Seite 145) und geben Sie sie ohne Doppelpunkte ein. Zum Beispiel, 00:15:99:29:51:A8 ist dann 0015992951A8.

8 Klicken Sie auf **Anwenden**, und dann auf **OK**. Das Gerät druckt automatisch den **Netzwerk-Konfigurationsbericht**. Bestätigen Sie, dass alle Einstellungen korrekt sind.

IPv4 Konfiguration mittels SetIP (Mac)

Bevor Sie das Programm SetIPanwenden, müssen Sie die Firewall des Computers deaktivieren **Systempräferenzen** > **Sicherheit** > **Firewall**.



Die folgenden Anleitungen können von Modell zu Modell unterschiedlich sein

1 Schließen Sie das Gerät mit einem Netzwerkkabel an das Netzwerk an.

2 Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in Ihr CD/DVD-Laufwerk ein.

3 Doppelklicken Sie auf das CD/DVD-Symbol, das auf Ihrem Mac-Desktop angezeigt wird.

- Für Mac BS X 10.8, Doppelklicken Sie auf das CD/DVD-Symbol, der auf Ihrem Finder angezeigt wird.

4 Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Installierer** und dort auf das Symbol > **Installierer BS X**.

5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

6 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf **Weiter**.

7 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einverstanden** um der Lizenzvereinbarung zuzustimmen.

8 Klicken Sie auf **Installieren**. Alle notwendigen Komponenten für den Betrieb des Geräts werden installiert.

Wenn Sie **Benutzerdefiniert** anklicken, können Sie einzelne Komponenten für die Installation auswählen.

9 Geben Sie das Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.

10 Wählen **Netzwerkverbindung** in der **Drucker-Verbindungsart** und klicken Sie dann auf die Taste **IP-Adresse einrichten**.

11 Klicken auf das Symbol (dritte von links) im Fenster SetIP, um das TCP/IP Konfigurationsfenster zu öffnen.

12 Geben Sie im Konfigurationsfenster die neuen Daten für das Gerät folgendermaßen ein. In einem Unternehmens-Intranet müssen diese Informationen zuvor von einem Netzwerk-Manager zugeordnet werden.

Suchen Sie die MAC-Adresse des Geräts im **Netzwerk-Konfigurationsbericht** (siehe „Drucken eines Netzwerk-Konfigurationsberichts“ auf Seite 145) und geben Sie sie ohne Doppelpunkte ein. Zum Beispiel, 00:15:99:29:51:A8 ist dann 0015992951A8.

13 Klicken Sie auf **Anwenden**, und dann auf **OK**. Das Gerät druckt automatisch den **Netzwerk-Konfigurationsbericht**. Bestätigen Sie, dass alle Einstellungen korrekt sind.

IPv4 Konfiguration mittels SetIP (Linux)

Bevor Sie das Programm SetIP anwenden, müssen Sie die Firewall des Computers deaktivieren **Systempräferenzen** oder **Administrator**.



Die folgenden Anleitungen können von Modell zu Modell oder den Betriebssystemen unterschiedlich sein.

1 Öffnen /**opt**/**Dell**/**mfp**/**share**/**utils**/.

2 Doppelklicken Sie auf die Datei **SetIPApplet.html**.

3 Anklicken, um das Fenster der TCP/IP-Konfiguration zu öffnen.

4 Geben Sie im Konfigurationsfenster die neuen Daten für das Gerät folgendermaßen ein. In einem Unternehmens-Intranet müssen diese Informationen zuvor von einem Netzwerk-Manager zugeordnet werden.



Suchen Sie die MAC-Adresse des Geräts im **Netzwerk-Konfigurationsbericht** (siehe „Drucken eines Netzwerk-Konfigurationsberichts“ auf Seite 145) und geben Sie sie ohne Doppelpunkte ein. Zum Beispiel, 00:15:99:29:51:A8 ist dann 0015992951A8.

5 Das Gerät druckt automatisch den **Netzwerk-Konfigurationsbericht**.

Installation des Treibers über das Netzwerk



Das Gerät, das die Netzwerkschnittstelle nicht unterstützt, wird nicht in der Lage sein, diese Funktion anzuwenden (siehe „Rückansicht“ auf Seite 20).

Windows

1. Stellen Sie sicher, dass das Gerät an das Netzwerk angeschlossen und eingeschaltet ist. Außerdem muss die IP-Adresse Ihres Geräts bereits festgelegt sein.



Wenn während des Installationsvorgangs “**Neuer Hardware-Assistent gefunden**” angezeigt wird, klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Fenster zu schließen.

2. Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in Ihr CD/DVD-Laufwerk ein.

   Die Software-CD sollte automatisch starten und ein Dialogfeld wird angezeigt.

   Wird das Installationsfenster nicht angezeigt, dann klicken Sie auf **Start** > **Alle Programme** > **Zubehör** > **Durchführen**.

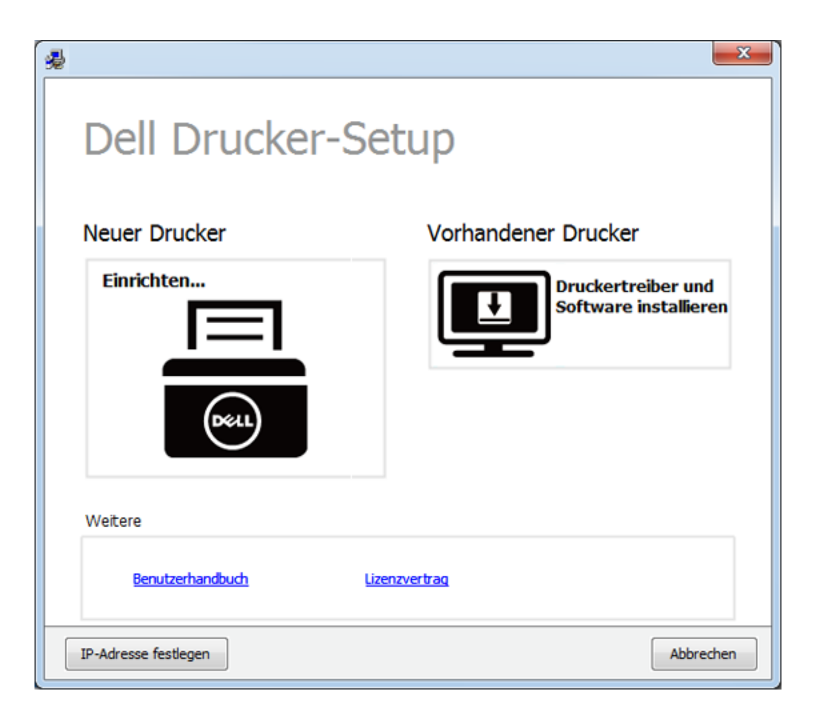
   X:**Setup.exe** ersetzen Sie den Buchstaben “X” mit dem Buchstaben Ihres CD/DVD-Laufwerks, und klicken Sie auf **OK**.

   - Für Windows 8,

     Wird das Installationsfenster nicht angezeigt, dann klicken Sie auf **Charms**, wählen Sie dann **Suchen** > **Anwendungen** und suchen Sie dann **Durchführen**. Geben Sie X:\Setup.exe, ersetzen Sie jedoch den Buchstaben “X” mit dem Buchstaben Ihres CD/DVD-Laufwerks, und klicken Sie auf **OK**.

     Wenn das Popup-Fenster “**Antippen, was mit dieser Disc geschehen soll**.” angezeigt wird, klicken Sie auf das Fenster und wählen Sie **Setup.exe durchführen**.

3. Klicken Sie auf **Neuer Drucker**.



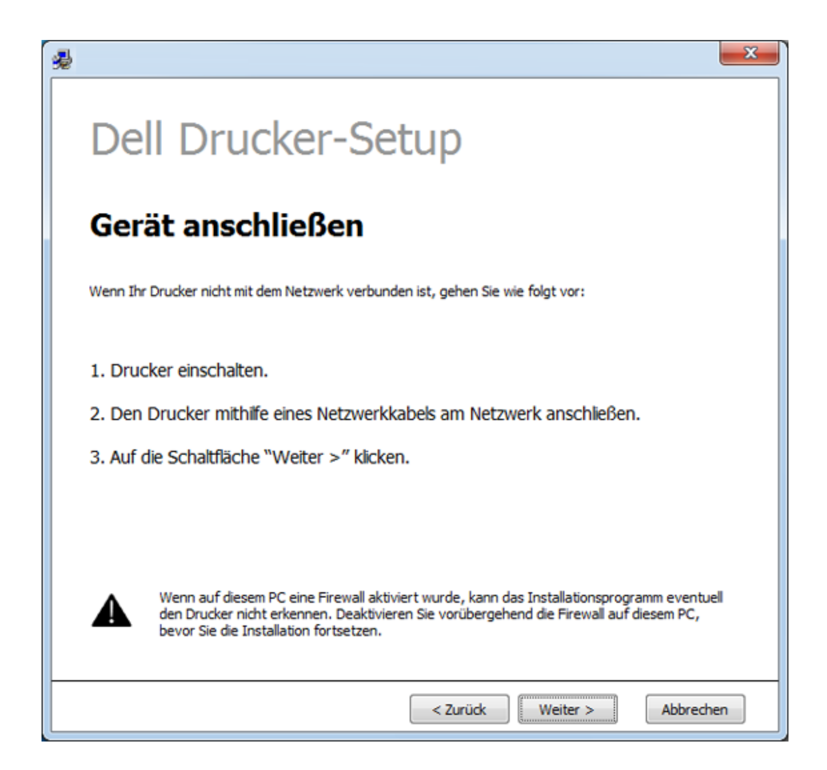
Installation des Treibers über das Netzwerk

4 Wählen Sie **Ethernet**.



5 Stellen Sie sicher, dass das Gerät an das Netzwerk angeschlossen und eingeschaltet ist. Außerdem muss die IP-Adresse Ihres Geräts bereits festgelegt sein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



Installation des Treibers über das Netzwerk

6 Die gesuchten Geräte werden auf dem Bildschirm angezeigt. Wählen Sie das Gerät, das Sie verwenden möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.



Wenn Sie das Gerät im Netzwerk nicht finden können, schalten Sie die Firewall aus und klicken Sie **Aktualisieren**. Für das Betriebssystem Windows, **Start** > **Systemsteuerung** und starten Sie die Windows-Firewall, und deaktivieren Sie diese Option. Bei anderen Betriebssysteme, lesen Sie ihr Online-Handbuch.

7 Folgen Sie den Anweisungen im Installationsfenster.

Von dem Windows 8 Start-Bildschirm



- Die Anwendung **Dell Printer Experience** kann nur im **Start**-Bildschirm benutzt werden, wenn der V4 Treiber installiert wurde. Der V4-Treiber wird automatisch vom Windows Update heruntergeladen, wenn Ihr Computer mit dem Internet verbunden ist. Ist dies nicht der Fall, können Sie den V4-Treiber von der Dell-Website herunterladen, www.Dell.com > Ihr Produkt suchen > Support oder Downloads.
- Sie können die Anwendung **Dell Printer Experience** vom **Windows Store** herunterladen. Sie benötigen ein Microsoft-Konto, um das Windows **Store** benutzen zu können.
  a In **Charms**, wählen Sie **Suchen**.
  b Klicken Sie auf die Schaltfläche **Store**.
  c Suchen und klicken Sie auf **Dell Printer Experience**.
  d Klicken Sie auf **Installieren**.
- Wenn Sie den Treiber mit der mitgelieferten Software-CD installieren, wird der V4-Treiber nicht installiert. Wenn Sie den V4-Treiber im **Desktop**-Bildschirm benutzen möchten, können Sie von derDell-Website herunterladen, www.Dell.com > Ihr Produkt suchen > Support oder Downloads.
- Wenn Sie die Drucker-Verwaltungstools von Dell anwenden möchten, müssen Sie sie mittels der mitgelieferten Software-CD installieren.

1 Stellen Sie sicher, dass das Gerät an das Netzwerk angeschlossen und eingeschaltet ist. Außerdem muss die IP-Adresse des Geräts eingestellt worden sein (siehe „IP-Adresse einstellen“ auf Seite 145).

2 Von **Charms** aus, wählen Sie **Einstellungen** > **PC-Einstellungen ändern** > **Geräte**.

3 Klicken Sie auf **Ein Gerät hinzufügen**.

Die erkannten Geräte werden auf dem Bildschirm angezeigt.

4 Klicken Sie auf den Namen des Modells oder Host-Namen, den Sie verwenden möchten.

Installation des Treibers über das Netzwerk



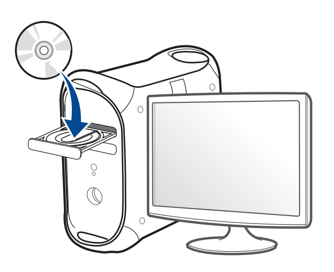
Von der Systemsteuerung es Geräts aus, können Sie einen Netzwerk-Konfigurationsbericht drucken, der den aktuellen Host-Name des Geräts aufführt.

5 Der Treiber wird automatisch mittels dem **Windows Update** installiert.

Mac

1 Stellen Sie sicher, dass das Gerät an Ihrem Netzwerk angeschlossen und eingeschaltet ist.

2 Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.



3 Doppelklicken Sie auf das CD-ROM-Symbol, das auf dem Mac-Desktop angezeigt wird.

- Bei Mac OS X 10.8 auf das CD-ROM-Symbol doppelklicken, das im **Finder** angezeigt wird.

4 Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Installierer** und dort auf das Symbol > **Installierer BS X**.

5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

6 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf **Weiter**.

7 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einverstanden** um der Lizenzvereinbarung zuzustimmen.

8 Klicken Sie auf **Installieren**. Alle notwendigen Komponenten für den Betrieb des Geräts werden installiert.

Wenn Sie **Benutzerdefiniert** anklicken, können Sie einzelne Komponenten für die Installation auswählen.

9 Geben Sie das Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.

10 Wählen **Netzwerkverbindung** in der **Drucker-Verbindungsart** und klicken Sie dann auf die Taste **Weiter**.

11 Klicken Sie auf die Taste **Drucker hinzufügen**, um Ihren Drucker auszuwählen und fügen Sie Ihn Ihrer Druckerliste hinzu.

Installation des Treibers über das Netzwerk

12 Klicken Sie auf **IP** und wählen Sie **HP Jetdirect - Socket** in **Protokoll**.

13 Geben Sie die IP-Adresse des Geräts im Eingabefeld **Adresse** ein.

14 Geben Sie den Namen der Warteschlange im Eingabefeld **Warteschlange** ein. Wenn Sie den Namen der Warteschlange für Ihren Geräte-Server nicht bestimmen können, verwenden Sie die Standard-Warteschlange zuerst.

15 Wenn die automatische Auswahl (Auto Select) nicht ordnungsgemäß funktioniert, wählen Sie **Drucker-Software wählen** und den Namen Ihres Geräts in **Drucker benutzen**.

16 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

17 Nachdem die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen** oder **Neustart**.

Linux

Sie müssen die Linux-Softwarepakete von der Dell-Website herunterladen, um die Druckersoftware zu installieren (**www.dell.com** oder **www.dell.com/support** > Ihr Produkt suchen > Support oder Downloads).

Installieren Sie den Linux-Treiber und fügen Sie den Netzwerkdrucker hinzu

1 Stellen Sie sicher, dass das Gerät an Ihrem Netzwerk angeschlossen und eingeschaltet ist. Außerdem muss die IP-Adresse Ihres Geräts bereits festgelegt sein.

2 Laden Sie das Unified Linux-Treiberpaket von der Dell-Website herunter.

3 Extrahieren Sie das Paket Unified Linux Driver und öffnen Sie den neuen Ordner.

4 Doppelklicken Sie auf den Ordner **cdroot** > **autorun**.

5 Das Installationsfenster von Dell wird geöffnet. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

6 Der Druckerinstallations-Assistent wird geöffnet. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Installation des Treibers über das Netzwerk

7 Wählen Sie einen Netzwerkdrucker und klicken Sie auf die Taste **Suchen**.

8 Die IP-Adresse und Modell-Name des Geräts erscheint auf dem Listenfeld.

9 Wählen Sie Ihr Gerät und klicken Sie dann auf **Weiter**.

10 Geben Sie die Beschreibung des Druckers ein und wählen Sie **Weiter**.

11 Nachdem das Gerät hinzugefügt wurde, klicken Sie auf **Fertigstellen**.

12 Ist die Installation beendet, klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Einen Netzwerkdrucker hinzufügen

1 Doppelklicken Sie auf **Unified Driver Configurator**.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucker hinzufügen**.

3 Der **Drucker-Assistent hinzufügen** wird geöffnet. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

4 Wählen Sie einen **Netzwerkdrucker** und klicken Sie auf die Taste **Suchen**.

5 Die IP-Adresse und der Modellname des Druckers werden im Listenfeld angezeigt.

6 Wählen Sie Ihr Gerät und klicken Sie dann auf **Weiter**.

7 Geben Sie die Beschreibung des Druckers ein und klicken Sie auf **Weiter**.

8 Nachdem das Gerät hinzugefügt wurde, klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Installation des Treibers über das Netzwerk

UNIX



- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Gerät das Betriebssystem UNIX unterstützt, bevor Sie den UNIX-Druckertreiber installieren (siehe „Betriebssystem“ auf Seite 7).
- Die Kommandos sind in " " gesetzt, geben Sie diese " " nicht mit ein.

Um den UNIX-Druckertreiber benutzen zu können, müssen Sie erst das UNIX-Druckertreiberpaket installieren und dann den Drucker einrichten.

UNIX-Druckertreiberpaket installieren

Das Installationsverfahren ist für alle Varianten des UNIX-Betriebssystems identisch.

1. Laden Sie das UNIX-Druckertreiberpaket von der Dell-Website auf Ihren Computer herunter und entpacken Sie es.
2. Sichern Sie sich Root-Rechte.

   “**su -**”
3. Kopieren Sie das entsprechende Treiberarchiv auf den UNIX-Zielcomputer.



Ausführlichere Informationen finden Sie im Administratorhandbuch Ihres UNIX-Betriebssystems.

4. Entpacken Sie das UNIX-Druckertreiberpaket.

   Geben Sie beispielsweise unter IBM AIX die folgenden Befehle ein:

   “**gzip -d <** den Namen des Pakets eingeben **| tar xf -**”
5. Gehen Sie ins entpackte Verzeichnis.
6. Führen Sie das Installationsskript aus.

   “**./install –i**”

   install ist die Installer-Skriptdatei, die zum Installieren oder Deinstallieren des UNIX-Druckertreiberpakets verwendet wird.

   Verwenden Sie den Befehl „**chmod 755 install**“, um dem Installer-Skript die erforderlichen Berechtigungen einzuräumen.
7. Führen Sie den Befehl „**. /install –c**“ aus, um die Ergebnisse der Installation zu überprüfen.
8. Führen Sie „**installprinter**“ ausgehend von der Befehlszeile aus. Hierdurch wird das Fenster **Add Printer Wizard** angezeigt. Richten Sie den Drucker gemäß den nachfolgend aufgeführten Schritten in diesem Fenster ein:

Installation des Treibers über das Netzwerk



Unter einigen UNIX-Betriebssystemen wie zum Beispiel Solaris 10 sind gerade hinzugefügte Drucker möglicherweise nicht aktiviert und/oder können keine Druckaufträge annehmen. Führen Sie in diesem Fall die beiden folgenden Befehle im Root-Terminal aus:

“**accept <printer_name>**”

“**enable <printer_name>**”

Druckertreiberpaket deinstallieren



Das Dienstprogramm sollte zum Entfernen des Druckers aus dem System verwendet werden.

a Führen Sie den Befehl „**uninstallprinter**“ ausgehend vom Terminal aus.

Hierdurch wird der **Uninstall Printer Wizard** aufgerufen.

Die installierten Drucker werden im Dropdown-Listenfeld aufgeführt.

b Wählen Sie den zu entfernenden Drucker aus.

c Klicken Sie auf **Delete**, um den Drucker aus dem System zu entfernen.

d Führen Sie den Befehl „**. /install –d**“ aus, um das gesamte Paket zu deinstallieren.

e Um die Ergebnisse der Deinstallation zu überprüfen, führen Sie den Befehl „**. /install –c**“ aus.

Wollen Sie ihn erneut installieren, führen Sie den Befehl „**. /install -i**” um die Binärdateien neu zu installieren.

Drucker einrichten

Um den Drucker zu Ihrem UNIX-System hinzuzufügen, führen Sie „installprinter“ ausgehend von der Befehlszeile aus. Hierdurch wird das Fenster des „Add Printer Wizard“ angezeigt. Richten Sie den Drucker gemäß den nachfolgend aufgeführten Schritten in diesem Fenster ein:

1. Geben Sie den Namen des Druckers ein.
2. Wählen Sie das Modell aus der Modellliste aus.
3. Geben Sie eine beliebige, dem Drucker entsprechende Beschreibung in das Feld **Type** ein. Diese Einstellung ist optional.
4. Geben Sie eine beliebige Druckerbeschreibung in das Feld **Description** ein. Diese Einstellung ist optional.
5. Geben Sie den Druckerstandort in das Feld **Location** ein.
6. Geben Sie für über das Netzwerk angeschlossene Drucker die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Druckers in das Feld **Device** ein. Unter IBM AIX mit **jetdirect** als **Queue type** ist nur die Eingabe des DNS-Namens möglich. Die Eingabe einer numerischen IP-Adresse ist unzulässig.

Installation des Treibers über das Netzwerk

7 **Queue type** zeigt die Verbindung als **lpd** oder **jetdirect** im entsprechenden Listenfeld an. Unter dem Betriebssystem Sun Solaris ist außerdem der Typ **usb** verfügbar.

8 Wählen Sie **Copies**, um die Anzahl der Kopien festzulegen.

9 Aktivieren Sie die Option **Collate**, um bereits sortierte Kopien zu erhalten.

10 Aktivieren Sie die Option **Reverse Order**, um die Kopien in umgekehrter Reihenfolge zu erhalten.

11 Aktivieren Sie die Option **Make Default**, um diesen Drucker als Standarddrucker festzulegen.

12 Klicken Sie auf **OK**, um den Drucker hinzuzufügen.

IPv6 Konfiguration



IPv6 ist eigentlich nur von Windows Vista oder höher ordnungsgemäß unterstützt.



Wenn das IPv6-Netzwerk nicht zu funktionieren scheint, setzen Sie alle Netzwerkeinstellungen auf die Standardwerte zurück und versuchen Sie es erneut.

In der IPv6-Netzwerkumgebung, folgen Sie dem nächsten Schritt, um die IPv6-Adresse zu verwenden.

Über Systemsteuerung

1 Schließen Sie das Gerät mit einem Netzwerkkabel an das Netzwerk an.

2 Schalten Sie das Gerät ein.

3 Drucken Sie einen **Netzwerk-Konfigurationsbericht**, um die IPv6-Adressen zu prüfen (siehe „Drucken eines Netzwerk-Konfigurationsberichts“ auf Seite 145).

4 Wählen Sie **Start** > **Systemsteuerung** > **Drucker und Faxe**.

5 Klicken Sie auf **Einen Drucker hinzufügen** im linken Bereich des **Drucker und Faxe** Fenster.

6 Klicken Sie auf **Lokalen Drucker hinzufügen** im Fenster **Drucker hinzufügen**.

7 Der **Drucker-Assistent hinzufügen** wird geöffnet. Folgen Sie den Anweisungen im Fenster.



Wenn das Gerät in der Netzwerkumgebung nicht funktioniert, aktivieren Sie IPv6. Lesen Sie den nächsten Abschnitt.

IPv6 aktivieren

1 Klicken Sie im Bedienfeld auf die Taste (**Menü**).

2 Klicken Sie auf **Netzwerk** > **TCP/IP (IPv6)** > **IPv6 Aktivieren**.

3 Wählen Sie **Ein** und klicken Sie auf **OK**.

4 Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.

5 Installieren Sie den Druckertreiber erneut.

IPv6 Konfiguration

IPv6-Adressen einstellen

Das Gerät unterstützt die folgenden IPv6-Adressen für den Netzwerkdruck und die Verwaltungen.

- **Link-local Address**: Selbst-konfigurierte lokale IPv6-Adresse (Adresse beginnt mit FE80).
- **Stateless Address**: Automatisch konfigurierte IPv6-Adresse durch einen Netzwerk-Router.
- **Stateful Address**: Von einem DHCPv6-Server konfigurierte IPV6-Adresse.
- **Manual Address**: Durch einen Benutzer manuell konfigurierte IPv6-Adresse.

DHCPv6-Adresskonfiguration (Stateful)

Wenn Sie bei Ihrem Netzwerk über einen DHCPv6-Server verfügen, können Sie eine der folgenden Optionen für die dynamische Standard Host Konfiguration einstellen.

1. Klicken Sie im Bedienfeld auf die Taste (**Menü**).
2. Klicken Sie auf **Netzwerk** > **TCP/IP (IPv6)** > **DHCPv6 Konfig**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um den gewünschten Wert zu wählen.
   - **DHCPv6 Adr.**: Immer DHCPv6 unabhängig von der Router-Anfrage benutzen.
   - **DHCPv6 Aus**: Nie DHCPv6 unabhängig von der Router-Anfrage benutzen.
   - **Router**: Nur DHCPv6 verwenden, wenn von einem Router angefordert.

IPv6 Konfiguration

Vom Eingebetteter Webservice



Bei Modellen, die kein Display auf dem Bedienfeld haben, müssen Sie auf **Eingebetteter Webservice** zugreifen, indem Sie zunächst die IPv4-Adresse verwenden, und dann die nachfolgend beschriebenen Schritte ausführen, um IPv6 zu verwenden.

1. Starten Sie in Windows einen Webbrowser, z. B. Internet Explorer. Geben Sie die IP-Adresse des Geräts (http://xxx.xxx.xxx.xxx) in das Adressfeld ein und drücken Sie auf die Eingabetaste oder klicken Sie auf **Wechseln zu**.

2. Falls Sie sich zum ersten Mal bei **Eingebetteter Webservice** anmelden, müssen Sie sich als Administrator anmelden. Geben Sie die unten stehende Standard-ID und das unten stehende Passwort ein.

   - **ID: admin**
   - **Passwort: dell00000**

3. Wenn das Fenster **Eingebetteter Webservice** geöffnet wird, bewegen Sie den Mauszeiger auf **Einstellungen** in der oberen Menüleiste und klicken Sie dann auf **Netzwerkeinstellungen**.

4. Klicken Sie auf **TCP/IPv6** im linken Bereich der Website.

5. Um IPv6 zu aktivieren, das Kontrollkästchen **IPv6-Protokoll** mit einem Häkchen versehen.

6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Manuell Adresse**. Daraufhin ist das Textfeld **Adresse/Präfix** verfügbar.

7. Geben Sie den Rest der Adresse ein (z. B.: 3FFE:10:88:194::**AAAA** Hierbei steht „A“ für die Hexadezimalwert 0 bis 9 und A bis F).

8. Wählen Sie die DHCPv6-Konfiguration.

9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen**.

Eingebetteter Webservice verwenden

1. Starten Sie einen Webbrowser wie etwa Internet Explorer, der die IPv6-Adressierung als URL unterstützt.

2. Wählen Sie aus den IPv6 Adressen (**Link-local Address**, **Stateless Address**, **Stateful Address**, **Manual Address**) vom **Netzwerkkonfigurationsbericht** (siehe „Drucken eines Netzwerk-Konfigurationsberichts“ auf Seite 145).

3. Geben Sie die IPv6-Adressen ein (z. B.: http://[FE80::215:99FF:FE66:7701]).



Die Adresse muss zwischen eckigen Klammern „[ ]“ stehen.

AirPrint



AirPrint ermöglicht es Ihnen, direkt von einem iPhone, iPad oder iPod Touch, auf dem iOS 4.2 oder höher ausgeführt wird, per Funk zu drucken.

AirPrint einrichten

Auf Ihrem Gerät sind Bonjour (mDNS) und IPP-Protokolle erforderlich, um die Funktion **AirPrint** nutzen zu können. Es gibt zwei Wege, **AirPrint** zu aktivieren.

1. Überprüfen Sie, dass das Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist.
2. Rufen Sie einen Webbrowser auf, z. B. Internet Explorer, Safari oder Firefox, und geben Sie die neue IP-Adresse des Geräts in das Adressenfeld des Browserfensters ein.

   Beispiel:

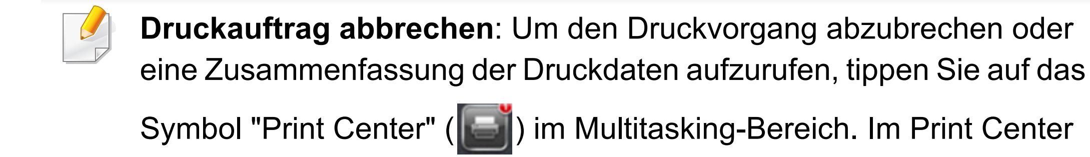
3. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des **Eingebetteter Web Service** auf der Anmeldung.
4. Geben Sie die **ID** und das **Passwort** ein, und klicken Sie dann auf **Anmeldung**. Wenn Sie sich erstmalig bei Eingebetteter Webservice anmelden, geben Sie die unten aufgeführte Standard-ID und das Standard-Passwort ein.
   - **ID: admin**
   - **Passwort: dell00000**
5. Wenn sich das Fenster von **Eingebetteter Webservice** öffnet, klicken Sie auf **Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen**.
6. Klicken Sie auf **Raw TCP/IP, LPR, IPP** oder **mDNS** .

   Sie können das IPP-Protokoll oder das mDNS-Protokoll aktivieren.

Via AirPrint drucken

Dazu gibt es zum Beispiel im Handbuch des iPad folgende Anleitung:

1. Öffnen Sie die E-Mail, das Foto, die Web-Seite oder das Dokument, die/das gedruckt werden soll.
2. Tippen Sie auf das Aktionssymbol( ).
3. Wählen Sie zum Einrichten **den Namen Ihres Druckers** und dann das Menü Optionen.
4. Tippen Sie auf die Schaltfläche **Drucken**. Drucken Sie es aus.



Druckauftrag abbrechen: Um den Druckvorgang abzubrechen oder eine Zusammenfassung der Druckdaten aufzurufen, tippen Sie auf das Symbol "Print Center" ( ) im Multitasking-Bereich. Im Print Center können Sie "Abbrechen" wählen.

Google Cloud Print™

Google Cloud Print™ ist ein Service, der es Ihnen ermöglicht, von Ihrem Smartphone oder Tablet PC oder einem anderen, mit dem Internet verbundenen Gerät aus zu drucken und den Druckauftrag an Ihren Drucker zu senden. Registrieren sie in Ihrem Google-Konto den Drucker, dann können Sie den Google Cloud Print™-Service nutzen. Um Ihre Dokumente oder E-Mails zu drucken, benutzen Sie das Betriebssystem Google Chrome OS, den Browser Google Chrome oder auf Ihrem mobilen Gerät eine Gmail™/ Google Docs™-Anwendung. Sie müssen also keinen Druckertreiber auf dem mobilen Gerät installieren. Siehe Google Website (http://support.google.com/cloudprint) für zusätzliche Informationen über Google Cloud Print™.

In Ihrem Google-Konto den Drucker registrieren



- Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und mit einem LAN oder WLAN (Drahtlosnetzwerk) verbunden ist, das Zugriff auf das Internet gewährt.
- Zuvor sollten Sie bereits Ihr Google-Konto eingerichtet haben.

1. Starten Sie den Browser Chrome.
2. Besuchen Sie www.google.com.
3. Melden Sie sich bei der Google-Website mit Ihrer Gmail™-Adresse an.
4. Geben Sie im Adressenfeld die IP-Adresse des Druckers ein und drücken Sie auf die Eingabetaste oder klicken Sie auf **Wechseln zu**.
5. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des **Eingebetteter Web Service** auf der Anmeldung.
6. Falls Sie sich zum ersten Mal bei **Eingebetteter Webservice** anmelden, müssen Sie sich als Administrator anmelden. Geben Sie die unten stehende Standard-**ID** und das unten stehende Standard **Passwort** ein. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, das Standard-Passwort zu ändern.
   - **ID: admin**
   - **Passwort: dell00000**



Falls die Netzwerkumgebung einen Proxy-Server verwendet, müssen Sie die IP-Adresse des Proxy-Servers und die Portnummer konfigurieren. Dazu wählen Sie**Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen** > **Google Cloud Print** > **Proxy-Einstellung**. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Netzwerk-Dienstanbieter oder Netzwerk-Administrator.

7. Wenn das Fenster **Eingebetteter Web Service** geöffnet wird, klicken Sie auf **Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen** > **Google Cloud Print**.
8. Geben Sie den Namen des Druckers und eine Beschreibung ein.

9 Klicken Sie auf **Registrieren**.

Zur Bestätigung wird ein Popup-Fenster eingeblendet.



Falls Sie Ihren Browser so eingestellt haben, dass Popup-Fenster nicht angezeigt werden, sehen Sie dieses Fenster nicht. Erlauben Sie der Website, Popup-Fenster einzublenden.

10 Klicken Sie auf **Drucker-Registrierung abschließen**.

11 Klicken Sie auf **Drucker verwalten**.

Ihr Drucker ist jetzt beim Google Cloud Print™-Service registriert.

In der Liste werden Google Cloud Print™-bereite Geräte aufgeführt.

Mit Google Cloud Print™ drucken

Wie Sie vorgehen, um zu drucken, ist abhängig von der Anwendung oder dem Gerät, von der bzw. von dem aus Sie drucken wollen. Sie können die Liste der Anwendungen einsehen, die den Google Cloud Print™ Service unterstützen.



Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und mit einem LAN oder WLAN (Drahtlosnetzwerk) verbunden ist, das Zugriff auf das Internet gewährt.

Um Ihren Drucker mit Freunden zu teilen, lesen Sie bitte die folgenden Website. http://support.google.com/chromeos/bin/answer.py?hlen&answer1241064

Von einer Anwendung auf einem Mobilgerät drucken

Als Beispiel wird nachfolgend beschrieben, wie Sie das App Google Docs™ auf einem Android-Smartphone benutzen.

Google Cloud Print™

1 Installieren Sie die Anwendung Cloud Print auf Ihrem Mobilgerät.



Falls Sie diese Anwendung nicht haben, können Sie sie von einem Application Store wie Android Market oder App Store herunterladen.

2 Greifen Sie auf die Anwendung Google Docs™ von Ihrem mobilen Gerät aus zu und klicken Sie auf das Symbol , um die Dokumente auszuwählen.

3 Tippen Sie auf die Optionstaste im Dokument, das Sie drucken möchten.

4 Tippen Sie auf die Sendetaste .

5 Tippen Sie auf die Taste Cloud Print .

6 Wählen Sie die gewünschte Druck-Option aus.

7 Tippen Sie auf **Click here to Print**.

Aus dem Browser Chrome drucken

Als Beispiel wird nachfolgend beschrieben, wie Sie aus dem Browser Chrome heraus drucken

1 Führen Sie Chrome aus.

2 Öffnen Sie das Dokument oder die E-Mail, das/die Sie drucken wollen.

3 Klicken Sie auf das Schraubenschlüssel-Symbol , das sich in der oberen rechten Ecke des Browsers befindet.

4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**. Es wird eine neue Registerkarte zum Drucken angezeigt.

5 Wählen Sie **Mit Google Cloud Print drucken**.

6 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**.

Kabelloses Netzwerk-Setup

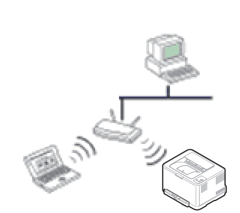
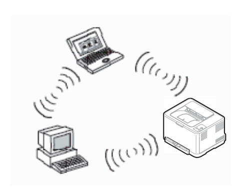


- Stellen Sie sicher, dass Ihr Gerät drahtlose Netzwerke unterstützt. Je nach Modell wird das drahtlose Netzwerk möglicherweise nicht unterstützt.
- Wenn das IPv6-Netzwerk nicht zu funktionieren scheint, setzen Sie alle Netzwerkeinstellungen auf die Standardwerte zurück und versuchen Sie es erneut.

Erste Schritte

Ihre Art von Netzwerk verstehen

In der Regel können Sie nur eine Verbindung zwischen Ihrem Computer und dem Gerät zu einer bestimmten Zeit herstellen.

	**Infrastruktur-Modus** Dies ist eine Umgebung, die in der Regel für Zuhause und SOHOs (Small Office / Home Office) verwendet wird. Dieser Modus verwendet einen Zugangspunkt, um mit dem drahtlosen Gerät zu kommunizieren.
	**Ad-hoc-Modus** Dieser Modus verwendet keinen Zugangspunkt. Der kabellose Computer und das kabellose Gerät kommunizieren direkt miteinander.

Name des Drahtlosnetzwerks und Netzwerkschlüssel

Drahtlosnetzwerke erfordern eine höhere Sicherheit. Wenn ein Zugriffspunkt erstmalig eingerichtet wird, werden daher ein Netzwerkname (SSID), die Art der auf das Netzwerk angewandten Sicherheit und ein Netzwerkschlüssel für das Netzwerk eingerichtet. In Bezug auf diese Informationen setzen Sie sich mit Ihrem Netzwerkadministrator in Verbindung, bevor Sie mit der Installation des Geräts beginnen.

Kabelloses Netzwerk-Setup

Einführung für die kabellosen Setup-Methoden

Sie können WLAN-Einstellungen entweder vom Gerät oder dem Computer aus vornehmen. Wählen Sie die Einstellungsmethode aus der unten stehenden Tabelle.



Einige WLAN-Installationsarten stehen möglicherweise, je nach Modell oder Land, nicht zur Verfügung.

Setup-Methode	Verbindungsmethode	Beschreibung & Referenz
Vom Bedienfeld des Geräts aus	WPS verwenden (empfohlen) ( )	• Siehe „Die WPS-Taste benutzen“ auf Seite 167.
Vom Computer aus	Zugriffspunkt via USB-Kabel (empfohlen) ( )	• Für Benutzer von Windows: siehe „Dell Printer Easy Wi-Fi Install“ auf Seite 170. • Für Benutzer von Windows: siehe „Zugriffspunkt via USB-Kabel bei Windows“ auf Seite 173. • Benutzer, die mit Mac arbeiten, siehe „Zugriffspunkt via USB-Kabel bei Mac“ auf Seite 183.
	Ad-Hoc via USB-Kabel ( )	• Für Benutzer von Windows: siehe „Ad-Hoc via USB-Kabel bei Windows“ auf Seite 177. • Benutzer, die mit Mac arbeiten, siehe „Ad-Hoc via USB-Kabel bei Mac“ auf Seite 186.



Bei Problemen, die während der drahtlosen Einrichtung oder Treiber-Installation auftreten, lesen Sie das Kapitel für die Fehlerbehebung (siehe „Problemlösung bei Drahtlosnetzwerk“ auf Seite 191).

Kabelloses Netzwerk-Setup

Die WPS-Taste benutzen

Wenn Ihr Gerät und ein Zugangspunkt (oder drahtloser Router) Wi-Fi Protected Setup ™ (WPS) unterstützt, können Sie die Konfiguration der drahtlosen Netzwerk-Einstellungen ganz einfach durch Anklicken der (WPS) Taste auf dem Bedienfeld, ohne Computer, ausführen.



- Wenn Sie das drahtlose Netzwerk mit dem Infrastruktur-Modus anwenden möchten, müssen Sie sicher stellen, dass das Netzwerkkabel vom Gerät getrennt wurde. Die **WPS (PBC)**-Taste oder die Eingabe der PIN des Computers, um mit dem Zugangspunkt (oder drahtlosen Router) zu verbinden, variiert je nach Zugangspunkt (oder drahtlosen Router), den Sie verwenden. Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Zugangspunkts (oder drahtlosen Router), den Sie verwenden.
- Bei der Verwendung der WPS-Taste, um das drahtlose Netzwerk einzustellen, könnten sich die Sicherheitseinstellungen verändern. Um dies zu verhindern, sperren Sie die WPS-Option der aktuellen WLAN-Sicherheitseinstellung. Der Name der Option kann je nach dem Zugangspunkt (oder drahtlosen Router), den Sie verwenden, unterschiedlich sein.

Positionen, die Sie vorbereiten sollten

- Überprüfen Sie, ob der Zugriffspunkt (oder WLAN-Router) WPS (Wi-Fi Protected Setup™) unterstützt.
- Überprüfen Sie, ob Ihr Gerät WPS (Wi-Fi Protected Setup™) unterstützt.
- Computer mit Netzwerk (Nur PIN-Modus)

Wählen Sie Ihren Typ

Es stehen zwei Methoden zur Verfügung, um Ihr Gerät mit einem drahtlosen Netzwerk mit Hilfe der (WPS)-Taste auf dem Bedienfeld anzuschließen.

Mit der **Push Button Configuration (PBC)**Methode können Sie Ihr Gerät mit einem drahtlosen Netzwerk verbinden, indem Sie sowohl die (WPS)-Taste auf dem Bedienfeld des Geräts als auch die WPS (PBC)-Taste auf dem Wi-Fi Protected Setup™ WPS-fähigen Zugangspunkt aktivieren (oder drahtlosen Router).

Die Methode der **Personal Identification Number (PIN)** hilft Ihnen bei der Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk, indem Sie die mitgelieferten PIN-Informationen bei einem Wi-Fi Protected Setup™ WPS--fähigen Zugangspunkt (oder drahtlosen Router) eingeben müssen.

Der **PBC**-Modus ist die Werkeinstellung Ihres Geräts, die für eine typische drahtlose Netzwerkumgebung empfohlen wird.

Kabelloses Netzwerk-Setup

Wird im PBC-Modus verbunden

1. Drücken und halten Sie die (WPS)-Taste auf dem Bedienfeld für ca. 2 - 4 Sekunden, bis die Status-LED schnell blinkt.

   Das Gerät wird mit dem drahtlosen Netzwerk verbunden. Die LED blinkt langsam bis zu zwei Minuten, bis Sie die PBC-Taste am Zugangspunkt (oder drahtlosen Router) drücken.

2. Drücken Sie die Taste **WPS (PBC)** am Zugangspunkt (oder drahtlosen Router).

   a. Die WPS-LED blinkt schnell. Das Gerät wird mit dem Zugangspunkt (oder drahtlosen Router) verbunden

   b. Wenn das Gerät erfolgreich mit dem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, leuchtet die WPS-LED auf.

Wird im PIN-Modus verbunden

1. Der Netzwerkkonfigurationsbericht, einschließlich die PIN müssen gedruckt werden (siehe „Drucken eines Netzwerk-Konfigurationsberichts“ auf Seite 145).

   Im Bereitschaftsmodus drücken Sie die (WPS)-Taste auf dem Bedienfeld länger als 10 Sekunden.

   So können Sie die PIN-Nummer Ihres Geräts ermitteln.

2. Drücken und halten Sie die (WPS) Taste auf dem Bedienfeld für ca. 4 Sekunden, bis die Status-LED schnell blinkt.

   Das Gerät wird mit dem Zugangspunkt (oder drahtlosen Router) verbunden

3. Sie müssen die achtstellige PIN innerhalb von zwei Minuten auf dem Computer, der mit dem Zugangspunkt (oder drahtlosen Router) verbunden ist, eingeben.

   Die LED blinkt bis zu zwei Minuten langsam, bis Sie die achtstellige PIN eingegeben haben.

   Die WPS-LED blinkt in der folgenden Reihenfolge:

   a. Die WPS-LED blinkt schnell. Das Gerät wird mit dem Zugangspunkt (oder drahtlosen Router) verbunden

   b. Wenn das Gerät erfolgreich mit dem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, leuchtet die WPS-LED auf.

Kabelloses Netzwerk-Setup

Mit einem Netzwerk neu verbinden

Wenn die Drahtlos-Funktion deaktiviert ist, versucht das Gerät automatisch, am Zugangspunkt (oder drahtlosen Router) erneut, eine Verbindung mit den zuvor verwendeten WLAN-Einstellungen und der Adresse, herzustellen.



In den folgenden Fällen verbindet das Gerät automatisch zu einem drahtlosen Netzwerk:

- Das Gerät wurde aus- und wieder eingeschaltet.
- Der Zugangspunkt (oder drahtlosen Router) wurde aus- und wieder eingeschaltet.

Abbrechen des Verbindungsvorgangs

Möchten Sie einen laufenden Verbindungsaufbau zum Drahtlosnetzwerk abbrechen, drücken Sie im Bedienfeld kurz auf die Taste (ein/aus/ Abbrechen). **Sie müssen bis zu 2 Minuten gedulden, bis das drahtlose Netzwerk wieder verbunden werden kann.**

Von einem Netzwerk trennen

Um die drahtlose Netzwerkverbindung zu trennen, drücken Sie die (WPS)-Taste auf dem Bedienfeld mehr als zwei Sekunden lang.

- **Wenn sich die Wi-Fi-Netzwerk im Leerlauf befindet:** Das Gerät wird sofort von dem drahtlosen Netzwerk getrennt und die WPS-LED erlischt.
- **Wenn das Wi-Fi-Netzwerk verwendet wird:** Während das Gerät wartet, bis der aktuelle Auftrag abgeschlossen ist, blinkt das Licht der WPS-LED schnell. Dann wird die drahtlose Netzwerkverbindung automatisch getrennt und die WPS-LED erlischt.

Einrichten unter Windows

Dell Printer Easy Wi-Fi Install

Bevor Sie Dell Printer Easy Wi-Fi Install benutzen, vergewissern Sie sich, dass auf Ihrem Computer das Betriebssystem Windows 7 oder jünger installiert ist.

- Positionen, die Sie vorbereiten sollten
  - Zugriffspunkt
  - Computer mit WLAN-Anschluss (Drahtlosnetzwerk)
  - Software-CD-ROM, die Sie mit dem Gerät erhalten haben

1. Schalten Sie den Computer, den Zugriffspunkt und das Gerät ein.
2. Verbinden Sie den Computer mit dem WLAN.
3. Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in Ihr CD/DVD-Laufwerk ein.

   Die Software-CD sollte automatisch starten und ein Dialogfeld wird angezeigt.

   Wird das Installationsfenster nicht angezeigt, dann klicken Sie auf **Starten** > **Alle Programme** > **Zubehör** > **Ausführen**.

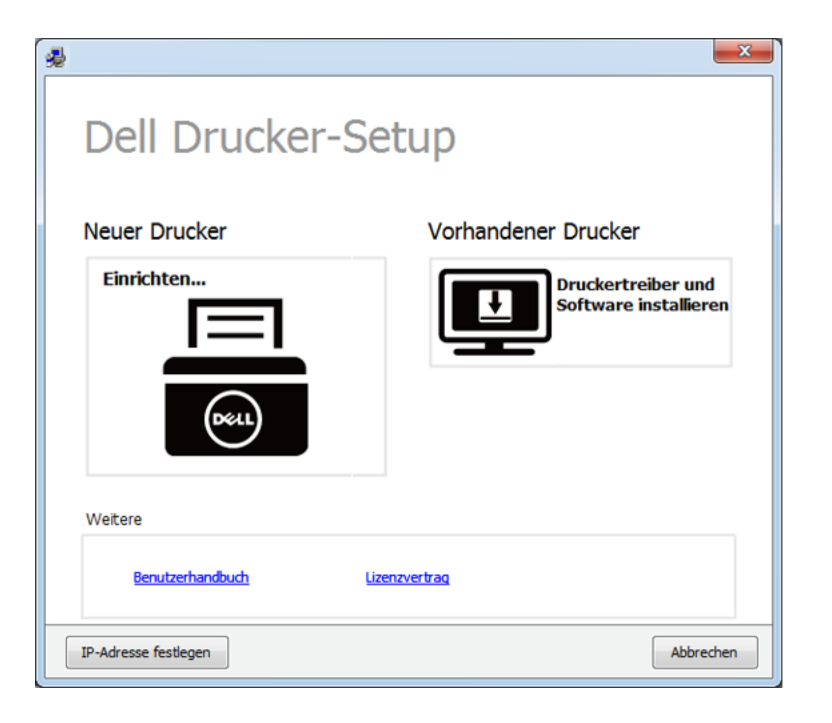
   X:**Setup.exe** ersetzen Sie den Buchstaben “X” mit dem Buchstaben Ihres CD/DVD-Laufwerks, und klicken Sie auf **OK**.

   - Für Windows 8,

     Wird das Installationsfenster nicht angezeigt, dann klicken Sie auf **Charms**, wählen Sie dann **Suche** > **Anwendungen** und suchen Sie dann **Ausführen**.Geben Sie X:\Setup.exe, ersetzen Sie jedoch den Buchstaben “X” mit dem Buchstaben Ihres CD/DVD-Laufwerks, und klicken Sie auf **OK**.

     Wenn das Popup-Fenster “**Anklicken, was mit diesem Datenträger geschehen soll**.” angezeigt wird, klicken Sie auf das Fenster und wählen Sie **Run Setup.exe**.

4. Klicken Sie auf **Neuer Drucker**.

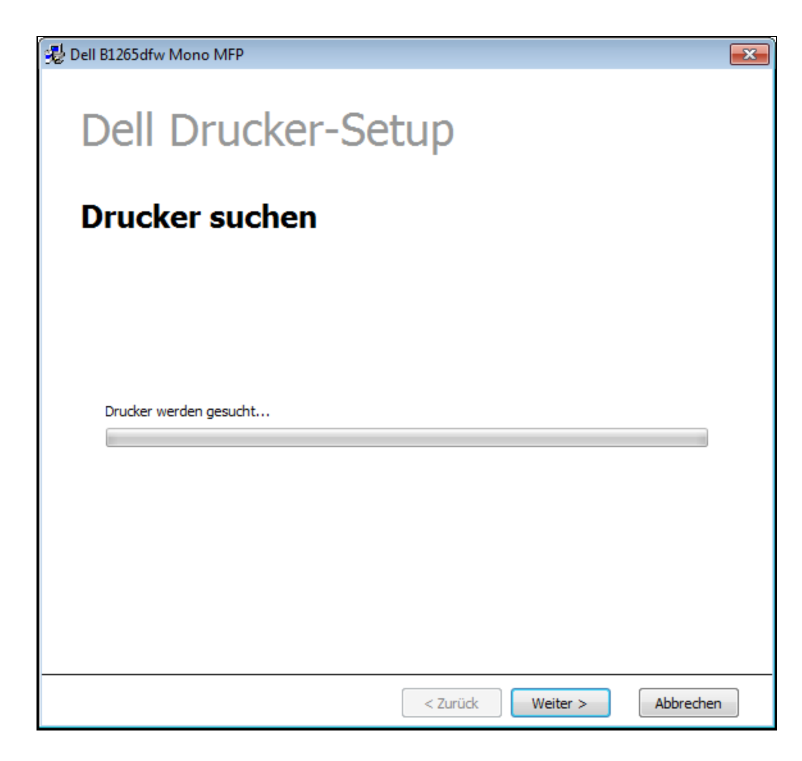


Kabelloses Netzwerk-Setup

5 Wählen Sie **Drahtlos**.



6 Die Software sucht nach Druckern.

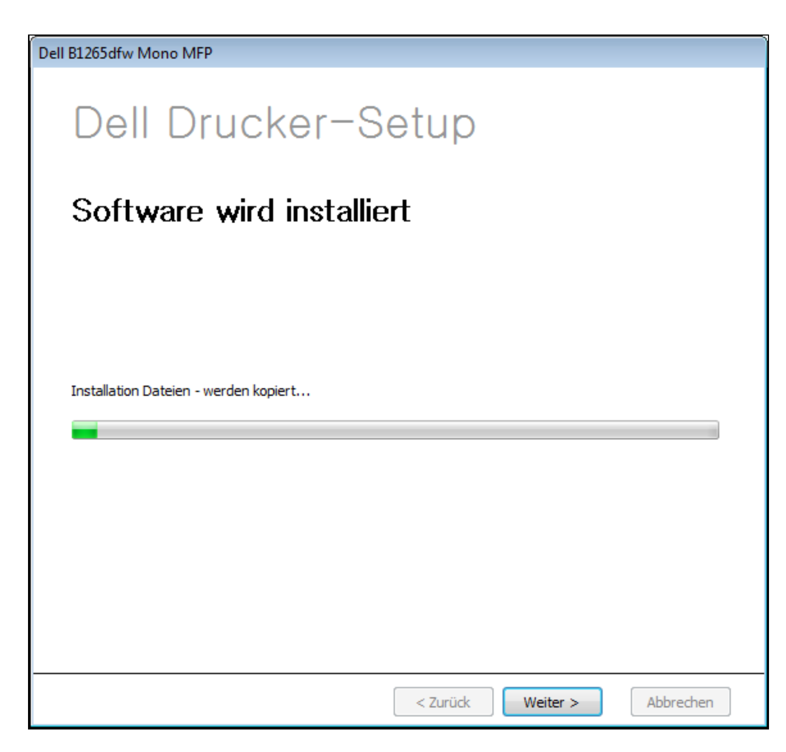


Kabelloses Netzwerk-Setup

7 Geben Sie den Namen des Druckers an und klicken Sie auf **Weiter**.



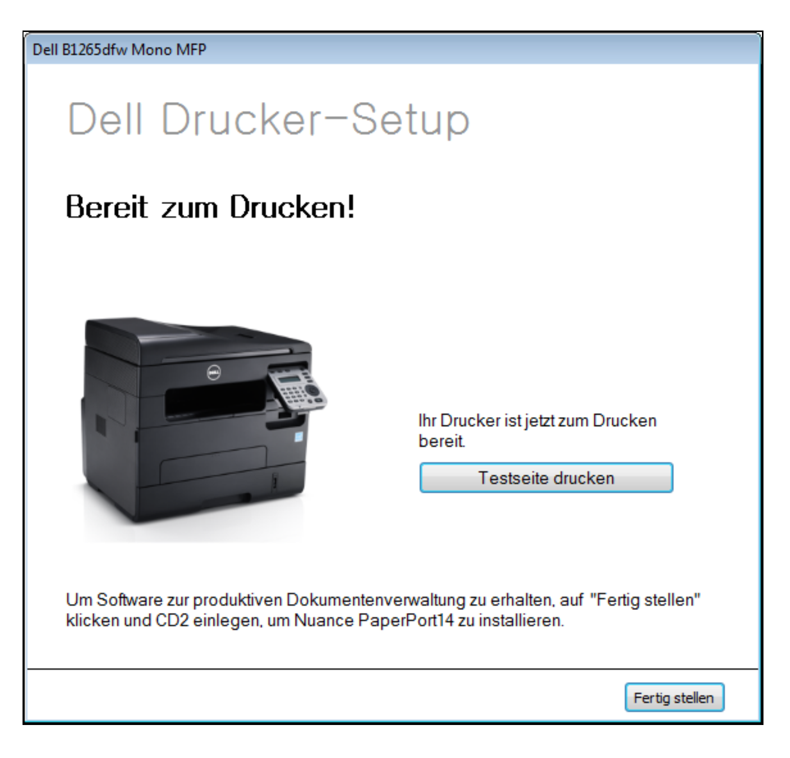
8 Das Setup installiert die Drucker-Software.



9 Nach Abschluss der Installation werden Sie gefragt, ob Sie eine Testseite drucken möchten. Wenn Sie eine Testseite drucken möchten, klicken Sie auf **Testseite drucken**.

Andernfalls klicken Sie lediglich auf **Weiter** und fahren mit Schritt 10 fort.

10 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.



Zugriffspunkt via USB-Kabel bei Windows

- Positionen, die Sie vorbereiten sollten
  - Zugriffspunkt
  - Computer mit Netzwerkanschluss
  - Software-CD-ROM, die Sie mit dem Gerät erhalten haben
  - Das installierte Gerät mit Drahtlosnetzwerk-Schnittstelle
  - USB-Kabel

1 Überprüfen Sie, ob das USB-Kabel mit dem Gerät verbunden ist.

2 Schalten Sie den Computer, den Zugriffspunkt und das Gerät ein.



Wenn während des Installationsvorgangs "**Neuer Hardware-Assistent gefunden**" angezeigt wird, klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Fenster zu schließen.

3 Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in Ihr CD/DVD-Laufwerk ein.

Die Software-CD sollte automatisch starten und ein Dialogfeld wird angezeigt.

Wird das Installationsfenster nicht angezeigt, dann klicken Sie auf **Start** > **Alle Programme** > **Zubehör** > **Durchführen**.

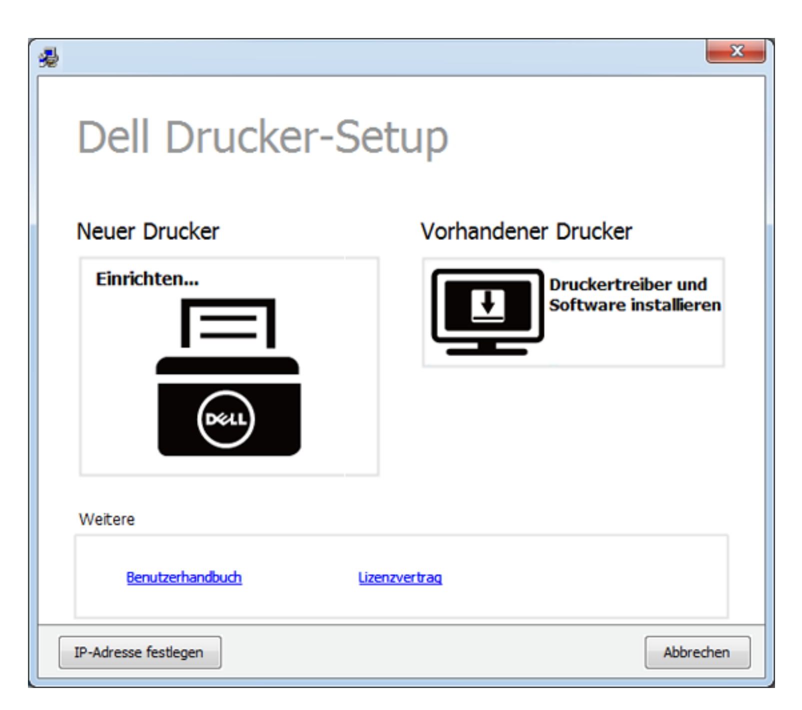
X:**Setup.exe** ersetzen Sie den Buchstaben "X" mit dem Buchstaben Ihres CD/DVD-Laufwerks, und klicken Sie auf **OK**.

- Für Windows 8,

  Wird das Installationsfenster nicht angezeigt, dann klicken Sie auf **Charms**, wählen Sie dann **Suchen** > **Anwendungen** und suchen Sie dann **Durchführen**. Geben Sie X:\Setup.exe, ersetzen Sie jedoch den Buchstaben “X” mit dem Buchstaben Ihres CD/DVD-Laufwerks, und klicken Sie auf **OK**.

  Wenn das Popup-Fenster “**Antippen, was mit dieser Disc geschehen soll**.” angezeigt wird, klicken Sie auf das Fenster und wählen Sie **Setup.exe durchführen**.

4 Klicken Sie auf **Neuer Drucker**.



5 Wählen Sie **Drahtlos**.

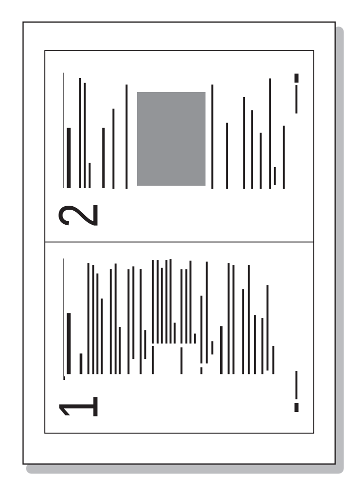
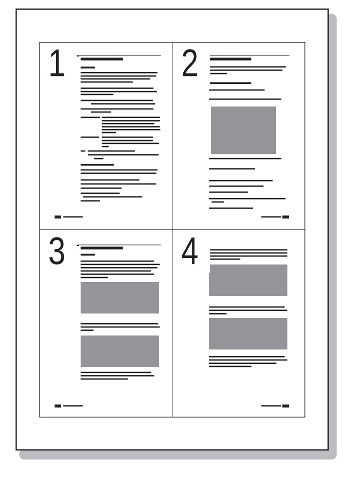




Einen Netzwerk-Drucker mit dem Computer verbinden: Wenn Sie das Drahtlosnetzwerk bereits eingerichtet haben, wählen Sie es, um den Gerätetreiber zu installieren und das Gerät für das Drahtlosnetzwerk zu verwenden. Wenn Sie das drahtlose Netzwerk noch nicht eingerichtet haben, wählen Sie **Zum Computer drahtlos verbinden**, um das drahtlose Netzwerk einzurichten, bevor Sie diese Option wählen.

Kabelloses Netzwerk-Setup

6 klicken Sie auf **Weiter**.

7 Die Software sucht nach dem Drahtlosnetzwerk.

Wenn die Suche fehlschlägt, sollten Sie prüfen, ob das USB-Kabel richtig zwischen Computer und Gerät angeschlossen ist. Folgen Sie den Anleitungen im angezeigten Fenster.

8 Nach der Suche zeigt das Fenster die gefundenen drahtlosen Netzwerkgeräte an. Wählen Sie den Namen (SSID) Ihres Zugriffspunkts aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn Sie den gewünschten Netzwerknamen nicht finden können oder wenn Sie die Drahtloskonfiguration manuell vornehmen möchten, klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen**.

- **Name des Drahtlosnetzwerks eingeben:** Geben Sie die SSID des gewünschten Zugriffspunkts ein (unter Beachtung der Groß- und Kleinschreibung).
- **Betriebsmodus:** Wählen Sie **Infrastruktur**.
- **Authentifizierung:** Wählen Sie eine Authentifizierungsmethode aus.

  Off. System: (Offenes System) Es findet keine Authentifizierung statt und die Verschlüsselung kann je nach Sicherheitsbedürfnis eingeschaltet werden.

  Gemeinsamer Schlüssel: Es findet Authentifizierung statt. Nur ein Gerät mit dem richtigen WEP-Schlüssel kann auf das Netzwerk zugreifen.

  WPA Personal oder WPA2 Personal: Wählen Sie diese Option zum Authentifizieren des Druckservers auf der Grundlage des WPA-Pre-Shared Key. Dabei wird ein freigegebener geheimer Schlüssel (der im Allgemeinen „Pre-Shared Key“ genannt wird) verwendet, der manuell auf dem Zugriffspunkt und auf jedem der Clients konfiguriert wurde.
- **Verschlüsselung:** Wählen Sie die Verschlüsselung aus (Keine, WEP64, WEP128, TKIP, AES, TKIP AES).
- **NetzwTaste:** Geben Sie den Verschlüsselungswert für den Netzwerkschlüssel ein.
- **Netzwerkschlüssel bestätigen:** Bestätigen Sie den Verschlüsselungswert für den Netzwerkschlüssel.
- **WEP-Schlüssel-Index:** Bei Verwendung der WEP-Verschlüsselung wählen Sie den entsprechenden **WEP-Schlüssel-Index**.



Das Fenster für die Drahtlosnetzwerksicherheit wird angezeigt, wenn es für den Zugriffspunkt Sicherheitseinstellungen gibt.

Das Fenster für die Drahtlosnetzwerksicherheit wird angezeigt. Das Fenster unterscheidet sich je nach Sicherheitsmodus: WEP oder WPA.

- **WEP**
  Wählen Sie als Authentifizierungsmethode **Off. System** (Offenes System) oder **Gem. Schl.** (Gemeinsamer Schlüssel) aus und geben Sie den WEP-Sicherheitsschlüssel ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

  WEP (Wired Equivalent Privacy) ist ein Sicherheitsprotokoll, das unberechtigte Zugriffe auf Ihr Drahtlosnetzwerk verhindert. WEP kodiert mit Hilfe eines 64-Bit- oder 128-Bit-WEP-Schlüssels die Datenportionen der einzelnen Pakete, die über das Drahtlosnetzwerk ausgetauscht werden.
- **WPA**
  Geben Sie den WPA-Shared-Key ein und klicken Sie auf **Weiter**.

  WPA autorisiert und identifiziert Benutzer auf der Grundlage eines geheimen Schlüssels, der in regelmäßigen Intervallen automatisch geändert wird. WPA verwendet außerdem TKIP (Temporal Key Integrity Protocol) und AES (Advanced Encryption Standard) für die Datenverschlüsselung.

9 Das Fenster zeigt die Drahtlosnetzwerk-Einstellungen an. Prüfen Sie, ob die Einstellungen korrekt sind. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

- Für die Methode „DHCP“.

  Wenn die IP-Adresszuordnungsmethode „DHCP“ ist, prüfen Sie, ob „DHCP“ im Fenster angezeigt wird. Falls im Fenster die Methode „Statisch“ angezeigt wird, klicken Sie auf **TCP/IP ändern**, und ändern Sie die Zuweisungsmethode in „DHCP“.

- Für die Methode „Statisch“.

  Wenn die IP-Adresszuordnungsmethode „Statisch“ ist, prüfen Sie, ob „Statisch“ im Fenster angezeigt wird. Falls im Fenster die Methode DHCP angezeigt wird, klicken Sie auf **TCP/IP ändern**, um die IP-Adresse und sonstige Netzwerkkonfigurationswerte für das Gerät einzugeben. Bevor Sie die IP-Adresse für das Gerät eingeben, müssen Ihnen die Netzwerkkonfigurationsdaten des Computers bekannt sein. Wenn der Computer auf „DHCP“ eingestellt ist, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator und erfragen Sie die statische IP-Adresse.

  Zum Beispiel:

  Wenn die Netzwerkdaten des Computers wie folgt lauten:

  - IP-Adresse: 169.254.133.42
  - Subnetzmaske: 255.255.0.0

  müssen die Netzwerkdaten des Geräts wie folgt lauten:

  - IP-Adresse: 169.254.133.**43**

- Subnetzmaske: 255.255.0.0 (Verwenden Sie die Subnetzmaske des Computers.)
- Gateway: 169.254.133.**1**

10 Wenn die Einstellung des Drahtlosnetzwerks abgeschlossen ist, trennen Sie die USB-Kabelverbindung zwischen Computer und Drucker. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

11 Das Fenster **Drahtlosnetzwerk-Einstellung abgeschlossen** wird angezeigt.

Wählen Sie **Ja**, wenn Sie die aktuellen Einstellungen akzeptieren, und fahren Sie mit der Einrichtung fort.

Falls Sie zum Anfangsbildschirm zurückkehren möchten, wählen Sie **Nein**.

Klicken Sie dann auf **Weiter**.

12 Klicken Sie auf **Weiter**, wenn das Fenster **Druckerverbindung bestätigen** angezeigt wird.

13 Wählen Sie die zu installierenden Komponenten aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

14 Nach Auswahl der Komponenten können Sie auch den Namen des Geräts ändern, das Gerät für den gemeinsamen Zugriff im Netzwerk freigeben, das Gerät als Standardgerät festlegen sowie den Anschlussnamen für jedes Gerät ändern. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

15 Nach Abschluss der Installation werden Sie gefragt, ob Sie eine Testseite drucken möchten. Wenn Sie eine Testseite drucken möchten, klicken Sie auf **Testseite drucken**.

Andernfalls klicken Sie lediglich auf **Weiter** und fahren mit Schritt 16 fort.

16 Wenn die Testseite ordnungsgemäß ausgedruckt wird, klicken Sie auf **Ja**.

Sonst auf **Nein** klicken, um die Seite ein weiteres Mal zu drucken.

17 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**.

Ad-Hoc via USB-Kabel bei Windows

Wenn Sie über keinen Zugriffspunkt (AP, Access Point) verfügen, können Sie Ihr Gerät dennoch drahtlos mit Ihrem Computer verbinden, indem Sie ein drahtloses Ad-Hoc-Netzwerk einrichten. Gehen Sie hierzu wie nachfolgend beschrieben vor.

- Positionen, die Sie vorbereiten sollten
    - Computer mit Netzwerkanschluss
    - Software-CD-ROM, die Sie mit dem Gerät erhalten haben
    - Das installierte Gerät mit Drahtlosnetzwerk-Schnittstelle
    - USB-Kabel

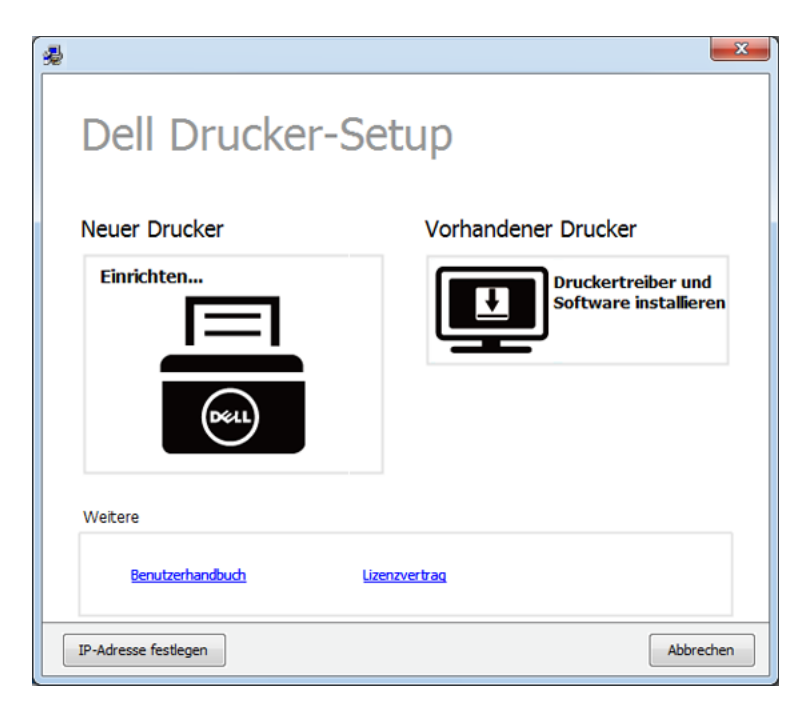
Kabelloses Netzwerk-Setup

1. Überprüfen Sie, ob das USB-Kabel mit dem Gerät verbunden ist.
2. Schalten Sie den Computer und das für ein drahtloses Netzwerk geeignete Gerät ein.
3. Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in Ihr CD/DVD-Laufwerk ein.

   Die Software-CD sollte automatisch starten und ein Dialogfeld wird angezeigt.

   Wird das Installationsfenster nicht angezeigt, dann klicken Sie auf **Start** > **Alle Programme** > **Zubehör** > **Durchführen**.

   X:**Setup.exe** ersetzen Sie den Buchstaben “X” mit dem Buchstaben Ihres CD/DVD-Laufwerks, und klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie auf **Neuer Drucker**.



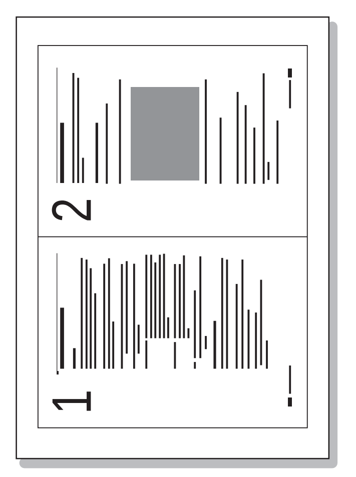
5 Wählen Sie **Drahtlos**.

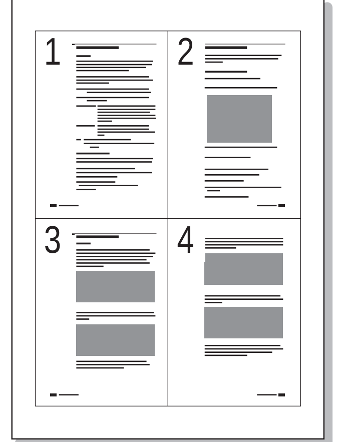




Einen Netzwerk-Drucker mit dem Computer verbinden: Wenn Sie das Drahtlosnetzwerk bereits eingerichtet haben, wählen Sie es, um den Gerätetreiber zu installieren und das Gerät für das Drahtlosnetzwerk zu verwenden. Wenn Sie das drahtlose Netzwerk noch nicht eingerichtet haben, wählen Sie **Zum Computer drahtlos verbinden**, um das drahtlose Netzwerk einzurichten, bevor Sie diese Option wählen.

6 klicken Sie auf **Weiter**.





7 Die Software sucht nach dem Drahtlosnetzwerk.



Wenn die Software kein Netzwerk finden kann, können Sie prüfen, ob das USB-Kabel richtig zwischen Computer und Gerät angeschlossen ist. Folgen Sie den Anleitungen im angezeigten Fenster.

8 Nach der Suche des Drahtlosnetzwerks wird eine Liste der von Ihrem Gerät gefundenen Drahtlosnetzwerke angezeigt.

Wenn Sie die Standard-Ad-Hoc-Einstellung Dell verwenden möchten, wählen Sie das letzte Drahtlosnetzwerk in der Liste, dessen **Netzwerkname (SSID)Dell_device** ist und dessen **SignalDruckernetzwerk** ist.

Klicken Sie dann auf **Weiter**.

Wenn Sie andere Ad-Hoc-Einstellungen verwenden möchten, wählen Sie ein anderes Drahtlosnetzwerk aus der Liste aus.



Wenn Sie die Ad-Hoc-Einstellungen ändern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweiterte Einstellungen**.

- **Name des Drahtlosnetzwerks eingeben:** Geben Sie den gewünschten SSID-Namen ein (unter Beachtung der Groß- und Kleinschreibung).
- **Betriebsmodus:** Wählen Sie „Ad-Hoc".
- **Kanal:** Wählen Sie den Kanal aus. (**Auto. Einst.** oder 2.412 MHz bis 2.467 MHz).
- **Authentifizierung:** Wählen Sie eine Authentifizierungsmethode aus.

  Off. System: (Offenes System) Es findet keine Authentifizierung statt und die Verschlüsselung kann je nach Sicherheitsbedürfnis eingeschaltet werden.

  Gemeinsamer Schlüssel: Es findet Authentifizierung statt. Nur ein Gerät mit dem richtigen WEP-Schlüssel kann auf das Netzwerk zugreifen.
- **Verschlüsselung:** Wählen Sie die Verschlüsselung aus (Keine, WEP64, WEP128).
- **NetzwTaste:** Geben Sie den Verschlüsselungswert für den Netzwerkschlüssel ein.
- **Netzwerkschlüssel bestätigen:** Bestätigen Sie den Verschlüsselungswert für den Netzwerkschlüssel.
- **WEP-Schlüssel-Index:** Bei Verwendung der WEP-Verschlüsselung wählen Sie den entsprechenden **WEP-Schlüssel-Index**.

Das Fenster für die Drahtlosnetzwerksicherheit wird angezeigt, wenn es für das Ad-Hoc-Netzwerk Sicherheitseinstellungen gibt.

Das Fenster für die Drahtlosnetzwerksicherheit wird angezeigt. Wählen Sie als Authentifizierungsmethode **Off. System** (Offenes System) oder **Gemeinsamer Schlüssel** (Gemeinsamer Schlüssel) aus und klicken Sie auf **Weiter**.

- WEP (Wired Equivalent Privacy) ist ein Sicherheitsprotokoll, das unberechtigte Zugriffe auf Ihr Drahtlosnetzwerk verhindert. WEP kodiert mit Hilfe eines 64-Bit- oder 128-Bit-WEP-Schlüssels die Datenportionen der einzelnen Pakete, die über das Drahtlosnetzwerk ausgetauscht werden.

9 Das Fenster mit der Drahtlosnetzwerk-Einstellung wird angezeigt. Überprüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**.



Bevor Sie die IP-Adresse für das Gerät eingeben, müssen Ihnen die Netzwerkkonfigurationsdaten des Computers bekannt sein. Wenn „DHCP“ als Netzwerkkonfiguration des Computers eingestellt ist, sollte auch für das Drahtlosnetzwerk „DHCP“ eingestellt werden. Ist hingegen „Statisch“ als Netzwerkkonfiguration des Computers eingestellt, sollte auch für das Drahtlosnetzwerk „Statisch“ eingestellt werden.

Wenn der Computer auf „DHCP“ eingestellt ist und Sie für das Drahtlosnetzwerk die Einstellung „Statisch“ verwenden möchten, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator und erfragen Sie die statische IP-Adresse.

- **Für die Methode „DHCP“.**
  Wenn Sie sich für die IP-Adressenzuweisungsmethode „DHCP“ entschieden haben, vergewissern Sie sich, dass im Fenster **Drahtlosnetzwerk-Einstellung bestätigen** „DHCP“ angezeigt wird. Falls im Fenster die Methode „Statisch“ angezeigt wird, klicken Sie auf **TCP/IP ändern** und wählen Sie die Zuweisungsmethode **IP-Adresse automatisch zuweisen lassen (DHCP)**.
- **Für die Methode „Statisch“.**
  Wenn Sie sich für die IP-Adressenzuweisungsmethode „Statisch“ entschieden haben, vergewissern Sie sich, dass im Fenster **Drahtlosnetzwerk-Einstellung bestätigen** „Statisch“ angezeigt wird. Falls im Fenster die Methode DHCP angezeigt wird, klicken Sie auf **TCP/IP ändern**, um die IP-Adresse und sonstige Netzwerkkonfigurationswerte für das Gerät einzugeben.
  Zum Beispiel:
  Wenn die Netzwerkdaten des Computers wie folgt lauten:
  - IP-Adresse: 169.254.133.42
  - Subnetzmaske: 255.255.0.0

  Dann müssen die Netzwerkdaten des Geräts wie folgt lauten:
  - IP-Adresse: 169.254.133.**43**
  - Subnetzmaske: 255.255.0.0 (Verwenden Sie die Subnetzmaske des Computers.)
  - Gateway: 169.254.133.**1**

10 Wenn die Einstellungen für das Drahtlosnetzwerks abgeschlossen sind, trennen Sie die USB-Kabelverbindung zwischen Computer und Drucker. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



Befolgen Sie das im Fenster **PC-Netzwerkeinstellung ändern** beschriebene Verfahren.

Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie alle Drahtlosnetzwerk-Einstellungen für den Computer festgelegt haben.

Wenn Sie für das Drahtlosnetzwerk des Computers die Option „DHCP“ ausgewählt haben, kann der Bezug der IP-Adresse einige Minuten in Anspruch nehmen.

11 Das Fenster **Drahtlosnetzwerk-Einstellung abgeschlossen** wird angezeigt. Um von einem von Wi-Fi Direct unterstützen Mobilfunkgerät drucken zu können, müssen Sie die Option Wi-Fi Direct entsprechend konfigurieren (siehe „Wi-Fi Direct einrichten“ auf Seite 190).

Kabelloses Netzwerk-Setup



Option Wi-Fi Direct:

- Die Option Wi-Fi Direct wird nur angezeigt, wenn Ihr Drucker diese Funktion unterstützt.
- Über den Dell Printer Manager können Sie beginnen, das Wi-Fi Direct aufzubauen (siehe „Wi-Fi Direct einrichten“ auf Seite 190).
- **Netzwerkname (SSID)**: Als Netzwerkname verwenden Sie standardmäßig den Namen des Modells. Maximale Länge: 22 Zeichen (ohne „Direct-xx-“).
- **Netzwerkschlüssel** ist eine Zeichenkette bestehend aus Ziffern: 8 bis 64 Stellen.

12 Klicken Sie auf **Weiter**, wenn das Fenster **Druckerverbindung bestätigen** angezeigt wird.

13 Wählen Sie die zu installierenden Komponenten aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

14 Nach Auswahl der Komponenten können Sie auch den Namen des Geräts ändern, das Gerät für den gemeinsamen Zugriff im Netzwerk freigeben, das Gerät als Standardgerät festlegen sowie den Anschlussnamen für jedes Gerät ändern. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

15 Nach Abschluss der Installation werden Sie gefragt, ob Sie eine Testseite drucken möchten. Wenn Sie eine Testseite drucken möchten, klicken Sie auf **Testseite drucken**.

Andernfalls klicken Sie lediglich auf **Weiter** und fahren mit Schritt 16 fort.

16 Wenn die Testseite ordnungsgemäß ausgedruckt wird, klicken Sie auf **Ja**.

Sonst auf **Nein** klicken, um die Seite ein weiteres Mal zu drucken.

17 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**.

Kabelloses Netzwerk-Setup

Einrichten unter dem Mac

- Positionen, die Sie vorbereiten sollten
  - Zugriffspunkt
  - Computer mit Netzwerkanschluss
  - Software-CD-ROM, die Sie mit dem Gerät erhalten haben
  - Das installierte Gerät mit Drahtlosnetzwerk-Schnittstelle
  - USB-Kabel

Zugriffspunkt via USB-Kabel bei Mac

1. Überprüfen Sie, ob das USB-Kabel mit dem Gerät verbunden ist.
2. Schalten Sie den Computer, den Zugriffspunkt und das Gerät ein.
3. Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in Ihr CD/DVD-Laufwerk ein.
4. Doppelklicken Sie auf das CD/DVD-Symbol, das auf Ihrem Mac-Desktop angezeigt wird.
5. Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Installierer** und dort auf das Symbol > **Installierer BS X**.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
7. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf **Weiter**.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einverstanden** um der Lizenzvereinbarung zuzustimmen.
9. Wenn Sie in einer Warnmeldung Sie darauf hingewiesen werden, dass alle Anwendungen auf Ihrem Computer geschlossen werden, klicken Sie auf **Fortfahren**.
10. Klicken Sie auf **Drahtlosnetzwerk-Einstellung** im Bereich **Fenster für Benutzer-Optionen**.
11. Die Software sucht nach dem Drahtlosnetzwerk.

> Wenn die Suche fehlschlägt, sollten Sie prüfen, ob das USB-Kabel richtig zwischen Computer und Gerät angeschlossen ist. Folgen Sie den Anleitungen im angezeigten Fenster.

12. Nach der Suche zeigt das Fenster die gefundenen drahtlosen Netzwerkgeräte an. Wählen Sie den Namen (SSID) Ihres Zugriffspunkts aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Kabelloses Netzwerk-Setup



Wenn Sie das drahtlose Netzwerk manuell konfigurieren möchten, klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen**.

- **Name des Drahtlosnetzwerks eingeben:** Geben Sie die SSID des gewünschten Zugriffspunkts ein (unter Beachtung der Groß- und Kleinschreibung).
- **Betriebsmodus:** Wählen Sie **Infrastruktur**.
- **Authentifizierung:** Wählen Sie eine Authentifizierungsmethode aus.

  Off. System: (Offenes System) Es findet keine Authentifizierung statt und die Verschlüsselung kann je nach Sicherheitsbedürfnis eingeschaltet werden.

  Gemeinsamer Schlüssel: Es findet Authentifizierung statt. Nur ein Gerät mit dem richtigen WEP-Schlüssel kann auf das Netzwerk zugreifen.

  WPA Personal oder WPA2 Personal: Wählen Sie diese Option zum Authentifizieren des Druckservers auf der Grundlage des WPA-Pre-Shared Key. Dabei wird ein freigegebener geheimer Schlüssel (der im Allgemeinen „Pre-Shared Key" genannt wird) verwendet, der manuell auf dem Zugriffspunkt und auf jedem der Clients konfiguriert wurde.
- **Verschlüsselung:** Wählen Sie die Verschlüsselungsart aus (Keine, WEP64, WEP128, TKIP, AES, TKIP AES)
- **NetzwTaste:** Geben Sie den Verschlüsselungswert für den Netzwerkschlüssel ein.
- **Netzwerkschlüssel bestätigen:** Bestätigen Sie den Verschlüsselungswert für den Netzwerkschlüssel.
- **WEP-Schlüssel-Index:** Bei Verwendung der WEP-Verschlüsselung wählen Sie den entsprechenden **WEP-Schlüssel-Index**.

Das Fenster für die Drahtlosnetzwerksicherheit wird angezeigt, wenn es für den Zugriffspunkt Sicherheitseinstellungen gibt.

Das Fenster für die Drahtlosnetzwerksicherheit wird angezeigt. Das Fenster unterscheidet sich je nach Sicherheitsmodus: WEP oder WPA.

- **WEP**

  Wählen Sie als Authentifizierungsmethode **Off. System** (Offenes System) oder **Gem. Schl.** (Gemeinsamer Schlüssel) aus und geben Sie den WEP-Sicherheitsschlüssel ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

  WEP (Wired Equivalent Privacy) ist ein Sicherheitsprotokoll, das unberechtigte Zugriffe auf Ihr Drahtlosnetzwerk verhindert. WEP kodiert mit Hilfe eines 64-Bit- oder 128-Bit-WEP-Schlüssels die Datenportionen der einzelnen Pakete, die über das Drahtlosnetzwerk ausgetauscht werden.
- **WPA**

  Geben Sie den WPA-Shared-Key ein und klicken Sie auf **Weiter**.

  WPA autorisiert und identifiziert Benutzer auf der Grundlage eines geheimen Schlüssels, der in regelmäßigen Intervallen automatisch geändert wird. WPA verwendet außerdem TKIP (Temporal Key Integrity Protocol) und AES (Advanced Encryption Standard) für die Datenverschlüsselung.

13 Das Fenster zeigt die Drahtlosnetzwerk-Einstellungen an. Prüfen Sie, ob die Einstellungen korrekt sind. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

- **Für die Methode „DHCP".**

Kabelloses Netzwerk-Setup

Wenn die IP-Adresszuordnungsmethode „DHCP“ ist, prüfen Sie, ob „DHCP“ im Fenster angezeigt wird. Falls im Fenster die Methode „Statisch“ angezeigt wird, klicken Sie auf **TCP/IP ändern**, und ändern Sie die Zuweisungsmethode in „DHCP“.

- **Für die Methode „Statisch“.**

  Wenn die IP-Adresszuordnungsmethode „Statisch“ ist, prüfen Sie, ob „Statisch“ im Fenster angezeigt wird. Falls im Fenster die Methode DHCP angezeigt wird, klicken Sie auf **TCP/IP ändern**, um die IP-Adresse und sonstige Netzwerkkonfigurationswerte für das Gerät einzugeben. Bevor Sie die IP-Adresse für das Gerät eingeben, müssen Ihnen die Netzwerkkonfigurationsdaten des Computers bekannt sein. Wenn der Computer auf „DHCP“ eingestellt ist, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator und erfragen Sie die statische IP-Adresse.

  Zum Beispiel:

  Wenn die Netzwerkdaten des Computers wie folgt lauten:

  - IP-Adresse: 169.254.133.42
  - Subnetzmaske: 255.255.0.0

  müssen die Netzwerkdaten des Geräts wie folgt lauten:

  - IP-Adresse: 169.254.133.**43**
  - Subnetzmaske: 255.255.0.0 (Verwenden Sie die Subnetzmaske des Computers.)
  - Gateway: 169.254.133.**1**

14 Das Drahtlosnetzwerk stellt die Verbindung gemäß der Netzwerkkonfiguration her.

15 Damit sind die Einstellungen für das Drahtlosnetzwerk vollzogen. Um von einem von Wi-Fi Direct unterstützen Mobilfunkgerät drucken zu können, müssen Sie die Option Wi-Fi Direct entsprechend konfigurieren (siehe „Wi-Fi Direct einrichten“ auf Seite 190).



Option Wi-Fi Direct:

- Die Option „Wi-Fi Direct“ wird nur auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Drucker diese Funktion unterstützt.
- Über den Dell Printer Manager können Sie beginnen, das Wi-Fi Direct aufzubauen (siehe „Wi-Fi Direct einrichten“ auf Seite 190).
- **Netzwerkname (SSID)**: Als Netzwerkname verwenden Sie standardmäßig den Namen des Modells. Maximale Länge: 22 Zeichen (ohne „Direct-xx-“).
- **Netzwerkschlüssel** ist eine Zeichenkette bestehend aus Ziffern: 8 bis 64 Stellen.

16 Folgen Sie den Bildschirmanweisungen, um die Installation abzuschließen. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Beenden** oder **Neustart**.

Ad-Hoc via USB-Kabel bei Mac

Wenn Sie über keinen Zugriffspunkt verfügen, können Sie Ihr Gerät dennoch drahtlos mit Ihrem Computer verbinden, indem Sie ein drahtloses Ad-Hoc-Netzwerk einrichten. Gehen Sie hierzu wie nachfolgend beschrieben vor.

- Positionen, die Sie vorbereiten sollten
  - Computer mit Netzwerkanschluss
  - Software-CD-ROM, die Sie mit dem Gerät erhalten haben
  - Das installierte Gerät mit Drahtlosnetzwerk-Schnittstelle
  - USB-Kabel

1. Stellen Sie sicher, dass das Gerät an Ihrem Netzwerk angeschlossen und eingeschaltet ist.
2. Legen Sie die mitgelieferte Software-CD in Ihr CD/DVD-Laufwerk ein.
3. Doppelklicken Sie auf das CD/DVD-Symbol, das auf Ihrem Mac-Desktop angezeigt wird.
   - Für Mac BS X 10.8, Doppelklicken Sie auf das CD/DVD-Symbol, der auf Ihrem Finder angezeigt wird.
4. Doppelklicken Sie auf den Ordner **MAC_Installierer** und dort auf das Symbol > **Installierer BS X**.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
6. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einverstanden** um der Lizenzvereinbarung zuzustimmen.
8. Klicken Sie auf **Installieren**. Alle notwendigen Komponenten für den Betrieb des Geräts werden installiert.

   Wenn Sie **Benutzerdefiniert** anklicken, können Sie einzelne Komponenten für die Installation auswählen.
9. Geben Sie das Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.
10. Wählen Sie im Fenster **Art des Druckeranschlusses** die Option **Drahtlose Verbindung** und dann **Fortfahren**.
11. Die Software sucht nach drahtlosen Netzwerkgeräten.



Wenn die Suche fehlschlägt, sollten Sie prüfen, ob das USB-Kabel richtig zwischen Computer und Gerät angeschlossen ist. Folgen Sie den Anleitungen im angezeigten Fenster.

Kabelloses Netzwerk-Setup

12 Nach der Suche des Drahtlosnetzwerks wird eine Liste der von Ihrem Gerät gefundenen Drahtlosnetzwerke angezeigt.

Wenn Sie die Standard-Ad-Hoc-Einstellung Dell verwenden möchten, wählen Sie das letzte Drahtlosnetzwerk in der Liste aus, dessen **Netzwerkname (SSID)Dell_device** und dessen **Signal Druckernetzwerk** lautet.

Klicken Sie dann auf **Weiter**.

Wenn Sie andere Ad-Hoc-Einstellungen verwenden möchten, wählen Sie ein anderes Drahtlosnetzwerk aus der Liste aus.



Wenn Sie die Ad-Hoc-Einstellungen ändern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweiterte Einstellungen**.

- **Name des Drahtlosnetzwerks eingeben:** Geben Sie den gewünschten SSID-Namen ein (unter Beachtung der Groß- und Kleinschreibung).
- **Betriebsmodus:** Wählen Sie „Ad-Hoc".
- **Kanal:** Wählen Sie den Kanal aus (**Auto. Einst.** oder 2412 MHz bis 2467 MHz).
- **Authentifizierung:** Wählen Sie eine Authentifizierungsmethode aus.
  Off. System: (Offenes System) Es findet keine Authentifizierung statt und die Verschlüsselung kann je nach Sicherheitsbedürfnis eingeschaltet werden.
  Gemeinsamer Schlüssel: Es findet Authentifizierung statt. Nur ein Gerät mit dem richtigen WEP-Schlüssel kann auf das Netzwerk zugreifen.
- **Verschlüsselung:** Wählen Sie die Verschlüsselung aus (Keine, WEP64, WEP128).
- **NetzwTaste:** Geben Sie den Verschlüsselungswert für den Netzwerkschlüssel ein.
- **Netzwerkschlüssel bestätigen:** Bestätigen Sie den Verschlüsselungswert für den Netzwerkschlüssel.
- **WEP-Schlüssel-Index:** Bei Verwendung der WEP-Verschlüsselung wählen Sie den entsprechenden **WEP-Schlüssel-Index**.



Das Fenster für die Drahtlosnetzwerksicherheit wird angezeigt, wenn es für das Ad-Hoc-Netzwerk Sicherheitseinstellungen gibt.

Das Fenster für die Drahtlosnetzwerksicherheit wird angezeigt. Wählen Sie als Authentifizierungsmethode **Off. System** (Offenes System) oder **Gemeinsamer Schlüssel** (Gemeinsamer Schlüssel) aus und klicken Sie auf **Weiter**.

- WEP (Wired Equivalent Privacy) ist ein Sicherheitsprotokoll, das unberechtigte Zugriffe auf Ihr Drahtlosnetzwerk verhindert. WEP kodiert mit Hilfe eines 64-Bit- oder 128-Bit-WEP-Schlüssels die Datenportionen der einzelnen Pakete, die über das Drahtlosnetzwerk ausgetauscht werden.

13 Das Fenster mit der Drahtlosnetzwerk-Einstellung wird angezeigt. Überprüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf **Weiter**.



Bevor Sie die IP-Adresse für das Gerät eingeben, müssen Ihnen die Netzwerkkonfigurationsdaten des Computers bekannt sein. Wenn „DHCP“ als Netzwerkkonfiguration des Computers eingestellt ist, sollte auch für das Drahtlosnetzwerk „DHCP“ eingestellt werden. Ist hingegen „Statisch“ als Netzwerkkonfiguration des Computers eingestellt, sollte auch für das Drahtlosnetzwerk „Statisch“ eingestellt werden.

Wenn der Computer auf „DHCP“ eingestellt ist und Sie für das drahtlose Netzwerk die Einstellung „Statisch“ verwenden möchten, wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator und erfragen Sie die statische IP-Adresse.

- **Für die Methode „DHCP“.**
  Wenn Sie sich für die IP-Adressenzuweisungsmethode „DHCP“ entschieden haben, vergewissern Sie sich, dass im Fenster **Drahtlosnetzwerk-Einstellung bestätigen** „DHCP“ angezeigt wird. Falls im Fenster die Methode „Statisch“ angezeigt wird, klicken Sie auf **TCP/IP ändern** und wählen Sie die Zuweisungsmethode **IP-Adresse automatisch zuweisen lassen (DHCP)**.
- **Für die Methode „Statisch“.**
  Wenn Sie sich für die IP-Adressenzuweisungsmethode „Statisch“ entschieden haben, vergewissern Sie sich, dass im Fenster **Drahtlosnetzwerk-Einstellung bestätigen** „Statisch“ angezeigt wird. Falls im Fenster die Methode DHCP angezeigt wird, klicken Sie auf **TCP/IP ändern**, um die IP-Adresse und sonstige Netzwerkkonfigurationswerte für das Gerät einzugeben.

  Zum Beispiel:

  Wenn die Netzwerkdaten des Computers wie folgt lauten:

  - IP-Adresse: 169.254.133.42
  - Subnetzmaske: 255.255.0.0

  Dann müssen die Netzwerkdaten des Geräts wie folgt lauten:

  - IP-Adresse: 169.254.133.**43**
  - Subnetzmaske: 255.255.0.0 (Verwenden Sie die Subnetzmaske des Computers.)
  - Gateway: 169.254.133.**1**

14 Das Drahtlosnetzwerk stellt die Verbindung gemäß der Netzwerkkonfiguration her.

15 Wenn die Einstellung des Drahtlosnetzwerks abgeschlossen ist, trennen Sie die USB-Kabelverbindung zwischen Computer und Drucker.

16 Folgen Sie den Bildschirmanweisungen, um die Installation abzuschließen. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Beenden** oder **Neustart**.

Kabelloses Netzwerk-Setup

Ein- und Ausschalten des Drahtlosnetzwerks

1 Überprüfen Sie, dass das Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist.

2 Rufen Sie einen Webbrowser auf, z. B. Internet Explorer, Safari oder Firefox, und geben Sie die neue IP-Adresse des Geräts in das Adressenfeld des Browserfensters ein.

Beispiel:



3 Klicken Sie in der oberen rechten Ecke der **Eingebetteter Webservice**-Website auf Anmeldung.

4 Geben Sie die **ID** und das **Passwort** ein, und klicken Sie dann auf **Anmeldung**.

- **ID: admin**
- **Passwort: dell00000**

5 Wenn sich das Fenster von **Eingebetteter Webservice** öffnet, klicken Sie auf **Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen**.

6 Klicken Sie auf **Drahtlos** > **BENUTZERDEFINIERT**.

Sie können auch das Drahtlosnetzwerk ein- oder ausschalten.

Wi-Fi Direct für Drucken per Mobilfunknetz einrichten

Mit Wi-Fi Direct ist es möglich, eine einfach einzurichtende Peer-to-Peer Verbindung zwischen dem Drucker und einem Mobilfunkgerät herzustellen. Diese Verbindung ist sicher und bietet einen höheren Datendurchsatz als der Ad-hoc-Modus.

Mit Wi-Fi Direct können Sie Ihren Drucker mit einem Wi-Fi Direct-Netzwerk und gleichzeitig mit einem Zugriffspunkt verbinden, Sie können auch ein kabelbasiertes und ein Wi-Fi Direct-Netzwerk gleichzeitig nutzen, so dass mehrere Nutzer sowohl über Wi-Fi Direct als auch über das Kabelnetzwerk auf den Drucker zugreifen und Dokumente drucken können.



- Über Wi-Fi Direct ist es nicht möglich, den Drucker mit dem Internet zu verbinden.
- Die Liste der unterstützten Protokolle kann sich je nach Modell unterscheiden. Wi-Fi Direct Netzwerke unterstützen nicht IPv6, Netzwerkfilterung, IPSec, WINS und SLP-Dienste.

Wi-Fi Direct einrichten

Sie können die Funktion Wi-Fi Direct mit einer der folgenden Methoden aktivieren:

Von einem per USB-Kabel angeschlossen Computer aus (empfohlen)

- Wenn Sie das Einrichten von der mitgelieferten Software-CD aus durchführen, sehen Sie den per USB-Kabel verbundenen Zugriffspunkt.
  - Benutzer von Windows

    Siehe „Zugriffspunkt via USB-Kabel bei Windows“ auf Seite 173.

    Siehe „Ad-Hoc via USB-Kabel bei Windows“ auf Seite 177.
  - Benutzer von Mac

    Siehe „Zugriffspunkt via USB-Kabel bei Mac“ auf Seite 183.

    Siehe „Ad-Hoc via USB-Kabel bei Mac“ auf Seite 186.
- Nachdem die Installation der Treiber abgeschlossen ist, können Sie mit Dell Printer Manager Einstellungen und Änderungen bei Wi-Fi Direct vornehmen.
- Wenn kein Netzwerk verfügbar ist, kann der Wifi direkte Setup auch im Ad-hoc-Modus durchgeführt werden. Die Benutzer müssen es mittels dem Dell Printer Manager, wie unten beschrieben, aktivieren.

> Dell Printer Manager ist nur für Benutzer von Windows oder Mac OS verfügbar.

- Im Menü **Start** wählen Sie **Programme** oder **Alle Programme** > **Dell Drucker** > **Dell Printer Manager** >  **(In den erweiterten Modus umschalten)** > **Geräteeinstellungen** > **Netzwerk**.
  - **Wi-Fi Direct Ein/Aus**: Wählen Sie **Ein**, um Wi-Fi Direct zu aktivieren.
  - **Gerätename**: Geben Sie den Namen Ihres Druckers ein, damit im Drahtlosnetzwerk nach diesem Drucker gesucht wird. Standardmäßig ist der Gerätename der Modellname.
  - **IP-Adresse**: Geben Sie die IP-Adresse des Druckers ein. Die IP-Adresse ist nur für das lokale Netzwerk und nicht für das drahtgebundene oder drahtlose Infrastruktur-Netzwerk. Wir empfehlen, die standardmäßige lokale IP-Adresse zu verwenden (die standardmäßige lokale IP-Adresse des Druckers für Wi-Fi Direct lautet: 192.168.3.1).
  - **Gruppenbesitzer** (Gruppenbesitzer): Aktivieren Sie diese Option, um den Drucker einem Besitzer einer Wi-Fi Direct-Gruppe zuzuordnen. Der **Gruppenbesitzer** hat eine ähnliche Funktion wie der Zugriffspunkt eines WLANs. Wir empfehlen, diese Option zu aktivieren.

- **Netzwerkschlüssel**: Falls Ihr Drucker als **Gruppenbesitzer** fungiert, ist ein **Netzwerkschlüssel** (Netzwerkschlüssel) erforderlich, damit sich andere Mobilfunkgeräte mit dem Drucker verbinden können. Sie können selbst einen Netzwerkschlüssel festlegen oder den standardmäßig per Zufall generierten Netzwerkschlüssel verwenden.

Mobiles Gerät einrichten

- Nachdem Sie vom Drucker aus das Wi-Fi Direct-Netzwerk eingerichtet haben, schlagen Sie in der Betriebsanleitung des Mobilgeräts nach, wie Sie Wi-Fi Direct nutzen können.
- Nach der Einrichtung des Wi-Fi Direct-Netzwerks müssen Sie ein App herunterladen, über die das Mobilgerät drucken kann.



- Nachdem Sie einen Drucker gefunden haben, mit dem Ihr Mobilgerät eine Verbindung herstellen soll, wählen Sie diesen Drucker aus, und die LED des Druckers beginnt zu blinken. Drücken Sie die WPS-Taste des Druckers, und der Drucker verbindet sich mit dem Mobilgerät.
- Falls Ihr Mobilgerät WPS nicht unterstützt, müssen Sie den „Network Key“ (Netzwerkschlüssel) des Druckers eingeben, statt die WPS-Taste zu drücken.

Problemlösung bei Drahtlosnetzwerk

Probleme beim Einrichten oder bei der Treiberinstallation

Drucker nicht gefunden

- Ihr Gerät ist möglicherweise nicht eingeschaltet. Schalten Sie den Computer und das Gerät ein.
- Das USB-Kabel zwischen Computer und Gerät ist nicht angeschlossen. Verbinden Sie das Gerät über das USB-Kabel mit Ihrem Computer.
- Das Gerät ist nicht mit Drahtlosnetzwerken kompatibel. Ziehen Sie das auf der mitgelieferten Software-CD enthaltene Benutzerhandbuch des Geräts zurate und ergreifen Sie die notwendigen Schritte für die Installation eines drahtlosen Netzwerkgeräts.

Verbindungsfehler – SSID nicht gefunden

- Das Gerät kann den ausgewählten bzw. eingegebenen Netzwerknamen (SSID) nicht finden. Überprüfen Sie den Netzwerknamen (SSID) Ihres Zugriffspunkts, und versuchen Sie erneut, eine Verbindung aufzubauen.
- Ihr Zugriffspunkt (Access Point) ist nicht eingeschaltet. Schalten Sie den Zugriffspunkt ein.

Verbindungsfehler – Ungültige Sicherheit

- Die Sicherheitsfunktionen sind nicht korrekt konfiguriert. Prüfen Sie die konfigurierte Sicherheit an Ihrem Zugriffspunkt und Ihrem Gerät.

Verbindungsfehler – Allgemeiner Verbindungsfehler

- Ihr Computer empfängt kein Signal vom Gerät. Überprüfen Sie das USB-Kabel und die Stromversorgung des Geräts.

Verbindungsfehler – Drahtgebundenes Netzwerk verbunden

- Ihr Gerät ist mittels eines Netzwerkkabels angeschlossen. Trennen Sie das Netzwerkkabel vom Gerät.

PC-Verbindungsfehler

- Die konfigurierte Netzwerkadresse kann keine Verbindung zwischen Computer und Gerät herstellen.
  - Für DHCP-Netzwerkumgebungen

    Das Gerät empfängt die IP-Adresse automatisch (DHCP), wenn der Computer für DHCP konfiguriert wurde.



Falls im DHCP-Modus der Druckauftrag nicht ausgeführt wird, kann ein automatischer Wechsel der IP-Adresse die Ursache sein. Vergleichen Sie die IP-Adresse des Produkts mit der IP-Adresse des Druckeranschlusses.

So nehmen Sie den Vergleich vor:

1. Lassen Sie den Drucker den Bericht über die Netzwerkdaten ausdrucken, und ermitteln Sie die dort aufgeführte IP-Adresse (siehe „Drucken eines Netzwerk-Konfigurationsberichts“ auf Seite 145).
2. Ermitteln Sie die IP-Adresse des Druckeranschlusses Ihres Computers.
   a. Öffnen Sie das Windows-Menü **Starten**.
   b. Unter Windows Server 2000 wählen Sie **Einstellungen** > **Drucker**.
      - Unter Windows XP/Server 2003 wählen Sie **Drucker und Faxgeräte**.
      - Unter Windows Server 2008/Vista wählen Sie **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Drucker**.
      - Unter Windows 7 wählen Sie **Systemsteuerung** > **Geräte und Drucker**.
      - Unter Windows Server 2008 R2 wählen Sie **Systemsteuerung** > **Hardware** > **Geräte und Drucker**.
   c. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihr Gerät.
   d. Unter Windows XP/2003/2008/Vista wählen Sie **Eigenschaften**.

      Unter Windows 7 und Windows Server 2008 R2 wählen Sie in den Kontextmenüs die Option **Druckereigenschaften**.

      Wenn beim Eintrag **Druckereigenschaften** ein ► steht, können Sie zu diesem Drucker weitere Druckertreiber auswählen.
   e. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anschlüsse**.
   f. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anschluss konfigurieren...**

g Prüfen Sie, ob **Druckername** oder **IP-Adresse:** mit der IP-Adresse übereinstimmt, die auf dem Netzwerkkonfigurationsbericht angegeben ist.

3 Falls im Netzwerkkonfigurationsbericht eine andere IP-Adresse angegeben ist, ändern Sie die IP-Adresse des Drucker-Anschlusses entsprechend.

Wenn Sie mittels der Software Installations-CD die Port-IP ändern möchten, klicken Sie auf **Einen Netzwerk-Drucker mit dem Computer verbinden** in der **Installationsmethode wählen**. Dann die IP-Adresse durch Neuanschluss zuordnen.

- Für statische Netzwerkumgebungen

  Das Gerät verwendet die statische Adresse, wenn für den Computer die statische Konfiguration gewählt wurde.

  Beispiel:

  Wenn die Netzwerkdaten des Computers wie folgt lauten:

  - IP-Adresse: 169.254.133.42
  - Subnetzmaske: 255.255.0.0

  Dann müssen die Netzwerkdaten des Geräts wie folgt lauten:

  - IP-Adresse: 169.254.133.**43**
  - Subnetzmaske: 255.255.0.0 (Verwenden Sie die Subnetzmaske des Computers.)
  - Gateway: 169.254.133.**1**

Andere Probleme

Falls während der Verwendung des Geräts in einem Netzwerk Probleme auftreten, überprüfen Sie die folgenden Punkte:



Informationen zum Zugriffspunkt (oder Drahtlos-Router) finden Sie im zugehörigen Benutzerhandbuch.

- Ihr Computer, Zugriffspunkt (oder Drahtlos-Router) oder Gerät ist u. U. nicht eingeschaltet.
- Überprüfen Sie den Drahtlosnetzwerk-Empfang im Umfeld des Geräts. Wenn der Router weit entfernt vom Gerät aufgestellt ist oder sich ein Hindernis zwischen den Geräten befindet, kann es beim Signalempfang zu Schwierigkeiten kommen.
- Schalten Sie den Zugriffspunkt (oder den Drahtlos-Router), das Gerät und den Computer aus und wieder ein. Manchmal kann die Netzwerkkommunikation durch Aus- und Einschalten wiederhergestellt werden.
- Überprüfen Sie, ob eine Firewall-Software (V3 oder Norton) die Kommunikation blockiert.

  Wenn der Computer und das Gerät an dasselbe Netzwerk angeschlossen sind und das Gerät nicht gefunden wird, blockiert die Firewall-Software möglicherweise die Kommunikation. Ziehen Sie das Benutzerhandbuch der Software zu Rate, um die Firewall-Software zu deaktivieren, und versuchen Sie dann erneut, das Gerät zu suchen.

Kabelloses Netzwerk-Setup

- Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse des Geräts korrekt zugewiesen wurde. Die IP-Adresse können Sie ermitteln, indem Sie den Netzwerkkonfigurationsbericht drucken.
- Überprüfen Sie, ob für den Zugriffspunkt (oder Drahtlos-Router) eine Sicherheitsmaßnahme (Passwort) konfiguriert wurde. Wenn ein Passwort konfiguriert wurde, wenden Sie sich an den Administrator des Zugriffspunktes (oder WLAN-Routers).
- Überprüfen Sie die IP-Adresse des Geräts. Installieren Sie den Treiber des Geräts neu und ändern Sie die Einstellungen, um eine Verbindung zu dem Gerät im Netzwerk herzustellen. Aufgrund der Eigenschaften von DHCP kann sich die zugewiesene IP-Adresse ändern, wenn das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird oder wenn der Zugriffspunkt zurückgesetzt wurde.

  Registrieren Sie die MAC-Adresse des Geräts bei der Konfiguration des DHCP-Servers des Zugriffspunkts bzw. WLAN-Routers. Dann können Sie stets die der MAC-Adresse zugewiesene IP-Adresse verwenden. Sie können die MAC-Adresse Ihres Geräts ermitteln, indem Sie einen Netzwerkkonfigurationsbericht ausdrucken, siehe „Drucken eines Netzwerk-Konfigurationsberichts“ auf Seite 145.
- Überprüfen Sie die Umgebung des Drahtlosnetzwerks. Möglicherweise können Sie keine Verbindung zum Netzwerk in einer Infrastrukturumgebung herstellen, in der Sie vor dem Herstellen einer Verbindung zum Zugriffspunkt (oder WLAN-Router) Benutzerinformationen eingeben müssen.
- Dieses Gerät unterstützt nur IEEE 802.11 b/g/n und Wi-Fi. Andere Arten der drahtlosen Kommunikation (z. B. Bluetooth) werden nicht unterstützt.
- Bei Verwendung des Ad-Hoc-Modus müssen Sie für Betriebssysteme wie Windows Vista unter Umständen bei jeder Verwendung des Drahtlosgeräts die Drahtlosverbindung neu einstellen.
- Bei einem Drahtlosnetzwerk-Gerät von Dell ist es nicht möglich, den Infrastrukturmodus und den Ad-Hoc-Modus gleichzeitig zu verwenden.
- Das Gerät befindet sich innerhalb der Reichweite des Drahtlosnetzwerks.
- Es sind keine Hindernisse vorhanden, die das WLAN-Signal blockieren.

  Entfernen Sie etwaige große Metallobjekte zwischen dem Zugriffspunkt (oder WLAN-Router) und dem Gerät.

  Vergewissern Sie sich, dass zwischen dem Gerät und dem Zugriffspunkt (oder WLAN-Router) keine Streben, Wände oder Säulen vorhanden sind, die Metall oder Beton enthalten.
- Das Gerät befindet sich in ausreichender Entfernung von anderen elektronischen Geräten, die das WLAN-Signal stören könnten.

  Viele Geräte, z. B. Mikrowellenherde und bestimmte Bluetooth-Geräte, können Störungen des WLAN-Signals bewirken.
- Wenn sich die Konfiguration Ihres Zugriffspunkts oder WLAN-Routers ändert, müssen Sie das Drahtlosnetzwerk für das Gerät erneut einrichten.



3. Menübefehle für nützliche Einstellungen

In diesem Kapitel wird erläutert, auf welche Weise der aktuelle Status des Geräts festgestellt werden kann. Außerdem werden erweiterte Einstellungen für das Gerät erläutert.

Vor dem Lesen eines Kapitels

In diesem Kapitel werden alle Funktionen der Modelle dieser Serie erklärt, so dass Benutzer diese problemlos verstehen. Sie können die für jedes Modell verfügbaren Funktionen in den Benutzerhandbuch, Grundlagen des Benutzerhandbuchs nachschlagen, siehe „Überblick über die Menüs“ auf Seite 30). Hier einige Tipps zur Verwendung dieses Kapitels.

- Das Bedienfeld ermöglicht Ihnen den Zugriff auf zahlreiche Menüs, mit denen Sie Ihr Gerät einrichten oder dessen Funktionen nutzen können. Um auf diese Menübefehle zuzugreifen, drücken Sie die Taste (**Menü**).
- Je nach Optionen werden einige Menüpunkte möglicherweise nicht angezeigt. In diesem Fall werden die entsprechenden Optionen von Ihrem Gerät nicht unterstützt.
- Bei Modellen, die kein Display mit (**Menü**) auf dem Bedienfeld haben, ist diese Funktion nicht verfügbar (siehe „Bedienfeld – Übersicht“ auf Seite 21).

Druck-Menü



Einige Menüs erscheinen möglicherweise nicht in der Anzeige. Dies hängt von den Optionen oder Modellen ab. Wenn dem so ist, ist die Funktion auf Ihrem Rechner nicht anwendbar.(siehe „Überblick über die Menüs“ auf Seite 30).

Um Menü-Optionen zu ändern:

- Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste (**Menü**) > **Druckeinr.**.

Funktion	Beschreibung
Ausrichtg.	Legt die Richtung fest, in der Seiten bedruckt werden.
Beidseitig	Bei beidseitigem Druck legen Sie damit die Seite mit der Bindung fest.
Exemplare	Sie können die Anzahl der Exemplare über die Zifferntasten eingeben.
Auflösung	Legt für den Ausdruck die Anzahl der Punkte pro Zoll (dpi) fest. Je höher der Wert, desto schärfer werden Buchstaben und Grafiken wiedergegeben.
Druckintensität	Bewirkt ein helleres oder dunkleres Druckbild. Die Einstellung **Normal** führt normalerweise zum besten Ergebnis. Mit der Tonerdichte-Einstellung **Heller** sparen Sie Toner.
Deutl. Text	Druckt den Text dunkler als bei einem normalen Dokument.
Auto CR	Ermöglicht, jedem Line Feed (Zeilenvorschub) ein Carriage Return (Wagenrücklauf) hinzuzufügen. Kann für Benutzer von Unix oder DOS sinnvoll sein.
Emulation	Legt den Emulationstyp und Optionen fest.

Kopier-Menü

Kopierfunktion



Einige Menüs erscheinen möglicherweise nicht in der Anzeige. Dies hängt von den Optionen oder Modellen ab. Wenn dem so ist, ist die Funktion auf Ihrem Rechner nicht anwendbar.(siehe „Überblick über die Menüs“ auf Seite 30).

Um Menü-Optionen zu ändern:

- Auf dem Bedienfeld wählen Sie (Kopie) > (**Menü**) > **Kopierfunktion**.

Funktion	Beschreibung
Scangröße	Legt die Bildgröße fest.
Exemplare	Sie können die Anzahl der Exemplare über die Zifferntasten eingeben.
Vergr./Verkl.	Verringert oder vergrößert die Größe eines kopierten Bildes (siehe „Verkleinerte oder vergrößerte Kopie“ auf Seite 60). Im Eco-Modus sind die Funktionen zum Verkleinern und Vergrößern nicht verfügbar.
Druckintensität	Passt die Helligkeitsstufe an, um eine Kopie leichter lesen zu können, wenn die Vorlage schwache Bleistiftanmerkungen und dunkle Bilder enthält (siehe „Druckintensität“ auf Seite 59)
Kontrast	Passt den Kontrast an, damit das Abbild leichter zu lesen ist, wenn das Original zu schwache oder zu kontrastreiche Konturen hat (siehe „Kontrast“ auf Seite 59).
Vorlagentyp	Verbessert die Kopierqualität, indem für den aktuellen Kopierauftrag der Dokumententyp ausgewählt wird (siehe „Original“ auf Seite 59)
Layout	Legt das Druckformat fest, z. B. Poster, Klonen, Ausweiskopie, 2/4 Seiten auf eine Blattseite, usw.
Layout > 2-auf oder 4-auf	Das Gerät verringert die Größe der Originalbilder und druckt 2 oder 4 Seiten auf ein Blattseite. Diese Kopieroption steht nur zur Verfügung, wenn Sie die Vorlagen in den Vorlageneinzug legen.

Funktion	Beschreibung
Layout > Ausweiskopie	Ihr Gerät kann zweiseitige Originale auf einem Blatt drucken. Das Gerät druckt eine Seite der Vorlage auf die obere Hälfte des Papiers und die andere Seite auf die untere Hälfte, ohne das Original zu verkleinern. Diese Funktion eignet sich zum Kopieren kleinformatiger Dokumente, z. B. Visitenkarten. • Die Vorlage muss auf das Vorlagenglas gelegt werden, um diese Funktion zu verwenden. • Ist das Gerät im Öko-Modus, ist diese Funktion nicht verfügbar. • Um eine bessere Bildqualität zu erzielen, wählen Sie auf dem Bedienfeld (Kopieren) > (**Menü**) > **Kopierfunktion** > **Vorlagentyp** > **Foto**.

Kopier-Menü

Funktion	Beschreibung
Layout > Poster-Kopie	Sie können ein einseitiges Dokument auf 4 (Poster 2x2), 9 (Poster 3x3) oder 16 (Poster 4x4) Blätter drucken, die dann zu einem Poster zusammengesetzt werden können. ▲ 3x3 10 mm 10 mm • Diese Kopierfunktion ist nur verfügbar, wenn Sie die Vorlage auf das Vorlagenglas legen. • Ihre Vorlage wird in 9 Bereiche unterteilt. Alle Teilbereiche werden gescannt und nacheinander in folgender Reihenfolge gedruckt. 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Funktion	Beschreibung
Layout > Klon-Kopie	Das Gerät druckt mehrere Originalbilder auf einer einzelnen Seite. Die Anzahl der Bilder wird über das Originalbild und das Papierformat automatisch bestimmt. • Diese Kopierfunktion ist nur verfügbar, wenn Sie die Vorlage auf das Vorlagenglas legen. • Sie können die Funktion **Vergrö./Verkl** bei **Klonen** nicht einsetzen.
Hintergr. anp.	Druckt ein Bild ohne Hintergrund. Diese Kopierfunktion entfernt die Hintergrundfarbe und eignet sich zum Kopieren von Vorlagen mit farbigen Hintergründen wie z. B. Zeitungen oder Katalogen. • **Aus:** Diese Funktion wird vom Gerät nicht verwendet. • **Auto:** Optimiert den Hintergrund. • **Verbessern St. 1-2:** Je höher die Zahl, desto kräftiger ist der Hintergrund. • **Löschen St. 1-4:** Je höher die Zahl, desto heller ist der Hintergrund.

Kopier-Menü

Funktion	Beschreibung
Beidseitig	Sie können das Gerät so einstellen, dass Kopien auf beiden Seiten eines Blattes gedruckt werden. • **Aus:** Für normalen Druck. • **1->2-seitig kurze K.** • **1->2-seitig lange K.**

Kopier-Setup



Einige Menüs erscheinen möglicherweise nicht in der Anzeige. Dies hängt von den Optionen oder Modellen ab. Wenn dem so ist, ist die Funktion auf Ihrem Rechner nicht anwendbar.(siehe „Überblick über die Menüs“ auf Seite 30).

Um Menü-Optionen zu ändern:

Auf dem Bedienfeld wählen Sie (Kopie) > (**Menü**) > **Kopier-Setup**.

Funktion	Beschreibung
Grundeinst.	Setzt Einstellungen und Werte auf die Werkseinstellungen zurück.

Fax-Menu

Faxfunktion



Einige Menüs erscheinen möglicherweise nicht in der Anzeige. Dies hängt von den Optionen oder Modellen ab. Wenn dem so ist, ist die Funktion auf Ihrem Rechner nicht anwendbar.(siehe „Überblick über die Menüs“ auf Seite 30).

Um Menü-Optionen zu ändern:

- Auf dem Bedienfeld wählen Sie (fax) > (**Menü**) > **Faxfunktion**.

Funktion	Beschreibung
Druckintensität	Passt die Helligkeitsstufe an, um eine Kopie leichter lesen zu können, wenn die Vorlage schwache Bleistiftanmerkungen und dunkle Bilder enthält (siehe „Druckintensität“ auf Seite 59).
Kontrast	Passt den Kontrast an, damit das Abbild leichter zu lesen ist, wenn das Original zu schwache oder zu kontrastreiche Konturen hat.
Auflösung	Die Standarddokumenteinstellungen liefern gute Ergebnisse, wenn normale Textvorlagen verwendet werden. Wenn Sie jedoch Vorlagen mit schwacher Qualität senden oder Vorlagen, die Bilder enthalten, können Sie die Auflösung anpassen, um eine bessere Faxqualität zu erzielen (siehe „Auflösung“ auf Seite 68).
Scangröße	Legt die Bildgröße fest.
Multi-Senden	Faxversand an mehrere Empfänger (siehe „Senden einer Faxnachricht an mehrere Empfänger“ auf Seite 67). Sie können mit dieser Funktion keine Farbfaxe versenden.
Verzögert senden	Legt fest, dass ein Fax erst zu einem späteren Zeitpunkt gesendet wird, wenn Sie selber z. B. abwesend sind (siehe „Verzögern einer Faxübertragung“ auf Seite 244). Sie können mit dieser Funktion keine Farbfaxe versenden.

Fax-Menu

Funktion	Beschreibung
Vorrang senden	Die Vorlage wird in den Speicher eingescannt und sofort übertragen, sobald der laufende Vorgang abgeschlossen ist. Die Prioritätsübertragung unterbricht einen Faxsendevorgang an mehrere Empfänger zwischen den einzelnen Stationen (z. B. nach Ende der Übertragung an Empfänger A und vor Übertragung an Empfänger B) oder zwischen Wahlwiederholungen (siehe „Fax senden mit hoher Priorität“ auf Seite 245).
Weiterleiten	Leitet das erhaltene oder gesendete Fax weiter an eine andere Gegenstelle, per Fax oder PC. Diese Funktion ist z. B. dann sinnvoll, wenn Sie gerade nicht im Büro sind, aber ein Fax erwarten. • Siehe „Weiterleiten von gesendeten Faxen“ auf Seite 246. • Siehe „Empfangenes Fax weiterleiten“ auf Seite 246.
Sicherer Empf.	Speichert empfangene Faxe im Speicher statt sie zu drucken. Um empfangene Faxe zu drucken, müssen Sie das Passwort eingeben. Sie können verhindern, dass unberechtigte Personen auf Faxnachrichten zugreifen, die für Sie eingegangen sind (siehe „Empfang im Sicherheitsmodus“ auf Seite 250).
Seite hinzuf.	Hinzufügen von Dokumenten zu einem zeitversetzten Faxauftrag (siehe „Dokumente einem reservierten Faxauftrag hinzufügen“ auf Seite 245).

Funktion	Beschreibung
Auftrag abbr.	Storniert den im Speicher gespeicherten zeitversetzten Faxauftrag (siehe „Abbrechen eines zeitversetzten Faxauftrags“ auf Seite 245).

Sende-Setup



Einige Menüs erscheinen möglicherweise nicht in der Anzeige. Dies hängt von den Optionen oder Modellen ab. Wenn dem so ist, ist die Funktion auf Ihrem Rechner nicht anwendbar.(siehe „Überblick über die Menüs“ auf Seite 30).

Um Menü-Optionen zu ändern:

- Auf dem Bedienfeld wählen Sie (Fax) > (**Menü**) > **Fax-Setup** > **Senden**.

Funktion	Beschreibung
Anzahl WW	Legt fest, wie oft eine erfolglos gebliebene Anwahl automatisch wiederholt werden soll. Wenn Sie 0 eingeben, wird die Nummer nicht erneut gewählt.
Intervall für WW	Legt das Zeitintervall zwischen automatischen Wahlwiederholungen fest.

Fax-Menu

Funktion	Beschreibung
Amtsvorwahl	Legt ein Präfix aus bis zu fünf Ziffern fest. Diese Vorwahl wird gewählt, bevor Rufnummern automatisch gewählt werden. Diese Funktion ist praktisch beim Betrieb des Geräts an einer Nebenstellenanlage.
ECM-Modus	Sendet Faxe unter Verwendung des Fehlerkorrekturmodus (ECM), um sicherzustellen, dass die Faxe ohne Fehler empfangen werden. Die Übertragung kann etwas länger dauern.
Sendequittung	Stellt das Gerät so ein, dass es einen Bericht über den Erfolg oder Misserfolg einer Faxübertragung ausdruckt. Wenn Sie **Bei Fehler** wählen, druckt das Gerät nur dann einen Sendebericht, wenn die Übertragung misslingt.
Bild Seite 1	Druckt einen Übertragungsbericht, der das minimierte Abbild der ersten Seite des gesendeten Fax enthält.
Wählmodus	Legt als Wählverfahren entweder Multifrequenzwahl (Tonwahl) oder Impulswahl fest. Je nach Land ist diese Einstellung möglicherweise nicht verfügbar.

Empfangs-Setup



Einige Menüs erscheinen möglicherweise nicht in der Anzeige. Dies hängt von den Optionen oder Modellen ab. Wenn dem so ist, ist die Funktion auf Ihrem Rechner nicht anwendbar.(siehe „Überblick über die Menüs“ auf Seite 30).

Um Menü-Optionen zu ändern:

- Auf dem Bedienfeld wählen Sie (fax) > (**Menü**) > **Fax-Setup** > **Empfangen**.

Funktion	Beschreibung
Empfangsmodus	Legt den Empfangsmodus fest, der standardmäßig verwendet wird.
Rufannahme nach	Legt die Anzahl der Klingeltöne festlegen, bevor das Gerät auf einen eingehenden Anruf reagiert.
Empf.-Kennung	Automatisch wird die Seitennummer sowie Empfangsdatum und -uhrzeit in der Fußzeile der eingehenden Faxseiten gedruckt.

Fax-Menu

Funktion	Beschreibung
Fernstartcode	Initiiert den Faxempfang über ein zusätzlich angeschlossenes Telefon, das am EXT-Anschluss auf der Rückseite des Geräts angeschlossen ist. Wenn Sie den Hörer des Nebenanschlusses abnehmen und Faxtöne hören, geben Sie den Code ein. Dieser ist werkseitig auf *9* voreingestellt.
Autom. Verkl.	Reduziert automatisch die Größe eingehender Faxseiten, damit sie auf das Papier passen, das im Gerät liegt.
Groesse lösch	Schneidet bei empfangenen Faxen am Ende eine bestimmte Länge ab.
Unwerwün. Fax	Blockiert den Empfang von Faxen, die von Absendern kommen, deren Nummern Sie als Junk-Faxnummern gespeichert haben. Je nach Land ist diese Einstellung möglicherweise nicht verfügbar.
DRPD-Modus	Ermöglicht mit einer einzigen Telefonleitung Gespräche für verschiedene Rufnummern anzunehmen. Sie können das Gerät so einstellen, dass es die verschiedenen Rufzeichen bei jeder Nummer erkennt. Je nach Land ist diese Einstellung möglicherweise nicht verfügbar (siehe „Faxempfang im DRPD-Modus“ auf Seite 250).
Duplex-Druck	Druckt eingehende Faxe auf Vorder- und Rückseite des Papiers. Spart Papier.

System-Setup

Geraete-Setup



Einige Menüs erscheinen möglicherweise nicht in der Anzeige. Dies hängt von den Optionen oder Modellen ab. Wenn dem so ist, ist die Funktion auf Ihrem Rechner nicht anwendbar.(siehe „Überblick über die Menüs“ auf Seite 30).

Um Menü-Optionen zu ändern:

- Wählen Sie auf dem Bedienfeld (**Menü**) > **Systemeinrichtung** > **Geräte Einstellungen**.

Funktion	Beschreibung
Gerätekennung	Legt die Geräte-ID (Kennung) fest. Diese erscheint oben auf jeder Seite eines Fax, das Sie senden.
Faxnummer	Legt die Faxnummer fest. Diese erscheint oben auf jeder Seite eines Fax, das Sie senden.
Datum & Uhrzeit	Legt Datum und Uhrzeit fest.
Zeitformat	Legt fest, ob die Uhrzeit im 12-Stunden- oder 24-Stunden-Format ausgegeben wird.
Sprache	Legt die Sprache fest, in der der Text auf dem Display angezeigt wird.

Funktion	Beschreibung
Stromsparmodus	Legt fest, nach welcher Zeit der Drucker in den Stromsparmodus wechseln soll. Wenn das Gerät über einen längeren Zeitraum keine Daten empfängt, wird die Leistungsaufnahme automatisch reduziert.
Rückholereig.	Sie können festlegen, unter welchen Bedingungen das Gerät aus dem Energiesparmodus erwacht. Schalten Sie den Punkt ein. • **Tastendruck:** Wenn Sie - mit Ausnahme der Ein/Aus-Taste - eine beliebige Taste drücken, erwacht das Gerät aus dem Energiesparmodus. • **Scanner:** Wenn Sie Papier ins Papierfach legen, erwacht das Gerät aus dem Stromsparmodus. • **Drucker:** Wenn Sie die Scannereinheit öffnen oder schließen, erwacht das Gerät aus dem Stromsparmodus.
System-Timeout	Legt die Länge der Zeit fest, während sich das Gerät an zuvor durchgeführte Kopiereinstellungen "erinnert". Nach Ablauf des Timeouts werden die standardmäßigen Kopiereinstellungen wiederhergestellt.
Job-Zeitlimit	Legt die Zeitdauer fest, die der Drucker wartet, bevor er die letzte Seite eines Druckauftrags druckt, der nicht mit dem Kommando endet, die Seite zu drucken.

System-Setup

Funktion	Beschreibung
Höhenkorr.	Optimiert die Druckqualität in Bezug auf die Höhe über dem Meer, in der das Gerät aufgestellt ist.
Auto. Forts.	Legt fest, ob das Gerät den Druckvorgang fortsetzen soll, wenn das Gerät erkennt, dass das benutzte Papier mit den Einstellungen für das Papier nicht übereinstimmt. • **Aus:** Bei Nichtübereinstimmung wartet das Gerät, bis Sie das richtige Papier eingelegt haben. • **Ein:** Bei Nichtübereinstimmung wird eine Fehlermeldung angezeigt. Der Drucker warten 30 Sekunden lang, dann wird die Meldung automatisch gelöscht und der Druck wird fortgesetzt.
Falsches Papier	Legt fest, ob bei falschem Papier das Gerät reagiert. Bei **Aus** druckt das Gerät weiter, auch wenn falsches Papier eingelegt ist.
Ersatzpapier	Ersetzt automatisch die im Druckertreiber festgelegte Einstellung des Papierformats, wenn eine Nichtübereinstimmung durch Auswahl von Letter bzw. A4 vorliegt. Wenn beispielsweise DIN A4-Papier im Fach eingelegt ist, Sie im Druckertreiber jedoch das Papierformat US-Letter konfiguriert haben, dann druckt das Gerät auf DIN A4 Papier - und umgekehrt.

Funktion	Beschreibung
DruckLeerseite	Der Drucker erkennt die Druckdaten vom Computer, d. h. er erkennt, ob eine Seite leer ist oder nicht. Sie können festlegen, dass Leerseiten nicht gedruckt werden.
Toner-Sparbet.	Durch die Aktivierung des Toner-Sparbetriebs erhöht sich die Lebensdauer der Tonerkartusche. Gleichzeitig werden die Kosten pro Seite im Vergleich zum Normalbetrieb reduziert, wobei sich jedoch die Druckqualität verschlechtert.
Öko-Einstellung	Damit können Sie die Druckressourcen schonen und umweltfreundliches Drucken bewirken. • **Standardmodus:** Schaltet den Öko-Modus ein oder aus. **Ein erzwingen** (**Ein erzwung**): Legt für den Öko-Modus Passwortschutz fest. Will ein Benutzer den Öko-Modus ein- oder ausschalten, muss er dazu das Passwort eingeben. • **Temp. wahlen (Temp. wahlen):** Wählt vom Eingebetteten Web Service das Öko-Vorlagen-Set.

System-Setup

Papier-Setup



Einige Menüs erscheinen möglicherweise nicht in der Anzeige. Dies hängt von den Optionen oder Modellen ab. Wenn dem so ist, ist die Funktion auf Ihrem Rechner nicht anwendbar.(siehe „Überblick über die Menüs“ auf Seite 30).

Um Menü-Optionen zu ändern:

- Auf dem Bedienfeld wählen Sie (**Menü**) > **Systemeinrichtung** > **Papier-Setup**.

Funktion	Beschreibung
Papierformat	Legt je nach Bedarf entweder DIN A4 oder US-Letter bzw. ein anderes Papierformat fest.
Papiersorte	Zum Auswählen der Papierart für jedes Papierfach.
Papierzufuhr	Legt fest, aus welchem Papierfach das Papier genommen wird.
Rand	Legt die Ränder für das auszudruckende Dokument fest.

Ton/Lautstärke



Einige Menüs erscheinen möglicherweise nicht in der Anzeige. Dies hängt von den Optionen oder Modellen ab. Wenn dem so ist, ist die Funktion auf Ihrem Rechner nicht anwendbar.(siehe „Überblick über die Menüs“ auf Seite 30).

Um Menü-Optionen zu ändern:

- Auf dem Bedienfeld wählen Sie (**Menü**) > **System-Setup** > **Toneinst.**.

Funktion	Beschreibung
Tastenton	Schaltet die Tastentöne ein oder aus. Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, ertönt jedes Mal ein Ton, wenn eine Taste gedrückt wird.
Alarmton	Schaltet Warntöne ein oder aus. Wird diese Funktion eingeschaltet, ertönt beim Auftreten eines Fehlers oder am Ende einer Faxübertragung ein Alarmton.

Funktion	Beschreibung
Lautsprecher	Schaltet die Wiedergabe von Telefonsignalen auf dem Lautsprecher ein oder aus (z. B. Wähltöne oder Faxtöne). Wenn diese Option auf **Komm.** gestellt ist, bleibt der Lautsprecher so lange eingeschaltet, bis die Gegenstelle antwortet. Die Lautstärke können Sie über **Mithören** einstellen. Sie können die Lautstärke des Lautsprechers nur einstellen, wenn die Telefonleitung angeschlossen ist. **a** Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste (Fax). **b** Drücken Sie **Mithören**. Sie hören einen Wählton aus dem Lautsprecher. **c** Drücken Sie auf die Pfeile, bis der Ton in der gewünschten Lautstärke wiedergegeben wird. **d** Drücken Sie **Mithören**, um die Änderung zu speichern und in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.
Rufzeichen	Stellt die Lautstärke des Rufzeichens (Klingeltons) ein. Für die Lautstärke des Rufzeichens können Sie zwischen den Optionen "Aus", "Niedrig", "Mittel" und "Hoch" wählen.

Bericht

Einige Menüs erscheinen möglicherweise nicht in der Anzeige. Dies hängt von den Optionen oder Modellen ab. Wenn dem so ist, ist die Funktion auf Ihrem Rechner nicht anwendbar.(siehe „Überblick über die Menüs“ auf Seite 30).

Um Menü-Optionen zu ändern:

• Wählen Sie auf dem Bedienfeld  (**Menü**) > **Systemeinrichtung** > **Berichte**.

Funktion	Beschreibung
Alle Berichte	Druckt alle Arten von Berichten, die das Gerät auszugeben vermag.
Konfiguration	Druckt einen Bericht über die Gerätekonfiguration.
Verbr.Info	Druckt eine Seite mit Informationen zu Verbrauchsmaterialien.
Adressbuch (Address Book)	Druckt alle derzeit im Gerätespeicher gespeicherten E-Mail-Adressen aus.

System-Setup

Funktion	Beschreibung
Fax senden	Druckt den Übertragungsbericht eines Faxauftrags. Dieser enthält die Faxnummer, die Anzahl der Seiten, die Dauer der Übertragung, den Übertragungsmodus und das Ergebnis der Übertragung. Sie können Ihr Gerät so einstellen, dass nach jedem Faxauftrag automatisch ein Übertragungsbericht gedruckt wird.
Fax gesendet	Druckt Informationen zu den zuletzt gesendeten Faxen.
Fax empfangen	Druckt Informationen zu den zuletzt empfangenen Faxen.
Gesp.Auftraege	Druckt eine Liste der derzeit gespeicherten Dokumente, die zeitverzögert gefaxt werden - jeweils mit Startzeit und Art der Operation.
Unerw. Fax	Druckt die Liste der Faxnummern, die als Junk-Faxnummern gespeichert sind.
Netzw.-Konfig.	Druckt Informationen zur Netzwerkverbindung und -konfiguration Ihres Geräts.
Nutzungszähler	Druckt eine Seite mit Nutzungsdaten. Diese Seite zeigt u. a. die Gesamtzahl an gedruckten Seiten an.
Faxoptionen	Druckt die Einstellungen für den Ausdruck von Faxberichten.

Wartung



Einige Menüs erscheinen möglicherweise nicht in der Anzeige. Dies hängt von den Optionen oder Modellen ab. Wenn dem so ist, ist die Funktion auf Ihrem Rechner nicht anwendbar.(siehe „Überblick über die Menüs“ auf Seite 30).

Um Menü-Optionen zu ändern:

- Auf dem Bedienfeld wählen Sie (**Menü**) > **System-Setup** > **Wartung**.

Funktion	Beschreibung
Leer-Mldg. AUS	Diese Option wird angezeigt, wenn die Tonerkartusche leer ist. Sie können die Anzeige der Meldung, dass kein Toner mehr da sei, unterdrücken.
Verbr.Leben	Zeigt die geschätzte noch verbleibende Lebensdauer von Verbrauchsmaterialien (siehe „Überwachung der Lebensdauer von Verbrauchsmaterial“ auf Seite 80.)
Serien-Nr.	Zeigt die Seriennummer des Gerätes. Eventuell erforderlich, wenn Sie den Kundendienst anrufen oder als Benutzer auf der Website von Dell Daten abrufen wollen.

Funktion	Beschreibung
WenigTonrWarng	Passt den Grenzwert an, wann eine Warnung vor zu wenig Toner oder vor keinem Toner ausgegeben werden soll (siehe „Wenig-Toner-Warnung einstellen“ auf Seite 81).

Einst. lösch



Einige Menüs erscheinen möglicherweise nicht in der Anzeige. Dies hängt von den Optionen oder Modellen ab. Wenn dem so ist, ist die Funktion auf Ihrem Rechner nicht anwendbar.(siehe „Überblick über die Menüs“ auf Seite 30).

Um Menü-Optionen zu ändern:

- Auf dem Bedienfeld wählen Sie (**Menü**) > **System-Setup** > **Einst. lösch**.

Funktion	Beschreibung
Alle Einstell.	Löscht alle im Speicher befindlichen Daten und setzt alle geänderten Einstellungen auf die Werkseinstellung zurück.
Drucker-Setup	Setzt alle optionalen Einstellungen des Druckers auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurück.
Fax-Setup	Stellt bei allen Faxoptionen die Werkseinstellung wieder her.
Kopier-Setup	Stellt bei allen Kopieroptionen die Werkseinstellung wieder her.
System-Setup	Stellt bei allen Systemoptionen die Werkseinstellung wieder her.
Netzwerk-Setup	Stellt bei allen Netzwerkoptionen die Werkseinstellung wieder her. (Neustart erforderlich)
Adressbuch (Address Book)	Löscht alle im Speicher gesicherten E-Mail-Adressen.
Fax gesendet	Löscht alle Informationen zu gesendeten Faxnachrichten.
Fax empfangen	Löscht alle Informationen zu eingegangenen Faxnachrichten.

System-Setup

Netzwerk-Setup



Einige Menüs erscheinen möglicherweise nicht in der Anzeige. Dies hängt von den Optionen oder Modellen ab. Wenn dem so ist, ist die Funktion auf Ihrem Rechner nicht anwendbar.(siehe „Überblick über die Menüs“ auf Seite 30).

- Auf dem Bedienfeld wählen Sie (**Menü**) > **Netzwerk**.

Option	Beschreibung
TCP/IP (IPv4)	Zum Festlegen des Protokolls und Konfigurieren der Parameter, die bei der Kommunikation in der Netzwerkumgebung verwendet werden. Es müssen zahlreiche Parameter konfiguriert werden. Wenn Sie sich unsicher sind, belassen Sie die Einstellungen, so wie sie sind, oder wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.
TCP/IP (IPv6)	Wählen Sie diese Option, um die Netzwerkumgebung über IPv6 zu nutzen (siehe „IPv6 Konfiguration“ auf Seite 157).
Ethernet-Geschwindigkeit	Zum Konfigurieren der Übertragungsgeschwindigkeit im Netzwerk.
Einst. lösch	Setzt die Netzwerkeinstellungen auf die Standardwerte zurück. (Neustart erforderlich)
Netzw.-Konfig.	Diese Liste zeigt Informationen zur Netzwerkverbindung und -konfiguration Ihres Geräts an.



4. Sonderfunktionen

In diesem Kapitel werden Sonderfunktionen für das Kopieren, Scannen, Faxen und Drucken erläutert.

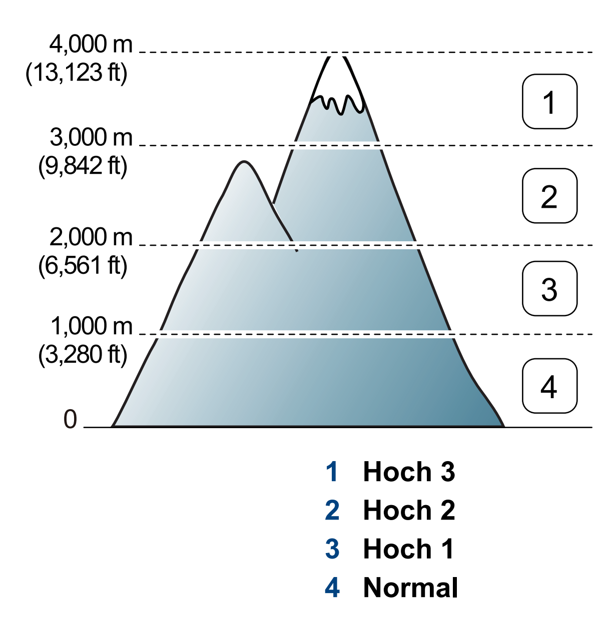


- Die Beschreibung von Vorgehensweisen bezieht sich im Wesentlichen auf Windows 7.
- Bei einigen Modellen müssen Sie möglicherweise **OK** drücken, wenn Sie zu Untermenüs navigieren wollen.

Höhenanpassung

Der atmosphärische Druck wirkt sich auf die Druckqualität aus. Der atmosphärische Druck wird von der Höhe des Geräts über dem Meeresspiegel bestimmt. Anhand der folgenden Informationen können Sie Ihr Gerät so einrichten, dass Sie die beste Druckqualität erzielen.

Bevor Sie die Höhe einstellen, ermitteln Sie die Meereshöhe Ihres Standorts.



1 **Hoch 3**
2 **Hoch 2**
3 **Hoch 1**
4 **Normal**

- Für Benutzer von Windows und Macintosh: siehe „Geräteeinstellungen“ auf Seite 262.

Sie können die Höhe über dem Meeresspiegel einstellen, indem Sie im **Dell Printer Manager** unter Geräteeinstellungen oder im Programm **Printer Settings Utility** unter Geräte die entsprechende Angabe vornehmen.



Wenn das Gerät am Netzwerk angeschlossen ist, können Sie die Höhe mittels Eingebetteter Webservice einstellen (siehe „Eingebetteter Webservice verwenden“ auf Seite 257).

Unterschiedliche Zeichen eingeben

Bei einigen Funktionen kann es erforderlich sein, Namen und Nummern einzugeben. Beim Einrichten Ihres Geräts zum Beispiel geben Sie Ihren Namen oder den Namen Ihrer Firma und die Faxnummer ein. Wenn Sie Faxnummern oder E-Mail-Adressen im Speicher sichern, können Sie auch die zugehörigen Namen mit eingeben.

Eingeben von alphanumerischen Zeichen

Drücken Sie die Taste so oft, bis der richtige Buchstabe im Display erscheint. Um beispielsweise den Buchstaben O einzugeben, drücken Sie die Taste 6, die mit MNO gekennzeichnet ist. Immer, wenn Sie die 6 drücken, wird auf dem Display ein anderes Zeichen angezeigt, d. h. M, N, O, m, n, o und schließlich die Zahl 6. Um den Buchstaben zu finden, den Sie eingeben wollen, siehe „Buchstaben und Zahlen auf der Tastatur“ auf Seite 215.



- Um ein Leerzeichen zu erhalten, drücken Sie zweimal die 1.
- Wollen Sie die letzte Ziffer oder den letzten Buchstaben löschen, drücken Sie die Pfeiltasten nach rechts/links oder nach oben/unten.

Buchstaben und Zahlen auf der Tastatur



- Einige Zeichensätze können abhängig von den Funktionen des Geräts oder abhängig von den Optionen variieren.
- Abhängig von dem von Ihnen ausgeführten Vorgang werden einige der folgenden Tastenwerte nicht angezeigt.

Taste	Belegung mit Ziffern, Buchstaben oder Zeichen
1	@ / . ’1
2	A B C a b c 2
3	D E F d e f 3
4	G H I g h i 4
5	J K L j k l 5
6	M N O m n o 6
7	P Q R S p q r s 7
8	T U V t u v 8
9	W X Y Z w x y z 9
0	& + - , 0

Unterschiedliche Zeichen eingeben

Taste	Belegung mit Ziffern, Buchstaben oder Zeichen
*	* % ^ _ ~ ! # $ ( ) [ ] (Diese Symbole sind für Eingaben für die Netzwerkauthentifizierung verfügbar)
#	# = | ? " : { } < > ; (Diese Symbole sind für Eingaben für die Netzwerkauthentifizierung verfügbar)

Das Fax-Adressbuch einrichten

Über Eingebetteter Web Service können Sie oft verwendeten Faxnummern Kurzwahlnummern zuordnen. Zum Eingeben einer Faxnummer geben Sie dann einfach die Nummer ein, die ihr im Adressbuch zugeordnet ist.

Registrieren einer Kurzwahlnummer

1 Wählen Sie auf dem Bedienfeld (Fax) > (**Adressbuch**) > **Neu & Bearbeiten** > **Kurzwahl**.

2 Geben Sie die Kurzwahlnummer ein und drücken Sie auf **OK**.

Wenn für die von Ihnen gewählte Nummer bereits ein Eintrag gespeichert ist, wird in der Anzeige die Nachricht angezeigt, sodass Sie diese ändern können. Wenn Sie mit einer weiteren Kurzwahlnummer fortfahren möchten, drücken Sie die Taste (**Zurück**).

3 Geben Sie den gewünschten Namen ein und drücken Sie **OK**.

4 Geben Sie die gewünschte Faxnummer ein und drücken Sie **OK**.

5 Drücken Sie die Taste (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Verwenden von Kurzwahlnummern

Wenn Sie während des Faxsendevorgangs zur Eingabe einer Zielnummer aufgefordert werden, geben Sie die Kurzwahlnummer ein, unter dem die gewünschte Nummer gespeichert ist.



- Für Kurzwahlnummern, die aus einer einzigen Ziffer bestehen (0-9), halten Sie die entsprechende Zifferntaste auf der Zifferntastatur für länger als 2 Sekunden lang gedrückt.
- Bei Kurzwahlnummern, die aus zwei oder drei Ziffern bestehen, drücken Sie nacheinander die Taste(n) für die erste(n) Ziffer(n) und halten dann die Taste für die letzte Ziffer mindestens 2 Sekunden lang gedrückt.
- Um eine Liste mit den Adressbucheinträgen zu drucken, wählen Sie



(Fax) > (**Adressbuch**) > **Drucken**.

Das Fax-Adressbuch einrichten

Bearbeiten von Kurzwahlnummern

1 Wählen Sie auf dem Bedienfeld (Fax) > (**Adressbuch**) > **Neu & Bearbeiten** > **Kurzwahl**.

2 Geben Sie den zu bearbeitenden Kurzwahlcode ein und drücken Sie **OK**.

3 Ändern Sie den Namen und drücken Sie dann **OK**.

4 Ändern Sie die Faxnummer und drücken Sie dann **OK**.

5 Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Registrieren einer Gruppenwahlnummer

1 Wählen Sie auf dem Bedienfeld (Fax) > (**Adressbuch**) > **Neu & Bearbeiten** > **Gruppenwahl**.

2 Geben Sie die Gruppenwählnummer ein und drücken Sie auf **OK**.



Wenn für die von Ihnen gewählte Nummer bereits ein Eintrag gespeichert ist, wird in der Anzeige die Nachricht angezeigt, sodass Sie diese ändern können. Wenn Sie mit einer weiteren Kurzwahlnummer fortfahren möchten, drücken Sie die Taste (**Zurück**).

3 Nach einem der Gruppe hinzuzufügenden Namen suchen, indem Sie die ersten Buchstaben des Namens eingeben.

4 Wählen Sie den gewünschten Namen und die Nummer und drücken Sie auf **OK**.

5 Wählen Sie **Ja**, wenn **Andere Nr.?** angezeigt wird.

6 Wiederholen Sie Schritt 3, um weitere Kurzwahlnummern in die Gruppe aufzunehmen.

7 Wählen Sie nach Abschluss des Vorgangs **Nein**, wenn **Andere Nr.?** angezeigt wird, und drücken Sie dann **OK**.

8 Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Das Fax-Adressbuch einrichten

Gruppenwahlnummer bearbeiten

1 Wählen Sie auf dem Bedienfeld (Fax) > (**Adressbuch**) > **Neu & Bearbeiten** > **Gruppenwahl**.

2 Geben Sie den zu bearbeitenden Gruppenwahlcode ein und drücken Sie **OK**.

3 Geben Sie die neue hinzuzufügende Kurzwahlnummer ein und drücken Sie **OK**, so dass **Hinzufügen:** angezeigt wird.

Geben Sie die Kurzwahlnummer ein und drücken Sie **OK**, dann wird **Löschen** angezeigt.

4 Drücken Sie **OK**, um die entsprechende Nummer hinzuzufügen oder zu löschen.

5 Wiederholen Sie Schritt 3 für jede weitere Nummer, die Sie hinzufügen oder löschen wollen.

6 Wählen Sie **Nein**, wenn **Andere Nr.?** angezeigt wird, und drücken Sie **OK**.

7 Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Durchsuchen des Adressbuches nach einem Eintrag

Es gibt zwei Möglichkeiten, um eine Nummer im Speicher zu suchen. Sie können entweder sequenziell von A bis Z suchen oder die Anfangsbuchstaben des Namens eingeben, mit dem die Nummer verknüpft ist.

1 Auf dem Bedienfeld wählen Sie (Fax) > (**Adressbuch**) > **Suchen&wählen** > **Kurzwahl** oder **Gruppenwahl**.

2 Geben Sie **Alle** oder die **ID** ein und drücken Sie **OK**.

3 Wählen Sie den Namen und die Nummer oder die Taste der Tastatur, die mit dem Anfangsbuchstaben des Namens beschriftet ist, den Sie suchen.

Wenn Sie beispielsweise den Namen „MOBILE“ suchen, drücken Sie die Taste **6**, die mit „MNO“ bezeichnet ist.

4 Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Das Fax-Adressbuch einrichten

Adressbuch drucken

Sie können Ihre (**Adressbuch**)-Einstellungen prüfen, indem Sie eine Liste drucken.

1 Auf dem Bedienfeld wählen Sie ct (Fax) > (**Adressbuch**) > **Drucken**.

2 Das Gerät startet den Druckvorgang.

Druckfunktionen



Informationen über die grundlegenden Druckfunktionen finden Sie im Benutzerhandbuch, Grundlagen (siehe „Grundlagen zum Drucken“ auf Seite 52).

Standardeinstellungen für Drucken ändern

1. Öffnen Sie das Windows-Menü **Starten**.
2. Wählen Sie **Systemsteuerung** > **Geräte und Drucker**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerätesymbol.
4. Wählen Sie **Druckeinstellungen**.



Wenn der Eintrag **Druckeinstellungen** mit einem ► gekennzeichnet ist, können Sie andere, mit demselben Drucker verbundene Druckertreiber auswählen.

5. Ändern Sie die Einstellungen auf den einzelnen Registerkarten.
6. Klicken Sie auf **OK**.



Wenn Sie die Einstellungen für jeden Druckauftrag ändern möchten, führen Sie unter **Druckeinstellungen** die entsprechenden Einstellungen durch.

Das Gerät als Standardgerät festlegen

1. Öffnen Sie das Windows-Menü **Starten**.
2. Wählen Sie **Systemsteuerung** > **Geräte und Drucker**.
3. Wählen Sie Ihr Gerät aus.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für Ihr Gerät und wählen Sie **Als Standarddrucker festlegen**.



Wenn der Eintrag **Druckeinstellungen** mit einem ► gekennzeichnet ist, können Sie andere, mit demselben Drucker verbundene Druckertreiber auswählen.

Erweiterte Druckfunktionen verwenden



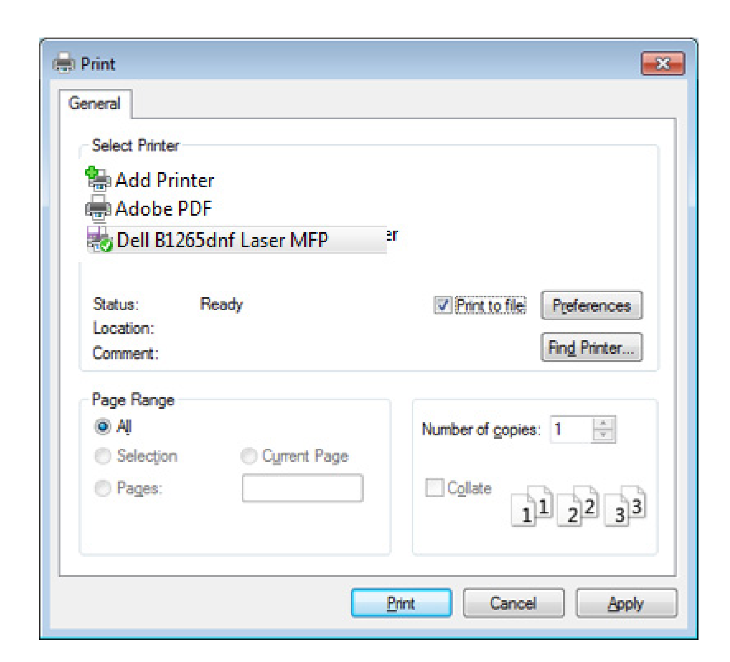
XPS-Druckertreiber: wird für das Drucken von Dateien im XPS-Dateiformat verwendet.

- Der XPS-Druckertreiber kann nur unter Windows Vista oder höher installiert werden.
- Sie können den XPS-Druckertreiber installieren, wenn Sie die Software-CD in das CD/DVD-Laufwerk einlegen. Der XPS-Druckertreiber wird automatisch mit installiert, wenn Sie die Dell-Software installieren.

Drucken in eine Datei (PRN)

Manchmal müssen Sie die Druckdaten als eine Datei speichern.

1. Dazu aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausgabe in Datei umleiten** im Fenster **Drucken**.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**.

3. Geben Sie den Zielpfad und den Dateinamen ein und klicken Sie dann auf **OK**.

   Beispiel: **c:\Temp\Dateiname**.



Wenn Sie nur den Dateinamen eingeben, wird die Datei automatisch unter **Eigene Dokumente**, **Dokumente und Einstellungen** oder **Benutzer** gespeichert. Der Ordner, in dem gespeichert wird, kann je nach Betriebssystem und verwendeter Anwendung anders lauten als hier angegeben.

Sonderfunktionen des Druckers

Sie können bei Verwendung dieses Geräts erweiterte Druckfunktionen verwenden.

Um vollen Nutzen aus den Funktionen Ihres Druckertreibers zu ziehen, klicken Sie im Fenster **Drucken** der Anwendung auf **Eigenschaften** oder **Voreinstellungen**, um die Druckeinstellungen zu ändern. Je nach verwendetem Gerät kann der im Geräteeigenschaftenfenster angezeigte Gerätename unterschiedlich sein.



- Je nach Optionen und Modell werden einige Menüpunkte möglicherweise nicht angezeigt. In diesem Fall werden die entsprechenden Optionen von Ihrem Gerät nicht unterstützt.
- Öffnen Sie das **Hilfe**-Menü oder drücken Sie im Fenster auf die Schaltfläche oder drücken Sie auf Ihrer Tastatur die Taste **F1** und klicken Sie dann das Thema oder den Punkt an, zu dem Sie Informationen wünschen (siehe „Hilfe verwenden“ auf Seite 56).

Funktion	Beschreibung
Mehrere Seiten pro Blatt	Sie können die Anzahl der Seiten auswählen, die auf ein einzelnes Blatt gedruckt werden sollen. Wenn Sie mehr als eine Seite auf ein Blatt drucken möchten, werden die Seiten verkleinert und in der von Ihnen angegebenen Reihenfolge angeordnet. Sie können bis zu 16 Seiten auf ein Blatt drucken.
Posterdruck ▲ 3x3	Sie können ein einseitiges Dokument auf 4 (Poster 2x2), 9 (Poster 3x3) oder 16 (Poster 4x4) Blätter drucken, die dann zu einem Poster zusammengesetzt werden können. Wählen Sie einen Wert für **Posterüberlappung**. Geben Sie die **Posterüberlappung** in Millimetern oder Zoll an, indem Sie die Optionsschaltfläche oben rechts auf der Registerkarte **Einfach** auswählen, um das Zusammenfügen der einzelnen Seiten zu erleichtern. 10 mm 10 mm

Druckfunktionen

Funktion	Beschreibung
Broschüre[a]	Mit dieser Funktion können Sie Blätter beidseitig bedrucken und die Seiten so anordnen, dass sie in der Mitte gefaltet eine Broschüre ergeben. Wenn Sie eine Broschüre erstellen möchten, müssen Sie Druckmedien im Format US-Letter, US-Legal, A4, US-Folio oder Oficio verwenden. Die Option **Broschüre** ist nicht für alle Papierformate verfügbar. Um zu sehen, welche Papiergrößen dafür geeignet sind, sehen Sie sich auf der Registerkarte **Papier** die unter **Format** verfügbaren Optionen an. Wenn Sie ein nicht verfügbares Papierformat auswählen, wird die Option möglicherweise automatisch abgebrochen. Wählen Sie nur verfügbares Papier (Papier ohne Kennzeichnung wie oder).

Funktion	Beschreibung
Beidseitiger Druck	Sie können ein Blatt Papier beidseitig bedrucken (manuell). Entscheiden Sie vor dem Druck, wie das gedruckte Dokument ausgerichtet sein soll. • Für diese Funktion können Sie Papier im Format US-Letter, US-Legal, A4, US Folio oder Oficio verwenden. • Wenn Ihr Gerät keine Duplexeinheit besitzt, müssen Sie den Druckauftrag manuell durchführen. Das Gerät druckt dann zuerst jede zweite Seite des Dokuments. Daraufhin wird eine Meldung auf Ihrem Computer angezeigt. • Wir empfehlen, bei speziellen Medien wie Etiketten, Umschläge oder dickes Papier nicht die Funktion für beidseitiges Drucken zu verwenden. Das könnte zu einem Papierstau führen oder sogar zu einer Beschädigung des Geräts.

Druckfunktionen

Funktion	Beschreibung
Beidseitiger Druck	• **Nein:** Deaktiviert diese Funktion. • **Lange Seite:** Das ist die normale, für das Binden von Büchern verwendete Seitenorientierung. • **Kurze Seite:** Das ist die normale, für das Binden von Kalendern verwendete Seitenorientierung. • **Umgekehrter beidseitiger Druck:** Aktivieren Sie diese Option, um die Druckreihenfolge beim beidseitigen Druck umzukehren.
Papieroptionen	Skaliert die Größe der Dokumentseiten auf dem bedrucktem Papier, so dass sie größer oder kleiner erscheinen. Geben Sie den Prozentsatz ein, um den die Dokumentseiten vergrößert oder verkleinert werden sollen.

Funktion	Beschreibung
Wasserzeichen	Mit der Wasserzeichenoption können Sie Text über ein vorhandenes Dokument drucken. Sie können beispielsweise **DRAFT** oder **CONFIDENTIAL** in großen grauen Buchstaben quer über die erste Seite oder alle Seiten eines Dokuments drucken.
Wasserzeichen (**Wasserzeichen erstellen**)	**a** Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. **b** Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und wählen Sie die Option **Bearbeiten** aus der Dropdown-Liste **Wasserzeichen** aus. Das Fenster **Wasserzeichen bearbeiten** wird angezeigt. **c** Geben Sie den gewünschten Text für das Wasserzeichen in das Feld **Wasserzeichen-Text** ein. Der Text darf bis zu 256 Zeichen lang sein. Der Text wird im Vorschaufenster angezeigt.

Funktion	Beschreibung
Wasserzeichen (**Wasserzeichen bearbeiten**)	**a** Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. **b** Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und wählen Sie die Option **Bearbeiten** aus der Dropdown-Liste **Wasserzeichen** aus. Das Fenster **Wasserzeichen bearbeiten** wird angezeigt. **c** Wählen Sie in der Liste **Aktuelle Wasserzeichen** das zu bearbeitende Wasserzeichen und ändern Sie den Text und die Optionen für das Wasserzeichen. **d** Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Änderungen zu speichern. **e** Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken** bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.

Funktion	Beschreibung
Wasserzeichen **(Wasserzeichen löschen**)	**a** Um die Druckeinstellungen von der Anwendungssoftware aus zu ändern, öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**. **b** Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und wählen Sie die Option **Bearbeiten** aus der Dropdown-Liste **Wasserzeichen** aus. Das Fenster **Wasserzeichen bearbeiten** wird angezeigt. **c** Wählen Sie in der Liste **Aktuelle Wasserzeichen** das zu löschende Wasserzeichen aus und klicken Sie auf **Löschen**. **d** Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken** bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.

Funktion	Beschreibung
Überlagerung[a]	Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie den SPL/PCL-Druckertreiber verwenden. Überlagerungen sind Texte und/oder Bilder, die auf der Festplatte des Computers in einem speziellen Dateiformat gespeichert sind und auf jedes beliebige Dokument gedruckt werden können. Sie werden oft an Stelle von Firmenbögen verwendet. Beispiel: Statt Papier mit Ihrem Briefkopf zu verwenden, können Sie eine Überlagerung mit dem Briefkopf erstellen. Wenn Sie dann einen Brief mit dem Briefkopf Ihrer Firma drucken möchten, müssen Sie nicht erst das vorbedruckte Papier in das Gerät einlegen. Drucken Sie die Briefkopf-Überlagerung ganz einfach auf Ihr Dokument. Damit Sie die Überlagerung verwenden können, müssen Sie eine neue Seitenüberlagerung mit Ihrem Firmenlogo erstellen. • Das Format der Überlagerung muss dem Format des Dokuments entsprechen, über das Sie die Überlagerung drucken möchten. Verwenden Sie für Wasserzeichen keine Überlagerungen. • Die Auflösung der Überlagerung muss der Auflösung des Dokuments entsprechen, über das Sie die Überlagerung drucken möchten.
Überlagerung (**Neue Seitenüberlagerung erstellen**)	**a** Öffnen Sie das Fenster **Druckeinstellungen**, um das Dokument als Überlagerung zu speichern. **b** Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Text** die Option **Bearbeiten**. Daraufhin wird das Fenster **Überlagerung bearbeiten** geöffnet. **c** Klicken Sie im Fenster **Überlagerung bearbeiten** auf **Erstellen**. **d** Geben Sie im Fenster **Speichern unter** im Feld **Auftragsname** einen aus maximal acht Zeichen bestehenden Namen ein. Wählen Sie bei Bedarf den Dateipfad. (Der voreingestellte Pfad ist C:\Formover.) **e** Klicken Sie auf **Speichern**. Der Name wird in das Feld **Liste der Überlagerungen** aufgenommen. **f** Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken** bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird. Die Datei wird nicht ausgedruckt, sondern auf der Festplatte Ihres Computers gespeichert.

Funktion	Beschreibung
Überlagerung (**Seitenüberlagerung verwenden**)	**a** Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert**. **b** Wählen Sie im Dropdown-Listenfeld **Text** die gewünschte Überlagerung aus. **c** Wenn Sie die gesuchte Überlagerungsdatei im Dropdown-Listenfeld **Text** nicht finden können, wählen Sie **Bearbeiten...** aus der Liste aus und klicken Sie dann auf **Laden**. Wählen Sie die Überlagerungsdatei, die Sie verwenden möchten. Wenn Sie die Überlagerungsdatei auf einem externen Datenträger gespeichert haben, können Sie sie ebenfalls im Fenster **Öffnen** aufrufen. Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**. Die Datei wird in das Feld **Liste der Überlagerungen** aufgenommen und kann gedruckt werden. Wählen Sie im Feld **Liste der Überlagerungen** die gewünschte Überlagerung aus. **d** Aktivieren Sie erforderlichenfalls das Kontrollkästchen **Überlagerung beim Drucken bestätigen**. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird bei jeder Übertragung eines Dokuments an den Drucker ein Meldungsfenster angezeigt, in dem Sie bestätigen müssen, ob eine Überlagerung auf das Dokument gedruckt werden soll. Wenn das Kontrollkästchen nicht aktiviert ist und eine Überlagerung ausgewählt wurde, wird sie automatisch mit Ihrem Dokument gedruckt. **e** Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken** bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird.
Überlagerung (**Seitenüberlagerung löschen**)	**a** Klicken Sie im Fenster **Druckeinstellungen** auf die Registerkarte **Erweitert**. **b** Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Bearbeiten** die Option **Text**. **c** Wählen Sie im Feld **Liste der Überlagerungen** die Überlagerung, die Sie löschen möchten. **d** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Delete**. **e** Wenn ein Bestätigungsfenster angezeigt wird, klicken Sie auf **Ja**. **f** Klicken Sie mehrmals auf **OK** oder **Drucken** bis das Fenster **Drucken** geschlossen wird. Nicht mehr benötigte Seitenüberlagerungen können gelöscht werden.

a. Diese Option ist nicht verfügbar, wenn Sie den XPS-Druckertreiber verwenden.

Druckfunktionen

Drucken unter Mac



Je nach Modell oder Land sind möglicherweise nicht alle Funktionen verfügbar. Das bedeutet, dass die Funktionen nicht unterstützt werden.

Ein Dokument drucken

Wenn Sie mit einem Mac drucken, müssen Sie in jeder verwendeten Anwendung die Druckertreibereinstellung überprüfen. Führen Sie die folgenden Schritte durch, um von einem Mac aus zu drucken.

1. Öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken wollen.
2. Öffnen Sie das Menü **Ablage** und klicken Sie auf **Seite einrichten** (bzw. **Dokument einrichten** bei einigen Anwendungen).
3. Wählen Sie das Papierformat, die Ausrichtung, die Skalierung und weitere Optionen und vergewissern Sie sich, dass Ihr Gerät ausgewählt ist. Klicken Sie auf **OK**.
4. Öffnen Sie das Menü **Ablage** und klicken Sie auf **Drucken**.
5. Wählen Sie die Anzahl der Exemplare und geben Sie an, welche Seiten Sie drucken möchten.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**.

Ändern von Druckereinstellungen

Sie können bei Verwendung dieses Geräts erweiterte Druckfunktionen verwenden.

Öffnen Sie eine Anwendung und wählen Sie den Menüpunkt **Drucken** aus dem Menü **Ablage**. Je nach verwendetem Gerät kann der im Druckereigenschaftenfenster angezeigte Gerätename unterschiedlich sein. Die Druckernamen sind möglicherweise unterschiedlich, die Elemente im Druckereigenschaftenfenster sind jedoch vergleichbar mit der nachfolgenden Beschreibung.

Mehrere Seiten auf ein Blatt drucken

Sie können mehrere Seiten auf ein einzelnes Blatt Papier drucken. Diese Funktion bietet eine kostengünstige Möglichkeit, um Entwürfe zu drucken.

1. Öffnen Sie eine Anwendung. Im Menü **Ablage** wählen Sie **Drucken**.
2. Wählen Sie **Layout** aus dem Dropdown-Listenfeld unter **Orientation**. Wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld **Seiten pro Blatt** die Anzahl der Seiten aus, die auf ein Blatt gedruckt werden sollen.
3. Wählen Sie weitere Optionen, das Sie verwenden möchten.

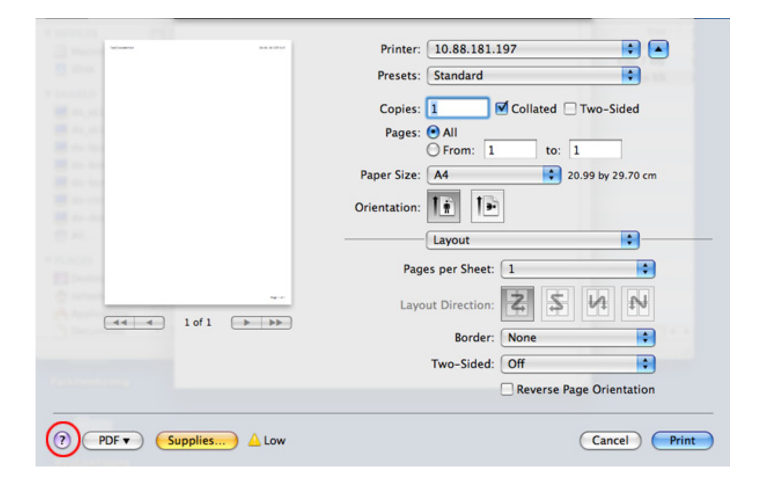
Druckfunktionen

4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**.

Das Gerät druckt die angegebene Anzahl an Seiten auf eine einzige Seite.

Hilfe verwenden

Klicken Sie in der linken unteren Ecke des Fensters auf das Fragezeichen und klicken Sie dann auf ein beliebiges Thema, über das Sie nähere Informationen erhalten möchten. Daraufhin wird ein Pop-up-Fenster mit Informationen über diese Option angezeigt, die der Treiber zur Verfügung stellt.



Drucken unter Linux



Je nach Modell oder Land sind möglicherweise nicht alle Funktionen verfügbar. Das bedeutet, dass die Funktionen nicht unterstützt werden.

Drucken aus Anwendungen

Es gibt viele Linux-Anwendungen, aus denen Sie mithilfe von CUPS (Common UNIX Printing System) drucken können. Aus solchen Anwendungen ist das Drucken auf dem Gerät kein Problem.

1 Öffnen Sie das Dokument, um es zu drucken.

2 Öffnen Sie das Menü **Dabei** und klicken Sie auf **Seite einrichten** (bzw. **Drucken einrichten** bei einigen Anwendungen).

3 Wählen Sie das Papierformat, die Ausrichtung, und vergewissern Sie sich, dass Ihr Gerät ausgewählt ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen.**.

4 Öffnen Sie das Menü **Ablage** und klicken Sie auf **Drucken**.

5 Wählen Sie Ihr Gerät, damit es druckt.

6 Wählen Sie die Anzahl der Exemplare und geben Sie an, welche Seiten Sie drucken möchten.

7 Falls erforderlich wählen Sie auf den einzelnen Registerkarten andere Druckoptionen.

8 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**.



Je nach Modell steht automatischer/manueller Duplexdruck (beidseitiges Drucken) möglicherweise nicht zur Verfügung. Für das Drucken von Seiten mit ungeraden und geraden Seitenzahlen können Sie alternativ das LPR-Drucksystem oder andere Anwendungen verwenden.

Dateien drucken

Mit dem Gerät können Sie mithilfe der Standard-CUPS-Vorgehensweise viele verschiedene Dateitypen direkt aus der Befehlszeile drucken. Mit dem CUPS LPR-Dienstprogramm ist dies kein Problem. Sie können diese Dateien drucken, indem Sie den Befehl im folgenden Format eingeben.

lp -d <Druckername> -o <Option> <Dateiname>

Weitere Einzelheiten dazu finden Sie auf Ihrem System auf den entsprechenden Seiten für lp oder MAN.

Druckereigenschaften konfigurieren

Im Fenster **Printer Properties** der **Printers configuration** können Sie die verschiedenen Druckereigenschaften für das Gerät ändern.

1 Öffnen Sie **Unified Driver Configurator**.

Wechseln Sie erforderlichenfalls zu **Printers configuration**.

2 Wählen Sie das Gerät aus der Liste der verfügbaren Drucker aus und klicken Sie auf **Properties**.

3 Das Fenster **Printer Properties** wird angezeigt.

Im oberen Bereich des Dialogfelds werden folgende fünf Registerkarten angezeigt:

- **Allgemeines:** Ermöglicht die Änderung des Druckerstandorts und -namens. Der hier eingegebene Name wird in der Druckerliste unter **Printers configuration** angezeigt.
- **Connection:** Ermöglicht die Anzeige und Auswahl eines anderen Anschlusses. Wenn Sie zwischen einem USB-Anschluss und einem parallelen Anschluss wechseln, während der Geräteanschluss benutzt wird, müssen Sie den Geräteanschluss auf dieser Registerkarte neu konfigurieren.
- **Treiber:** Ermöglicht die Ansicht und Auswahl eines anderen Druckertreibers. Wenn Sie auf **Options** klicken, können Sie die Standardgeräteoptionen einstellen.

- **Jobs:** Zeigt die Liste der Druckaufträge an. Klicken Sie auf **Cancel job**, um den ausgewählten Auftrag abzubrechen, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Show completed jobs**, um vorherige Aufträge in der Liste anzuzeigen.
- **Classes:** Zeigt die Klasse an, zu der das Gerät gehört. Klicken Sie auf **Add to Class**, um das Gerät einer bestimmten Klasse hinzuzufügen, oder klicken Sie auf **Remove from Class**, um das Gerät aus der ausgewählten Klasse zu entfernen.

4 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen anzuwenden, und schließen Sie dann das Dialogfeld **Printer Properties**.

Drucken unter UNIX



Je nach Modell oder Land sind möglicherweise nicht alle Funktionen verfügbar. Das bedeutet, dass die Funktionen nicht unterstützt werden(siehe „Funktionen“ auf Seite 7).

Druckauftrag durchführen

Nach der Installation des Druckers wählen Sie ein Bild, einen Text, eine PS-Datei, um es/sie zu drucken.

1 Führen Sie den Befehl „**printui <file_name_to_print>**“ aus.

Angenommen, Sie drucken **document1**.

printui document1

Hierdurch wird der UNIX-Druckertreiber **Print Job Manager** geöffnet, in dem Sie verschiedene Druckoptionen auswählen können.

2 Wählen Sie einen bereits hinzugefügten Drucker aus.

3 Wählen Sie die Druckoptionen wie etwa **Page Selection** im Fenster aus.

4 Wählen Sie unter **Number of Copies** die benötigte Anzahl Kopien aus.



Um die von Ihrem Druckertreiber gebotenen Druckerfunktionen zu nutzen, drücken Sie **Properties**.

5 Klicken Sie auf **OK**, um den Druckauftrag zu starten.

Druckereinstellungen ändern

Der UNIX-Druckertreiber umfasst den **Print Job Manager**, in dem der Benutzer verschiedene Druckoptionen in den **Properties** des Druckers auswählen kann.

Die folgenden Tastenfunktionen können ebenfalls verwendet werden: „H“ für **Help**, „O“ für **OK** und „A“ für **Apply** sowie „C“ für **Cancel**.

Registerkarte General

- **Papierformat:** Wählen Sie je nach Bedarf entweder DIN A4 oder US-Letter bzw. ein anderes Papierformat.
- **Papiersorte:** Wählen Sie den Papiertyp. Die im Listenfeld verfügbaren Optionen sind **Printer Default**, **Plain** und **Thick**.
- **Papierzufuhr:** Legt fest, aus welchem Papierfach das Papier genommen wird. Der Standardwert ist **Auto Selection**.
- **Ausrichtg.:** Legt die Richtung fest, in der Daten auf eine Seite gedruckt werden.
- **Beidseitig:** Für beidseitiges Bedrucken des Papiers, um Papier zu sparen.



Je nach Modell steht automatischer/manueller Duplexdruck (beidseitiges Drucken) möglicherweise nicht zur Verfügung. Für das Drucken von Seiten mit ungeraden und geraden Seitenzahlen können Sie alternativ das LPR-Drucksystem oder andere Anwendungen verwenden.

- **Multiple pages:** Druckt mehrere Seiten des Dokuments auf eine Seite des Papierblatts.
- **Page Border:** Sie haben die Wahl zwischen mehreren Randgestaltungen (z. B. **Single-line hairline**, **Double-line hairline**).

Registerkarte Bild

Auf dieser Registerkarte können Sie die Helligkeit, die Auflösung oder die Position eines Bilds in Ihrem Dokument ändern.

Registerkarte Text

Legt den Zeichenabstand, den Zeilenabstand oder die Spalten beim aktuellen Ausdruck fest.

Registerkarte Margins

- **Use Margins:** Legt die Ränder für das auszudruckende Dokument fest. Standardmäßig sind keine Ränder aktiviert. Sie können die Randeinstellungen durch Ändern der Werte in den entsprechenden Feldern ändern. Diese standardmäßig festgelegten Werte sind vom ausgewählten Papierformat abhängig.
- **Einheit:** Wechselt die Maßeinheit: Punkt, Zoll oder Zentimeter.

Registerkarte Printer-Specific Settings

Wählen Sie in den Bereichen **JCL** und **General** verschiedene Optionen aus, um die verschiedenen Einstellungen anzupassen. Diese Optionen sind druckerspezifisch und von der PPD-Datei abhängig.



- Informationen über grundlegende Scannerfunktionen finden Sie im Benutzerhandbuch, Grundlagen (siehe „Scannen“ auf Seite 63).
- Je nach Modell oder Land stehen nicht unbedingt alle Funktionen und optionale Komponenten zur Verfügung (siehe „Funktionen“ auf Seite 7).
- Die maximal mögliche Auflösung hängt von verschiedenen Faktoren ab, unter anderem Geschwindigkeit des Computers, verfügbarer Speicherplatz, Arbeitsspeicher, Größe des gescannten Bilds und Einstellungen für Bittiefe. Aus diesem Grund ist es möglich, dass Sie ,abhängig vom System und dem zu scannenden Bild, mit bestimmten Auflösungen nicht scannen können. Dies gilt besonders, wenn Sie eine erweiterte DPI-Einstellung verwenden.

Grundlegendes Scanverfahren

Sie können die Vorlagen mit Ihrem Gerät über ein USB-Kabel oder über das Netzwerk scannen. Die folgenden Verfahren können zum Scannen Ihrer Dokumente befolgt werden:

- **An PC scannen:** Scannen Sie die Vorlagen über das Bedienfeld. Die gescannten Daten werden dann im Ordner **Eigene Dokumente** des angeschlossenen Computers abgelegt (siehe „Einfach Scannen“ auf Seite 63).
- **TWAIN:** TWAIN ist eine der voreingestellten Bildbearbeitungsanwendungen. Beim Scannen eines Bildes wird die ausgewählte Anwendung gestartet, mit der Sie den Scanvorgang steuern können. Diese Funktion kann über die lokale Verbindung oder über eine Netzwerkverbindung verwendet werden (siehe „Scannen von einem Bildbearbeitungsprogramm“ auf Seite 237).
- **Dell Scan Assistent**/Dell PaperPort14**:** Mit diesem Programm können Sie Bilder oder Dokumente scannen.
  - Siehe „Scannen mit dem Dell Scan Assistent“ auf Seite 238.
- **WIA:** WIA steht für Windows Images Acquisition. Um diese Funktion nutzen zu können, muss Ihr Computer direkt mit dem Gerät über ein USB-Kabel verbunden sein (siehe „Scannen mit dem WIA-Treiber“ auf Seite 238).

Auf dem Computer die Scan-Einstellungen festlegen

1. **Dell Printer Manager** öffnen (siehe „Den Dell Printer Manager verwenden“ auf Seite 260).
2. Wählen Sie das entsprechende Gerät in **Druckerliste** aus.
3. Das Menü **Über PC scannen** wählen.
4. Wählen Sie die gewünschte Option aus.
   - **Scannen aktivieren:** Legt fest, ob mit dem Gerät gescannt werden darf oder nicht.
   - **Profil:** Zeigt die Scan-Profile an, die auf dem ausgewählten Gerät gespeichert sind.

   •Registerkarte **Einfach:** Bietet allgemeine Einstellmöglichkeiten zum Scanvorgang und für das Gerät.

   •Registerkarte **Bild:** Bietet Einstellmöglichkeiten zum Ändern des Abbildes.
5. Drücken Sie auf **OK**.

Von einem per Netzwerk angeschlossenen Gerät scannen

Vergewissern Sie sich, dass der Druckertreiber mit Hilfe der Software-CD auf Ihrem Computer installiert wurde, da der Druckertreiber das Scanprogramm beinhaltet (siehe „Lokales Installieren des Treibers“ auf Seite 25).

1. Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas oder legen Sie die Vorlagen mit der bedruckten Seite nach oben zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug (siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 49).
2. Auf dem Bedienfeld wählen Sie (**Scan**) > **An PC scannen** > **Netzwerk-PC**.

Wenn die Meldung **Nicht verfügbar** angezeigt wird, prüfen Sie, ob das Gerät ordnungsgemäß angeschlossen ist.

3. Wählen Sie die registrierte Computer-**ID** und geben Sie dann bei Bedarf das **Passwort** ein.



- **ID** entspricht der registrierten Scan-ID für **Dell Printer Manager** > Switch to advanced mode > **Über PC scannen**.
- **Passwort** entspricht dem 4-stelligen registrierten Passwort für **Dell Printer Manager** > Auf erweiterten Modus schalten > **Über PC scannen**.

4 Wählen Sie die gewünschte Einstellung und drücken Sie dann auf **OK**.

5 Der Scanvorgang beginnt.



Das Abbild der gescannten Vorlage wird auf dem Computer in folgendem Ordner gespeichert: **C:\Benutzer\Benutzername\Bilder\Ordnername**. Der Ordner, in dem gespeichert wird, kann je nach Betriebssystem und verwendeter Anwendung anders lauten als hier angegeben.

Scannen von einem Bildbearbeitungsprogramm

Sie können von einem TWAIN-kompatiblen Bildbearbeitungsprogramm, z. B. Adobe Photoshop, aus den Scanvorgang starten, so dass das gescannte Bild ins Bildbearbeitungsprogramm importiert wird. Befolgen Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren, um mit TWAIN-kompatibler Software zu scannen:

1 Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.

2 Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas oder legen Sie die Vorlagen mit der bedruckten Seite nach oben zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug (siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 49).

3 Öffnen Sie eine Anwendung wie etwa Adobe Photoshop.

4 Klicken Sie auf **Datei** > **Importieren** und wählen Sie das Scannergerät.

5 Legen Sie die Scaneinstellungen fest.

6 Scannen und speichern Sie das gescannte Bild.

Scanfunktionen

Scannen mit dem WIA-Treiber

Das Gerät unterstützt den WIA-Treiber (Windows Image Acquisition; Windows-Bilderfassung) zum Scannen von Bildern. WIA (Windows Image Acquisition; Windows-Bilderfassung) ist eine der Standardkomponenten von Microsoft Windows 7 für den Einsatz mit Digitalkameras und Scannern. Im Gegensatz zum TWAIN-Treiber ermöglicht der WIA-Treiber das Scannen und einfache Bearbeiten von Bildern ohne zusätzliche Software.



Der WIA-Treiber funktioniert nur auf Windows-Systemen (außer Windows 2000) mit einem USB-Anschluss.

1 Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.

2 Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas oder legen Sie die Vorlagen mit der bedruckten Seite nach oben zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug (siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 49).

3 Wählen Sie **Starten** > **Systemsteuerung** > **Hardware und Sound** > **Geräte und Drucker**.

4 Klicken Sie unter **Drucker und Faxgeräte** > **Suche starten** mit der rechten Maustaste auf das Gerätetreibersymbol.

5 Die Anwendung **Neuer Scan** wird angezeigt.

6 Wählen Sie die Voreinstellungen zum Scannen aus und klicken Sie auf **Vorschau**, um die Auswirkungen der Voreinstellungen auf das Bild anzuzeigen.

7 Scannen und speichern Sie das gescannte Bild.

Scannen mit dem Dell Scan Assistent

1 Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.

2 Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas oder legen Sie die Vorlagen mit der bedruckten Seite nach oben zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug (siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 49).

3 Auf **Start** > **Alle Programme** > **Dell** klicken und den **Dell Scan Assistent** starten.



Öffnen Sie das **Hilfe**-Menü und klicken Sie dann auf das Thema oder den Punkt, zu dem Sie Informationen wünschen.

4 Legen Sie die Scaneinstellungen fest.

5 Klicken Sie auf **Scannen**.

Mit Mac scannen

Von einem per USB-Verbindung angeschlossenen Gerät scannen

1 Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.

2 Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas oder legen Sie die Vorlagen mit der bedruckten Seite nach oben zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug (siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 49).

3 Starten Sie **Programme** und klicken Sie dann auf **Image Capture** (Bild erfassen).



Wenn die Meldung **No Image Capture device connected** (Kein Gerät für Bildererfassung angeschlossen) angezeigt wird, trennen Sie das USB-Kabel und schließen Sie es anschließend erneut an. Wenn das Problem weiterhin auftritt, ziehen Sie die Hilfe von **Image Capture** (Bild erfassen) zu Rate.

4 Wählen Sie die gewünschte Option aus.

5 Scannen und speichern Sie das gescannte Bild.



Wenn die Scanfunktion in **Image Capture** (Bild erfassen) nicht betrieben werden kann, aktualisieren Sie Mac-Betriebssystem auf die neueste Version.

Von einem per Netzwerk angeschlossenen Gerät scannen

1 Stellen Sie sicher, dass Ihr Gerät mit einem Netzwerk verbunden ist.

2 Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas oder legen Sie die Vorlagen mit der bedruckten Seite nach oben zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug (siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 49).

3 Starten Sie **Programme** und klicken Sie dann auf **Image Capture** (Bild erfassen).

4 Je nach Betriebssystem folgen Sie den unten angegebenen Anweisungen.

- Bei 10.5
  - In der Menüleiste auf **Geräte** > **Geräte durchsuchen** klicken.
  - Vergewissern Sie sich, dass unter **Verbunden** das Kontrollkästchen **Bonjour-Geräte** neben Ihrem Gerät aktiviert ist.

- Wenn Sie über TWAIN scannen möchten, folgen Sie den oben beschriebenen Anweisungen für Mac OS X 10.4.

• Unter 10.6 bis 10.8 wählen Sie unter **SHARED** Ihr Gerät aus.

5 Konfigurieren Sie die Scanoptionen für dieses Programm.

6 Scannen und speichern Sie das gescannte Bild.



- Wenn die Scanfunktion in "Digitale Bilder" nicht verfügbar ist, aktualisieren Sie Mac OS auf die neueste Version.
- Wenn das Problem weiterhin auftritt, ziehen Sie die Hilfe von **Image Capture** zurate.
- Sie können auch mithilfe von TWAIN-kompatibler Software wie etwa Adobe Photoshop scannen.

Scannen unter Linux

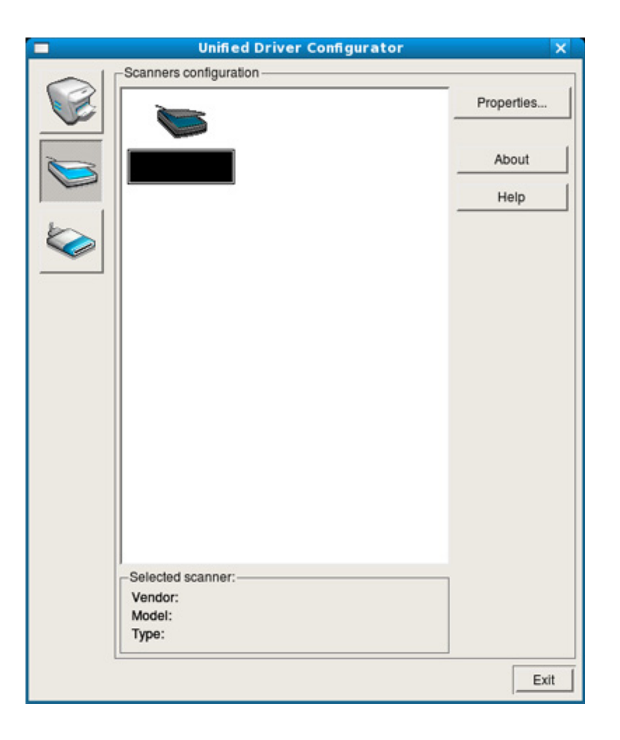
Scannen

1 Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.

2 Doppelklicken Sie auf Ihrem Desktop auf **Unified Driver Configurator**.

3 Klicken Sie auf die Schaltfläche , um zur Scannerkonfiguration zu wechseln.

4 Wählen Sie den Scanner aus der Liste aus.

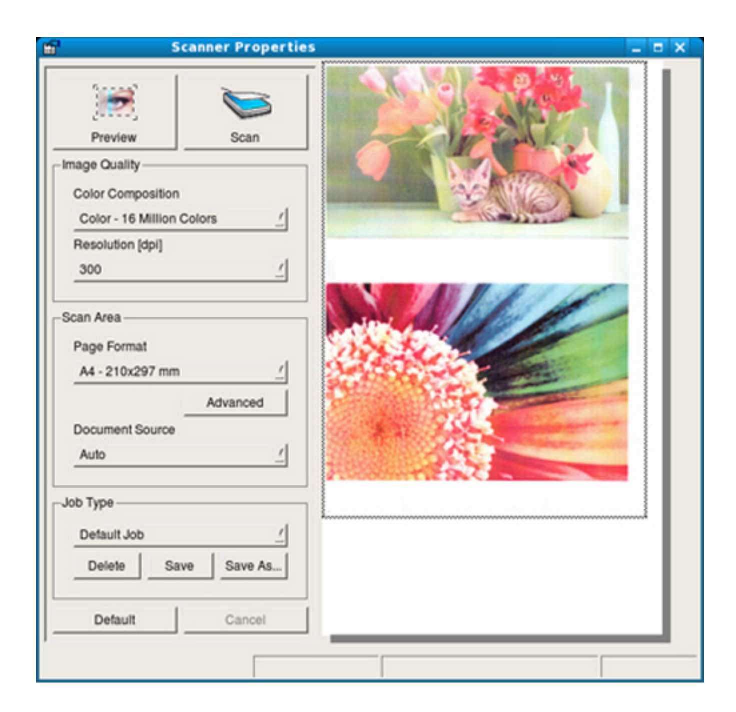


5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Properties**.

6 Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas oder legen Sie die Vorlagen mit der bedruckten Seite nach oben zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug (siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 49).

7 Klicken Sie im Fenster **Scanner Properties** auf **Preview**.

8 Das Dokument wird gescannt, und die Bildvorschau wird im **Preview Pane** angezeigt.



9 Ziehen Sie den Mauszeiger, um den zu scannenden Bildbereich im **Preview Pane** festzulegen.

10 Wählen Sie die gewünschte Option aus.

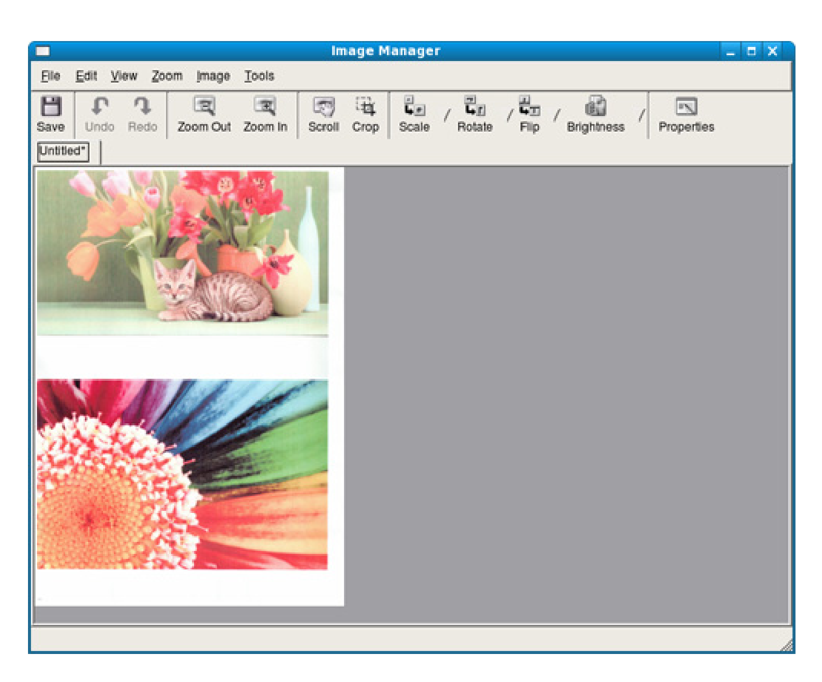
11 Scannen und speichern Sie das gescannte Bild.



Sie können die Scan-Einstellung für spätere Verwendung speichern und sie der Dropdown-Liste **Job Type** hinzufügen.

Mit Image Manager ein Bild bearbeiten

Im Programm Image Manager finden Sie Menübefehle und Werkzeuge für die Bearbeitung von gescannten Bildern.



Faxfunktionen



Informationen über die grundlegenden Faxfunktionen finden Sie im Benutzerhandbuch, Grundlagen (siehe „Fax-Grundlagen“ auf Seite 65).

Automatische Wahlwiederholung

Wenn beim Senden eines Fax die gewählte Faxnummer belegt ist oder nicht antwortet, wählt das Gerät die Nummer automatisch noch einmal. Die Zeit bis zur Wahlwiederholung ist von den Werkseinstellungen des jeweiligen Landes abhängig.

Wenn auf dem Display die Meldung **Wahlwiederh.?** angezeigt wird, können Sie auf die Taste (**Start**) drücken, um die Anwahl der Nummer sofort zu wiederholen. Zum Stornieren der automatischen Wahlwiederholung drücken Sie (**Stopp/Löschen**).

Informationen zur Änderung der Wartezeit zwischen zwei Wählversuchen und der Anzahl der Wählversuche.

1. Auf dem Bedienfeld wählen Sie (Fax) > (**Menü**) > **Fax-Setup** > **Senden**.
2. Wählen Sie für **Anzahl WW** oder **Intervall für WW**.
3. Wählen Sie die gewünschte Option aus.

Faxnummer erneut wählen

1. Auf dem Bedienfeld wählen Sie die Taste (**Ww/Pause**).
2. Wählen Sie die gewünschte Faxnummer.

   Es werden die Nummern der letzten 10 Faxe mit den erhaltenen Anrufer-Kennungen angezeigt.
3. Wird eine Vorlage in den Vorlageneinzug eingelegt, beginnt das Gerät automatisch mit der Übertragung.

   Wird die Vorlage über das Vorlagenglas eingelegt, wählen Sie die Option **Ja** aus, um eine weitere Seite hinzuzufügen. Legen Sie eine weitere Vorlage ein und drücken Sie **OK**. Wählen Sie nach Abschluss des Vorgangs **Nein**, wenn **Weitere Seite?** angezeigt wird.

Bestätigen der Übertragung

Sobald die letzte Seite Ihrer Vorlage erfolgreich gesendet wurde, gibt das Gerät einen Piepton ab und kehrt in den Bereitschaftsmodus zurück.

Falls während der Faxübertragung ein Fehler auftritt, erscheint auf dem Display eine Fehlermeldung. Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, drücken Sie die Taste (**Stopp/Löschen**), um die Meldung zu löschen. Versuchen Sie, das Fax anschließend erneut zu senden.



Sie können das Gerät so einstellen, dass es nach jedem gesendeten Fax automatisch einen Sendebericht ausdruckt. Auf dem Bedienfeld wählen Sie (fax) > (**Menü**) > **Fax-Setup** > **Senden** > **Sendequittung**.

Fax vom Computer aus senden

Sie können ein Fax von Ihrem Computer aus senden, ohne das Gerät bedienen zu müssen.

Um ein Fax über den Computer zu versenden, muss das Programm „**Dell Network PC Fax**“ installiert sein. Das Programm wurde zusammen mit dem Druckertreiber installiert.

1 Öffnen Sie das zu sendende Dokument.

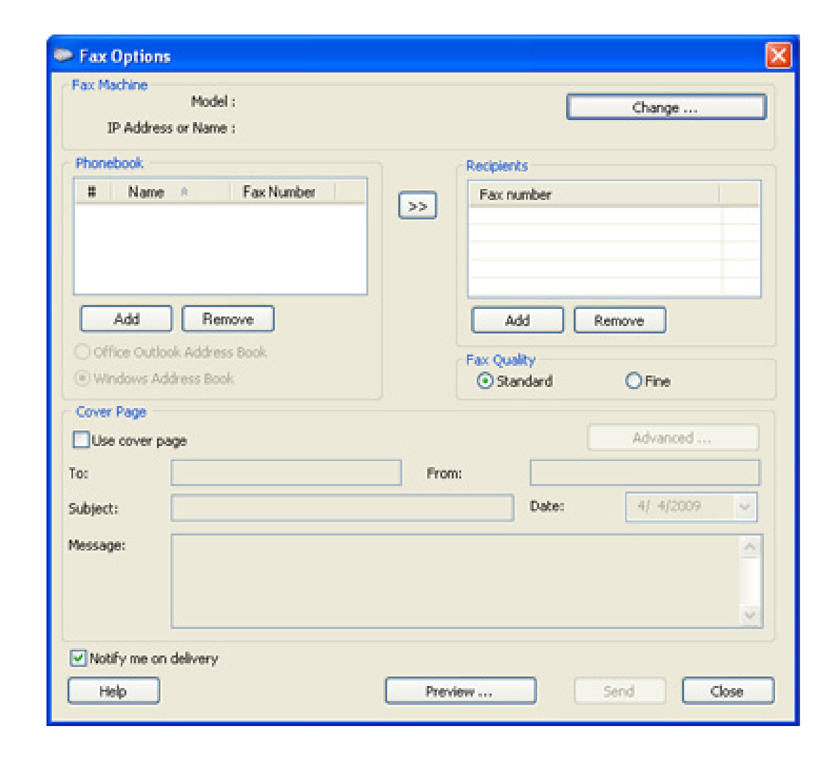
2 Wählen Sie **Drucken** im Menü **Datei**.

Das Fenster **Drucken** wird angezeigt. Je nach Anwendung kann es sich geringfügig von der Abbildung unterscheiden.

3 Wählen Sie **Dell Network PC Fax** Im Fenster **Drucker**

4 Klicken Sie auf **Drucken** oder auf **OK**.

5 Geben Sie die Nummern der Empfänger ein und wählen Sie die gewünschte Option





Öffnen Sie das **Hilfe**-Menü und klicken Sie dann auf das Thema oder den Punkt, zu dem Sie Informationen wünschen.

6 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Senden**.

Verzögern einer Faxübertragung

Sie können das Gerät so programmieren, dass ein Fax erst zu einem späteren Zeitpunkt gesendet wird, wenn Sie selbst bereits anderweitig beschäftigt sind. Sie können mit dieser Funktion keine Farbfaxe versenden.

1 Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas, oder legen Sie die Vorlagen mit der zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug.

2 Drücken Sie auf dem Bedienfeld die Taste (Fax).

3 Passen Sie Auflösung und Farbtiefe Ihren Faxbedürfnissen an.

4 Auf dem Bedienfeld wählen Sie (**Menü**) > **Faxfunktion** > **Verzögert senden**.

5 Geben Sie die Nummer des Empfangsgeräts ein und drücken Sie **OK**.

6 Sie werden im Display aufgefordert, eine weitere Faxnummer einzugeben, an die die Vorlage übertragen werden soll.

7 Um weitere Faxnummern einzugeben, drücken Sie **OK**, wenn **Ja** hervorgehoben ist, und wiederholen Schritt 5.



- Sie können bis zu 10 Empfänger aufnehmen.
- Wenn Sie eine Gruppenwahlnummer eingegeben haben, können Sie keine weitere Gruppenwahlnummer eingeben.

8 Geben Sie Auftragsnamen und die Zeit ein.



Wenn Sie eine Uhrzeit einstellen, die sich vor dem aktuellen Zeitpunkt befindet, wird das Fax am darauffolgenden Tag zur eingestellten Uhrzeit gesendet.

9 Die Vorlage wird vor der Übertragung in den Speicher eingelesen.

Das Gerät kehrt in den Bereitschaftsmodus zurück. Im Display werden Sie daran erinnert, dass sich das Gerät im Bereitschaftsmodus befindet und zeitversetztes Senden programmiert wurde.



Sie können die Liste aufgeschobener Faxaufträge überprüfen.

Wählen Sie auf dem Bedienfeld (**Menü**) > **System-Setup** > **Bericht** > **Zeitversetzte Aufträge**.

Faxfunktionen

Dokumente einem reservierten Faxauftrag hinzufügen

1. Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas, oder legen Sie die Vorlagen mit der zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug.
2. Wählen Sie auf dem Bedienfeld (Fax) > (**Menü**) > **Faxfunktion** > **Seite hinzuf.**
3. Wählen Sie den Faxauftrag und drücken Sie **OK**.

   Wählen Sie nach Abschluss des Vorgangs **Nein**, wenn **Weitere Seite?** angezeigt wird. Das Gerät liest die Vorlage in den Speicher ein.
4. Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Abbrechen eines zeitversetzten Faxauftrags

1. Auf dem Bedienfeld wählen Sie (Fax) > (**Menü**) > **Faxfunktion** > **Auftrag stornieren**.
2. Wählen Sie die gewünschte Faxauftrag und drücken Sie dann auf **OK**.
3. Drücken Sie **OK** wenn **Ja** markiert ist.

   Das ausgewählte Fax wurde aus dem Speicher gelöscht.
4. Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Fax senden mit hoher Priorität

Diese Funktion wird verwendet, wenn ein Fax mit hoher Priorität vor den gespeicherten Aufträgen gesendet werden soll. Die Vorlage wird in den Speicher eingelesen und sofort übertragen, sobald der laufende Vorgang abgeschlossen ist.

1. Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas, oder legen Sie die Vorlagen mit der zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug.
2. Auf dem Bedienfeld wählen Sie **(fax)** > (**Menü**) > **Faxfunktion** > **Vorrang senden**.
3. Geben Sie die Faxnummer ein und drücken Sie **OK**.
4. Geben Sie den Auftragsnamen ein und drücken Sie **OK**.

5 Wird die Vorlage über das Vorlagenglas eingelegt, wählen Sie die Option **Ja** aus, um eine weitere Seite hinzuzufügen. Legen Sie eine weitere Vorlage ein und drücken Sie **OK**.

Wählen Sie nach Abschluss des Vorgangs **Nein**, wenn **Weitere Seite?** angezeigt wird.

Das Gerät beginnt mit dem Scan und sendet ein Fax an die Empfänger.

Weiterleiten von gesendeten Faxen

Sie können das Gerät so einstellen, dass empfangene oder gesendete Faxe an andere Empfänger per Fax weitergeleitet werden. Diese Funktion ist z. B. dann sinnvoll, wenn Sie gerade nicht im Büro sind, aber ein Fax erwarten.



- Obwohl Sie ein Fax in Farbe gesendet oder empfangen haben, werden die Daten für die Farben als Graustufenbilder übermittelt.

1 Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas, oder legen Sie die Vorlagen mit der zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug.

2 Auf dem Bedienfeld wählen Sie (fax) > (**Menü**) > **Faxfunktion** > **Weiterleiten** > **Fax** > **Send.weiterl.** > **Ein**.



Die Option **Weiterleiten** steht je nach Modell und Optionen nicht unbedingt zur Verfügung (siehe „Funktionsvielfalt“ auf Seite 8).

3 Geben Sie die Faxnummer ein und drücken Sie **OK**.

4 Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Die nun folgenden gesendeten Faxe werden zusätzlich an das angegebene Faxgerät gesendet.

Empfangenes Fax weiterleiten

Sie können das Gerät so einstellen, dass empfangene oder gesendete Faxe an andere Empfänger per Fax weitergeleitet werden. Diese Funktion ist z. B. dann sinnvoll, wenn Sie gerade nicht im Büro sind, aber ein Fax erwarten.



Obwohl Sie ein Fax in Farbe gesendet oder empfangen haben, werden die Daten für die Farben als Graustufenbilder übermittelt.

1 Wählen Sie im Bedienfeld (Fax) > (**Menü**) > **Fax-Funktion** > **Weiterleiten** > **Fax** > **Empf. weiterl.** oder **Empf. weiterl.** > **Weiterleiten**.



Die Option **Weiterleiten** steht je nach Modell und Optionen nicht unbedingt zur Verfügung (siehe „Funktionsvielfalt“ auf Seite 8).

2 Sie können das Gerät so einstellen, dass das weitergeleitete Fax gedruckt wird, wenn die Weiterleitung abgeschlossen ist. Wählen Sie hierzu die Option **Weiterl&Drucken** aus.

3 Geben Sie die Faxnummer, E-Mail-Adresse oder Serveradresse des Ziels ein und drücken Sie **OK**.

4 Geben Sie die Startzeit und Endzeit ein und drücken Sie **OK**.

5 Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Die nun folgenden gesendeten Faxe werden zusätzlich an das angegebene Faxgerät gesendet.

Fax mit dem Computer empfangen



- Je nach Modell oder Land stehen nicht unbedingt alle Funktionen und optionale Komponenten zur Verfügung (siehe „Funktionen“ auf Seite 7).
- Um diese Funktion zu nutzen, nehmen Sie über das Bedienfeld die entsprechende Einstellung vor:

  Auf dem Bedienfeld wählen Sie (fax) > (**Menü**) > **Faxfunktion** > **Weiterleiten** > **PC** > **Ein**.

1 **Dell Printer Manager** öffnen.

2 Wählen Sie das entsprechende Gerät in **Druckerliste** aus.

3 Das Menü **Fax über PC empfangen** auswählen.

4 Verwenden Sie zum Ändern der Faxeinstellungen die Funktion **Faxempfang einschalten**.

- **Faxempfang aktivieren** Von Gerät**:** Wählen Sie, ob diese Funktion aktiviert werden soll oder nicht.
- **Bildtyp:** Zum Umwandeln empfangener Faxnachrichten in PDF- oder TIFF-Dateien.
- **Speicherort auswählen:** Hiermit legen Sie fest, wo umgewandelte Faxdokumente gespeichert werden sollen.

- **Präfix:** Hiermit wählen Sie ein Datei- oder Ordnerschema als Präfix aus.
- **Empfangenes Fax drucken:** Nach Faxempfang wird das Fax gedruckt.
- **Fertigstellung melden:** Damit können Sie festlegen, dass sich bei Faxempfang ein Popup-Fenster öffnet und über den Faxempfang informiert.
- **Mit Standardanwendung öffnen:** Nach Faxempfang das Fax mit der Standard-Anwendung öffnen.
- **Nein:** Nach Empfang eines Fax informiert das Gerät nicht den Benutzer und öffnet auch keine Anwendung.

5 Drücken Sie auf **OK**.

Ändern des Empfangsmodus

1 Auf dem Bedienfeld wählen Sie (fax) > (**Menü**) > **Fax-Setup** > **Empfangen** > **Empfangsmodus**.

2 Wählen Sie die gewünschte Option aus.

- **Faxen:** Beantwortet einen eingehenden Anruf und aktiviert sofort den Faxempfang.
- **Tel.:** Empfängt das Fax, indem Sie auf (**Mithören**) drücken und dann auf (**Start**).
- **AB/Fax:** Wird für einen Anrufbeantworter verwendet, der an Ihr Gerät angeschlossen ist. Das Gerät nimmt eingehende Anrufe entgegen, und der Anrufer kann eine Nachricht hinterlassen. Erkennt das Faxgerät in der Leitung ein Faxsignal, schaltet das Gerät automatisch in den Fax-Modus um, um das Fax zu empfangen.



Wenn Sie den **Antwort/Fax**-Modus verwenden möchten, schließen Sie einen Anrufbeantworter an den EXT-Anschluss an der Rückseite Ihres Geräts an.

- **DRPD:** Sie können einen Anruf mit der Funktion „Klingeltonzuordnung“ (Distinctive Ring Pattern Detection – DRPD) empfangen. Von der Telefongesellschaft werden unterschiedliche Klingeltöne als Dienst bereitgestellt, sodass ein Benutzer mit nur einer Telefonleitung verschiedene Rufnummern beantworten kann. Weitere Details finden Sie unter „Faxempfang im DRPD-Modus“ auf Seite 250.



Je nach Land ist diese Einstellung möglicherweise nicht verfügbar.

3 Drücken Sie auf **OK**.

4 Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Faxfunktionen

Manueller Empfang im „Tel“-Modus

Sie können Faxe empfangen, indem Sie auf die Taste (**Mithören**) und dann auf (**Start**) drücken, sobald Sie das Faxsignal der Gegenstelle hören. Falls Ihr Gerät über einen Hörer verfügt, können Sie Anrufe mithilfe des Hörers entgegennehmen (siehe „Funktionen“ auf Seite 7).

Empfang im Anrufbeantworter-/Fax-Modus

Wenn Sie diesen Modus verwenden möchten, müssen Sie am EXT-Anschluss an der Rückseite Ihres Geräts einen Anrufbeantworter anschließen. Der Anrufer kann eine Nachricht hinterlassen, die vom Anrufbeantworter gespeichert wird. Wenn das Gerät auf der Leitung einen Faxton erkennt, wird automatisch der Faxempfang gestartet.



- Wenn Sie Ihr Gerät auf diesen Modus gestellt haben und Ihr Anrufbeantworter ausgestellt ist oder kein Anrufbeantworter an den EXT-Anschluss angeschlossen ist, geht Ihr Gerät nach einer vorbestimmten Anzahl von Rufzeichen automatisch in den Modus „Fax“ über.
- Wenn der Anrufbeantworter über einen benutzerdefinierbaren Klingeltonzähler verfügt, stellen Sie den Anrufbeantworter so ein, dass er eingehende Anrufe nach dem ersten Klingelton entgegennimmt.
- Ist das Gerät im Tel-Modus, schalten Sie den Anrufbeantworter aus oder trennen ihn. Andernfalls unterbricht die ausgehende Meldung vom Anrufbeantworter Ihr Telefongespräch.

Faxempfang über einen Nebenstellenapparat

Wenn Sie über einen zusätzlichen Telefonapparat, der an der EXT-Buchse des Geräts angeschlossen ist, ein Telefonat führen, können Sie ein zeitgleich eingehendes Fax annehmen, ohne dazu zum Faxgerät gehen zu müssen.

Wenn Sie über den Nebenstellenapparat die Faxsignale hören, drücken Sie beim Nebenstellenapparat die Tasten ***9***. Das Gerät empfängt das Fax.

9 ist der werkseitig eingestellte Ferncode für den Faxempfang. Die Sternchen am Anfang und am Ende sind fest vorgegeben, die Nummer in der Mitte können Sie jedoch beliebig ändern.



Während Sie über den Nebenstellenapparat, der an der EXT-Buchse des Gerätes angeschlossen ist, telefonieren, können Sie mit dem Gerät nicht kopieren und auch nicht scannen.

Faxempfang im DRPD-Modus

Von der Telefongesellschaft werden unterschiedliche Klingeltöne als Dienst bereitgestellt, sodass ein Benutzer mit nur einer Telefonleitung verschiedene Rufnummern beantworten kann. Diese Funktion wird oft von Antwortdiensten eingesetzt, die Telefonate für viele unterschiedliche Kunden annehmen und wissen müssen, welche Nummer jemand angerufen hat, um das Gespräch entsprechend annehmen zu können.

1. Auf dem Bedienfeld wählen Sie (fax) > (**Menü**) > **Fax-Setup** > **Empfangen** > **DRPD-Modus** > **Warten a. Ton**.
2. Rufen Sie die Faxnummer von einem anderen Telefon aus an.
3. Beantworten Sie den Anruf nicht, wenn das Gerät zu klingeln beginnt. Das Gerät benötigt mehrere Klingeltöne, um das Muster zu lernen.

   Wenn das Gerät den Lernvorgang abgeschlossen hat, wird auf dem Display die Meldung **DRPD-Setup abgeschlossen** angezeigt. Ist die DRPD-Einrichtung fehlgeschlagen, wird die Meldung **Fehler: DRPD-Rufton** angezeigt.
4. Drücken Sie auf **OK**, sobald die Meldung DRPD angezeigt wird, und beginnen Sie erneut ab Schritt 2.



- DRPD muss neu eingerichtet werden, wenn Sie Ihre Faxnummer neu zuweisen oder das Gerät an eine andere Telefonleitung anschließen.
- Nachdem DRPD eingerichtet wurde, rufen Sie Ihre Faxnummer erneut an, um zu überprüfen, ob das Gerät mit einem Faxton antwortet. Rufen Sie anschließend auf einer anderen Rufnummer derselben Leitung an, um sicherzustellen, dass der Anruf an den im EXT-Anschluss angeschlossenen Nebenstellenapparat bzw. Anrufbeantworter weitergeleitet wird.

Empfang im Sicherheitsmodus



Je nach Modell oder Land stehen nicht unbedingt alle Funktionen und optionale Komponenten zur Verfügung (siehe „Funktionen“ auf Seite 7).

Um zu verhindern, dass nicht berechtigte Personen auf Faxnachrichten zugreifen, die für Sie bestimmt waren, können Sie den Sicherheitsmodus verwenden. Im sicheren Empfangsmodus werden alle eingehenden Faxe im Speicher gesichert. Um die empfangenen Faxe zu drucken, müssen Sie das Passwort eingeben.



Um den gesicherten Empfangsmodus zu verwenden, wählen Sie auf dem Bedienfeld (fax) > (**Menü**) > **Faxfunktion** > **Vertraul. Empf**.

Empfangene Faxe drucken

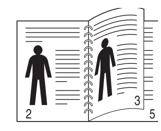
1. Auf dem Bedienfeld wählen Sie (fax) > (**Menü**) > **Faxfunktion** > **Vertraul. Empf** > **Drucken**.
2. Geben Sie das vierstellige Passwort ein und drücken Sie **OK**.
3. Das Gerät druckt daraufhin alle im Speicher gesicherten Faxe aus.

Beidseitiges Drucken von Faxdokumenten

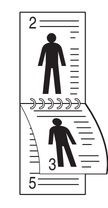


- Je nach Optionen und Modell werden einige Menüpunkte möglicherweise nicht angezeigt. In diesem Fall werden die entsprechenden Optionen von Ihrem Gerät nicht unterstützt.
- Je nach Modell oder Land stehen nicht unbedingt alle Funktionen und optionale Komponenten zur Verfügung (siehe „Funktionen" auf Seite 7).

1. Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas, oder legen Sie die Vorlagen mit der zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug.
2. Auf dem Bedienfeld wählen Sie (Fax) > (**Menü**) > **Fax-Setup** > **Empfangen** > **Duplex-Druck**.
   - **Aus:** Die Seiten werden im Normal-Modus gedruckt.
   - **Lange Seite:** Die Seiten werden so gedruckt, dass sie wie bei einem Buch umgeblättert werden können.



   - **Kurze Seite:** Die Seiten werden so gedruckt, dass sie wie bei einem Notizblock umgeblättert werden können.



3. Drücken Sie auf **OK**.
4. Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.

Faxfunktionen

Empfangen von Faxen im Speicher

Da das Gerät multifunktional ist, kann es Faxe empfangen, während Sie Kopien anfertigen oder drucken. Wenn Sie während des Kopierens oder Druckens ein Fax empfangen, wird dieses in den Speicher des Geräts eingelesen. Sobald der Kopier- oder Druckvorgang beendet ist, druckt das Gerät das Fax automatisch aus.



Wird ein Fax empfangen und gedruckt, können nicht gleichzeitig andere Kopier- und Druckaufträge ausgeführt werden.

Automatisches Drucken des Sendeberichts

Sie können das Gerät so einrichten, dass es einen Bericht mit detaillierten Informationen über die letzten 50 Verbindungsvorgänge einschließlich Uhrzeit und Datum druckt.

1. Auf dem Bedienfeld wählen Sie (fax) > (**Menü**) > **Fax-Setup** > **Auto. Bericht** > **Ein**.
2. Drücken Sie (**Stopp/Löschen**), um in den Bereitschaftsmodus zurückzukehren.



5. Nützliche Verwaltungsprogramme

In diesem Kapitel werden die Verwaltungsprogramme vorgestellt, die Sie dabei unterstützen, Ihr Gerät optimal zu nutzen.

Auf Verwaltungsprogramme zugreifen

Dell verfügt über eine Vielzahl von Verwaltungsprogramme für die Drucker von Dell.

1 Vergewissern Sie sich, dass das Gerät an den Computer angeschlossen und eingeschaltet ist.

2 Wählen Sie im Menü **Starten** die Option **Programme** oder **Alle Programme**.

- Bei Windows 8 wählen Sie unter **Charms (Charms-Menü)** die Option **Suche** > **Apps (Apps)**.

3 Suchen Sie **Dell Drucker**.

4 Unter **Dell Drucker**, finden Sie installierte Verwaltungsprogramme.

5 Klicken Sie auf das Verwaltungsprogramm, das Sie anwenden möchten.

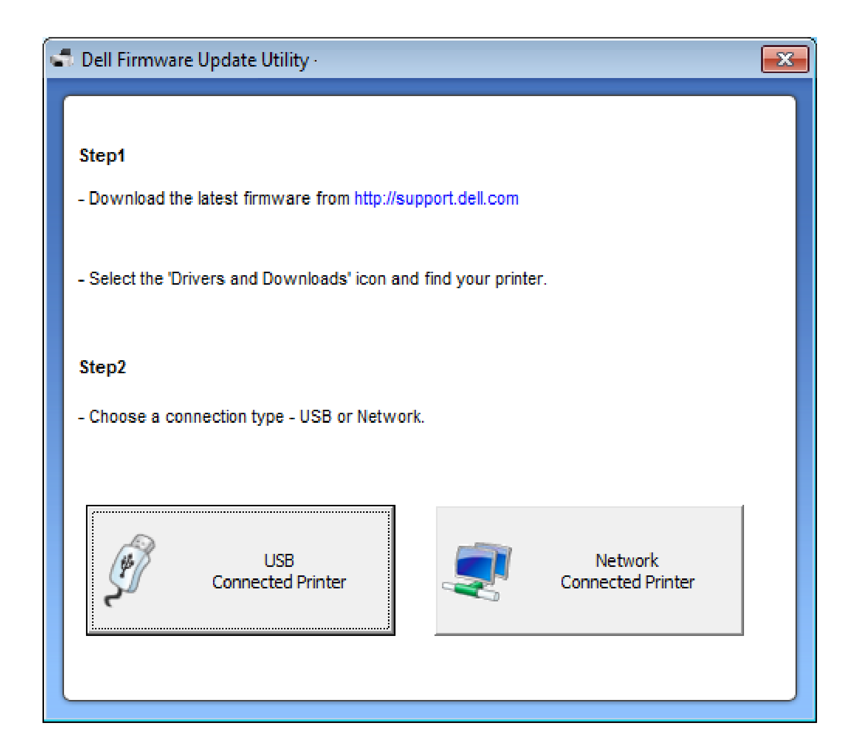


- Nach der Installation des Treibers, können Sie auf einige Verwaltungsprogramme direkt vom **Starten**-Bildschirm aus zugreifen, indem Sie auf die entsprechende Taste klicken.
- Bei Windows 8 Können Sie nach der Installation des Treibers direkt vom **Starten**-Bildschirm aus auf einige Verwaltungsprogramme zugreifen, indem Sie auf die entsprechende Kachel klicken.

Das Firmware-Update-Dienstprogramm benutzen

Das Firmware-Update-Dienstprogramm ermöglicht, die Firmware des Gerätes zu aktualisieren und so das Gerät auf dem neuesten Stand zu halten.

1. Wählen Sie aus dem Menü **Start** den Eintrag **Programme** oder **Alle Programme** > **Dell** > **Dell-Drucker** > **Name des Druckertreibers** > **Firmware-Update-Dienstprogramm**.
2. Laden Sie die neueste Firmware herunter. Klicken Sie auf http://www.dell.com/support.
3. Wenn Ihr Drucker über ein USB-Kabel angeschlossen ist, klicken Sie auf **Per USB angeschlossener Drucker** oder **Per Netzwerk angeschlossener Drucker**.



4. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die heruntergeladene Firmware-Datei.
5. Klicken Sie auf **Firmware aktualisieren**.

Das Bestell-Tool für Verbrauchsmaterialien von Dell verwenden

Um Ersatz-Tonerkartuschen oder Verbrauchsmaterial bei Dell zu bestellen, geben Sie wie folgt vor:



Nur für Benutzer der Betriebssysteme Windows oder Mac.

1 Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol **Bestell-Tool für Verbrauchsmaterialien von Dell**.



ODER

Wählen Sie aus dem Menü **Start** den Eintrag **Programme** oder **Alle Programme** > **Dell** > **Dell-Drucker** > **Name des Druckertreibers** > **Bestell-Tool für Verbrauchsmaterialien von Dell**.



Bei Mac,

Öffnen Sie den Ordner **Programme** > Ordner **Dell** > **Bestell-Tool für Verbrauchsmaterialien von Dell**.

2 Das Fenster **Bestell-Tool für Verbrauchsmaterialien von Dell** wird geöffnet.



Eingebetteter Webservice verwenden



- Internet Explorer 6.0 oder höher ist die Mindestvoraussetzung für die Verwendung von Eingebetteter Webservice.
- Die in diesem Benutzerhandbuch enthaltenen Anleitungen zu Eingebetteter Webservice können je nach Gerät, dessen Optionen und je nach Modell abweichen.
- Nur Netzwerk-Modell (siehe „Software“ auf Seite 7).

Auf Eingebetteter Webservice zugreifen

1 Starten Sie in Windows einen Webbrowser, z. B. Internet Explorer.

Geben Sie die IP-Adresse des Geräts (http://xxx.xxx.xxx.xxx) in das Adressfeld ein und drücken Sie auf die Eingabetaste oder klicken Sie auf **Wechseln zu**.

2 Die eingebettete Website Ihres Geräts wird geöffnet.

Bei Eingebetteter Webservice anmelden

Bevor Sie Optionen in Eingebetteter Webservice konfigurieren können, müssen Sie sich als Administrator anmelden. Sie können Eingebetteter Webservice auch ohne Anmeldung verwenden, haben dann aber keinen Zugriff auf die Registerkarten **Einstellungen** und **Sicherheit**.

1 Klicken Sie in der oberen rechten Ecke der **Eingebetteter Webservice**-Website auf Anmeldung.

2 Geben Sie die **ID** und das **Passwort** ein und klicken Sie dann auf **Anmeldung**.

- **ID: admin**
- **Passwort: dell00000**

Eingebetteter Webservice – Überblick



Abhängig von Ihrem Modell werden einige Registerkarten möglicherweise nicht angezeigt.



Registerkarte Information

Diese Registerkarte enthält allgemeine Informationen über Ihr Gerät. So können Sie z. B. überprüfen, wie viel Toner noch verfügbar ist. Sie können außerdem Berichte drucken, z. B. Fehlerberichte.

- **Aktive Warnungen:** Zeigt die beim Gerät aufgetretenen Warnmeldungen an und deren Wichtigkeit.
- **Verbrauchsmaterial:** Zeigt, wie viele Seiten bereits gedruckt worden sind und wie viel Toner noch in der Kartusche ist.
- **Nutzungszähler:** Zeigt die Anzahl der Nutzungen nach Druckart: einseitiger und beidseitiger (duplex) Druck.
- **Aktuelle Einstellungen:** Zeigt Informationen über das Gerät und das Netzwerk.
- **Informationen drucken:** Druckt Berichte, z. B. zum System, über E-Mail-Adressen und über Schriftarten.

Registerkarte Einstellungen

Auf dieser Registerkarte können Sie die Konfigurationen Ihres Geräts und Netzwerks einstellen. Um diese Registerkarte anzeigen zu können, müssen Sie sich als Administrator angemeldet haben.

- Registerkarte **Geräteeinstellungen:** Für das Durchführen von Einstellungen am Gerät.
- Registerkarte **Netzwerkeinstellungen:** Zeigt Optionen hinsichtlich der Netzwerkumgebung. Ermöglicht, TCP/IP und Netzwerkprotokolle zu konfigurieren.

Registerkarte Sicherheit

Auf dieser Registerkarte können Sie die Sicherheitseinstellungen für das System und Netzwerk konfigurieren. Um diese Registerkarte anzeigen zu können, müssen Sie sich als Administrator angemeldet haben.

- **Systemsicherheit:** Legt Daten des Systemadministrators fest, außerdem können Gerätefunktionen aktiviert bzw. deaktiviert werden.
- **Netzwerk Sicherheit:** IPv4/IPv6 Filterung.
- **Benutzerzugriffskontrolle:** Ordnet Benutzer abhängig von deren Funktionen bzw. Rollen bestimmten Gruppen zu. Jede Benutzerautorisierung, Authentifizierung und Kontoführung ist von der Rollendefinition der Gruppe abhängig.

Registerkarte Wartung

Auf dieser Registerkarte können Sie Wartungsarbeiten am Gerät vornehmen, indem Sie die Firmware aktualisieren. Außerdem können Sie Kontaktinformationen zum Senden von E-Mails eingeben. Sie können auch eine Verbindung zur Dell-Website herstellen oder durch Auswählen des **Link**-Menüs Treiber herunterladen.

- **Firmware-Upgrade:** Ermöglicht die Aktualisierung der Firmware des Geräts.
- **Kontakt-Information:** Zum Festlegen von Kontaktinformationen.
- **Link:** Zeigt Hyperlinks zu nützlichen Websites, wo Sie Informationen finden oder herunterladen können.

Den Dell Printer Manager verwenden



- Nur für Benutzer der Betriebssysteme Windows und Macintosh (siehe „Software“ auf Seite 7).
- Unter Windows ist der Internet Explorer 6.0 oder höher die Mindestvoraussetzung für die Verwendung des Dell Printer Manager.

Der Dell Printer Manager ist eine Anwendung, in der alle Einstellmöglichkeiten des Dell-Geräts zusammengefasst sind. Mit dem Dell Printer Manager können Sie Geräteeinstellungen vornehmen sowie die Druckumgebung festlegen, außerdem weitere Einstellungen durchführen und Aktionen veranlassen und auch das Gerät in Betrieb nehmen. Das Programm bietet dem Benutzer somit eine Schnittstelle, die alle diese Möglichkeiten zusammenfasst, um auf bequeme Weise mit dem Dell-Gerät arbeiten zu können. Dell Printer Manager bietet zwei verschiedene Benutzeroberflächen, unter denen Sie wählen können: die Basis-Benutzeroberfläche und die erweitere Benutzeroberfläche. Ein Wechseln ist leicht möglich: einfach auf die entsprechende Schaltfläche klicken.

Dell Printer Manager verstehen

Um das Programmfenster zu öffnen, gehen Sie wie folgt vor:

Unter Windows

Wählen Sie **Start** > **Programme** oder **Alle Programme** > **Dell** > **Dell-Drucker** > **Dell Printer Manager** > **Dell Printer Manager**.

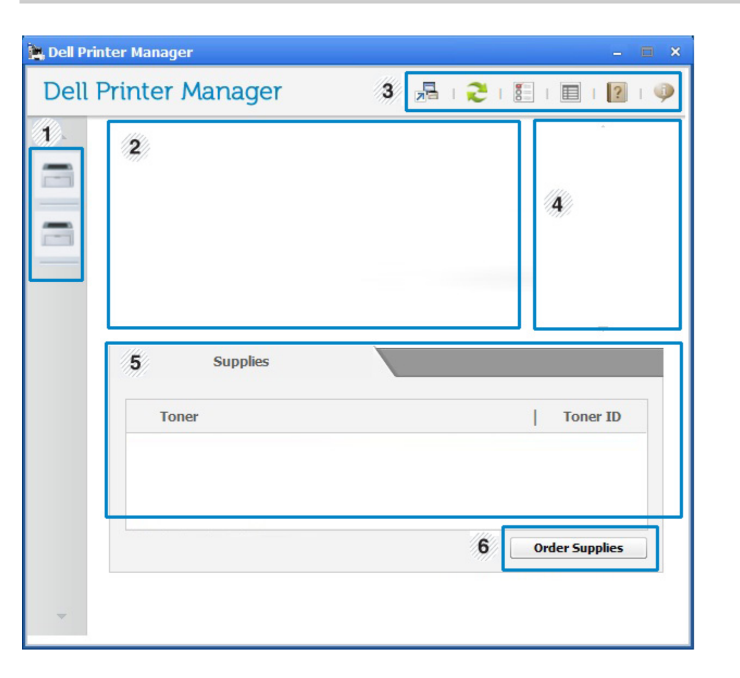
Bei Mac,

Öffnen Sie den Ordner **Programme** > Ordner **Dell** > Ordner **Dell Printer Manager**.

Die Oberfläche von Dell Printer Manager ist in verschiedene Grundbereiche unterteilt. Diese werden in der nachfolgenden Tabelle erläutert:



Je nach Betriebssystem kann der Inhalt des Screenshots unterschiedlich aussehen.



Den Dell Printer Manager verwenden

1	Druckerliste	In der Druckerliste sind die Drucker aufgeführt, die am Computer angeschlossen sind, und die Drucker, die im Netzwerk ermittelt wurden (nur Windows).
2	Druckerinformationen	Dieser Bereich enthält allgemeine Informationen über Ihr Gerät. Dort können Sie Informationen zu Ihrem Gerät sehen, z. B. die Modellbezeichnung, die verwendete IP-Adresse (oder Anschlussbezeichnung) und Gerätestatus. Sie können die **Benutzerhandbuch** online anzeigen.
3	**Informationen zur Anwendung**	Enthält u. a. Links zum Wechseln auf die erweiterten Einstellmöglichkeiten, auf die Voreinstellungen, zur Hilfe und zum Info-Fenster. Mit der Schaltfläche können Sie von der einfachen Benutzeroberfläche zur **Benutzeroberfläche für erweiterte Einstellungen** wechseln (siehe „Erweitere Benutzeroberfläche: Überblick“ auf Seite 262).
4	Schnelle Links	Zeigt **Schnellzugriffe** zu gerätespezifischen Funktionen. In diesem Bereich sind auch Links zu Anwendungen erweiterter Einstellungen. Wenn Sie Ihr Gerät an ein Netzwerk anschließen, wird das Symbol Eingebetteter Webservice aktiviert.
5	Inhaltsbereich	Zeigt Informationen über die ausgewählte Maschine, den Toner-Füllstand und das Papier. Diese Informationen variieren abhängig von dem ausgewählten Gerät. Bei einigen Geräten ist diese Funktion nicht verfügbar.
6	Material bestellen	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bestellen** im Fenster zum Bestellen von Verbrauchsmaterial. Sie können Ersatztonerkartuschen online bestellen.



Öffnen Sie das **Hilfe**-Menü oder klicken Sie im Fenster auf die Schaltfläche ? und klicken Sie dann auf das Thema oder den Punkt, zu dem Sie Informationen wünschen.

Den Dell Printer Manager verwenden

Erweitere Benutzeroberfläche: Überblick

Die erweitere Benutzeroberfläche ist konzipiert für Personen, die für Netzwerkadministration und die Verwaltung von Geräten verantwortlich sind.



Einige Menüs erscheinen möglicherweise nicht in der Anzeige. Dies hängt von den Optionen oder Modellen ab. In diesem Fall werden die entsprechenden Optionen von Ihrem Gerät nicht unterstützt.

Geräteeinstellungen

Sie können verschiedene Geräteeinstellungen konfigurieren, z. B zur Einrichtung, zum Papier, zu Layout, Emulation, Netzwerk und zu Druckdaten.

Über PC scannen

Das Menü bietet u. a. Möglichkeiten, Profile anzulegen oder zu löschen, in denen festgelegt ist, wie vom PC aus gescannt werden kann.

- **Scannen aktivieren:** Legt fest, ob mit dem Gerät gescannt werden darf oder nicht.
- **Profil:** Zeigt die Scan-Profile an, die auf dem ausgewählten Gerät gespeichert sind.
- Registerkarte **Einfach:** Bietet allgemeine Einstellmöglichkeiten zum Scanvorgang und für das Gerät.
- Registerkarte **Bild:** Bietet Einstellmöglichkeiten zum Ändern des Abbildes.

Fax über PC empfangen

Bietet Einstellmöglichkeiten zu grundlegenden Faxfunktionen des ausgewählten Geräts.

- **Deaktivieren:** Ist **Deaktivieren** auf **Ein**, empfängt das Gerät keine eingehenden Faxe.
- **Faxempfang vom Gerät aus aktivieren:** Ermöglicht die Faxübertragung vom Gerät aus sowie weitere Optionen.

Den Dell Printer Manager verwenden

Alarmeinstellungen (nur Windows)

Dieses Menü bietet Einstellmöglichkeiten hinsichtlich der Ausgabe von Meldungen bei Fehlern.

- **Druckerwarnung:** Bietet Einstellmöglichkeiten hinsichtlich der Ausgabe von Warn- bzw. Alarmmeldungen.
- **E-Mail-Warnung:** Bietet Einstellmöglichkeiten hinsichtlich der Versendung von Warnmeldungen per E-Mail.
- **Warnungsverlauf:** Zeigt eine Liste über den Verlauf von Warnmeldungen hinsichtlich des Gerätes und des Toners.

Dell-Druckerstatus verwenden

Dell-Druckerstatus ist ein Programm, das den Status des Geräts überwacht und Sie darüber informiert.



- Je nach Gerät oder Betriebssystem können das Dell-Druckerstatus-Fenster und seine Inhalte von den Abbildungen in diesem Benutzerhandbuch abweichen.
- Überprüfen Sie, welche Betriebssysteme mit dem Gerät kompatibel sind (siehe „Technische Daten“ auf Seite 108).
- Nur für Benutzer des Betriebssystems Windows (siehe „Software“ auf Seite 7).

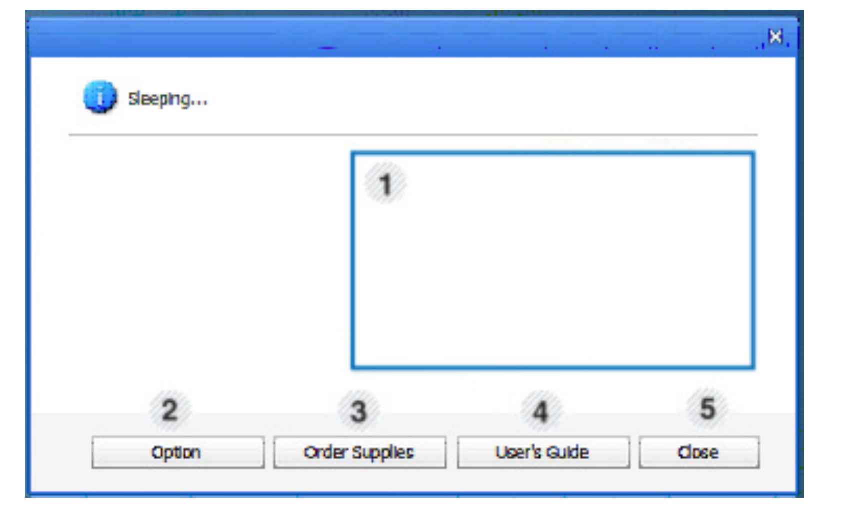
Dell-Druckerstatus - Überblick

Tritt während des Betriebs ein Fehler auf, können Sie das in Dell-Druckerstatus überprüfen. Dell-Druckerstatus wird automatisch installiert, wenn Sie die Software zum Gerät installieren.

Sie können Dell-Druckerstatus auch manuell starten. Gehen Sie zu **Druckeinstellungen** und klicken Sie auf der Registerkarte **Einfach** auf die Schaltfläche **Druckerstatus**.

In der Windows-Taskleiste werden folgende Symbole angezeigt:

Symbol	Bedeutung	Beschreibung
	Normal	Das Gerät ist in Bereitschaft und es liegen keine Fehler-oder Alarmmeldungen vor.
	Warnung	Das Gerät befindet sich in einem Zustand, in dem zukünftig ein Fehler auftreten kann. Zum Beispiel kann nur noch wenig Toner vorhanden sein, was letztlich dazu führt, dass der Toner bald leer sein wird.
	Fehler	Beim Gerät liegt mindestens ein Fehler vor.



Dell-Druckerstatus verwenden

1	**Toner-Füllstand**	Sie können feststellen, wie viel Toner noch in jeder Tonerkartusche enthalten ist. Je nach verwendetem Gerät können das in der obigen Abbildung gezeigte Gerät sowie die Anzahl der Tonerkartuschen bei Ihnen unterschiedlich sein. Bei einigen Geräten ist diese Funktion nicht verfügbar.
2	**Option**	Hier können Sie druckauftragsspezifische Einstellungen für Meldungen festlegen.
3	**Material bestellen**	Sie können Ersatztonerkartuschen online bestellen.
4	**Bedienungsanleitung**	Sie können die Benutzerhandbuch online anzeigen.
5	**Schließen**	Schließt das Fenster.

Dell-Druckerstatus verwenden

Dell Printer Experience ist eine Anwendung von Dell, die Einstellungen von Dell Geräten und die Geräteverwaltung in einer Speicherstelle verbindet. Sie können Geräteeinstellungen, Lieferungen, offene Anleitungen zur Fehlerbehebung einstellen, die Website von Dell aufrufen und angeschlossene Geräteinformationen überprüfen. Diese Anwendung wird automatisch vom Windows **Store(Store)** heruntergeladen, wenn das Gerät mit dem Computer, der mit dem Internet verbunden ist, angeschlossen ist.

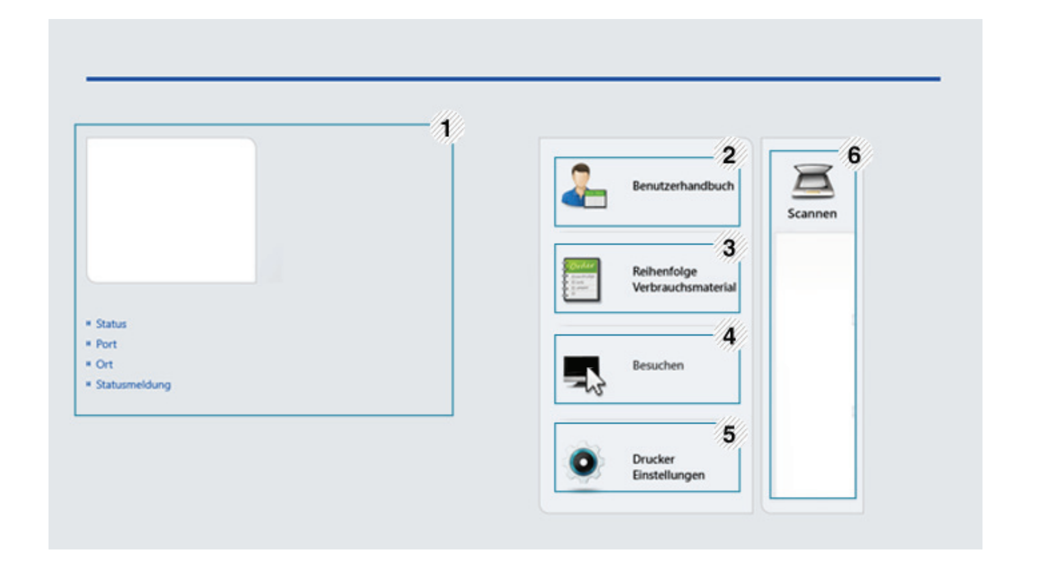
Über die Dell Printer Experience

Um die Anwendung zu öffnen, gehen Sie wie folgt vor:

Vom **Starten**-Bildschirm aus, wählen Sie die Schaltfläche **Dell Printer Experience** ().

Die Schnittstelle der **Dell Printer Experience** beinhaltet verschiedene hilfreiche Funktionen, die in der folgenden Tabelle beschrieben werden:

Je nach Modell kann der Inhalt des Screenshots unterschiedlich aussehen.



1	**Druckerinformationen**	Dieser Bereich enthält allgemeine Informationen über Ihr Gerät. Dort können Sie Informationen zu Ihrem Gerät sehen, z. B. den Gerätestatus, Standort, IP-Adresse und das aktuelle Tonerniveau.

Dell-Druckerstatus verwenden

2	**Benutzerhandbuch**	Sie können die Benutzerhandbuch online anzeigen. Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie mit dem Internet verbunden sein. Wenn Sie bei Auftreten eines Fehlers auf diese Schaltfläche klicken, wird die **Problemlösung** geöffnet. Sie können den Abschnitt zur Problemlösung im Benutzerhandbuch direkt öffnen.
3	**Material bestellen**	Klicken Sie auf diese Taste, oder bestellen Sie die Ersatztonerkartuschen online. Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie mit dem Internet verbunden sein.
4	**Besuchen Sie Dell**	Verknüpft Sie mit der Website des Dell Druckers. Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie mit dem Internet verbunden sein.
5	**Geräteliste** & **Zuletzt gescanntes Bild**	Die Scanliste zeigt Geräte an, die **Dell Printer Experience** unterstützen. Unter dem Geräte werden die zuletzt gescannten Bilder angezeigt. Ihr Gerät muss mit einem Netzwerk verbunden sein , um von hier aus zu scannen. Dieser Abschnitt bezieht sich auf Nutzer mit multifunktionalen Druckern.

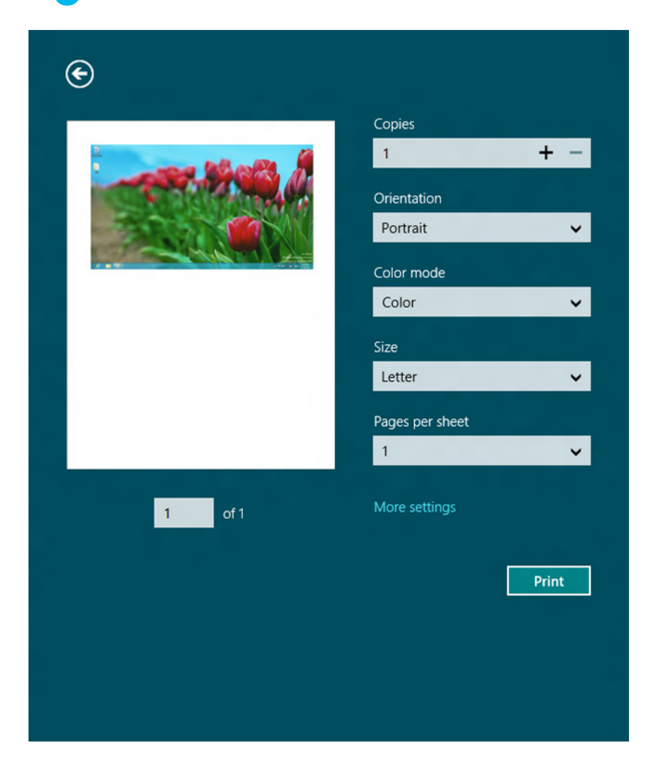
Von Windows 8 drucken

Dieser Abschnitt erläutert allgemeine Druckaufgaben im **Starten-** Bildschirm.

Grundlagen zum Drucken

1. Öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken wollen.
2. In **Charms(Charms-Menü)**, wählen Sie **Geräte**.
3. Wählen Sie Ihren Drucker aus der Liste.
4. Wählen Sie die Druckereinstellungen, wie zum Beispiel die Anzahl der Kopien und die Ausrichtung.

5 Klicken Sie auf **Drucken**, um den Druckauftrag zu starten.



Löschen eines Druckauftrags

Wenn der Druckauftrag in einer Druckerwarteschlange oder im Spooler wartet, können Sie den Druckauftrag wie folgt löschen:

- Sie können das Fenster dadurch aufrufen, indem Sie in der Windows-Taskleiste auf das Gerätesymbol () doppelklicken.
- Sie können den aktuellen Auftrag auch abbrechen, indem Sie auf dem Bedienfeld die Taste ⊗(**Abbrechen** oder **Stopp/Löschen**) drücken.

Zusätzliche Einstellungen öffnen

Der Bildschirm kann etwas anders angezeigt werden. Dies hängt vom Modell oder der Option, die verwendet wird, ab.

Sie können zusätzliche Druckparameter einstellen.

1 Öffnen Sie das Dokument, das Sie drucken möchten.

2 In **Charms(Charms-Menü)**, wählen Sie **Geräte**.

3 Wählen Sie Ihren Drucker aus der Liste.

4 Klicken Sie auf **Weitere Einstellungen**.

Dell-Druckerstatus verwenden

Registerkarte Einfach



Grundlegendes

Diese Option ermöglicht Ihnen die Standard Druckeigenschaften zu wählen wie zum Beispiel Kopie, Ausrichtung und Dokumententyp.

Eco-Einstellungen

Diese Option ermöglicht es Ihnen, mehrere Seiten pro Blatt zu wählen, um Medien einzusparen.

Registerkarte Erweitert



Papiereinstellungen

Diese Option ermöglicht es Ihnen, die allgemeinen Papierspezifikationen einzustellen.

Layout-Einstellungen

Diese Option ermöglicht Ihnen, verschiedene Layoutverfahren für Ihr Dokument auszuwählen.

Dell-Druckerstatus verwenden

Von Windows 8 scannen



Dieser Abschnitt bezieht sich auf Nutzer mit multifunktionalen Druckern.

Mit der Scannerfunktion Ihres Geräts können Sie Bilder und Texte in digitale Dateien umwandeln, die auf dem Computer gespeichert werden können.

Mit Dell Printer Experience scannen

Die am häufigsten verwendeten Druck-Menüs werden zum schnellen Scannen angezeigt.

1. Legen Sie eine einzelne Vorlage mit der bedruckten Seite nach unten auf das Vorlagenglas, oder legen Sie die Vorlagen mit der zu faxenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dell Printer Experience** auf dem **Starten**-Bildschirm.
3. Klicken Sie auf **Scannen** ( ).
4. Stellen Sie die Scan-Parameter wie zum Beispiel Bildtyp, Dokumentengröße und Auflösung ein.
5. Klicken Sie auf **Vorschauscan** ( ), um das Bild zu überprüfen.
6. Passen Sie den Vorschauscan mittels des Spiegels und Drehen an.
7. Klicken Sie auf **Scannen** ( ), um das Bild zu speichern.



- Wenn Sie das Original im ADF (oder DADF) einlegen, steht **Vorschauscan** ( ) nicht zur Verfügung.
- Sie können Schritt 5 überspringen, wenn die Option Vorschauscan gewählt wurde.

Den Linux Unified Driver Configurator verwenden

Der Unified Driver Configurator ist ein Tool, das primär zur Konfiguration von Geräteeinheiten dient. Sie müssen Unified Linux Driver installieren, um Unified Driver Configurator verwenden zu können (siehe „Installation unter Linux“ auf Seite 141).

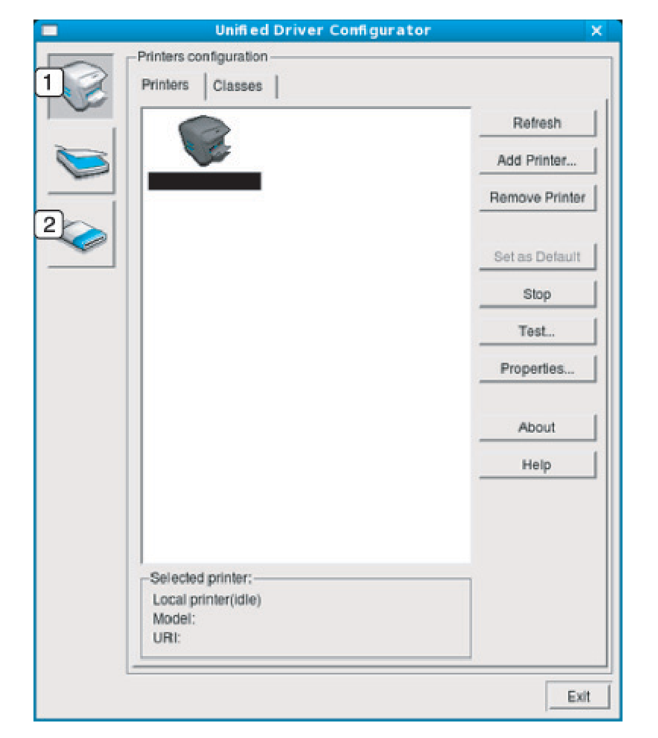
Nach der Installation des Treibers auf Ihrem Linux-System wird das Unified Driver Configurator-Symbol automatisch auf dem Desktop erstellt.

Unified Driver Configurator öffnen

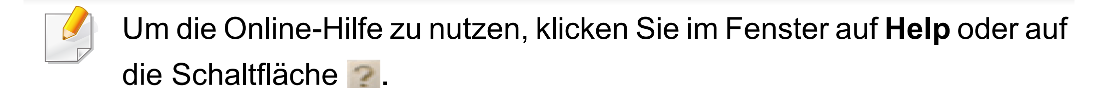
1 Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf den **Unified Driver Configurator**.

Sie können auch auf das Menüsymbol **Startup** klicken und **Dell Unified Driver** > **Unified Driver Configurator** auswählen.

2 Klicken Sie auf der linken Seite jeweils auf die betreffende Schaltfläche, um zum entsprechenden Konfigurationsdialogfeld zu wechseln.



1 **Druckerkonfiguration**
2 **Port Configuration**



Um die Online-Hilfe zu nutzen, klicken Sie im Fenster auf **Help** oder auf die Schaltfläche ?.

3 Nachdem Sie die Konfigurationen geändert haben, klicken Sie auf **Exit**, um **Unified Driver Configurator** zu schließen.

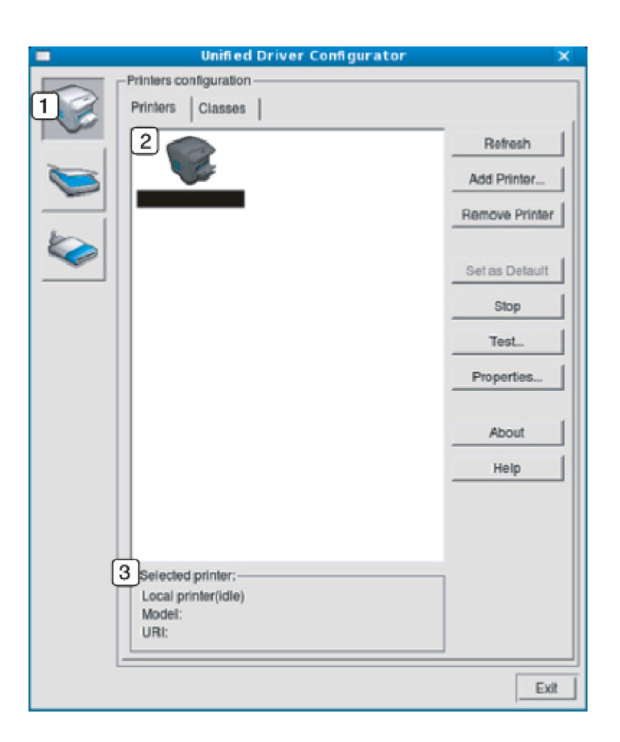
Den Linux Unified Driver Configurator verwenden

Druckerkonfiguration (Printers Configuration)

Printers configuration verfügt über zwei Registerkarten: **Printers** und **Classes**.

Registerkarte Printers

Um die aktuelle Gerätekonfiguration im System anzuzeigen, klicken Sie auf der linken Seite des Dialogfelds **Unified Driver Configurator** auf die Druckerschaltfläche.



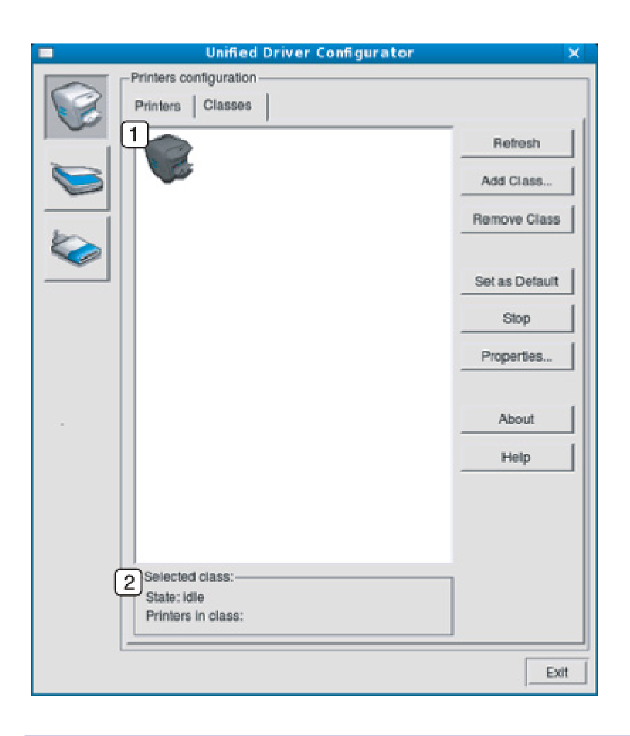
1	Wechselt zur **Printers configuration**.
2	Zeigt alle installierten Geräte an.
3	Zeigt den Status, den Modellnamen und den URL des Geräts an.

Nachfolgend sind die Schaltflächen zur Steuerung des Druckers aufgeführt:

- **Aktualisieren:** Aktualisiert die Liste der verfügbaren Geräte.
- **Drucker hinzufügen:** Ermöglicht Ihnen, ein neues Gerät hinzuzufügen.
- **Drucker entfernen:** Entfernt das ausgewählte Gerät.
- **Als Standrad einstellen:** Legt das aktuell ausgewählte Gerät als Standarddrucker fest.
- **Stopp/Start:** Stoppt/startet das Gerät.
- **Testen:** Ermöglicht Ihnen, eine Testseite zu drucken, um die ordnungsgemäße Funktionsweise des Geräts zu überprüfen.
- **Eigensch.:** Ermöglicht Ihnen, die Druckereigenschaften anzuzeigen und zu ändern.

Registerkarte Classes

Auf der Registerkarte „Classes“ wird eine Liste der verfügbaren Geräteklassen angezeigt.

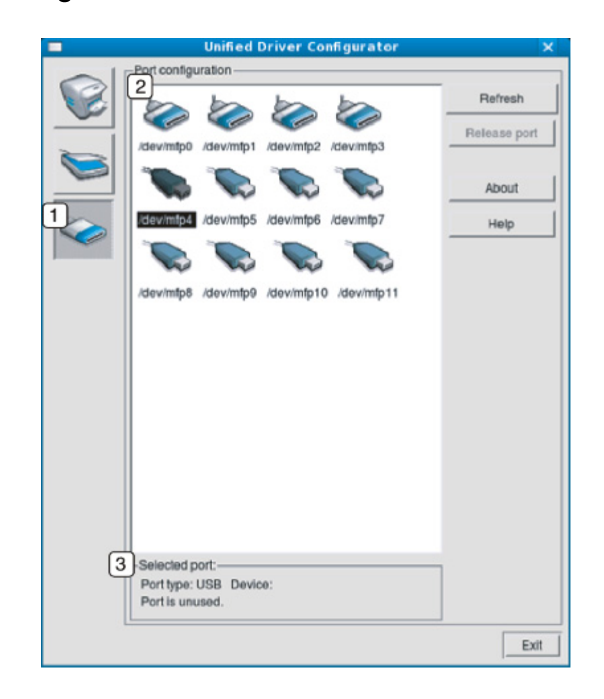


1	Zeigt alle Geräteklassen an.
2	Zeigt den Status der Klasse und die Anzahl der Geräte in der Klasse an.

- **Aktualisieren:** Aktualisiert die Klassenliste.
- **Add Class:** Fügt eine neue Geräteklasse hinzu.
- **Remove Class:** Entfernt die ausgewählte Geräteklasse.

Ports configuration

In diesem Fenster können Sie die Liste der verfügbaren Anschlüsse anzeigen, den Status der einzelnen Anschlüsse prüfen und einen im aktiven Status belegten Anschluss freigeben, wenn der Auftrag aus irgendeinem Grund beendet wurde.



1	Wechselt zu **Ports configuration**.
2	Zeigt alle verfügbaren Anschlüsse an.
3	Zeigt den Anschlusstyp, das angeschlossene Gerät und den Status an.

- **Aktualisieren:** Aktualisiert die Liste der verfügbaren Anschlüsse.
- **Release Port:** Gibt den ausgewählten Anschluss frei.



6. Problemlösung

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise und Informationen dazu, welche Maßnahmen Sie bei Fehlern oder Problemen ergreifen können.

Probleme mit dem Papiereinzug

Zustand	Lösungsvorschläge
Papierstau beim Drucken.	Beseitigen Sie den Papierstau.
Die Seiten haften aneinander.	• Überprüfen Sie die maximale Kapazität des Fachs. • Vergewissern Sie sich, dass Sie den richtigen Papiertyp verwenden. • Nehmen Sie das Papier aus dem Papierfach heraus, biegen Sie den Stapel und fächern Sie ihn auf. • Das Zusammenhaften von Papier kann auch auf eine hohe Luftfeuchtigkeit zurückzuführen sein.
Es werden mehrere Seiten gleichzeitig eingezogen.	Der Stapel im Papierfach enthält möglicherweise Blätter verschiedener Papiersorten. Legen Sie nur Papier desselben Typs, Formats und Gewichts ein.
Das Papier wird nicht in das Gerät eingezogen.	• Entfernen Sie alle Hindernisse aus dem Geräteinneren. • Das Papier wurde nicht richtig eingelegt. Nehmen Sie das Papier aus dem Papiereinzug und legen Sie es richtig ein. • Es befindet sich zu viel Papier im Papierfach. Entfernen Sie überschüssiges Papier aus dem Papierfach. • Das Papier ist zu dick. Verwenden Sie nur Papier, das den genannten Spezifikationen entspricht.
Es kommt ständig zu Papierstaus.	• Es befindet sich zu viel Papier im Papierfach. Entfernen Sie überschüssiges Papier aus dem Papierfach. Verwenden Sie zum Drucken auf speziellen Druckmaterialien den manuellen Papiereinzug. • Sie verwenden einen ungeeigneten Papiertyp. Verwenden Sie nur Papier, das den genannten Spezifikationen entspricht. • Im Gerät haben sich zu viele Rückstände angesammelt. Öffnen Sie die Frontabdeckung und entfernen Sie jegliche Rückstände.
Klarsichtfolien kleben in der Papierausgabe zusammen.	Verwenden Sie nur Folien, die für Laserdrucker geeignet sind. Nehmen Sie jede bedruckte Folie sofort heraus.
Umschläge werden zerknittert oder nicht richtig eingezogen.	Die Papierführungen müssen richtig an die Umschläge angepasst werden.

Probleme mit der Stromversorgung und den Kabelanschlüssen

Zustand	Lösungsvorschläge
Das Gerät wird nicht mit Strom versorgt oder das Verbindungskabel zwischen Computer und Drucker ist nicht richtig angeschlossen.	• Erst das Gerät am Stromversorgungsnetz anschließen. Hat Ihr Gerät auf dem Bedienfeld eine (**Power**)-Taste, dann drücken Sie diese. • Ziehen Sie das Gerätekabel ab und schließen Sie es wieder an.

Druckerprobleme

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Das Gerät druckt nicht.	Das Gerät wird nicht mit Strom versorgt.	Erst das Gerät am Stromversorgungsnetz anschließen. Hat Ihr Gerät auf dem Bedienfeld eine (**Power**)-Taste, dann drücken Sie diese.
	Das Gerät wurde nicht als Standardgerät ausgewählt.	Wählen Sie Ihr Gerät unter Windows als Standardgerät aus.
	Überprüfen Sie das Gerät auf folgende Probleme: • Die Abdeckung ist nicht geschlossen. Schließen Sie die Abdeckung. • Es ist ein Papierstau aufgetreten. Beseitigen Sie den Papierstau (siehe „Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 93). • Es ist kein Papier eingelegt. Legen Sie Papier ein (siehe „Einlegen von Papier in das Papierfach“ auf Seite 39). • Es befindet sich keine Tonerkartusche im Gerät. Installieren Sie die Tonerkartusche (siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 78). • Darauf achten, dass die Schutzhülle und Folien von der Tonerkartusche entfernt sind (siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 78). Wenn ein Systemfehler auftritt, wenden Sie sich an Ihren Kundendienst.	
	Das Verbindungskabel zwischen Computer und Drucker ist nicht richtig angeschlossen.	Ziehen Sie das Gerätekabel ab und schließen Sie es wieder an (siehe „Rückansicht“ auf Seite 20).
	Das Verbindungskabel zwischen Computer und Drucker ist defekt.	Wenn möglich, schließen Sie das Kabel zur Überprüfung an einen anderen Computer an und drucken Sie einen Druckauftrag. Sie können auch ein anderes Gerätekabel verwenden.
	Die Anschluss-Einstellung ist falsch.	Überprüfen Sie in den Windows-Druckereinstellungen, ob der Druckauftrag an den richtigen Port gesendet wurde. Wenn der Computer mehr als einen Port hat, stellen Sie sicher, dass das Gerät an den richtigen Port angeschlossen ist.

Druckerprobleme

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Das Gerät druckt nicht.	Das Gerät ist möglicherweise falsch konfiguriert.	Prüfen Sie die **Druckeinstellungen**, um sicherzustellen, dass alle Druckeinstellungen richtig sind.
	Der Druckertreiber ist möglicherweise falsch installiert.	Den Gerätetreiber deinstallieren und dann erneut installieren.
	Das Gerät funktioniert nicht richtig.	Überprüfen Sie die Meldung auf dem Display des Bedienfelds, um festzustellen, ob das Gerät einen Systemfehler anzeigt. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
	Die Dokumentgröße ist so groß, dass der Festplattenspeicher im Computer für den Druckauftrag nicht ausreicht.	Sorgen Sie für mehr freien Speicherplatz und drucken Sie das Dokument erneut.
	Das Ausgabefach ist voll	Wird das Papier aus dem Ausgabefach genommen, setzt das Gerät den Druckvorgang fort.
Das Gerät wählt Druckmaterial im falschen Papiereinzug.	Die in den **Druckeinstellungen** ausgewählte Papieroption ist möglicherweise falsch.	Bei vielen Anwendungen befindet sich die Auswahl der Papierzufuhr auf der Registerkarte **Papier** in den **Druckeinstellungen** (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 54). Wählen Sie den richtigen Papiereinzug aus. Weitere Informationen finden Sie auf dem Hilfebildschirm des Druckertreibers (siehe „Hilfe verwenden“ auf Seite 56).
Der Druckauftrag wird extrem langsam gedruckt.	Der Druckauftrag ist sehr komplex.	Vereinfachen Sie das Seitenlayout oder ändern Sie die Einstellungen für die Druckqualität.

Druckerprobleme

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Die ausgedruckte Seite ist halb leer.	Die Einstellung der Seitenausrichtung ist falsch.	Ändern Sie die Seitenausrichtung in Ihrer Anwendung (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen" auf Seite 54). Weitere Informationen finden Sie auf dem Hilfebildschirm des Druckertreibers (siehe „Hilfe verwenden" auf Seite 56).
	Das Papierformat stimmt nicht mit der entsprechenden Softwareeinstellung überein.	Vergewissern Sie sich, dass das Papierformat in den Druckertreibereinstellungen mit dem Papier im Papierfach übereinstimmt. Oder vergewissern Sie sich, dass die Einstellung für das Papierformat im Druckertreiber mit der verwendeten Papierauswahl im Anwendungsprogramm übereinstimmt (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen" auf Seite 54).
Das Gerät druckt, aber der Text ist falsch, unverständlich oder unvollständig.	Das Gerätekabel ist locker oder defekt.	Ziehen Sie das Gerätekabel ab und schließen Sie es wieder an. Versuchen Sie, einen Druckauftrag zu drucken, den Sie bereits erfolgreich gedruckt haben. Wenn möglich, schließen Sie das Kabel und das Gerät an einen anderen Computer an, von dem Sie wissen, dass er funktioniert, und drucken Sie einen Druckauftrag. Versuchen Sie es schließlich mit einem neuen Gerätekabel.
	Sie haben den falschen Druckertreiber ausgewählt.	Überprüfen Sie in der betreffenden Anwendung das Menü zur Druckerauswahl, um sicherzustellen, dass Ihr Gerät ausgewählt ist.
	Die Softwareanwendung funktioniert nicht richtig.	Versuchen Sie, aus einer anderen Anwendung einen Druckauftrag zu drucken.
	Das Betriebssystem funktioniert nicht richtig.	Beenden Sie Windows und starten Sie Ihren Computer neu. Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.

Druckerprobleme

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Seiten werden gedruckt, sind jedoch weiß.	Die Tonerkartusche ist schadhaft oder leer.	Verteilen Sie gegebenenfalls den Toner. Ersetzen Sie bei Bedarf die Tonerkartusche. • Siehe „Verteilen des Toners“ auf Seite 77. • Siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 78.
	Die Datei hat leere Seiten.	Überprüfen Sie die Datei, um sicher zu sein, dass sie keine leeren Seiten enthält.
	Bestimmte Teile wie Steuerung oder Platine können schadhaft sein.	Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Das Gerät druckt PDF-Dateien nicht richtig. Bei Grafiken, Text oder Illustrationen fehlen einige Teile.	Inkompatibilität zwischen der PDF-Datei und den Acrobat-Produkten.	Speichern Sie die PDF-Datei als Bild und versuchen Sie es erneut. Aktivieren Sie **Als Bild ducken** in den Acrobat-Druckfunktionen. Wenn Sie eine PDF-Datei als Bild drucken, verlängert sich dadurch die Druckzeit.
Die Druckqualität von Fotos ist unbefriedigend. Bilder erscheinen unscharf.	Die Auflösung der Fotos ist sehr niedrig.	Verringern Sie die Fotogröße. Wenn Sie Fotos in der Softwareanwendung vergrößern, verringert sich die Auflösung.
Vor dem Druck entweicht in der Nähe des Ausgabefachs Dampf aus dem Gerät.	Bei Verwendung von feuchtem Papier kann es während des Drucks zu Dampfbildung kommen.	Dies ist kein Problem. Setzen Sie den Druck einfach fort.

Druckerprobleme

Zustand	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Das Gerät druckt kein Papier mit einem Sonderformat wie z. B. Rechnungsvordrucke.	Papierformat und Papierformateinstellung stimmen nicht überein.	Stellen Sie das richtige Papierformat ein unter **Benutzereigenes Format** auf der Registerkarte **Papier** unter **Druckeinstellungen** (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 54).
Der ausgedruckte Rechnungsvordruck ist wellig.	Die Papiertypeinstellung stimmt nicht überein.	Ändern Sie die Druckeroption und wiederholen Sie den Vorgang. Klicken Sie in den **Druckeinstellungen** auf die Registerkarte **Papier** und wählen Sie für den Typ **Dickes Papier** (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 54).
Es werden keine Geräteinformationen angezeigt, wenn Sie das Gerät unter **Geräte und Drucker** anklicken.	Überprüfen Sie die**Druckereigenschaften**. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ports**. (**Systemsteuerung** > **Geräte und Drucker** > Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol und wählen Sie **Druckereigenschaften**) Wurde der Port für Datei oder LPT eingerichtet, entfernen Sie die Markierung und wählen Sie TCP/IP, USB, oder WSD.	Es werden keine Geräteinformationen angezeigt, wenn Sie das Gerät unter **Geräte und Drucker** anklicken.
Der Fehler der verwandten Toast-Meldung erscheint.		Der Fehler der verwandten Toast-Meldung erscheint.

Probleme mit der Druckqualität

Wenn der Innenraum des Geräts verschmutzt ist oder das Papier nicht richtig eingelegt wurde, führt dies möglicherweise zu einer Verschlechterung der Druckqualität. In der Tabelle unten finden Sie Hinweise zur Beseitigung dieses Problems.

Zustand	Lösungsvorschläge
Zu heller oder blasser Druck	• Wenn vertikale weiße Striche oder blasse Bereiche auf der Seite erscheinen, ist nur noch wenig Toner in der Kartusche. Installieren Sie eine neue Tonerkartusche (siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 78). • Das Papier ist möglicherweise ungeeignet, z. B. zu feucht oder zu rauh. • Wenn die ganze Seite zu hell ist, wurde eine zu niedrige Druckauflösung gewählt oder der Tonersparmodus ist aktiviert. Passen Sie die Druckauflösung an und schalten Sie den Tonersparmodus aus. Weitere Informationen finden Sie auf dem Hilfebildschirm des Druckertreibers. • Eine Kombination von blassen und verschmierten Bereichen weist darauf hin, dass die Tonerkartusche gereinigt werden muss. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts (siehe „Reinigen des Gerätes“ auf Seite 82). • Die Oberfläche der LSU-Komponente im Innenraum des Geräts kann verschmutzt sein. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts (siehe „Reinigen des Gerätes“ auf Seite 82). Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter.
Die obere Hälfte des Papiers ist heller bedruckt als das restliche Papier	**Möglicherweise kann der Toner auf dieser speziellen Papierart nicht fixiert werden.** • Ändern Sie die Druckeroption und wiederholen Sie den Vorgang. Öffnen Sie **Druckeinstellungen**, klicken Sie auf die Registerkarte **Papier** und stellen Sie den Papiertyp **Recycelt** ein (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 54).

Probleme mit der Druckqualität

Zustand	Lösungsvorschläge
Tonerflecken	• Das Papier ist möglicherweise ungeeignet, z. B. zu feucht oder zu rauh. • Die Übertragungswalze ist schmutzig. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts (siehe „Reinigen des Gerätes“ auf Seite 82). • Der Papiertransportweg muss gereinigt werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst (siehe „Reinigen des Gerätes“ auf Seite 82).
Aussetzer	Wenn die Seite runde Flecken enthält, auf denen wenig oder gar kein Toner haftet: • Ein einzelnes Blatt Papier ist eventuell schadhaft. Wiederholen Sie den Druckauftrag. • Der Feuchtigkeitsgehalt des Papiers ist ungleichmäßig, oder das Papier weist feuchte Flecken auf. Verwenden Sie eine andere Papiermarke. • Das verwendete Papier ist schadhaft. Bei der Papierherstellung können Fehler vorkommen, sodass manche Bereiche keinen Toner annehmen. Verwenden Sie eine andere Papiermarke oder einen anderen Papiertyp. • Ändern Sie die Druckeroption und wiederholen Sie den Vorgang. Klicken Sie in den **Druckeinstellungen** auf die Registerkarte **Papier** und wählen Sie für den Typ **Dickes Papier** (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 54). Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter.
Weiße Flecken	Auf dem Blatt befinden sich weiße Flecken: • Das Papier ist zu rau, und es gelangen viele Schmutzpartikel vom Papier auf die innen liegenden Teile des Geräts. Daher kann die Übertragungsrolle verschmutzt sein. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts (siehe „Reinigen des Gerätes“ auf Seite 82). • Der Papiertransportweg muss gereinigt werden. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts (siehe „Reinigen des Gerätes“ auf Seite 82). Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter.

Probleme mit der Druckqualität

Zustand	Lösungsvorschläge
Vertikale Streifen	Wenn schwarze vertikale Streifen auf der Seite erscheinen: • Die Oberfläche (Trommel) der Tonerkartusche im Gerät wurde wahrscheinlich zerkratzt. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein (siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 78). Wenn weiße vertikale Streifen auf der Seite erscheinen: • Die Oberfläche der LSU-Komponente im Innenraum des Geräts kann verschmutzt sein. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts (siehe „Reinigen des Gerätes“ auf Seite 82). Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter.
Schwarzer oder farbiger Hintergrund	Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn im Hintergrund Schatten auftreten: • Verwenden Sie leichteres Papier. • Überprüfen Sie die Umgebungsbedingungen: Eine sehr trockene Umgebung oder extrem hohe Luftfeuchtigkeit (über 80 % relative Luftfeuchtigkeit) können zu grauem Hintergrund führen. • Nehmen Sie die alte Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein (siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 78). • Den Toner gründlich neu verteilen (siehe „Verteilen des Toners“ auf Seite 77).
Tonerschmierer	• Reinigen Sie den Innenraum des Geräts (siehe „Reinigen des Gerätes“ auf Seite 82). • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. • Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein (siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 78).

Probleme mit der Druckqualität

Zustand	Lösungsvorschläge
Vertikale, wiederholt auftretende Defekte	Wenn wiederholt Flecken auf der bedruckten Seite in gleichmäßigen Abständen erscheinen: • Die Tonerkartusche ist schadhaft. Wenn das Problem nicht beseitigt ist, setzen Sie eine neue Tonerkartusche ein (siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 78). • Teile im Inneren des Geräts sind mit Toner verunreinigt. Wenn die Defekte auf der Rückseite des Blattes auftreten, erledigt sich das Problem wahrscheinlich nach einigen weiteren Seiten von selbst. • Die Fixiereinheit ist möglicherweise beschädigt. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Tonerflecken im Hintergrund	Tonerflecken im Hintergrund sind auf Toner zurückzuführen, der auf der gedruckten Seite verstreut ist. • Das Papier ist möglicherweise zu feucht. Versuchen Sie es mit einem anderen Papierstapel. Öffnen Sie Papierpakete erst dann, wenn Sie sie benutzen, damit das Papier nicht zu viel Feuchtigkeit aufnimmt. • Wenn die Tonerflecken beim Bedrucken von Umschlägen auftreten, ändern Sie das Layout, um zu vermeiden, dass über Flächen gedruckt wird, auf deren Rückseite Nähte überlappen. Das Drucken auf Nahtstellen kann Probleme hervorrufen. Oder wählen Sie **Dickes Papier** im Fenster **Druckeinstellungen** (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 54). • Wenn die Tonerflecken auf der gesamten Oberfläche einer bedruckten Seite auftreten, ändern Sie die Druckerauflösung in der Anwendungssoftware oder in den **Druckeinstellungen** (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 54). Vergewissern Sie sich, dass die richtige Papierart ausgewählt wurde. Zum Beispiel: Ist Dickeres Papier eingestellt, obwohl tatsächlich Normalpapier benutzt wird, kann ein Überladen geschehen, was eine schlechte Druckqualität verursachen kann. • Bevor Sie eine neue Tonerkartusche benutzen, sorgen Sie zunächst dafür, dass der Toner darin gut verteilt wird (siehe „Verteilen des Toners“ auf Seite 77).

Probleme mit der Druckqualität

Zustand	Lösungsvorschläge
Um fett gedruckte Zeichen oder Bilder herum befinden sich Tonerpartikel	Möglicherweise kann der Toner auf dieser speziellen Papierart nicht fixiert werden. • Ändern Sie die Druckeroption und wiederholen Sie den Vorgang. Öffnen Sie **Druckeinstellungen**, klicken Sie auf die Registerkarte **Papier** und stellen Sie den Papiertyp **Recycelt** ein (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 54). • Vergewissern Sie sich, dass die richtige Papierart ausgewählt wurde. Zum Beispiel: Ist Dickeres Papier eingestellt, obwohl tatsächlich Normalpapier benutzt wird, kann ein Überladen geschehen, was eine schlechte Druckqualität verursachen kann.
Deformierte Zeichen	• Wenn Zeichen nicht richtig geformt oder wellig erscheinen, ist das Papier möglicherweise zu glatt. Verwenden Sie ein anderes Papier.
Verzerrte Seiten	• Vergewissern Sie sich, dass das Papier richtig eingelegt wurde. • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. • Achten Sie darauf, dass die Papierführungen weder zu fest noch zu locker am Papierstapel anliegen.

Probleme mit der Druckqualität

Zustand	Lösungsvorschläge
Gewellte oder gewölbte Seiten	• Vergewissern Sie sich, dass das Papier richtig eingelegt wurde. • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. Hohe Temperatur und hohe Feuchtigkeit können dazu führen, dass sich das Papier wellt. • Drehen Sie den Stapel im Papierfach um. Drehen Sie das Papier zudem im Papierfach um 180°.
Papier zerknittert oder gefaltet	• Vergewissern Sie sich, dass das Papier richtig eingelegt wurde. • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. • Drehen Sie den Stapel im Papierfach um. Drehen Sie das Papier zudem im Papierfach um 180°.
Rückseite des Ausdrucks ist verschmutzt	• Prüfen Sie, ob Toner ausläuft. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts (siehe „Reinigen des Gerätes“ auf Seite 82).

Probleme mit der Druckqualität

Zustand	Lösungsvorschläge
Einfarbige oder schwarze Seiten	• Die Tonerkartusche ist möglicherweise nicht korrekt installiert. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie sie wieder ein. • Die Tonerkartusche ist schadhaft. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein (siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 78). • Das Gerät ist reparaturbedürftig. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Ausgelaufener Toner	• Reinigen Sie den Innenraum des Geräts (siehe „Reinigen des Gerätes“ auf Seite 82). • Überprüfen Sie Art und Qualität des Papiers. • Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein (siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 78). Falls das Problem weiterhin besteht, ist das Gerät reparaturbedürftig. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Unvollständige Zeichen	Unvollständige Zeichen, d. h. weiße Bereiche innerhalb von Zeichen, die schwarz sein sollten: • Falls dieses Problem beim Drucken von Folien auftritt, probieren Sie andere Folien aus. Wegen der Beschaffenheit von Folien sind Leerstellen manchmal nicht zu vermeiden. • Sie drucken möglicherweise auf die falsche Seite des Papiers. Nehmen Sie das Papier aus dem Einzug und drehen Sie es um. • Das Papier entspricht nicht den Vorgaben.

Probleme mit der Druckqualität

<table>
<tr><th>Zustand</th><th>Lösungsvorschläge</th></tr>
<tr><td>Horizontale Streifen

A a B b C
A a B b C
A a B b C
A a B b C
A a B b C</td><td>Wenn horizontale schwarze Streifen oder Schmierer erscheinen:
Die Tonerkartusche ist nicht richtig installiert. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie sie wieder ein.
Die Tonerkartusche ist schadhaft. Nehmen Sie die Kartusche aus dem Gerät und setzen Sie eine neue ein (siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 78).
Falls das Problem weiterhin besteht, ist das Gerät wahrscheinlich reparaturbedürftig. Wenden Sie sich an den Kundendienst.</td></tr>
<tr><td>Gewellte Seiten

AaBbCc
AaBbCc
AaBbCc</td><td>Wenn bedruckte Seiten wellig sind oder Papier nicht in das Gerät eingezogen wird:
Drehen Sie den Stapel im Papierfach um. Drehen Sie das Papier zudem im Papierfach um 180°.
Ändern Sie die Druckereinstellung hinsichtlich des verwendeten Papiers und wiederholen Sie den Vorgang. Klicken Sie in den Druckeinstellungen auf die Registerkarte Papier und wählen Sie für den Typ Dünnes Papier (siehe „Öffnen des Fensters Druckeinstellungen“ auf Seite 54).</td></tr>
<tr><td>Auf einigen aufeinander folgenden Seiten ist mehrfach ein unbekanntes Bild zu sehen
Ausgelaufener Toner
Schwaches Druckbild oder Verunreinigungen</td><td>Sie verwenden Ihr Gerät in einer Umgebung, die 1000 Meter oder höher über dem Meeresspiegel liegt. Die große Höhe kann sich auf die Druckqualität auswirken (ausgelaufener Toner oder schwacher Druck). Nehmen Sie die richtige Höheneinstellung an Ihrem Gerät vor (siehe „Höhenanpassung“ auf Seite 214).</td></tr>
</table>

Probleme beim Kopieren

Zustand	Lösungsvorschläge
Die Kopien sind zu hell oder zu dunkel.	Erhöhen oder verringern Sie mit der Einstellung für Helligkeit die Hintergrundeigenschaften bei den Kopien (siehe „Ändern der Einstellungen für einzelne Kopien“ auf Seite 58).
Falls der Fehler nach Reinigen des Geräts fortbesteht,	wählen Sie **Kopierfunktion** > **Hintergrund anpassen** > **Auto**. (Siehe „Überblick über die Menüs“ auf Seite 30).
Schmierflecken, Linien, Tonerflecken oder Punkte auf der Kopie.	• Wenn sich die Verschmutzungen auf der Vorlage (Original) befinden, können Sie mit der Einstellung für Helligkeit die Hintergrundeigenschaften bei den Kopien ändern. • Wenn die Vorlage nicht verschmutzt ist, reinigen Sie die Scaneinheit (siehe „Reinigen der Scaneinheit“ auf Seite 85).
Das Druckbild ist schräg verformt.	• Achten Sie darauf, dass die Vorlage an der Passführung ausgerichtet ist. • Die Übertragungswalze ist schmutzig. Reinigen Sie den Innenraum des Geräts (siehe „Reinigen des Gerätes“ auf Seite 82).
Es werden weiße Blätter ausgegeben.	Stellen Sie sicher, dass das Original mit der bedruckten Seite nach unten auf dem Vorlagenglas oder mit der bedruckten Seite nach oben im Vorlageneinzug liegt. Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter.
Das Druckbild löst sich von der Kopie ab.	• Ersetzen Sie das im Papierfach befindliche Papier durch Papier aus einem neuen Paket. • In Gegenden mit hoher Luftfeuchtigkeit darf das Papier nicht über lange Zeit im Gerät bleiben.
Wiederholte Papierstaus beim Kopieren.	• Lockern Sie den Papierstapel auf und drehen Sie ihn im Papierfach um. Ersetzen Sie das Papier im Gerät durch neues Papier. Überprüfen Sie die Papierführungen und passen Sie sie bei Bedarf an. • Vergewissern Sie sich, dass Sie Papier des richtigen Typs und Gewichts verwenden (siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 110). • Prüfen Sie, ob nach einem Papierstau Kopierpapier oder Kopierpapierteile im Gerät geblieben sind.

Probleme beim Kopieren

Zustand	Lösungsvorschläge
Die Tonerkartusche ergibt weniger Kopien als erwartet.	• Die Vorlagen enthalten Bilder, Farbblöcke oder Fettdruck. Dabei kann es sich beispielsweise um Formulare, Informationsschreiben, Bücher usw. handeln, für die mehr Toner benötigt wird. • Beim Kopieren wurde möglicherweise die Scannerabdeckung offen gelassen. • Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.

Probleme beim Scannen

Zustand	Lösungsvorschläge
Die Scaneinheit funktioniert nicht.	• Vergewissern Sie sich, dass die zu scannende Vorlage mit der Oberseite nach unten auf dem Vorlagenglas bzw. mit der Oberseite nach oben im Vorlageneinzug liegt (siehe „Einlegen von Vorlagen“ auf Seite 49). • Es steht eventuell nicht genügend Speicher für die neue Vorlage zur Verfügung. Verwenden Sie die Vorschau-Scan-Funktion, um festzustellen, ob sie funktioniert. Reduzieren Sie die Scanauflösung. • Überprüfen Sie, dass das Druckerkabel richtig angeschlossen ist. • Vergewissern Sie sich, dass das USB-Kabel nicht beschädigt ist. Tauschen Sie das Druckerkabel gegen ein funktionierendes Kabel aus. Tauschen Sie ggf. das Druckerkabel aus.
Der Scanvorgang dauert sehr lange.	• Prüfen Sie, ob das Gerät gerade eingehende Daten ausdruckt. Wenn dies der Fall ist, scannen Sie die Vorlage, wenn das Gerät die eingehenden Daten gedruckt hat. • Grafiken werden langsamer gescannt als Text. • Im Scanmodus wird die Übertragungsgeschwindigkeit herabgesetzt, da zur Analyse und Reproduktion des gescannten Bildes sehr viel Speicher benötigt wird. Legen Sie über das BIOS den ECP-Druckermodus fest. Durch diesen Modus ist eine höhere Geschwindigkeit möglich. Einzelheiten zu Einstellungen im BIOS finden Sie in der Bedienungsanleitung zu Ihrem Computer.

Probleme beim Scannen

Zustand	Lösungsvorschläge
Auf dem Computerbildschirm wird eine Meldung eingeblendet, die in etwa wie folgt lautet: • Das Gerät kann nicht in den gewünschten H/W-Modus wechseln. • Der Anschluss wird von einem anderen Programm verwendet. • Port deaktiviert. • Scanner empfängt oder druckt gerade Daten. Nach Abschluss des aktuellen Auftrags erneut versuchen. • Ungültige Zugriffsnummer. • Scanvorgang fehlgeschlagen.	• Es wird gerade ein Kopier- oder Druckauftrag ausgeführt. Wiederholen Sie den Auftrag, wenn dieser Auftrag beendet ist. • Der ausgewählte Anschluss ist derzeit belegt. Starten Sie den Computer neu und versuchen Sie es noch einmal. • Das Druckerkabel wurde möglicherweise nicht richtig angeschlossen oder das Gerät ist nicht eingeschaltet. • Der Scannertreiber ist nicht installiert oder die Betriebsumgebung ist nicht richtig eingerichtet. • Vergewissern Sie sich, dass das Gerät richtig angeschlossen und eingeschaltet ist. Starten Sie anschließend Ihren Computer neu. • Das USB-Kabel wurde möglicherweise nicht richtig angeschlossen oder das Gerät ist nicht eingeschaltet.

Faxprobleme

Zustand	Lösungsvorschläge
Ihr Gerät funktioniert nicht, das Display ist leer oder die Tasten funktionieren nicht.	• Ziehen Sie das Netzkabel ab und stecken Sie es wieder ein. • Vergewissern Sie sich, dass die Steckdose mit Strom versorgt wird. • Vergewissern Sie sich, dass das Gerät eingeschaltet ist.
Kein Wählton.	• Vergewissern Sie sich, dass die Telefonleitung richtig angeschlossen ist (siehe „Rückansicht“ auf Seite 20). • Prüfen Sie die Telefonanschlussdose in der Wand, indem Sie ein anderes Telefon anschließen.
Gespeicherte Telefonnummern werden nicht richtig gewählt.	Prüfen Sie, ob die Nummern richtig eingegeben wurden. Überprüfen Sie das, indem Sie die Adressen des Adressbuches drucken.
Die Vorlage wird nicht in das Gerät eingezogen.	• Vergewissern Sie sich, dass das Papier keine Falten hat und korrekt eingelegt ist. Überprüfen Sie, dass die Vorlage das korrekte Format hat (nicht zu dick oder zu dünn). • Überzeugen Sie sich, dass der Vorlageneinzug fest geschlossen ist. • Möglicherweise muss das Separationsgummi des Vorlageneinzugs ausgewechselt werden. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Faxnachrichten werden nicht automatisch empfangen.	• Der Empfangsmodus sollte auf Fax eingestellt sein (siehe „Ändern des Empfangsmodus“ auf Seite 248). • Papier muss eingelegt sein (siehe „Technische Daten der Druckmedien“ auf Seite 110). • Schauen Sie nach, ob auf dem Display eine Fehlermeldung angezeigt wird. Falls ja, beheben Sie das jeweilige Problem.
Das Gerät sendet nicht.	• Vergewissern Sie sich, dass die Vorlage im Vorlageneinzug oder auf dem Vorlagenglas eingelegt ist. • Vergewissern Sie sich, dass das Gerät, an das Sie eine Faxnachricht senden möchten, Ihr Fax empfangen kann.

Faxprobleme

Zustand	Lösungsvorschläge
Das empfangene Fax weist weiße Stellen auf oder es ist von schlechter Qualität.	• Das Sendegerät funktioniert eventuell nicht fehlerfrei. • Störungen in der Telefonleitung können ebenfalls Übertragungsfehler verursachen. • Prüfen Sie Ihr eigenes Gerät, indem Sie etwas kopieren. • Die Tonerkartusche hat ihre voraussichtliche Lebensdauer fast erreicht. Wechseln Sie die Tonerkartusche aus (siehe „Ersetzen der Tonerkartusche“ auf Seite 78).
Auf einer eingehenden Faxnachricht erscheinen Wörter in die Länge gezogen.	Im Sendegerät ist es kurzzeitig zu einem Vorlagenstau gekommen.
Auf Ihren gesendeten Vorlagen erscheinen Streifen.	Überprüfen Sie Ihre Scaneinheit auf Flecken und reinigen Sie sie (siehe „Reinigen der Scaneinheit“ auf Seite 85).
Das Gerät wählt die angeforderte Nummer, stellt jedoch keine Verbindung zur Gegenstation her.	Die Gegenstelle ist eventuell ausgeschaltet, enthält kein Papier mehr oder ist nicht empfangsbereit für eingehende Anrufe. Reden Sie mit dem Benutzer der Gegenstelle und bitten Sie ihn, das Problem seinerseits zu lösen.
Faxe werden im Speicher nicht gespeichert.	Möglicherweise ist nicht genügend Speicherplatz frei. Wenn im Display die Meldung über geringen Arbeitsspeicher angezeigt wird, löschen Sie alle nicht mehr benötigten Faxe aus dem Arbeitsspeicher und versuchen Sie erneut, das Fax zu speichern. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der untere Teil einer bzw. mehrerer Seiten bleibt weiß, am oberen Seitenrand wird jeweils nur ein kleiner Teil der Daten gedruckt.	Möglicherweise haben Sie beim Einstellen der Benutzeroptionen das falsche Papierformat ausgewählt. Überprüfen Sie die Papiergröße und versuchen Sie es dann erneut.

Allgemeine Probleme unter Windows

Zustand	Lösungsvorschläge
Während der Installation wird die Meldung „Datei wird verwendet“ angezeigt.	Beenden Sie alle Anwendungen. Löschen Sie sämtliche Software aus dem Startup-Ordner, und starten Sie Windows erneut. Installieren Sie den Druckertreiber neu.
Die Meldung „Allgemeine Schutzverletzung“, „BU Ausnahmebedingung“, „Spool 32“ oder „Der Vorgang ist nicht gestattet“ erscheint.	Schließen Sie alle anderen Anwendungen, starten Sie Windows neu und versuchen Sie erneut zu drucken.
Die Meldungen „Druckvorgang fehlgeschlagen“ und „Beim Drucken trat ein Zeitüberschreitungsfehler auf“ werden angezeigt.	Diese Meldungen werden u. U. während des Druckens angezeigt. Warten Sie, bis das Gerät den Druckvorgang abgeschlossen hat. Wenn die Meldung im Bereitschaftsmodus oder nach Abschluss des Druckvorgangs angezeigt wird, überprüfen Sie die Verbindung und/oder ob ein Fehler aufgetreten ist.



Weitere Informationen zu Windows-Fehlermeldungen finden Sie im Microsoft Windows-Benutzerhandbuch aus dem Lieferumfang Ihres Computers.

Betriebssystem-Probleme

Bekannte Mac-Probleme

Zustand	Lösungsvorschläge
Das Gerät druckt PDF-Dateien nicht richtig. Bei Grafiken, Text oder Illustrationen fehlen einige Teile.	Speichern Sie die PDF-Datei als Bild und versuchen Sie es erneut. Aktivieren Sie **Als Bild ducken** in den Acrobat-Druckfunktionen. Wenn Sie eine PDF-Datei als Bild drucken, verlängert sich dadurch die Druckzeit.
Einige Buchstaben werden beim Drucken eines Deckblatts nicht normal gezeigt.	Mac OS kann die Schrift während des Drucks des Deckblatts nicht erstellen. Englische Buchstaben und Zahlen werden auf dem Deckblatt normal angezeigt.
Beim Drucken eines Dokuments auf einem Macintosh mit Acrobat Reader 6.0 oder höher werden die Farben falsch gedruckt.	Passen Sie die Auflösung im Gerätetreiber an die Auflösung in Acrobat Reader an.



Weitere Informationen zu Mac-Fehlermeldungen finden Sie im Mac-Benutzerhandbuch, das im Lieferumfang Ihres Computers enthalten ist.

Allgemeine Probleme unter Linux

Zustand	Lösungsvorschläge
Das Gerät druckt nicht.	• Überprüfen Sie, ob der Druckertreiber installiert ist. Öffnen Sie Unified Driver Configurator und wechseln Sie im Fenster **Printers configuration** zur Registerkarte **Printers**, um die Liste der verfügbaren Geräte anzuzeigen. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Gerät in der Liste enthalten ist. Ist dies nicht der Fall, öffnen Sie **Add new printer wizard**, um den Drucker einzurichten. • Überprüfen Sie, ob der Drucker gestartet wurde. Öffnen Sie **Printers configuration** und wählen Sie in der Liste Ihr Gerät aus. Lesen Sie die Beschreibung im Bereich **Selected printer**. Wenn der Statusanzeige die Zeichenfolge **Stopped** enthält, drücken Sie auf die Schaltfläche **Start**. Der Drucker müsste jetzt ordnungsgemäß funktionieren. Der Status „stopped“ wird bei Auftreten bestimmter Probleme beim Drucken aktiviert, • Überprüfen Sie, ob in Ihrer Anwendung eine spezielle Druckoption wie „-oraw“ vorhanden ist. Wenn „-oraw“ im Befehlszeilenparameter angegeben ist, entfernen Sie diese Option, um korrekt drucken zu können. Wählen Sie für Gimp Frontend den Befehl „print“ -> „Setup printer“ aus, und bearbeiten Sie den Befehlszeilenparameter im Befehlseintrag.
Einige Farbbilder werden schwarz gedruckt.	Dies ist ein bekannter Fehler in Ghostscript (bis GNU Ghostscript Version 7.05), wenn der Basisfarbraum des Dokuments als Farbraum indiziert ist und über CIE-Farbraum umgewandelt wird. Da PostScript CIE-Farbraum als Color Matching System verwendet, sollten Sie Ghostscript mindestens auf GNU Ghostscript Version 7.06 oder neuer aktualisieren. Die aktuelle Version von Ghostscript finden Sie unter www.ghostscript.com.
Bei einigen Farbbildern entspricht die Farbwiedergabe nicht den Erwartungen.	Dies ist ein bekannter Fehler in Ghostscript (bis GNU Ghostscript Version 7.xx), wenn der RGB-Farbraum des Bildes indiziert ist und in den CIE-Farbraum umgewandelt wird. Da PostScript den CIE-Farbraum als geräteunabhängiges System für die Farbanpassung verwendet, sollten Sie Ghostscript mindestens auf GNU Ghostscript Version 8.xx oder neuer aktualisieren. Die aktuelle Version von Ghostscript finden Sie unter www.ghostscript.com.
Das Gerät druckt keine ganzen Seiten, d. h., bei der Ausgabe wird jeweils nur eine halbe Seite bedruckt.	Dies ist ein bekanntes Problem, das beim Verwenden von Farbdruckern mit Ghostscript 8.51 oder niedriger unter der 64-Bit-Version von Linux auftritt und bei bugs.ghostscript.com als Ghostscript Bug 688252 gemeldet wird. Das Problem ist ab AFPL Ghostscript Version 8.52 gelöst. Laden Sie die aktuelle Version von AFPL Ghostscript unter http://sourceforge.net/projects/ghostscript/ herunter und installieren Sie sie, um das Problem zu beheben.

Betriebssystem-Probleme

Zustand	Lösungsvorschläge
Ich kann über das Gimp-Frontend nicht scannen.	Überprüfen Sie, ob im Menü „Acquire“ von Gimp Front-end die Option „Xsane:Device dialog.“ vorhanden ist. Andernfalls sollten Sie das Xsane-Plug-In für Gimp auf Ihrem Computer installieren. Das Xsane-Plug-In-Paket für Gimp finden Sie auf der Linux-Distributions-CD oder auf der Homepage von Gimp. Ausführliche Informationen finden Sie in der Hilfe der Linux-Distributions-CD oder der Gimp-Frontend-Anwendung. Wenn Sie andere Scananwendungen verwenden möchten, ziehen Sie die Hilfe der Anwendung zurate.
Beim Ausdrucken eines Dokuments wird die Fehlermeldung “Cannot open port device file” ausgegeben.	Während der Ausführung eines Druckauftrags sollten keine Änderungen an den Parametern für den Druckauftrag (z. B. über die LPR-Oberfläche) vorgenommen werden. Bestimmte Versionen von CUPS-Servern brechen den Druckauftrag ab, wenn die Druckoptionen geändert werden, und versuchen, den Druckauftrag neu zu starten. Da der Anschluss vom Unified Linux Driver beim Drucken sperrt wird und nach dem plötzlichen Abbruch weiterhin gesperrt bleibt, steht der Anschluss für nachfolgende Druckaufträge nicht zur Verfügung. Versuchen Sie in diesem Fall, den Anschluss freizugeben, indem Sie im Fenster **Release port** die Option **Port configuration** auswählen.

Betriebssystem-Probleme

Zustand	Lösungsvorschläge
Das Gerät erscheint nicht in der Scannerliste.	• Vergewissern Sie sich, dass das Gerät mit dem Computer verbunden, ordnungsgemäß über den USB-Port angeschlossen und eingeschaltet ist. • Überprüfen Sie, ob der Scannertreiber für Ihr Gerät in Ihrem System installiert ist. Öffnen Sie „Unified Linux Driver Configurator“, wechseln Sie in den Bereich zur Scanner-Konfiguration und klicken Sie dann auf Drivers. Vergewissern Sie sich im Dialogfeld, dass ein Treiber installiert ist, der denselben Namen wie Ihr Gerät hat. • Überprüfen Sie, ob der Anschluss belegt ist. Da die Funktionskomponenten des Geräts (Drucker und Scanner) dieselbe I/O-Schnittstelle (Anschluss) verwenden, kann es vorkommen, dass verschiedene Benutzeranwendungen gleichzeitig auf denselben Anschluss zugreifen. Um Konflikte zu vermeiden, erhält jeweils nur eine der Anwendungen Zugriff auf das Gerät. Der andere Anwendung erhält die Antwort „device busy“. Dies kann der Fall sein, wenn der Scanvorgang gestartet wird. Es wird ein entsprechendes Meldungsfeld angezeigt. Um die Quelle des Problems zu identifizieren, sollten Sie die Anschlusskonfiguration öffnen und den Ihrem Scanner zugewiesenen Anschluss auswählen. Das Anschlusssymbol /dev/mfp0 entspricht der LP:0-Kennzeichnung, die in den Scanneroptionen angezeigt ist, /dev/mfp1 bezieht sich auf LP:1 usw. USB-Anschlüsse beginnen bei /dev/mfp4, d. h., der Scanner auf USB:0 entspricht /dev/mfp4 usw. Im Bereich „Selected Port“, können Sie sehen, ob der Anschluss durch eine andere Anwendung belegt ist. In diesem Fall sollten Sie entweder warten, bis der aktuelle Auftrag abgeschlossen ist, oder auf die Schaltfläche "Release port" klicken, wenn Sie sich sicher sind, dass die aktuelle Port-Anwendung nicht korrekt ausgeführt wird.
Das Gerät scannt nicht.	• Stellen Sie sicher, dass ein Dokument im Gerät eingelegt ist. Vergewissern Sie sich außerdem, dass Ihr Gerät mit dem Computer verbunden ist. • Prüfen Sie, ob beim Scannen ein E/A-Fehler ausgegeben wird.



Weitere Informationen zu Linux-Fehlermeldungen finden Sie im Linux-Benutzerhandbuch aus dem Lieferumfang Ihres Computers.

Glossar



Das folgende Glossar erläutert die im Benutzerhandbuch verwendeten Begriffe und Terminologien, um Ihnen das Drucken mit Ihrem neuen Gerät zu erleichtern.

802.11

802.11 umfasst eine Reihe von Standards für die Kommunikation im Wireless LAN (drahtloses lokales Netzwerk), die vom IEEE LAN/MAN Standards Committee (IEEE 802) erarbeitet wurden.

802.11b/g/n

802.11b/g/n kann Hardware gemeinsam nutzen und das 2,4-GHz-Band verwenden. 802.11b unterstützt Bandbreiten bis zu 11 MBit/s; 802.11n unterstützt Bandbreiten bis zu 150 MBit/s. 802.11b/g/n-Geräte können unter Umständen durch Mikrowellenherde, drahtlose Telefone und Bluetooth-Geräte gestört werden.

Zugriffspunkt

Ein Zugriffspunkt oder Drahtlos-Zugriffspunkt (AP bzw. WAP) ist ein Gerät, das drahtlose Kommunikationsgeräte über Wireless LANs (drahtlose lokale Netzwerke) miteinander verbindet und als zentraler Sender und Empfänger von WLAN-Funksignalen fungiert.

ADF

Der automatische Vorlageneinzug (ADF) ist eine Scaneinheit, die eine Papiervorlage, welche vom Gerät gescannt werden soll, automatisch einzieht.

AppleTalk

AppleTalk ist eine von der Firma Apple Inc. entwickelte Protokoll-Suite für den Einsatz in Computernetzwerken. War bereits im ersten Macintosh-Computer (1984) enthalten und wird inzwischen zugunsten von TCP/IP-Netzwerken von Apple abgelehnt.

Farbtiefe

In einer Computergrafik die Anzahl an Bits zum Darstellen der Farbe eines einzelnen Pixels in einem Bitmap-Bild. Je größer der Wert für die Farbtiefe, umso breiter das Spektrum an deutlich unterscheidbaren Farben. Mit der Zunahme der Bits ist die Anzahl der möglichen Farben in einer Farbpalette nahezu unendlich groß. 1-Bit-Farbtiefe bedeutet monochrom (schwarz und weiß).

BMP

Internes Bitmap-Grafikformat des Untersystems GDI von Microsoft Windows, das als einfaches Dateiformat für Grafiken unter Windows verwendet wird.

Glossar

BOOTP

Bootstrap-Protokoll. Ein Netzwerkprotokoll, das von einem Netzwerk-Client zum automatischen Erhalt einer IP-Adresse verwendet wird. Dies geschieht normalerweise im Bootstrap-Prozess von Computern oder auf diesen ausgeführten Betriebssystemen. Die BOOTP-Server weisen jedem Client eine IP-Adresse aus einem Adressen-Pool zu. BOOTP ermöglicht das Abrufen einer IP-Adresse auf einem Computer ohne Laufwerk („diskless workstation“), bevor ein erweitertes Betriebssystem geladen wird.

CCD

Ladungsgekoppeltes Bauteil (CCD) ermöglicht den Scanauftrag. Außerdem kann mit der CCD-Sperre das CCD-Modul beim Transport des Geräts vor Beschädigungen geschützt werden.

Sortierung

Beim Sortieren werden Druckaufträge mit mehreren Exemplaren in Stapeln gedruckt. Dabei druckt das Gerät einen gesamten Stapel vollständig aus, bevor weitere Exemplare gedruckt werden.

Bedienfeld

Ein Bedienfeld ist ein normalerweise vertikaler Bereich, in dem sich die Bedien- und Überwachungselemente befinden. Es ist in der Regel an der Vorderseite des Geräts angebracht.

Deckung

Dies ist ein Druckbegriff, der für die Dichte des Farbauftrags beim Drucken verwendet wird. 5 % Deckung bedeutet, dass ein DIN-A4-Blatt zu ca. 5 % mit Bildern und Texten bedeckt ist. Wenn also auf dem Papier bzw. der Vorlage komplexe Bilder oder viel Text ist, ist die Deckung höher und der Tonerverbrauch entsprechend höher.

CSV

Durch Komma getrennte Werte (CSV). Das Dateiformat CSV wird für den Datenaustausch zwischen unterschiedlichen Anwendungen verwendet. Dieses Dateiformat von Microsoft Excel hat sich selbst auf anderen Plattformen als Microsoft zum Quasi-Industriestandard entwickelt.

DADF

Der automatische Duplex-Vorlageneinzug (DADF) ist eine Scaneinheit, die eine zweiseitige Papiervorlage, welche vom Gerät beidseitig gescannt werden soll, automatisch einzieht und umdreht.

Standardwerte

Werkseitige Einstellung (Lieferzustand) der Standardwerte, die durch Zurücksetzen oder Initialisieren wiederhergestellt werden können.

Glossar

DHCP

DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) ist ein Client-Server-Netzwerkprotokoll. Ein DHCP-Server stellt die Konfigurationsparameter bereit, die der DHCP-Client im Wesentlichen benötigt, damit er im IP-Netzwerk teilnehmen kann. DHCP ermöglicht auch die Zuordnung von IP-Adressen für DHCP-Clients.

DIMM

DIMM (Dual Inline Memory Module), eine kleine Platine, auf der sich Speicher befindet. Ein DIMM speichert alle Daten innerhalb des Geräts, z. B. Druckdaten oder empfangene Faxdaten.

DLNA

Die DLNA (Digital Living Network Alliance) ist ein Standard, der den Datenaustausch zwischen Geräten in einem Heimnetzwerk über das Netzwerk ermöglicht.

DNS

DNS (Domain Name Server) ist ein System zum Speichern von Informationen, die einem Domänennamen in einer in Netzwerken verteilten Datenbank zugeordnet sind, z. B. im Internet.

Nadeldrucker

Ähnlich wie bei einer elektrischen Schreibmaschine fährt auch bei einem Computer-Nadeldrucker ein Druckkopf vorwärts und rückwärts über das Papier, um die Druckzeichen auf einem mit Tinte getränkten Farbband anzuschlagen.

DPI

DPI (Dots Per Inch) ist die Maßeinheit für die Auflösung, die beim Drucken und Scannen verwendet wird. Mehr Bildpunkte pro Zoll bedeuten im Allgemeinen eine höhere Auflösung, besser erkennbare Details auf dem Bild und eine größere Datei.

DRPD

Klingeltonzuordnung. Von der Telefongesellschaft werden unterschiedliche Klingeltöne als Dienst bereitgestellt, sodass ein Benutzer mit nur einer Telefonleitung verschiedene Rufnummern beantworten kann.

Beidseitig

Ein Mechanismus, der ein Blatt Papier automatisch wendet, sodass das Gerät auf beiden Seiten des Papiers drucken (scannen) kann. Ein Drucker, der über eine Duplex-Einheit verfügt, kann ein Blatt Papier in einem Druckzyklus beidseitig bedrucken.

Glossar

Druckkapazität

Die Druckkapazität ist die Anzahl der Seiten, die der Drucker in einem Monat ohne Leistungseinbußen bewältigen kann. Für gewöhnlich wird die Lebensdauer eines Druckers in Seiten pro Jahr angegeben. Die Lebensdauer ist in der Regel die durchschnittliche Anzahl an Ausdrucken innerhalb der Garantiezeit. Wenn die Druckkapazität bei 20 Arbeitstagen beispielsweise 48.000 Seiten pro Monat beträgt, ist die Kapazität pro Tag auf 2.400 Seiten beschränkt.

ECM

Fehlerkorrekturmodus (ECM), ein optionaler Übertragungsmodus in Faxgeräten oder Faxmodems der Klasse 1. ECM erkennt und korrigiert automatisch Übertragungsfehler, die durch Störgeräusche in der Telefonverbindung verursacht werden.

Emulation

Emulation ist eine Technik, mit der ein Gerät dieselben Ergebnisse erzielen kann wie ein anderes Gerät.

Ein Emulator dupliziert die Funktionen eines Systems auf einem anderen System, um das Verhalten des anderen Systems originalgetreu zu übernehmen. Emulation bedeutet exakte Reproduktion des externen Verhaltens im Gegensatz zur Simulation, bei der ein abstraktes Modell des simulierten Systems auch den internen Status berücksichtigt.

Ethernet

Ethernet ist eine rahmenbasierte Computernetzwerktechnologie für lokale Netzwerke (LAN). Diese definiert die Verkabelung und die Signalerzeugung und -koordination der physischen Ebene und die Rahmenformate und Protokolle für die MAC-Schicht/Sicherungsschicht des OSI-Modells. Ethernet wird hauptsächlich als IEEE 802.3 standardisiert. Seit den 1990er Jahren hat sich diese weit verbreitete LAN-Technologie bis heute als Standard etabliert.

EtherTalk

Eine von der Firma Apple entwickelte Protokoll-Suite für den Einsatz in Computernetzwerken. War bereits im ersten Macintosh-Computer (1984) enthalten und wird inzwischen zugunsten von TCP/IP-Netzwerken von Apple abgelehnt.

FDI

Fremdgeräteschnittstelle (FDI). Diese Karte wird im Gerät installiert, sodass ein anderes Gerät angeschlossen werden kann, z. B. ein Münzgerät oder ein Kartenlesegerät. Damit kann das Gerät für bezahlte Druckaufträge verwendet werden.

Glossar

FTP

FTP (File Transfer Protocol). Dieses Protokoll wird zur Datenübertragung von Dateien über ein Netzwerk verwendet, das TCP/IP unterstützt (z. B. über das Internet oder ein Intranet).

Fixiereinheit

Teil eines Laserdruckers, der den Toner zum Schmelzen bringt und auf das Papier aufträgt. Besteht aus einer heißen Walze und einer Presse zum Auftragen. Nachdem der Toner auf das Papier übertragen wurde, wird er von der Fixiereinheit erhitzt, und es wird Druck ausgeübt, um sicherzustellen, dass er dauerhaft auf dem Papier bleibt. Aus diesem Grund ist das Papier warm, wenn es aus einem Laserdrucker kommt.

Gateway

Eine Verbindung zwischen Computernetzwerken oder zwischen einem Computernetzwerk und einer Telefonleitung. Gateways sind sehr verbreitet, da es sich um Computer oder Netzwerke handelt, die Zugriff auf andere Computer oder Netzwerke ermöglichen.

Graustufen

Graustufen sind die hellen und dunklen Bereiche eines Bildes, die entstehen, wenn Farbbilder in Graustufen umgewandelt werden. Die Farben werden durch unterschiedliche Graustufen dargestellt.

Halbton

Dies ist ein Bildtyp, bei dem die Graustufen durch Ändern der Anzahl der Bildpunkte simuliert werden. Bereiche mit hoher Farbtiefe besitzen eine große Anzahl an Bildpunkten, während hellere Bereiche eine kleinere Anzahl an Bildpunkten aufweisen.

Massenspeichergerät (HDD)

Massenspeichergerät, normalerweise bezeichnet als Festplatte oder Festplattenlaufwerk, dient zum nicht flüchtigen, d. h. permanenten Speichern von digital codierten Daten, normalerweise auf sich schnell drehenden Platten mit magnetisierter Oberfläche.

IEEE

IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers). Internationale, gemeinnützige Organisation von Ingenieuren als Standardisierungsgremium zur Entwicklung von Technologien im Bereich der Elektrizität.

IEEE 1284

Der Parallelanschlussstandard 1284 wurde vom IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers) entwickelt. Die Bezeichnung „1284-B“ bezieht sich auf einen bestimmten Anschlusstyp am Ende des Parallelkabels zum Anschließen von Peripheriegeräten (z. B. Drucker).

Intranet

Ein privates Netzwerk, das Internetprotokolle, Netzwerkverbindungen und möglicherweise das öffentliche Telekommunikationssystem verwendet, um Bereiche der Unternehmensinformationen sicher freizugeben oder Abläufe unter Mitarbeitern sicher zu koordinieren. In einigen Fällen bezieht sich der Begriff auch nur auf den sichtbarsten Dienst, die interne Website.

IP-Adresse

Eine IP-Adresse (Internetprotokolladresse) ist eine eindeutige Nummer, die Geräte zur Identifikation und Kommunikation untereinander in einem Netzwerk unter Verwendung des Internetprotokollstandards (IP) verwenden.

IPM

Bilder pro Minute ist eine Maßeinheit zur Angabe der Druckergeschwindigkeit. Die IPM-Rate gibt die Anzahl an einseitigen Papierbögen an, die ein Drucker pro Minute vollständig drucken kann.

IPP

(IPP) Internet Printing Protocol. Definiert das Standardprotokoll zum Drucken sowie zum Verwalten von Druckaufträgen, Papierformat, Auflösung usw. IPP ist eine umfangreiche und sichere Druckerlösung, die lokal oder über das Internet für eine Vielzahl von Druckern verwendet werden kann und außerdem auch Zugriffssteuerung, Authentifizierung und Verschlüsselung unterstützt.

IPX/SPX

Internet Packet Exchange/Sequenced Packet Exchange. Ein Netzwerkprotokoll für Novell NetWare-Betriebssysteme. IPX und SPX stellen ähnliche Verbindungsdienste wie TCP/IP bereit, wobei das Protokoll IPX Ähnlichkeiten mit IP aufweist und SPX Ähnlichkeiten mit TCP. IPX/SPX wurde ursprünglich für Lokales Netz (LANs) entwickelt und ist für diesen Zweck besonders gut geeignet (Leistung meist besser als mit TCP/IP in einem LAN).

ISO

Die Internationale Organisation für Normung (ISO) ist ein internationales Normungsinstitut, dessen Mitglieder nationale Normungsinstitute sind. Sie legt weltweite Industrie- und Handelsstandards fest.

Glossar

ITU-T

Die internationale Fernmeldeunion regelt die Standards für Frequenzen zur Telekommunikation. Zu den Hauptaufgaben gehören die Standardisierung und Zuweisung von Funkfrequenzen, um internationale Verbindungen über die Telefonnetze verschiedener Länder zu ermöglichen. -T bezeichnet in ITU-T den Bereich der Telekommunikation.

ITU-T Nr. 1-Beispieldiagramm

Standardisiertes Testdiagramm zur Fax-Datenübertragung, veröffentlicht von ITU-T.

JBIG

JBIG ist ein präziser Bildkomprimierungsstandard ohne Qualitätsverlust. JBIG wurde in erster Linie zum Komprimieren von binären Bildern, insbesondere für Faxe, entwickelt, kann aber auch für andere Bilder verwendet werden.

JPEG

JPEG ist ein weit verbreitetes Standardkomprimierungsverfahren für Fotos. Dieses Format wird auch zum Übertragen und Speichern von Fotos im World Wide Web verwendet.

LDAP

LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) ist ein Netzwerkprotokoll zum Umwandeln und Ändern von Verzeichnisdiensten über TCP/IP.

LED

Eine Leuchtdiode (LED) ist ein Halbleiterelement, das den Status des Geräts anzeigt.

MAC-Adresse

Die Medienzugriffskontrolle (MAC) dient zum eindeutigen Identifizieren eines verknüpften Netzwerkadapters. Die MAC-Adresse ist ein eindeutiger 48-Bit-Identifikator, üblicherweise dargestellt als Gruppe von 12 hexadezimalen Zeichenpaaren (z. B. 00-00-0c-34-11-4e). Diese Adresse wird normalerweise vom Hersteller einer Netzwerkkarte festgelegt und programmiert, um einem Router das Auffinden einzelner Geräte in großen Netzwerken zu erleichtern.

MFP

Ein Multifunktionsperipheriegerät (MFP) ist ein kombiniertes Bürogerät und beinhaltet Drucker, Kopierer, Fax, Scanner usw. in einem Gehäuse.

MH

MH (Modified Huffman) ist ein Komprimierungsverfahren zum Verkleinern der Datenmenge, die zwischen Faxgeräten übertragen werden muss, um ein Bild gemäß ITU-T T.4 zu übertragen. Das Huffman-Codierungsschema ist ein verlustfreies Komprimierungsverfahren und basiert auf Codelängen zur Vermeidung von weißen Flächen. Bei Faxvorlagen, die größtenteils aus weißen Flächen bestehen, kann somit die Übertragungsdauer erheblich verkürzt werden.

MMR

MMR (Modified Modified READ) ist ein Komprimierungsverfahren gemäß ITU-T T.6.

Modem

Ein Gerät zum Modulieren und Demodulieren von Trägersignalen, die zum Codieren von digitalen Informationen und übertragenen Daten verwendet werden.

MR

MR (Modified Read) ist ein Komprimierungsverfahren gemäß ITU-T T.4. MR codiert die erste gescannte Zeile mithilfe von MH. Dann wird die nächste Zeile mit der ersten Zeile verglichen, um die Differenzen zu ermitteln, und nur die Differenzen werden codiert und übertragen.

NetWare

Ein von der Firma Novell, Inc. entwickeltes Netzwerk-Betriebssystem, das ursprünglich verwendet wurde, um mehrere Funktionen und Dienste auf einem PC gleichzeitig auszuführen, wobei die Netzwerkprotokolle auf dem Prototyp für Xerox XNS-Stapel basierten. Mittlerweile unterstützt NetWare sowohl TCP/IP als auch IPX/SPX.

OPC

Organischer Fotoleiter (OPC). Ein Mechanismus, der mithilfe eines Laserstrahls vom Laserdrucker ein virtuelles Bild für den Druck erstellt. Die OPC-Trommel ist im Allgemeinen grün oder rostfarben und zylinderförmig.

Eine Bildeinheit enthält eine Trommel, deren Oberfläche sich durch die Verwendung im Drucker langsam abnutzt. Sie sollte entsprechend ausgewechselt werden, da sie durch den Kontakt mit der Entwicklungsbürste des Toners, durch den Säuberungsmechanismus sowie durch Papier zerkratzt werden kann.

Vorlagen

Als Vorlage wird das erste Original (Dokument, Foto, Text usw.) bezeichnet, das kopiert, reproduziert oder übersetzt werden soll, um weitere Exemplare zu erstellen, wobei die Vorlage selbst kein kopiertes Exemplar darstellt.

Glossar

OSI

Das OSI-Modell (Open Systems Interconnection) ist ein von der ISO (International Organization for Standardization) entwickeltes Kommunikationsmodell. Das OSI bietet einen modularen Standardansatz für ein Netzwerkdesign, das die komplexen Funktionen und Strukturen in kleinere und somit einfacher verwaltbare Funktionsebenen aufteilt. Die Ebenen lauten, von oben nach unten, Anwendung, Darstellung, Sitzung, Transport, Vermittlung, Sicherung und Bitübertragung.

PABX

Nebenstellenanlage (PABX). Ein System zum automatischen Verteilen von Telefonleitungen in einem privaten Unternehmen.

PCL

PCL (Printer Command Language). Die von HP als Druckerprotokoll entwickelte Druckerbefehlssprache PCL gilt als Industriestandard der Seitenbeschreibungssprache PDL. Ursprünglich nur für Tintenstrahldrucker entwickelt, gibt es inzwischen verschiedene PCL-Ebenen für Thermo-, Nadel- und Laserdrucker.

PDF

PDF (Portable Document Format) ist ein geschütztes Dateiformat, das von Adobe Systems für die Darstellung zweidimensionaler Dokumente in einem geräteunabhängigen und auflösungsunabhängigen Format entwickelt wurde.

PostScript

PS (PostScript) ist eine Seitenbeschreibungssprache und eine Programmiersprache, die hauptsächlich in den Bereichen Elektronik und Desktop-Publishing verwendet, d. h. zum Erstellen eines Bildes in einem Interpretierer ausgeführt wird.

Druckertreiber

Ein Programm, das zur Übertragung von Befehlen und Daten zwischen Computer und Drucker verwendet wird.

Druckmedien

Medien, z. B. Papier, Umschläge, Etiketten und Folien, die auf Druckern, Scannern, Fax- und Kopiergeräten verwendet werden können.

PPM

Seiten pro Minute ist eine Maßeinheit zum Ermitteln der Druckgeschwindigkeit, um anzugeben, wie viele Seiten pro Minute von einem Drucker gedruckt werden können.

PRN-Datei

Eine Schnittstelle für einen Gerätetreiber. Sie ermöglicht die Interaktion der Software mit dem Gerätetreiber mithilfe von eingehenden und ausgehenden Standardsystemaufrufen, was viele Aufgaben vereinfacht.

Protokoll

Eine Konvention oder ein Standard zum Steuern oder Aktivieren der Verbindung, der Kommunikation und des Datentransfers zwischen zwei Computerendgeräten.

PS

Siehe PostScript.

PSTN

Das weltweite öffentliche Telefonnetz, das in privaten Unternehmen normalerweise durch Leitungsvermittlung über die Zentrale erreichbar ist.

RADIUS

RADIUS (Remote Authentication Dial In User Service) ist ein Protokoll für die dezentrale Benutzerauthentifizierung und Kontoverwaltung. RADIUS ermöglicht die zentralisierte Administration von Authentifizierungsdaten wie etwa Benutzernamen und Kennwörtern mittels eines sogenannten AAA-Konzepts (Authentifizierung, Autorisierung, Anwenderkontoverwaltung), um den Netzwerkzugriff zu verwalten.

Auflösung

Die in DPI (Dots Per Inch) angegebene Bildschärfe. Je größer die Anzahl der Bildpunkte pro Zoll, desto höher die Auflösung.

SMB

SMB (Server Message Block). Ein Netzwerkprotokoll, um Dateien, Drucker, serielle Anschlüsse und sonstige Kommunikationskanäle zwischen den Knoten eines Netzwerks gemeinsam zu nutzen. Stellt auch einen authentifizierten IPC-Mechanismus bereit.

Glossar

SMTP

SMTP (Simple Mail Transfer Protocol) ist der Übertragungsstandard für E-Mails im Internet. SMTP ist ein relativ einfaches, textbasiertes Protokoll. Nach Angabe von einer oder mehreren Empfängeradressen wird der Nachrichtentext an die Empfänger übertragen. Es handelt sich um ein Client-Server-Protokoll, d. h., der Client übermittelt die E-Mail-Nachricht an den Server.

SSID

Der SSID (Service Set Identifier) ist der Name eines drahtlosen Netzwerks (WLAN). Alle drahtlosen Gerät in einem WLAN nutzen dieselbe SSID, um miteinander zu kommunizieren. Bei der SSID wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Sie kann maximal 32 Zeichen lang sein.

Subnetz-Maske

Die Subnetzmaske wird in Verbindung mit der Netzwerkadresse verwendet, um in einer Adresse zwischen der Netzwerkadresse und der Host-Adresse zu unterscheiden.

TCP/IP

TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol). Hierbei handelt es sich um die Kommunikationsprotokolle zur Implementierung des Protokollstapels, auf dem das Internet und die meisten kommerziellen Netzwerke ausgeführt werden.

TCR

Übertragungsbestätigung (TCR). Diese Übertragungsbestätigung enthält die Details jeder Übertragung, z. B. Auftragsstatus, Ergebnis der Übertragung und Anzahl der gesendeten Seiten. Der Bericht wird wahlweise nach jedem Auftrag oder nur nach einer fehlgeschlagenen Übertragung gedruckt.

TIFF

TIFF (Tagged Image File Format) ist ein Bitmap-Bildformat mit variabler Auflösung. TIFF beschreibt in der Regel Bilddaten, die von einem Scanner kommen. TIFF-Bilder verwenden Tags, d. h. Schlüsselwörter zum Definieren der Merkmale des in einer Datei enthaltenen Bildes. Dieses flexible und plattformunabhängige Format kann für Bilder verwendet werden, die von verschiedenen Bildverarbeitungsprogrammen erstellt wurden.

Tonerkartusche

Eine Art Flasche bzw. Behälter in einem Gerät (z. B. einem Drucker), die bzw. der Toner enthält. Der Toner ist ein Pulver, das in Laserdruckern und Fotokopierern verwendet wird und die Texte und Bilder auf dem bedruckten Papier entstehen lässt. Der Toner wird durch die Hitze der Fixiereinheit geschmolzen und mittels Hitze und Druck mit den Fasern des Papiers verbunden.

TWAIN

Ein Industriestandard für Scanner und Software. Wenn ein TWAIN-kompatibler Scanner mit einem TWAIN-kompatiblen Programm verwendet wird, kann das Scannen aus dem Programm heraus gestartet werden. Dabei handelt es sich um eine API (Application Interface - Anwendungsschnittstelle) zum Erfassen von Bildern der Betriebssysteme Microsoft Windows und Apple Mac.

UNC-Pfad

UNC (Uniform Naming Convention) ist ein Standard für den Netzwerkzugriff in Windows NT und anderen Produkten von Microsoft. Das Format für einen UNC-Pfad lautet: \\<Servername>\<Name der Freigabe>\<Zusätzliches Verzeichnis>

URL

URL (Uniform Resource Locator) ist die globale Adresse von Dokumenten und Ressourcen im Internet. Der erste Teil der Adresse gibt an, welches Protokoll verwendet wird. Der zweite Teil gibt die IP-Adresse oder den Namen der Domäne an, auf der sich die Ressource befindet.

USB

Universeller serieller Bus (USB) ist ein Standard, der vom USB Implementers Forum, Inc. entwickelt wurde, um Computer und Peripheriegeräte miteinander zu verbinden. Anders als der Parallelanschluss ist der USB dafür bestimmt, einen einzigen USB-Anschluss eines Computers gleichzeitig mit mehreren Peripheriegeräten zu verbinden.

Wasserzeichen

Ein Wasserzeichen ist ein wiedererkennbares Bild oder Muster im Papier, das mithilfe von Durchlicht sichtbar wird. Wasserzeichen wurden erstmals im Jahr 1282 von Papierfabrikanten im italienischen Bologna verwendet, um die eigenen Produkte zu kennzeichnen. Seither werden Wasserzeichen auch in Briefmarken, Geldscheinen und amtlichen Dokumenten verwendet, um Fälschungen vorzubeugen.

WEP

WEP (Wired Equivalent Privacy) ist ein in IEEE 802.11 festgelegtes Sicherheitsprotokoll, um dasselbe Maß an Sicherheit wie bei einem fest verdrahteten LAN zu bieten. WEP gewährleistet die Sicherheit durch die Verschlüsselung der per Funk übertragenen Daten, sodass diese bei der Übertragung zwischen den Endpunkten geschützt sind.

Glossar

WIA

WIA (Windows Imaging Architecture) ist eine Bildarchitektur von Microsoft in den Betriebssystemen Windows ME und Windows XP. Diese Betriebssysteme können das Scannen über einen WIA-kompatiblen Scanner starten.

WPA

WPA (Wi-Fi Protected Access) ist eine Systemklasse für den Schutz von drahtlosen (Wi-Fi) Computernetzwerken, die entwickelt wurde, um die Sicherheitsfunktionen von WEP zu verbessern.

WPA-PSK

WPA-PSK (WPA Pre-Shared Key) ist ein spezieller Modus von WPA für Small Business- oder Privatanwender. Ein gemeinsam genutzter Schlüssel oder ein Kennwort wird im Drahtlos-Zugriffspunkt (WAP) und in jedem drahtlosen Laptop oder Desktop-Gerät konfiguriert. WPA-PSK generiert einen eindeutigen Schlüssel für jede Sitzung zwischen einem drahtlosen Client und dem zugehörigen WAP, um eine höhere Sicherheit zu gewährleisten.

WPS

WPS (Wi-Fi Protected Setup) ist ein Standard für den Aufbau eines drahtlosen Heimnetzwerks. Wenn Ihr Wireless Access Point WPS unterstützt, können Sie die drahtlose Netzwerkverbindung problemlos ohne Computer konfigurieren.

XPS

Die XML-Papierspezifikation (XPS) ist eine Spezifikation für eine Seitenbeschreibungssprache (PDL) und ein neues, von Microsoft entwickeltes Dokumentformat, das Vorteile für portable und elektronische Dokumente bietet. Es handelt sich hierbei um eine XML-basierte Spezifikation, die auf einem neuen Druckpfad und einem vektorbasierten, geräteunabhängigen Dokumentformat beruht.

Index

Index

Index